

Titeldaten

Titel: Abendausgabe

Datum: Mittwoch, den 8. November 1916

Band: 88

Ausgabe: 310B, 08.11.1916 - Abendausgabe

Standort: Staatsarchiv Hamburg, Bibliothek

Signatur: n.n.

PURL: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1699277745 19161108AB

Rechtehinweis

Urheberrechtsschutz nicht bewertet.

Der Urheberrechtsschutz und sonstige Rechtsstatus des Objekts wurde nicht bewertet. Bitte prüfen Sie selbst, ob das Objekt urheberrechtlich geschützt ist und verwenden Sie es in diesem Fall nur im Rahmen gesetzlicher Erlaubnisse oder mit Zustimmung der Urheberin bzw. des Urhebers, falls dieses in Betracht kommt.



https://rightsstatements.org/vocab/CNE/1.0/

Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -Von-Melle-Park 3 20146 Hamburg

digitalisierung@sub.uni-hamburg.de https://www.sub.uni-hamburg.de

Hamburger Fremdenblatt

Bandels, und Börfenblatt . Sebiffabrts Beitung .

Abend=Alusgabe

Cagliche Enpferdruckbeilage Linndichan im Bilde

Bezilgspreis für Samburg-Altona und Bororte trei ins Haus gebracht 2.20 M. den Monat voraussahmen täglich an die Eefchäftskielle fowie alle Zeitungsbändler und Mbolektellen 1.70 M. Bektellungen nehmen täglich an die Eefchäftskielle fowie alle Zeitungsbändler und Abbolektellen. — Einzelne Nummern 10 K. — Feldvolltendungen, täglich zweimal, monatlich 2.60 M. einschl. Umschlaggebühr. Durch die Bolt bezogen in Deutschland einschl. Belgien viertelzährlich 6.60 M., Auslandspreise für ein Viertelzährt gustiglich der Kursdifferenzen während der Kriegszeit: Siterreich 18,53 Kr., Ungarn 11,58 Kr., Bulgarien 21,15 Frs., Dänemart 7,10 Kr., Eichenland 20,28 Kr., Luremburg 8.76 M., Niederlande 6,10 Kr., Normegen 8,70 Kr., Echweden 7,15 Kr., Schweiz 10,95 Frs., Deutsche Bolt in Konstantinopel und Emvena —,— G.-Biafter, Beirut, Jassa und Jerusalem —,— Frs.

Etreifbandsendungen bei täglich einwaliger Absendung durch die Geschäftskielle innerhalb Deutschlands und Osterreich-Ungarns monatlich 4 M., nach allen übrigen Ländern 7 M.



Anzeigenpreis für Stadianslage (damburg-Altona u. 25 km Umgeb.) 45 Bf., Reklamen 1.50 M. Reine örtliche Anzeigen für die unter "Aleine Anzeigen" entbaltenen Teile des Klattes auch nach Wortsgebühr: 8 Bf. das Wort, fette Ansangsworte ie 15 Bi., für Stellengesuche 5 Bf., fette Ansangsworte 8 Bf. (Anzeigen nach Bortgebühr sinden nur in der Stadianslage Aufnahme.)

Schlinder Anzeigen-Annahme 10 Uhr vorm., Sonnabends 9 Uhr, für Familien-Anzeigen stets I Uhr nachmittags.

Krickeinet wöchentlich 13 mal. Jahl der ständigen Abonnenten: weit über 100000.

Kernsbrecker für Stadis und Bordriverkehr: Gruppe 4, 2826—2831. Aur für Krenverkehr: F. 34—37.

Bank: Commers und Disconto-Bank unter damburger Kremdenvolan. Bossischeftenste: Ur. 2577 damburg.

Telegramm-Adreffe: Frembenblatt Samburg. Durch Ferniprecher werden Angeigen nicht angenommen

88. Jahrgang. Die Ziehungs- und Berlofungslifte "Fortuna" wird ben Beziehern des Hamburger Fremdenblattes auf Bunfch wöchentlich ohne Mehrkoften ins haus gefandt.

Druck und Berlag: Hamburger Fremdenblatt Broichek & Co., Romm.-Gef. - Berausgeber: Albert Brofchek. Sauptichriftleitung: Felig v. Eckardt. - Samburg, Gr. Bleichen 38-50.

Mr. 310 B

Mittwoch, 8. November

00

Viertes Vierteljahr 1916

6 Uhr abends

Wahlsieg des Republikaners Hughes über Wilson

Tagesschau.

Der Republikaner Sughes wurde für 1917 bis 1921 jum Bräfibenten bet Bereinigten Staaten von Umerifa gewählt.

Der griechische Regierungs-anzeiger veröffentlicht einen Beschl des Kriegsministers über den Alusschluß alter an der Benizelos- Bewe-gung teilnehmenden Offiziere.

"Daily Telegraph" fiellt Enthüllungen über einen angeblichen griech i sche deutschen Geheimvertrag in Mus-

Nach in Petersburg umlausenden Gerüchten steht die Uebetragung der gesamten politischen Leitung des Reiches, auch die der diplomatichen Angelegenheiten, an Bros tobobow bevor.

(Siehe auch "Lette Drahtmelbungen".)

8. November. Amtlich. Bestlicher Kriegeschauplag.

Heeresgruppe Kronpring Rupprecht: Rördlich ber Comme ging tagsüber die Gefechtstätigfeit über mäßige Grenzen nicht hinaus. Nächtliche englis sche Angriffe zwischen Le Gard und Guenbecourt scheiterten in unferem

üblich ber Comme grifs die Franzosen beiderseits von Ablaincourt an. Unfere in ben Subteil von Ablaincourt vorgeschobenen Abteilungen wurden gurudgebrängt, bas Dorf Breffpire ging ver : loren; auf bem Mordflügel bes Un= wurde der Feind guriidge: ch lagen.

Heeresgruppe Kronpring: Lebhafte Artilleriefampfe im Maa3:

Destlicher Kriegeschauplatz. Heeresfront des Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Banern:

Nichts Renes. Heeresfront des Generals

ber Kavallerie Erzherzog Carl. Der Toelghes = Abichnitt war auch gestern ber Schauplat lebhafs ter Rämpfe. Der Gegner errang weitere Meine Vorteile.

Borwarts bes Bobgas Paffes find ben Rumanen in ben letten Tagen gewonnene Teile unferer Sobenftellungen wieder entriffen, am Tatar-Bavas-Pag find feindliche Angriffe abs gefchlagen. - Der Erfolg in ber Wegend bon Cpini fonnte weiter ans= genntt werden; bie Gefangenen: zahleihöht fich.

Balfan-Griegeschauplat. Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Mackensen: Reine besonderen Greigniffe. Mazedonische Front:

Feinbliche Angriffe im Cernas Bogen blieben erfolglos. Rege Mr= tillerietätigleit an ber Belaficas und Struma=Front.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Ludendorff.

Ein französisches Geständnis.

t. London, 7. November. (Indirefter Drahibericht.) Der französische Minister Mill erand hat am 22. Ottober in Berfailfagte: Frankreich habe gewußt, daß Deutsch-land seinen Bormarsch burch Belgien und Luremburg beginnen wurde. Die frangofischen Magregeln feien in biefem Sinne bereits ge-Die frangösischen troffen gewesen. "Sätten wir mur vier Tage mehr Zeit gehabt," suhr er fort, "bann würden den der Belgien, noch Frankreich betreten haben. Die großen Manöver im Jahre 1912 an ber Gliaß-Lothringischen Grenze, an denen der Großfürst Rifolaus von Rußland teilnahm, beruhten gang auf ber Bafis ber gegenwärtigen Die Generale Joffre, Michel und Pau haben damals die kommenden Ereigniffe ziemlich genan vorausgesehen."

Sier haben wir einen neuen Beweis für frangösisch = belgische Gin= verstänbnis, bas lange bor bem Rriege bereits Belgiens Reutralität fattifch in Frage gestellt hatte. Bei ben Manöbern 1912 wurde alfo in Unwefenheit bes Groffürften Ritolaus gewissermaßen Generalprobe gehalten. Benn die Sacho in diesem Falle nicht glückte, lag bas baran, baß eben unfer Generalftab Die brobenden Ereigniffe auch "ziemlich genau" vorausgesehen hatte. 2B ie genau, bestätigt jest herr Millerand felbit.

Bon Bilfon zu Sughes.

wb. Umfterbam, 8. Rovbr. (Drahtbericht) Sughes ift gewählt.

Die Melbung, daß der Republitaner Sughes aus bem Bahltampf um die bochfte Burde der Bereinigten Staaten von Amerita als Sieger hervorgegangen ift, bedeutet keine lteberraschung, wenn auch die Möglichkeit, baß Wilson auf weitere vier Jahre gewählt würde, recht groß gewesen ift. Immer aber mußte man fich vor Augen halten, daß fcon 1912 die Republifaner eine Mehrheit errungen hatten, die ihnen nur deswegen nichts nütte, weil fie fich auf zwei verschiedene Kandidaten verteilte. Sobald diefes Mal Roofevelt auf eine Sonderkandidatur verzichtet und seine Anhänger für hughes verpflichtet hatte, waren bessen Wahlaussichten sehr hoch gestiegen. Wilson hatte gegen diesen starten Mitbewerber 'allerdings eins in die Bagichale zu werfen: den gegenwärtigen Befit ber Macht. Als Staatsprafibent verfügte er über viel wirtsamere Stimmungs Majchinen als ber bisherige Oberrichter ber Bereinigten Staaten. Mit Diefem großen Apparat fonnte er, wenn ihm das Glud hold war, manche Schwächen feiner Bartei und ben Abfall bon Deutschen und Gren auszugleichen hoffen. In der Tat find benn auch fast bis gum Schluß die Wetten zwischen ihm und hughes ungefähr gleich gewesen. Erft in den letten Tagen wendete sich die Quote ein wenig zugunften des Republikaners, ber benn auch den Gieg bavongetragen hat.

Bas bebeutet ber Nebergang

ber Macht bom Demotraten Biffon

gum Republitaner Sughes für ben

Weltkrieg? Auf diese Frage beschränkt sich

bas Interesse bes beutschen Bolles an der jegigen Brafidentenwahl faft bollftanbig. Goll fure beautwortet werden fo fagen wir: wenig oder nichts. Wir haben schon wiederholt darauf hingewiesen, daß Hughes sich in seinen Wahlreden niemals gang flar barüber ausgesprochen hat, wie er die Neutralität der Bereinigten Staaten als Prafident jum Musdruck bringen würde. In allen seinen Reben hat er sich eigentlich immer nur zum extremen Amerikanismus bekannt. Das will fagen, daß er nicht nach Doamen, nicht nach philosophischen Konstruktionen und Phantasien die Geschicke Ameritas zu lenten versprach, sondern immer nur unter bem Gesichtspuntte bes Rupens für Amerika. Go wenig diese allgemeinen Richtlinien bedeuten, erkennen wir in ihnen bennoch eine Abweichung bon Bilfons politischem Berhatten. Von ihm können wir ohne Widerspruch behaupten, baß er vielfach feine Sombathien für England über die nüchterne Erwägung ber amerifanischen Intereffen geftellt bat. Bum Beweise mußten wir fast alles, was er feit August 1914 getan oder unterlassen hat, hier noch einmal ergablen. Wir verzichten barauf, zumal Wilsons Gunden gegen den Geift ber Neutralität in aller Gedächtnis geblieben find und dazu geführt haben, daß in weiten Areisen bes beutschen Bolfes Die Bereinigten Staaten von Amerika nicht viel anders abgeschätt worben find, als die feindlichen Staaten, gegen die wir einen furchtbaren Ariea führen. ber einseitigen England-Liebe eines Wilfon scheint hughes frei zu sein. Darum ist er aber bei weitem nicht als Deutschenfreund zu bezeichnen. Der Amerikanismus, den er predigt, bat sich vielfach nicht wesentlich unterschieden von jenem Nationalismus und Chaubinismus, wie ibn Roofevelt in feinen brutglen Reben und Artikeln immer wieder in die Welt hinausgebrüllt hat. In den Reden bes Randidaten Hughes kehrten Klagen über die Halbheit und Schwächlichkeit der Wilsonschen Weltpolitik immer wieber; ja, es ließe fich ein reiches Material bafür zusammentragen, baß Sughes mehrfach verheißen hat, die Wilsonsche Bolitik ju übertrumpfen. Aber bergeffen wir nicht, daß in ben Werbereben ber Ranbibaten bie Farben viel ftarter aufgetragen gu werden pflegen, als es ber wahren inneren Meinung entipricht. Anders redet der Stimmenwerber. anders ber verantwortliche Staatsmann. In seinem Auftreten hat sich der Randidat hughes fehr viel heftiger gezeigt, als bis zu seiner Kandidierung ber Erfte Oberrichter am oberften Bundesgericht, Charles Evans Sughes, ber einft beim Festmahl erklärt hat, Amerifas Butunftsfrage fei nicht, woher es die Referven im Falle eines Krieges nehmen folle, fonbern die Frage laute: "Woher sollen wir die ehrlichen Leute nehmen, die das Land in Friebenszeiten beschüten?" Ehrlichfeit schien auch. fonft einer ber Saupt-Charafterzuge Diefes faft gegen feinen Willen in die Politif bineingezogenen Jurifien zu sein. Auch seine Unparteilichkeit wurde schon vor den Wahltampfen von allen Seiten, felbft bon Gegnern, gepriefen. Bir laffen aber babingeftellt, ob er gewillt unb imftanbe fein wird, Diefe feinen richterlichen

Urteilen nachgerühmte Eigenschaft auch in ber

Stellung zwischen ben friegführenden Mächten

Bur Geltung gu bringen.

Für die Gegenwart, für den heutigen Tag, scheint uns fast wichtiger als die Frage nach ber Gesinnung bes kunftigen Prafibenten Sughes die Erwägung, was in ben Bereinigten Staaten gunächft geschehen wirb. Bergeffen wir nicht, daß erft am 3. Marg 1917 Bilfons Regierung gu Ende geht. Faft vier Monate bleiben ihm alfo noch im Beigen Saufe. In biefer Beit tann fich bas Geficht ber Belt erheblich andern. Die Soffnung gwar, bag bis babin ber Rrieg zu Enbe fein wirb, ift nicht groß. Es tonnen fich aber fehr wohl Bendungen bon entscheidender Bedeutung bollziehen. Das Wesentliche scheint uns, bag Brafibent Wilfon nunmehr frei wird bon bem Banne, in dem ber Bunfch, wiebergewählt gu werben, ihn faft feit Beginn bes Beltfrieges gehalten hat. Mehr als einmal zeigte fich Wilfon ben Ibeen untreu, die er früher in Büchern und Reben als Richtschnur feines Dentens und Sandelns bezeichnet hatte. Wenn er ber bon ihm gepredigten humanität und Menschenbeglückung mit der Duldung und Förderung mörderischer Munitionsherstellung immer wieder ins Geficht schlug, fo war daran wohl nicht wenig der Umftand schuld, daß er die feit dem Zolltarif ichwantenbe Gunft jener Induftriellen nicht bericherzen mochte, beren Macht gerade bei den Prafidentschaftswahlen jum Ausbruck fommt. Jest ift er frei von diefen Mächten. Jest braucht wirtlich nur fein Gewiffen feinem Sandeln bie Richtschnur ju geben. Aber vielleicht tann er sich innerlich nicht mehr frei machen von all dem Widerfinn und all der Einseitigkeit, in die er mehr und mehr geraten ift. Ohnehin tame felbft ein Stimmungswandel Bilfons für uns nicht mehr viel in Betracht. Deutschland hat aufgebort, von Amerifa etwas Gunftiges ju erwarten. Auch nach oiefer Geite bin fteht unfere Politit jest auf eigenen Füßen. Soffentlich läßt fie sich auch nie wieder von dieser festen Basis abbrängen burch Befürchtungen ober Erwartungen, die mit ameritanischer Politit gusammenbangen. Sollte fich schließlich einmal zeigen, daß der nicht mehr fandidierenbe Wilfon feine Weltfrieg-Politif nach den Geboten wahrer Rentralität revidiert, follte Sughes, wenn er in bas Beiße Saus ju Bafbington eingezogen fein wird, feinen Umerifanismus burchbringen mit bem Geifte echter Reutralität, fo wird es noch immer Zeit fein, den neuen Fattor in unfere Rechnung einzuftellen. Ginftweilen aber wollen wir uns davor hüten, bei unferm Tun und Laffen jemals wieder über ben Dzean binüberguschielen. Bir find ftart genug, unfere Beschicke ohne angfiliche Rücfficht auf Amerita gu geftalten. Der Hebergang ber Macht bon Bilfon ju Sughes ift eine ameritanifche, teine beutiche Angelegenheit. * * *

Hughes' Borganger.

Mit Charles Evans Sughes wird ber 2 9 Brafibent im Bigen Saufe zu Bafhington einziehen, fe toem George Bafbington am 30. April 1789 dort als Erfier die Regie rung der im Frieden bon Berfailles am 19. April 1783 als freie Republit der Bereinigten Staaten anerkannten früheren englischen Roloni: übernahm. Zugleich wird er der gehnt Brafibent sein, den die republika n is che Battei seit ihrer Begründung im Jahre 1860 siellte. Nachdem damals unter Führung von Abraham Lincoln bis antidemofratisch Gesinnten, namentlich in ben Nordstaalen Wohnenden, ihre Rrafte gegen bie lange Zeit übermächtige demotratische, vor allen in den Südstaaten herrschende Partei sufammengefaßt hatten, tonnte es biefer nur noch breimal gelingen, gegenüber ihren Wegnern auf Zuerst im Jahre 1885, als Grover Cleveland gewählt wurde, fodann im Sabre 1893 bei beffen Biebermahl, und gulent im Jafre 1913, als Bobrow Bilfon ben Babl fieg errang. Sonft bat feit Lincolns Prafibent schaft ftets bie republifanische Partei ben Git im Weißen Saufe behaupt.t. Ailerdings warer ihre Interessen schon einmal gang im Anfang bes Beftebens ber Bereinigten Staaten für bas Gefchick bes Landes bestimmend: In jenen Jah ren, als von 1789 bis 1825 bas starte blühen des wirtichaftlichen Lebens im Rorden bortigen Staaten ein fo starles Ueber gewicht über ben Guben verlieh, baß bicfer gang in ben Schaften gebrangt erschien und fich, nament ich mit Rudficht auf fein Intereffe an ber Sflaverei, im Jahre 1828 gur Grun bung einer gefdloffenen bemotratifchen Bariet gegenitber ber nordftaatlichen Gruppe ber Bhigs entichlog. Mit biefer beherischte er bon 1829 bis jum Sahre 1861 ununterbrochen die Union.

Die Borganger Charles Evans Sugbes

find folgende: 1789/1797: George Baibington, 1797/1801: John Mdams, 1801/1809: Thomas Sefferson, 1809/1817: James Madison, 1817/1825: James Monroe,

1825/1829: John Quinen A bam 3, 1829/1837: Andrew Jackson, Demokrat, 1837/1841: Martin ban Buren, Demotrat, 1841: Billiam B. Sarrifon, Demo frat, ftirbt nach einmonatlicher Re-

gierung, 1841/1845: John Tyler, Demofrat, 1845/1849: Sames R. Bolt, Demotrat, 1849/1850: Zacharn Tablor, Demokrat, 1850/1853: Millard Fillmore, Demokrat, 1853/1857: Franklin Bierce, Demokrat, 1857/1861: James Buch an an, Demotrat, 1861/1865: Abraham Lincoln, Republikaner, erschossen am 14. April 1865 vom

Schauspiefer Booth, 1865/1869: Andrew John fon, Republikaner, 1869/1877: Utdies S. Grant, Republikaner, 1877/1881: Rutherford B. Have s, Republik, 1881: James A. Garfield, flard am

19. September insolge Attentats, 1881/1885: Chester M. Arthur, Republitaner, 1885/1889: Erover Eleveland, Demokrat, 1889/1893: Benjamin Harrison, Republik., 1893/1897: Erover Cleveland, Demokrat, 1897/1901: William Mac Kinteh, Republik., starb am 14. September 1901 durch

1901/1909: Theodor Roofevelt, Fortifrittlicter Republitaner,
1909/1913: Billiam Howard Taft, Republit.,
1913/1917: Bodrow Bilfon, Demotrat,
1917: Charl. Evans Hughes, Republit.

Charles Evans Hughes wurde am 11. April 1862 in Glens Falls, ciner Fabriffiadi in der Rabe von Renvort, geboren; er steht also im 55. Lebensjahr. Er studierte an der Colgate-Universität, dann an ber Brown- und Columbia-Universität zuerst Runft und bann Rechtswiffenschaft und wurde im Jahre 1884 als Richter am Ren = horfer Gerichtshof duglassen. Ms
solcher war er von 1884 bis 1891 und von
1893 bis 1906 titig. Von 1891 bis 1893
wirke er als Prosessor der Juris prubeng an ber Columbia-Law Chool. Bon 1893 bis 1895 hielt er auch jurifit che Borlefungen an der Cornell-Universität, ebenfo von 1893 bis 1900 an ber New-Yorf-Latv-School. Während seiner Richtertätigkeit war er vielsach von der Regierung mit der Unterssuchung der Berhältnisse verschiedener Lebensversicherungsgesellschaften und anderer nehnungen beauftragt und bat fich baburch ein bobes Ansehen gesichert. Im Sabre 1905 wurde er durch - den republifamischen Konvent für die Stelle bes Bürgermeiftres von Reuport Sim Nabre 1907 erfolgte fobanu Soften ab. feine Ernennung jum Gonverneur bon Reubort; er hatte diesen verantworkungs vollen Boften bis 1910 inne. Brafibent Taft berief ihn fodann 1911 auf bas Amt cines Richters am Oberften Gerichts. hof ber Bereinigten Staaten.

Spanischer Unmut gegen England.

Erft bor furgem gitierien wir einen bemertenswerten Artifel ber spanischen "Correspon-bencia Mistar", ber die Schuld an ber in ben einzelnen neutralen Staaten berrichenben Sandelstrifis ausichlieflich England zuschreibt. In gleichem Sinne schrieb "A. B. C. und nannte die Schwarzen Listen das Schwärzeste, was ber Defpotismus Erogbritanniens hervorgebracht hat. Die Stimmung in Spanien gegen England ift überhaupt nicht rofig, ba man auch die Ausfuhr = verbote Ameritas für Gelreide auf ben Ginflug Englands gurudführt, bas baburch einen Druck ausüben wolle, um Spanien in ber Tauchbootfrage gestigig zu machen. Es wird uns darüber gemeldet:

cz. 2B i e n, 8. November. (Eigener Draftbericht.) Die "Zeit" melbet aus Genf: Der Lhoner "Progres" melbet aus Barcelona: In Spanien nimmt bie Stimmung gegen Engs Ianb merklich gn. Die Ansfuhrverbote Ameritas für Gereibe werben in Spanien auf englischen Ginfluß gurud: geführt; bamit wird behauptet, bag England Spanien anso hungern fowie gwingen will, eine bestimmte Stellung in ber Inuch = bootfrage einzunehmen.

Man fieht alfo, was von bem in englischen Beitungen mehrfach behandelten augeblichen timmungsumichlag in Spanien zugunften bes Bierverbandes zu halten ift. Uebrigens tlärt auch ein spanischer Leser ber "Times" bas Blatt über bie mahre Stimmung in Spanien gegenüber England mit unberichleierter Deutlichkeit auf. In bem Artitel beißt es u. a .: "Uribrünglich voll Bewunderung für eng-

lijden Beift und englische Art, haben wir Spanier in ben letten Jahren beobachtet, wie England durch die überlegene schäftstüchtigkeit ber Deutschen überflügelt wurde. Auch von Englands Anteil am Rrieg haben wir erft allmählich etwas erfahren, aber es muß noch viel ge ichehen, um bas fpanische Boll ju überzeugen daß bie Engländer es ernft meinen. Bor allem follte man mit ben emigen Sinweifen auf bie Eroberung bes beutiden Sandels aufhoren. Uns Spanier bunft nichts fo ab ichenlich, wie ber Gebante eine Blutvergießens um ichnoben Be-winn. Bollt ihr ben spanischen Martt er-obern, so schickt uns Dinge, die wir brauchen fonnen, und faßt fie uns burch Reifenbe an bieten, bie unfere Gprache fprechen,

Rolgender Fall ift darafteriftifch: Gin febr bedeutender Geichaftsmann wünschte ge wiffe Artifel aus England und ichrieb ihret- ! wegen an einen englischen Fabrilanten. Er bekam keine Antwort. Als er nochmals schrieb, erhielt er einen englisch gebruck-ten Katalog zugeschickt. Daraushin wandte er sich an eine andere englische Firma, und Diese antwortete ihm, man wurde sich bee Sache annehmen. Rach einem Monat besuchte ibn ein englischer Sandelsreifender, ber fagte, er spreche tein Spanisch und nur febr schlecht Frangolich, baber babe er einen Dolmeticher mitgebracht. Der Dolmeticher war ein Denticher."

Wie Bufareft lebt

Man ichreibt ung bon ber ruffifchen Grenge: "Novofti" lagt fich aus Butareft ein Stimmungsbifd übermitteln, bas nicht one allgemeines Intereffe ift. Darnach ift bie öffentliche Stimmung in der Hauptstadt in den letten Wochen erheblich ruhiger geworden, obgleich sich der Feins langsam durch die Karparbenpässe gegen die walachische Tiesebene winzet. Ueber den Straßen lagert ein sells mes Gie mifch von Soffnung, Leichtfinn und Refignation. Daß feit vierzehn Tagen fein Beppelin und fein seindlicher Flieger über Butareft ericienent ift, bat die Gorglosigkeit ber leichtblütigen Butarester wieder in sichtbarem Maße an die Oberstäche gerufen. Die Regierung hat erdlich eingesehen, daß es von den unbeit-vollsten Folgen sein kann, wenn sie eem Bolte bie Freiheit au arg beichneibet. Butarest will auch im Kriege vergnigt fein. Schliehlich hat es ein Recht barauf, folange vergnügt zu fein, bis alle Schreden bes Krieges auch an ben Geborgenfien berantreten werben. Die Regierung gestattete, daß jamiliche Kinema-torraphen, Theater, Singspiel-hallen und vor allem die Kasseehäuser wieder eröffnet werden bürfen. Die Lofale sind familich bis 10 Uhr abends wieder geöffnet. Im Kalle eines Luftangriffs baben fie fimiliche Lichter zu verlofchen, Gafte durfen bann nicht mehr auf die Strafe hinausgelaffen

Anherondentliche Schwierigfeiten bietet bie Lebensmittelverforgung. Infolge fieht man allerorts lange Reihen von Menschen bor ben Rauflaben fieben, bie auf ben Berlauf bon Lebensmitteln warten. Rindfleifch ift faum gu haben. Ebenfo steht es mit bem Geflüget, bas bereits vor bem Rriege von ben Reichen aufgelauft wurbe. Für eine Gans bezahlt man beifpielsweise 45 bis 50 Lei, (eina 35 bis 40 Mart) für ein mittleres Suhn 8 bis 9 Bei. Schweinesleisch ift nicht aufzutreiben. stells wird mit 6 bis 7 Lei für das Pfund (russisches Pfund) bezahlt. Roch übler sieht es mit den Kolonialwaren, wie Kassee, Zucker ufiv. aus. Für Petroleum wurden Regierum B. tarten eingeführt, ebenfo für Tee und Buder Regierung richtete, um bie furchtbare Rot intler ben Armen zu lindern, eine ganze Amlen ein. In Bularest allein wurden 24 der-ariiger Speifehalten eingerichtet. Im übrigen lebt Bulareit feinen leichtfinnigen Zag. Die firmen Later, Die vor bem Rriege topis iches Giventum ber runantichen Refibeng waren, werden eibt in gröberer, icharferer Beise ficht-bar, tropbem ber Altoholverlauf verboten ist. Es ift ein Taumel, ber erschütteres, aber wiederum auch abstoßend und anziehend zugleich wirft, von dem das Bularest von heute er-* 4 * ---

Erfolgreicher fürfischer Angriff auf die Banditeninsel Retowa.

Konftantinopel, 7. Rovember. (Drabtbericht.) Das Samptemartier teilt mit; Un der Tigris-Front beläftigten wir Weind burch wirtsames Urtilleriefener. Gublich ber Stellung von Fellabie, auf bem rechten Ufer bes Fluffes, zerftreuten unfere freiwilligen Rrieger eine feindliche Schwadron, fchlugen zwei Infanteriebataillone, bie ber Beind gur Derftarfung fcbidte, und zwangen fie jum Riching. Im Berlauf Diefer Rampfe, Die für und mit vollem Erfolg endeten, erlitt ber Beind große Berlufte, wahrend unfere Berlufte gang unbedeutend find. - Un ber Rautafus. Front auf dem rechten Flügel Scharmütel, Die gu unseren Gunften ausfielen. Im Bentrum gerftreuten wir ben Geind burch unfer wirtjames Artilleriefener. Auf bem linten Glugel wiesen wir mit Erfolg feindliche Erfundungsangriffe jurid. Am 4. und 5. November unternahmen wir einen überraschenben Mngriff gegen bie Infel Retowa (weftlich Abalia). bie feit langem ben Bandtten als 311 fluchtsort bient, die unter bem Schute ber feindlichen Flotte unfere Rufte überfallen und plündern. Unfere Unternehmung war erfolgreich: eine große Bahl Wewehre und eine Menge Mehl sowie Bieh wurden erbeutet. Die Banditen hatten hundert Tote. Wir machten einige Gefangene, Die gehängt werben follen. - Ein feindliche 3 Fluggeug, bas am 6. November, 2 Uhr nachmittags, bon Detelin tommend, Jenifota in Gegend von Omprna flog, wurde durch eines unferer Flugzeuge abgeschoffen; es fiel ins Meer; Beobachter und Bilot fonnten nicht gerettet werben. - Rein Ereignis bon Bebeufung auf ben anderen Fronten.

Der ftellvertretenbe Oberbejebishaber.

Freude in der Türkei über Polens Befreiung.

* Konstantinopel, 7. Rovember. (Draht-Jericht.) Die türtische Presse brückt große Befriedigung über die Neuerrichtung eines selbständigen Polens aus. "Tanin" führt aus: "Die Befreiung des gleichzeitig mit den Osmanen in Gegnerschaft zu Rußland getretenen polnischen Bolles vom ruffischen Sodift für uns ein wirklicher Grund jur Freude Eron ber wieberholten Rriege in ber gangenheit griff in ganz Polen eine aufrichtige Freundschaft für die Türkei Platz, ie die Türkei durch gastfreundliche Aufnahme polni-scher Freiheitskämpfer erwiderte. Die Weisagung bon ber Befreiung Bolens im Mugen blick bes Trankens türkischer Roffe im Dnjefti zeigt Bolens Russenhaß und Türkenfreundschaft. Der polnische Bolksglaube ist jeht in Ersülbung gegangen. Die Besreiung Polens bie Mittelmächte macht bie Entente Tächerlich und stellt die Menschlichfeit und Reinheit ber Absichten ber Mittelmächte in bas Das bisherige Berhalten rechte Licht. Entente ju ben Rleinstaaten zeigt ihren rudfichtslofen Eigennut. Unter ber Lofung bes Schutes ber fleinen Rationen opjert fie fie ihrer Selbstflucht auf. Unfere Berbunbeten ichenten Polen ohne Gedanken an eigene Juteressen die Freiheit und nehmen die Bolen als Freunde in ihre Mitte auf. Trop der mög-lichen Bemilhungen der Entente, die Bedeutung bes Schrittes ju entstellen, werben fie bie bem Urteil ber Belt und Geschichte vorgelegten Tatsachen nicht entstellen können. Die Bölfer werden ichliehlich einsehen, welche Seite für ihre Unabhängigkeit kämpft." "I tbam" fagt, ber Schritt ber Mittelmachte habe unter ben Beltereigniffen die allergrößte Beventung. Jest werden Polen Berbündete des Bierdundes. Das europäische Eleich-gewicht sei stark zugunsten der Mittelmächte verschoben. Die Türkei habe allein bei ber Besitzergreifung Bolens burch Rugland Einsprache erhoben. Daher habe Bolen weiter bestanden in ben Augen ber Sohen Bforte, die auch in Polen beshalb feinen Ronful gehalten habe. Für bie Pforte gelte es nicht, ein neues Konigreich ju beftätigen, fondern die frühere Beftätigung gu Die öfterreichisch-ungarische beutsche Freundschaft für die fleinen Bolter sei eine Lehre sür die die Freiheit ver-nichtende Entente. "Soir" nennt die Wiedererstehung Polens eines der glücklich-sten Ergebnisse des Krieges. Im Gegenschap zu der völkervernichtenden Entente werde der Pierbund zu einer Schöpfertraft. Die Wieder-erstehung Bolens werbe bom türkischen Bolte mit lebhafter Freude begrüßt, da Bolen mit der Türkei durch geschichtliche lleberlieferung verfnüpft fei. "Hilal" schreibt: Alle bisherigen Bemühungen um die Be-freiung Bolens scheiterten an der harmäcligen Unterjochung ber Bestrebungen burch Rugland Erst heute ift das Werk, für das so viele polntice Geichlechter vergebens geblutet haben, burch ben Willen ber Mittelmächte verwirk-licht. Ueber den das großartige Befreiungs-werk krönenden Ult fühlen wir in nige Freude. Das türkische Bolt beglüchwünsch das wiedererstehende Polen und die groß-herzigen Bundesgenossen, die auf die Aner-kennung der nach Gerechtigkeit und Freiheit ftrebenden Menschheit Auspruch erwarben. Tasfir = i = Effiar" spricht Bewunderung für die große Erlösungstat der Mittelmächte aus und beiont die Jahrhunderte alse Freundsschaft und Sympathie des türtischen Volles

Die Auffassung in Bulgarien.

1. Bubapest, 7. November. (Drahtbericht unseres Vertreiers.) Der Sofioter Berichtserstatter ber "Ng Csi" brahtet: Die Prollamies rung bes polnischen Königtums erwecte in Sofia ebenso große Ueberraschung wie freu-dige Anteilnahme. Ju busgarischen politis schen Kreisen herrscht die Anstassung, die Pro-klamation werde in England, Franks reich und Amerika den größten Eindruck hervorrusen. In Umerita wird sie viel-leicht sogar politische Folgen haben, benn in Amerika find fehr viele Bolen, die jest mit den Deutschen gemeinsam bei Brafibentenwahl ftimmen

Bezüglich der Frage, ob die Gründung des polnischen Königtums uns bem Frieben näher bringt, berricht in ben genannten politischen Kreisen eine optimistische Auffassing. Ministerpräsident Raboflawow erflärte jum Beispiel in ber heutigen Sipung der Berpflegungskommission:

"Bulgarien ift mit allem Rötigen ber-n. Die Befreiung Bolens erwedt in mir bie Hoffnung, baß fich Bulgarien jest, ba es auf eine Fortfepung bes Krieges vollständig gerüftet ift, alsbalb auch auf bas Frieden swert vorbereiten fann."

Der Bigepräsident ber Rammer, Domt-chilow, außerte zu bem Berichterftatter:

"Die Broffamierung ber Unabhängigfeit Bolens bedeutet bor allem, daß die Mittelmächte sich gegenüber allen Drohungen ber Entente ft art fühlen. Die Proflamation wird in Rugland einen großen Eindruck auf die dort lebenden und dorthin verschleppten Bolen fowie auf die in bem tuffis den heer tampfenben polnischen Offiziere und Mannichaften ausüben. Die Gründung bes polnischen Königreichs trägt machtig bagu bei, Friebensgebanten in Rugland reifen zu laffen."

Rugland und die Polen.

Bon ber ruffischen Grenze wird und ge-

Der ruffischen Regierung wurde biefer Tage eine polnische Dentichrift überreicht, die von polnischen Dumaabgeordneien ausgearbeitet worden ift. Gie wird durch ausführliche Berichte über die unerhörte Bc= brüdung ber polnischen Bevolleitet. In erfter Linie wird barauf aufmertfam gemacht, daß unter der augenblicklichen herrchaft der ruffischen Militärbehörden in den gur Kriegszone gehörenben polnischen Gebieten die römisch tatholische Religion der Bolen den schwersten Verfolgungen ausgesetzt ift. Go führt die Denkschrift die Schließung von nicht weniger als 23 römisch-katholischen Kirchen und 62 polnischen Schulen an. Angeblich seien diese Magnahmen der orthoboren Behörden burch militärische Rotwendigkeiten diktiert worden, in Birklichkeit wurden sie burch die Tendenz bestimmt, orthodoge "Be-kehrungen" in Bestrußland einzuleiten. Die Denkschrift sührt weiter eine große Anzahl der unglaublichsten Bedrückungen ber Polen burch bie ruffifden Berwaltungsgewaltigen an. Sie schließt mit ber Aufforderung an die Regierung, schleunigst andere Buftande in ber Berwaltung ber in ber Kriegszone liegenben Gebiete Bolens einzuführen, da sonst die polnische Bevölterung nur zuleicht der beutsch öfterreichischen Bropa-ganda verfallen könnte.

In der ruffischen Preffe mehren fich aufgu der tillfugen prese mehren sud auffallenderweise die Stimmen, die dafür eintreten, daß keine ne ne ne ne Ne ut skröm e zur Biedengen werden. Besonders ist es die konserverschen werden. Besonders ist es die konserverschen großen den Zeilen ihrer Zeitaristel eintritt. Letthin muste auch die Nomeie eintritt. Lestihin mußte auch die "Nowoje Wremja" feststellen, daß in den weitesten Kreisen der russischen Bevölkerung eine starke Abneigung gegen die Wiedergewinnung Bolens sestzustellen ist. Die Presse läßt durchblicken, daß die lit auis de Frage süren lagt durchblicken, das die litt als is de Frage sür Rußland wichtiger ist, als die polnische. Daß dieser Standpunkt auch von der russischen Regierung geteilt wird, geht schon daraus hervor, daß das litauische National-komitee, an dessen Spike sich der Dumaabgeordnete Istschaf desindet, sich der vollsten Förderung der russischen Regierung und des Zaren ersteut. So hat dieses Nationalkomitee durch ben Baren bie feierliche Berficherung erhalten, Litauen eine Autonomie erhalten And Ministerprafident Stürmer gab bem Rationaltomitee berartige, ziemlich fest umriffene Versprechungen unter auffälliger Bedaß die Litauer nach bem Kriege in ben Stand geseht werden sollen, sich gegen die polonisierenden Bestrebungen in Litauen mit eigenen Krästen wirksam zu schützen. Die pol-nische Autonomiestage dagegen wurde in keiner Beise in berartig bestimmtem Mage berührt. Naturgemäß hat diese offensichtliche Bevorzugung ber Litauer auch unter ben ruffophisen Preisen Polens ftart beunruhigt und teilweise Beftirgung hervorgerufen.

Galiziens Conderstellung.

hw. Etwa bor einem Menschenalter fagen in ber lieblichen Sauptfiadt bes fernbeutichen Oberöfterreich, in ging an ber Donau, fichrende beutsche Bolitiker zusammen, um über die Ziele der Deutschen in Dester reich zu beraten. Was dort 1880 in die Form eines beutschen Partei-Programms gesaßt wurde, ift feitbem turg als bas & inger Brogramm befannt. Dem Ginne nach ift es das deutsch-nationale Programm Desterreichs, und wie grundlegend es ist, berrät uns fort-geseht die Tatsache, daß sich alle andern Pro-

gramme ber beutschen Parteien in Desterreich, bie im Banbel ber Zeiten auftauchten, mehr ober minder an bas Linzer Programm ans lehnten. Im ersten Sape des Linzer Programms fteht gu lefen:

"Es ist sowohl im nationalen als im flaatlichen Intereffe gelegen, bag biejenigen Länder ber öfterreichifch ungarischen Monarchie, die ehemals dem Deutschen Bunde angehörten, für sich ein mög-lich ft unabhängiges und streng einheitlich organisiertes Ganzes bilben, und es muß bemnach angestrebt werden: ... daß die Kronländer Galizien und Bukowina entweber mit Ungarn vereinigt ober aber ihnen eine Sonberftellung abnlich jener eingeräumt werde, wie fie Kroatien innerhalb bes ungarifden Staatsverbandes

Die beutschnationalen Parteien in Dester-reich versuchten ein ganzes Menschenalter lang vergebens die Verwirrlichung dieses Sabes ihrer Forderungen. Sollten wir noch einmal die Leschichte der Bedrängnis des Deutschums in Desierreich schreiben? Nochmals die Sünden österreichischer Staatsmänner von feudal-flerikal-flawischem Gepräge in endloser Reihe amgahlin? Rochmals die Verbrechen am Deutschinn nament-lich anführen, die sich Taasse, Badeni und der gefürstete Graf Thun zuschulden kommen ließen? Es genügt heute, da aus den Ruinen Diefes ehebem durch und durch rückschrittlichen und verslawien Desterreich ein ver jungtes und lebensträftiges, freies und fich auf bas Deutschtum besinnenbes Desterreich hervorgeht, auf die Tatsache hinzuweisen, daß die Deutschnationalen Desterreichs gerade ob dieser Forderung nach Sonderftellung Galiziens einft als Sochverrater ge brandmarkt worden find. Die Zeiten haben fich geändert, und auch gang oben in Wien und Schönbrunn hat man umlernen und ben Deutsch-nationalen recht geben mussen. Seute ist ein Sauptwunsch ber Deutsch-Wie gemelbet, nationalen erfüllt. ift am 4. Rovember gleichzeitig mit ber Bekanntgabe der Wiederaufrichtung des polnischen Ronigreiches bem Lande Galigien burch ein faiferliches Sanbichreiben von Wien aus jenes Recht verliehen worden, das die Deutsch-nationalen seit einem Menschenalter angestrebt

Für die weitere Entwicklung bedeutsam ift, daß die Sonderstellung Galiziens anläglich der Berfügung über die Errichtung des Königreichs Bolen und in bem Augenblid, in bent ber neue Staat ersteht, befanntgegeben wirb. Damit wird angedeutet, daß es bei den jetigen Beftimmungen nicht bleiben wird. Im schrittweisen Borgeben wird auch hier immer mehr Bewähr gu bieten fein für ein bauernbes Berzwischen bem neuen, bie Mittelmächte bom ruffischen Riesenreiche trennenden polnischen Königreich und ben beiben Kaiserreichen, die durch ihre Waffenersolge die Selbständigkeit Bolens erkämpft haben. Dabei vergessen wir auch nicht, warum und bie Berwirflichung eines wesentlichen Teiles bes Linzer Programms für das innere Leben Defterreichs fo bedeutsam erscheint. Durch das Ausscheiben der galizischen Abgeordneten aus dem Wiener Reichsrate kommen dort die Dentschen allmählich in die Mehrheit, wobei auch zu berückfichtigen ift, bag an Stelle ber fich als Soch und Landesverräter entpuppten tichechischen und italienischen Reichsratsabgeordneten faum mehr Leute bom Schlage Kramarich und Battifti in bas Wiener Abgeordnetenhaus eingieben bürften. Denn auch ber Biener Regierung wird, wie die Gesimung des Thronerven hossen läßt, künftig alles baran liegen müssen, dem Deutschung zu verschaffen, die ihm als staatserhaltendem Cientent gebührt.

Frankreichs neuer Generalgouverneur in Indochina.

3+8----

Bon einem Kenner ber Berhältniffe im Fernen Ofien wird uns geschrieben:

Albert Sarraut, ben bie Anamiten, bie wie bie Chinefen fein raussprechen tonnen, fatalerweise immer Monfieur Galaud nannten, ist zum zweitenmal Generals
gonberneur von Indochien Schollen
worden. Machte er sich doch schon während
seiner ersten Beriode zum Prince d'Anam,
welche Rangerhöhung ihn vermutlich dazu berechigte rechtigte, die Erabesruhe der anamitischen Raifer gu ftoren, beren Graber in Sue er nach ben ber Sage nach bort verborgenen Schäten burchwühlen ließ. Er hat sich schon in seiner erften Amtsperiode wenig Freunde in Indo-

china erworben, und man fann fich nur über bie Kurzsichtigtelt ber frangöfischen Regierung wundern, die in einer Beit, ba Japan immer stärkeren Länderhunger verspürt und auch China fich zu regen beginnt, es unternimmt, einen Mann an die verantwortlichste Stelle einer ber besten Rolonien Frantreichs ju feten, ber fich bereits einmal bei Eingeborenen und Weißen sowohl burch seine Antis- wie auch Lebens-führung gründlich verhaßt machte. Es kenn-zeichnet dies auch die französische Regierung felbft, die im ausgebehnten frangofifchen Rolo nialreich keinen Besseren sinden kounte, oder, was wahrscheinlicher ist, wieder einmal einer gewissen Elique von Politikern und Journalisten gehorchen mußte, die schon oft den unbeitvollsten Einsus auf die Berwaltung der frangöfischen Rolonien ausübie.

Der Bruber Sarrauts ift Schriftleiter ber "Depeche de Toulouse", wohl des gelesensten und einstufreichsten Blattes Südfrantreichs, und Albert Sarraut hat in dieser Zeitung einen Rückhalt, ber ihn schlechterbings tun und laffen

Er war Deputé und verfrat als solcher die Interessen seiner Babler mehr mit echt süb-lichem Tam-Tam als mit Geschid. Als er seinen Leuten gu tener wurde, schickte man ibn nach Indochina, um sich zu sanieren, was er denn auch gründlich besorgte. Ift bas, was er ben Rhaques auspreßte, icon wieber alle, ober sehnt sich ber luftige "Prince b'Anam" wieber nach bem interessanteren Often, weil in Frankreich felbst in gegenwärtiger Zett Orgien ver-pont find, wie sie Prince Saland liebt? Mögen feine Gründe sein, wie sie wollen, er mag be-benten, daß Indochina schon manchen Gonver-neur jum Grab wurde. Einer starb auf ber furgen Reife bon Saiphong bis Caigon, und niemand bat erfahren, woran. Denn Leiche wurde ins Meer geworfen, tropbem die Entfernung von Haiphong bis Saigon nur eine Reise von fünf Tagen ausmacht. Mit ihm verschwand ein wichtiges Dossier — eine Mappe, die Dokumente enthielt, die in Frankreich por

gelegt werben follten. Gin weiterer Fall war ber bes Leutnant-Gouverneurs Bonhour, der tot im Beit ge-funden wurde. Er hatte eine Schuftwunde an der Schläfe, die einen Selbstmord fingieren follte, aus ber jedoch nur einige Tropfen Blut waffer gefloffen waren, jo daß Merzte erlärten, ber Schuß set ihm nach seinem Tobe beige-bracht worden. Einer Dessnung ber Leiche widersetze sich die Regierung, ein Polizeibeamter, ber barauf aufmertfam machte, das Mostitones von außen jo geschloffen worden war, wie einer, der im Bett ift, es nie tun tann, wurde nach Reutalebonien

Diefe Beifpiele zeigen, daß felbft ein fo mächtig Beschütter wie Carraut mit bem Feuer wenn er jum zweitenmal bahin geht, bon wo man ihn "fanft" hinausgedrängt hat'e. Wir wollen eine "helbentat" Gar-rauts nicht unerwähnt lassen, von der seinerzeit viel Aushebens gemacht wurde. Der de Tham, ein bekannter tonkinesischer Räuber und früherer Führer ber "Schwarzflaggen", ber schon oft tot gesagt worden war, wurde einmal wieder recht lebendig. Der gegen ihn gesandten Fremden-legion fügte er in blitzartigem Erscheinen und in geschickt ausgeführten Nebersällen empfind-liche Berluste zu und verschwand dann wieder in feinen unzugänglichen Schlupfwinkeln. Diefe besessigten Zufluchtsorie sollen von ehematigen, dann flüchtigen Legionären, natürlich, wie der Bolksmund wußte, ehemaligen deuischen Offizieren (also auch da die bösen Deutschen), ausgebaut worben fein, jebenfalls war mit offener Gewalt nicht anzukommen. Bas tat Carraut? Er felbft gab im offiziellen Bericht nach Frank

teich folgendes an: De Tham und seine Bande teilten sich nach jeder Unternehmung, um un-bemerkt zu entkommen. Es wurden also zwei Eingeborene gedungen, die sich dem de Tham näherten und auch in seine Dienste kamen. Sie machten allmählich den alten Räuber sieder und bei einem nachtlager erichlugen fieihn Der Ropf wurde an Sarraut abgeliesert und in Spiritus gelegt. Die beiben Mörber erhielten 10 000 Mt. — flüchteten nach Shanghai, wo sie nach wenigen Monaten auf rätselhafte Art und Beise umtamen. Mochte nun be Tham auch nur ein Räuber gewesen fein: Die frangofischen Offiziere und

Beamten erffarten die Art und Beife, wie er erledigt worden war, für jeig und der Republif unwürdig, und selbst im Parlament sielen beißende Bemerfungen über bie Berwendung ber Fonds secrets. Dies mag beitragen zur Schilberung bes

neuen Generalgouberneurs bon Indochina. Abvotat, Journalist, Deputierter, Generalgou-berneur, Unterrichtsminister, Grabschänder und Meuchelmörder - man fieht, Frankreichs Beamte find febr vielfeitig.

Die Kriegsprophezeiungen des Berbandes.

Der "Limburger Roerier" vom 24, Oftobet schreibt in feinem frangofischen Leitartifel: Im Oftober 1914 glaubte die Berbandse presse, jum ersten Male Salali blasen zu tonnen: "Deutschland hat feine Leute mehr." Es war ein Brrtum. Bier Monate fpater gum Es war ein Fretum. Bier Monate später zum zweiten Male: "Es herricht hungers not." Wieder ein Fretum. Deutschland litt, hielt aber aus. Drei Monate später wurde wieder der Sieg verkündet: "Denischland hat Munition semangel, und Italien wird Oesterreich den Arieg erklären." Der Sieg ließ aber immer noch auf sich warten. Wieder drei Monate später sehlte es Deutschland an Geld: "Der Banke rott ist unadwendbar, die Deffnung der Dardanellen sieht bevor." Die deutschen Banken blieben aber offen, die Datbanellen nach wie vor geschlossen. Diesmal dauerte es sechs Monate, ehe man von neuem den Sieg prophe-Monate, ehe man von neuem den Sieg prophezeite. Dann aber hieß es: "In Deutschland herrscht Revolution." Das Kaiserreich hat sich aber immer noch nicht in eine Republik vers wandelt. Dann tamen die Commeoffenfibe und das Eingreifen Rumaniens. Das ware aber sicherlich zu viel für den germanischen Abler, so meinte man, jeht würde er klein beigeben. Der Abler weigerte sich aber, zu sterben, und während feine Flügel bie Sommefront unerschütterlich becten, entriffen feine Rlauen bem neuen Gegner eine feiner Provingen und zwei befestigte Orte.

Es muß immer wieder wiederholt werden, so schließt das Blatt, daß die Mittelmächte trob ihrer zahlenmäßigen Unterlegenheit, nicht nur das halten, was sie besaßen, sondern noch bebeutenbe Borteile bagu errangen. Der Berband fahrt aber fort, immer wieder ben Giea für morgen zu versprechen. Und wenn morgen nicht gesiegt wird, fo werben fie uns gang ficher bent Siea für ben fommenben Frühling verfprechen,

Englischer Diebstahl griechischer

Schiffe.

t. London, 7. Robember. (Indirefter Drahtberickt.) In Las Palmas ift am 20. Ot-tober an Bord von drei griechtschen Dampfern ein Aufruhr ausgebrochen. Die Schiffe waren bon ber englichen Abmirglität in Beschlag genommen worden und sollten Truppen nach dem Mittelmeer transportieren. Ossiziere und Be-sahung weigerten sich und wurden von dem panischen Kreuzer "Princesa de Asiuria" an Land gebracht. Die dreit griechtschen Dampser "Joanni Sictos", "Maria Stathatos" und "Andreas" sind dann mit angemusterter hissbefahung in Gee gegangen.

Rach Berichten aus Athen wollen mehrere griechische Schiffahrts-Gesellschaften bei ber Regierung einen gemein famen Proste ft gegen die Sandelsweise der englischen und französischen Flottenchess einreichen. Diese haben die griechischen Sandelsbampfer Frachtsahrten gechartert, benuben dieselben aber nur zu Transporten von Truppen, Munition und Konterbande, so daß die griechischen Schisse nacheinander von ben beutschen Ubooten torpediert werden. Die italienischen Reeber und auch apanischen Schiffahrts = Wefell s chaften haben die Annahme solcher Transporte im Mittelmeer vers weigert. Es ist mehrsach vorgekommen, daß griechische Schisse ihre Ladung für Eries chenland in fremben Safen loichen und bann Kriegstransporte für die Entente ausführen nußten. Wenn fich die Besatzungen w.igerten, wurden sie durch fremde Besatungen ersett.
— Falls die Regterung diesen Zustand nicht beseitigen könnte, würde die gelechische Sandels flotte in einigen Wochen auf bem Meeresgrunde

Organisation der Flüchtlingebewegung in Begarabien.

q. Stocholm, 7. November bericht unseres Bertreters.) Laut "Rietsch" be-gab sich ber Gouverneur von Be farabien nebit ben Bertretern bes Kreisjeminvos nach Reni awede Organisation einer fortbauernben Flüchtlingsbewegung. In ten begaravifd, Städten wurden Evafuationspuntte errichtet. begarabifchen Das Sofpital für bie ferbifchen Flüchtlinge

in Dbessa erweist sich als volkommen ungenügend. Laut Drahmachrichten besinden sich noch 800 serbische Kinder aus Turn Severin nach Obeffa unterwegs.

Der "Glocke: Roland": Streit in der dänischen Dreffe.

Gin Beispiel beginnenber Ginficht in ber Beurteilung Deutichlands.

Die Bolemit, bie bor einiger Beit in ben Robenhagener Blattern über die in Dane mart ungeheuer verbreitete "Rlofte Ro l'and" betitelte Setichrift gegen Deutschland ausgefochten wurde, bietet so recht einen Be-weis für die Wendung jum Guten, die in der dänischen Presse in ihrem Berhalten zu Deutschland gerade in den letten zwei Monaten ein-

Wegen Ende bes Jahres 1915 veröffentlichte ber angesehene banische Schriftsteller 3 o hannes Jörgensen, ber zur Zeit, ber Krieg ausbrach, Professor an ber katholischen Hochschule in Löwen (Louvain) war, ein sehr suggestiv wirkendes Buch, das eine offen gegen Deutschland heherische Tendenz hat. Das Buch heißt "Alotie Woland", nach der bertihmten blämischen Gode die das Symbol der Unabhängigkeit Belgiens ist. Das Buch, das fich in ber hauptfache gegen bas Manifest ber "breiundneunzig beutschen Intelleftuellen" wenhatte beim banischen Lesepublikum einen beifptellosen Erfolg. "Glode Roland" wurde als ein "Meisterwert" ausposaunt (in ber Beherrichung ber Sprace ift Jörgensen tatfachlich ein Meifter) und im Berlaufe von zwei Mo naten in 13 bis 14 Auflagen verkauft. Es war, fury gefprochen, bas Weihnachtsbuch bes Sah-1915. Seit Frühjahr 1916 find noch weitere feche bis fieben Auflagen erschienen, fo bag bas Buch bis jest swanzig Auflagen erfebte. Man muß babet in Betracht ziehen, bag fonft ein Buch eines noch so berühmien Danen sehr felten mehr als eine bis zwei Auflagen (1200 bis 2400 Eremplare) erreicht, es fei benn, baß als ein anertannies Meisterwert in einer Liebhaberausgabe erscheint ober in einer Gefamtausgabe eine Aufersiehung erlebt. In erster Reihe hatte "Glode Rolanb" ber bänischen Presse feinen Erfolg ju verbanten. Denn erftens hatte diese Presse burch ihre parteische Bevorzugung der Nachrichten aus den Entente Ländern das dänische Publikum mit der Schilderung deutsicher "Ereustaten" für ein Buch dieses Schlages sehr aufnahmsfähig gemacht, und zweitens wurde das Buch von allen Blättern gang tritiklos gelobt. Keine literarische Berfonlichirgendwelcher Bebeutung fonnte es bamals ristieren, gegen bas Buch aufzutreien. Mur ein junger Atabemiter, Carl Gab, hat in der literarischen Sektion des Studenten-vereins vor eiwa 30 Studenten gegen das Buch gesprochen und seine Ausführungen wur-den später im "Spectator" abgedruckt. Da aber fein name noch feinen Rlang besitt und feine

Schreibweise fehr wenig feffelnd ift, blieb fein Protest ohne jebe Wirfung.

Erft in neuerer Beit entbrannte in ber bäuischen Presse ein Streit über "Glode Ro-land", ber eine nachhaltige Wirfung ausübte und unter der Spismarle "Der Klotte-Roland-Streit" sast zur siehenden Anbrik wurde. Am 11. September beröffentlichte ber fehr begabte junge Journalift Anter Rirteby, ber fich, nebenbei bemerft, im ersten Kriegsjahr in Deutschland und Desterreich als Korrespondent aushielt, in der Chronit der "Bolitisen" eine Besprechung über "Alotte Roland". Kir-teby, der unbestritten als die beste "Feder" im "Bolitiken" gilt, führt ungefähr aus:

"Unter hintenansepung feiner Bobularitat in Europa mit dem sicheren Berluft feiner Reputation auf beiben Seiten rechnenb, hat Branbes immer nur bas eine Biel verfolgt: ben Frieden ju predigen. Seine Absicht war immer, bem Unrecht enigegenguwirfen und ben Weg für eine Berftanbigung ju bahnen. Gin biametral entgegengesettes Ziel versolgt ein anderer bantscher Schrift-steller, Johannes Jörgensen, ber in "Glocke Roland" nur neues Del auf das Feuer bes Hasses schüttet. Sein Buch will burch bie Entstellung ber wirklichen Saifachen neuen Sag und neuen Streit entgunben. Das Buch ift aber nichts als eine Gimili-Biffen-Schaftlichkeit, bon einer gornigen Goubernante Bufammengestückelt; leiber wurde es bon hpsterischen alten Beibern in Danemark in 19 Auflagen verschlungen. Rie hat Gyld en d a l (das größte dänische Berlagshaus)
seine vornehme Art so deutlich bekundet, als
da er diesen "Erfolg" von sich wies."

Diese Kritif, beren scharfer Ton wohl auch wenn es fich um ein weniger berühntes Buch handeln wurde, Auffeben erregt hatte, blieb natürlich nicht unerwidert. Am 13. September stellte sich als erster der Berleger der "Glock Roland", Poul Branner (Inhaber des Berlages B. Pio), mit einem Protest ein, da boch bas Lob Kirkebys für Ghlbenbal "eine indireste Berurteilung des Berlages Bio, der das Buch nicht ebenso von sich wies", enthält. Branner behaubtete bei dieser Gelegenheit, der Direttor bes Gylbenbal-Berlages, Beter Ra nen, habe ihm bas Buch warm empfohlen Das Buch fei lebiglich aus tattifchen Erwägungen bet Bio und nicht bet Gulbenbal erschienen, feineswegs aber aus irgendwelcher "Bornehmheit" Splbenbals; bies beweift am beften bie Tatfache, baß Golbenbal himmel und Erbe in Bewegung geseht hat, um ben Berlag bes zweiten Teiles des Jörgensenschen Buches sür sich zu erwerben. Anker Kirke by antwortete noch in derselben Rummer der "Bolitiken", und zwar in noch schärferer Form als früher:

"Berr Branner ift nicht damit gufrieben, bas Gelb eines unmunbigen Publifums ein

gesadt zu haben, er wünscht noch eine beson-bere Ehre als Berleger für bieses Buch einaubeimien. Benn nun Berr Branner ausbrücklich seine Berantwortung tragen möge er fich gefagt fein laffen, baß Entschuldigung, Die für Johannes Jörgensen im hinblid auf sein leichtbewegtes, Ihrisches Gemut und auf ben Ginfluß, den er in fetnem bom Krieg verheifen neuen Baterlande unterlegen ift, immerhin noch gelten fann, für ihn als Berleger ganz und gar wegfüllt. Denn er hat, bom Fieber bes Krieges nicht heimgesucht, mit fühler Berechnung ein Buch gebruckt, das man als landesschäblich zu bezeichnen sich versucht fühlt. Nicht etwa beshalb, weil bas Buch Dänemarks Reutra-Ittät irgendwie in Gefahr bringen tonnte, sondern weil es durch seinen unbeherrschten Ton und burch feine Entftellung ber fachen wohl viel bagu beigetragen hat, ben untritischen Lefer zu einer einseitigen Bartet nahme aufgubeten, in einem Beltftreit, ber biel zu ernft, biel zu fürchterlich ift, als bag man ihn auf Grund von Rlatici beurteilen

Am Tage barauf erschienen noch zwei Re-plifen ber beiden Direftoren des Ghlbendal-Berlages, Beter Ransen und Hogel, und schließlich stellte sich noch Branner mit einer Dies alles betraf aber nur bas Berhaltnis des Berlages Sylbendal jum Berlag Bio und zu Jörgensen.

Run ift auch im Berlag Bio die mit groher Reslame angekündigte Fortsetzung von "Glode Roland" unter dem Titel "Im äuster fien Relajen" erschienen. Das Buch wurde, wenn man bon einigen gelesenen, gar nicht fehr firchlich gefinnten fleinen Blattchen absieht, ebenso von "National Tibenbe", die die meisten Kapitel des Buches als Korre-spondenzen aus Belgien in ihren Spalten veröffentlicht hatte und wohl schon barum bas Buch nicht anders als loben konnte, überalt sehr fühl aufgenommen. In der Chronit der "Politiken" vom 19. Ottober kommt Kai Friis-Wüller, berfelbe, der das große Werk "Belgien" (Verlag Pio) redigiert hat, und ber politisch Jörgenfens engfter Befinnungsgenoffe ift, wenn er auch viel besonnener nungsgenosse us, wenn er aus viel besonnener als lepterer erscheint, über "Im äußersten Belgien" zu folgendem Urteil: Richts im Buche befriedigt. Komposition, Stil — alles ist minberwertig und salsch. Das lepte "Die Flucht Cottes" betitelte Kapitel bes Buches sindet er in seiner Heuchelei einsach scheußlich. Er schreibt dariber unter anderem: "Dieses Kapitel gesschmackloser Koletterie, bessen Titel wie eine mitige Ueberschrift einer undernnberrigen kerts wißige lleberschrift einer unbarmberzigen karikatur anmutet, biese gange zufällige Sammlung jum Teil geiftig fehr unterernährter Zeitungsartikel, hinderte einen danischen Geiftlichen nicht, ju ichreiben, bag es neine Aufheiterung

bes Herzens, ja eine Erbaumg ift", das Buch ju lefen. Es ift außerft bezeichnend für Die Gedanten Charafterlosigseit der hiesigen evange-lisch-lutzerischen Bollskirche, daß einer ihrer Briester über einen Schriftsteller, der das Lu-iheranertum so ungefähr als "die Pforten der Hölle" bezeichnet, ungestraft ein solches aussprechen barf."

"Im äußersten Belgien" liegt schon seit mehr als einem Wonat im Buchhandel vor, und noch ist die erste Auslage nicht ausderkauft, eine beutliche Illustration für die in ben lehten Monaten ersolgte Aenderung im Berhalten der dänischen Bresse und so na

Dämmernde Erfenninis?

Unfer früherer Londoner Bertreter ichreibt

Der "Observer" überschrieb bie beiben letten seiner riesenlangen Bochenberichte, Die für gewöhnlich Mr. Garvin selbst schreibt, The Task" (bie Aufgabe), "Specially ontributed" (Beitrag von besonderer Gute) Die Artifel erregten burch ihre fachmannischen Ausstührungen nicht weniger als burch ihre pessimistischen Schlusse großes Aufsehen, und als Mr. Massingham mitteilte, ber Bertasser fet Biufion Churchill, wunderte fich niemand; benn es war langft befannt, Daß Binfton Churchill an einen Steg ber alliierten Regierungen im Ernst nicht mehr glaubte. Churchill bat nun Massinghams Mitteilungen Churchill hat nun Massinghams Mitteilungen bementieren lassen, aber sein Dementi sindet kaum mehr Glauben als die "Dailh Mail"-Melbung, der Versasser sei der ehemalige amenikanische Miklionär A stor, der Besisper des "Observer" und der "Ball Mall Sazette". Mr. Astor traut man eine publizissische Leistung, wie die zwei Artikek, einsach nicht zu, und wenn sein die Feder war, die sie schried, so war doch sicher die Hand, die die seber sich die Geber die Hand die Geber sich die Geber d

führte, die Churchills. Die Thefe bes Berfaffers ift, ein scheidender Sieg ist mit den heutigen militärtichen Machimitteln ber Alliierten unmöglich; fie tonnten an ihn nur benten, wenn fie alle ungleich größere Felbarmeen aufftellen tonnten. Anderseits bietet aber "weber Deutschlands finanzielle, noch seine industrielle Lage, noch bie Ernährungsfrage irgendwelchen Grund zu der Annahme, daß wirtschaftlicher Druck Deutschland zwingen wird, die Baffen niederzulegen". Im Gegenteil, die schärsste Blockabe hat Deutsch-land nicht berhindern können, die Mittel für bie Rriegführung aufzubringen, viele feiner Induftrien gu entwideln und feine Bevölferung sparfam, aber genigend zu ernähren. Was Churchill über diese Dinge sagt, zeigt, daß wohlinformierte Engländer sich, was auch audi

ihre Preffe bem Bolte vorschwindeln mag, Deutschlands wirtschaftliche Wiberstandstraft nicht irgendwelchen Illusionen hingeben, ja, daß sie sie mit einer mit Grausen gemischten Be wund der rung ersillt. Ehurchill rechuet so wenig mit einem durch den Krieg ruinierten Deutschland, daß er seine Uebersicht über Deutschlands industrielle Lage mit den Worten schließt:

"In vielen, wenn nicht in ben meisten gnduftrien werben wir uns beim Schluß bes Krieges wohlorganifiera und wohlausgerüfteten Rivalen gegenüberseben, die über reiche finanzielle Mittel versügen."

Churchill teilt auch die hartnäcigste Ilu-sion feiner früheren Kollegen nicht, die nam-lich, der Wille bes beutschen Bolfes jum Durchhalien werbe doch schließlich zusammenbrechen, ja, sich revolutionär gegen die eigene Regie-rung wenden. Er schlieft eine längere Ueber-sicht über die innerpolitischen Berhältnisse Deutschlands, die ihn auch hier recht gut unterrichtet zeigt, mit folgenber Bufammenfaffung:

Barteileibenfchaften scheinen siemlich erregt, und so oder so muß es nach bem Kriege in Deutschland zu großen Beränderungen und einer rapideren Bewegung, qu einer Demotratifierung bes Staates Wir können aber nicht erwarten baß bie allgemeine Kriegführung durch diefe Tendenzen ernstlich beeinsankt werden wird, indem sie zu einer Revolution ober trgend etwas Annäherndem sührten. Die traditionelle Disziplin und der starte Patriotismus bes Bolfes, bem wir bollfte Anertennung gollen muffen, verbieten und bie Erwartung. daß irgend etwas in der politischen Situation bie Entichloffenheit der Ration ernfulich andern wird, den Krieg fortzuseben, solange ber Raifer und feine Rate es empfehlen."

Unter ben Staatsmännern ber Entente scheint Churchill einer ber wenigen, die aus der Ersahrung lernen. Welch ein Unterschied zwischen der großsprecherlichen Zwerricht des Ministers und der weisen Bescheidenheit des Privatmannes! Churchill ist natürlich sehr Stimmungsmensch, und seine Aussiührungen mögen nur den allgemeinen Messihrungen is mus widerspiegeln, der in England der Zerstörung der Alussonen folgte, die sich aus die Vöhrter Somme und Rumänien knüpften. bie Wörter Somme und Kumänien knüpften. Vielleicht stedt aber boch mehr dahinter. Atel-leicht sind sie ein erstes Anzeichen dasur, daß Churchill sich der britischen Demokratie als der richtige Führer für ben Augenblid empfehlen will, da sie die lette Soffnung auf die "Ber-trümmerung des preußischen Militarismus" und "ben Frieben, ben wir biffieren", berloren hat und ihre heutigen Copen Asquith und Royd George Bertrümmern wird.

700

Kampfflugzeug über Perfien.

unier auf der Fahrt an die Sueziront besindlicher Kriegsbericherstatter im Kuiserlich Osmanischen Hauptquartier — Baul

Meter um Meter ringen wir uns in bem leichen Elemente empor und ertletterten so schlieblich 2000 bis 2100 bis 2200 Meter. Die zut ist so dunn und leicht, daß ich die schwere fdine faum noch halten fann in Diefer Sobe, obald es boig wird. Doch ich bleibe wohlweis lich noch über ber Cbene, ber endlosen Bufte wo die Luft rubig und gleichmäßig fließt. Jest zeigt mein Barograph 2300 Meter. 3ch nehme Rurs nach Often und beginne ben Anflug an bie Bergwand. Bie ein Brett liegt bie Mafchine, noch selten war die Luft so still und friedlich, heute muß es gelingen. Käher und näher rückt das Gebirge, wie ein silberner Lebensstrom ergießt und schlängelt sich das Wasser des Evlend aus ben Bergen in die Bufte, Leben und Fruchtbarfeit spendend. An seine User klammert sich Mensch, Tier und Bslanze, denn seitab lauert tücksich das gelbe Kaubtier der Wüste, der Durft. So ist das Bild, das unter uns dahinzieht. Und icon ichieben fich fleine Bobenwellen, die erften Ausläuser bes perfischen Gebirges, allmählich und langfam unter bie Tragflächen. Und mit ihnen fommen bie erften leichten Boen, Die unaleiche Sonnenbestrablung des unebenen Geländes macht sich bemerkbar.

Ein sauftes Wogen und Wallen geht durch die Luft, wie wenn ein Windhauch über die See streist. Die ersten Schluchten — schross und Teinvall erheben sich die Berge — Fels- und Teinvgeröll, Klippen und baumlose Steilhänge ergedilen. Bohl schimmern ties unter in den Tälern sasige Weiden und grüne Matten, aber hier oben ist es kahl und öd und tot. Und über die Klippen hinweg geht unsere Bahn, der dunklen Band, dem Baß entgegen. Wild und zerrissen wie die Bege, so scheint auch hier die Ruft zu sein. Bordei ist es plözlich mit der kriedlichen Stille. Stoß auf Stoß wirft die Maschine hin und her. Der Motor kann seinen ilaren Sang nicht wiedersinden. Bald wie ein Knattern, dann wieder wie fernes Summen tint es. Es sauft und braust um mich, dann wieder und sehen Kend an der Kandare bediene ich die Steuer, sast mechanisch. An ein Uederlegen ist zu nicht zu denken, so rasch solgt Stoß auf Stoß. Jest dämmt sich die Maschine wild empor, von unsichtigen Mächten hochgehoben, jött sie die hinde

Schon ist die Sonne über die Berge emporgestiegen und hat ihr Tagewert begonnen. In Wirbeln, steigt es aus den tiesen Schlucken auf und wassender Brodem zieht sich die schroffen Wände empor, ein fortwährendes Aufund Rieder. Und durch dies Lustgewirr ringt sich stöhnend die Machine, geschüttelt, gestoßen und geworsen, doch sedem Drucke drad gehorschend. Troh der Kälte, die sich über dem Gediret die kallmählich bemersdar macht, din ich in Schweiß gebadet, nicht einen Augendlick liegt die Maschine ruhig, kaum kann ich noch genauen Kurs halten. Mein Kamerad, der hinzer nitr stei in seinem geräumigen Beobachtungsturm sicht, muß sich in seinem Site sestenden, um nicht herausgeschlendert zu werden. So geht es siegreich weiter in trohigem Kampse mit dem wilden Element.

Doch alses Ringen und Kämpsen ist vergebens, ich komme innner tieser und tieser. Bei demsteten Parieren der heftigen Böen sällt die Maschine mehr auch mehr. Wie ein Gespenstrückt die Bergwand heran, noch wenige Kinusten und wir sind am Pah. Da zeigt der Höhenmesser 1900 Meter. Unmöglich —, wir können so nicht weiter. 1700 Meter ist die Pahhöhe und die Russen siehen Seiner ist die Pahhöhe und die Russen. Alle Miche war umsonst ich sehre um mit schwerem Herzen. Aber nein, noch gebe ich den Kamps nicht auf, es mußgelingen.

Bon neuem beginne ich das alte Spiel. Ich sliebe aus diesem Herenkessel hinaus in die xuhigere Ebene und gewinne wieder langsam meine alte Höhe. Und nochmals nehme ich dem Kamps auf. Ich sliege an gegen die Berge mit Anspannung aller Nerven, in dem ununierbrochenen Ringen mit den widrigen Luftströmungen meine Höhe haltend. Da plöhlich packt es und mit unwiderstehlicher Gewalt, mit einem Ruck dreit die Maschine seitlich ab und sippt zugleich schwer über einen Flügel. Berwindung und Steuer sind machtlos gegen diesen jähen Angriss, jede leberlegung, jede Handlung Vruchkelle einer Sekunde. Da – seitliches Russchen nach der Tiese wie ein Fallen in die Ewigkeit, in den unendlichen Weltraum. Ties unter und nur himmelragende Fessen und klaseteriesse Schluchten. "Festhaten!" brülle ich meinem Krmeraden hinter mir zu, kaum meiner Stimme mächig, nehme Gas weg und gehe in den Eleikslug über.

Langfam richtet sich bie Maschine wieber auf und gewinnt fo ihre normale Lage jurud. 3ch gebe Cas und brimmend fingt ber Motor sein altes Lied. Doch damit ift auch alles wieber verloren, was ich kaum mühiam errungen hatte. Dort oben liegt der Bag, jest fern und unerreichbar. Ein formlicher Born ersaft mich gegen biese Berge, boch es muß gelingen. Eine ganze Armee hat tief bort unten erwartungsvoll ihre Augen auf uns gerichtet und harrt gespannt unserer Melbungen über ben Feinb. Sie abut ja nichts von bem erbitterten Rampfe auf Leben und Tob oben in ber Ginfantfeit, fie will nur wiffen, und dann schlagen. Also noch einmal los! — Wieder bin ich über der endlosen Bufte, und Mettere Zoll im Zoll empor. Mimablich hat bie Maschine insolge bes großen Benzinberbrauches beträchtlich an Gewicht verloren, ich laffe mir noch etwas länger Zeit, und winne glücklich 2400 Meter. Zum britten Male beginne ich ben Anflug, mißlingt er auch biesmal, dann ist es vorbei für heute, benn mein Benginstand geht bebentlich auf Die Reige. Aber gerade bas hilft mir.

Bon neuem beginnt der alte Tanz über den schrossen Felsenschluchten. Da — auf einmal wird es ruhiger, die jähen Stöße werden seltener, das Element hat sich ausgetobt. Immer noch halte ich mich über 2000 Meter — jeht die han Baß. Tief unter uns liegt das Dörslein Bai-Tak, noch am Kuße der Bergwand. Hier stehen die ersen Posterungen des Feindes, russische Kavallerie. Dann steigt das Tal ganz plöhlich sieil empor zu 1400 Meter höhe, dem nach dem Dorse benannten Pai-Tal-Paß entgegen.

Jest rück die Erde plötsich näher unter uns, der Paß beginnt. Kinks und rechts don uns sind hohe Berge, höher als wir selbst. Wir spähen nach dem Feinde und seinen Selkungen, doch nichts don alledem. Sollie er wirklich auch diese Höhen ohne Ramps aufgeben wollens Da — auf der Straße — eine marschierende Kolonne. Es sind vier Kompanien. Ganz dentlich ist jede einzelne Grunde aus der geringen dicht jede einzelne Grunde aus der geringen dicht jede einzelne Grunde entlag, die in steilen Windungen sich hier hochgequält hat, sührt hart an der linten Lalsohle entlang. Ich drifte mich also möglichst an die rechte Bergwand an, din ich ia doch kaum mehr als 5—600 Meter über dem Keindel lind je weiter ich mich in dem engen Taleseitsich die Entsernung von ihm und berringere sich die Entsernung von ihm und berringere seine Tresmöglichseiten. Zeht machen sie halt, anscheinend, um uns zu beschieben. Die beste

Abwehr ist der Angriss, und schon ertönt hinter mir das wohlbekannte Tak! Tak! Tak! des Maschinengewehrs, das mir beim Fliegen immer so große Freude macht. Es ribt sakein herrlicheres Sesühl, als wenn man so ein Ding an Bord hat.

Die Unterdrückung der Revolution auf Ceplon.

Gin Rapitel englischer Barbarei,

Aus dem Haag wird uns geschrieben:
Im bergangenen Sommer tonnte man wiederholt in der holländischen Preise Rieder-ländisch-Indiens und auch in der englisch-indischen Presse sich in der englischen ichen gesährliche revolution äre Bewegung wegung dersiche Tam kam jedesmal Renter und meldete, daß es sich um ganz harmlose religiöse Streitigkeiten handle, denen keine Bedentung beizumessen sie. Wie gesährlich aber die Zusiande auf Cehlon tatsächlich gewesen sind, das zeigt ein jeht erschienener am tit der englische Etnardians geübten scharfen Kritil sehen wir zugleich, mit welch umglaublicher Brutalität die englischen Behörden hier zur Unterdrückung der Kevolution zu Werke

gegangen find Im Mai vorigen Jahres begannen die Un-n. Die Buddhiften auf Ceplon fühlten fich burch die Art, wie die hambanas, eine mohammedanische Sette, ihren Cottesvienst zu hindern suchten, tief empört. Als man am 28. Wat ben Jahrestag Bubbhas in ber gewohnten Beise durch einen seierlichen Umzug beging, wurde der Festzug von den Hambayas offen 3wischen beiben Barteien tam es au verhöhnt. einem blutigen Kampf, bem gegemiber die Polizei machilos war. Und burch ganz Ceplon ging wie ein Lauffeuer bas Gerücht, bag ber heilige Tempel Buddhas verhöhnt sei und fiort werben sollie. Ueberall loberte ber Auf-ruhr hell empor, es fam zu offenen Gewalttätigfeiten, gaben wurden geplundert, Saufer angegundet. Die britifchen Behorben zeigten fich ber Bewegung gegenüber machtlos. berlor einfach ben Ropf. Dann wurde ber Belagerungszustand über die gange Infel verhängt, und bamit begann eine Mera bes Schredens. Die Brutalität, mit ber gegen bie eingeborene Bevölferung vorgegungen wurde, kannte keine Grenzen. Monaie hindurch — so heißt es im "Manchester Guardian" — wurden Berfonen, beren volltommene Unichuld später herausstellte, gesangengehalten, aus ge-peitscht und ohne Prozes er-ichossen. Besondere "Kommissioneire" sausten im Auto im Lanbe umber, mit ben weitesigehenden Bollmachten ausgestattet. Sie durften ohne weiteres jede Person einsach niederknallen, die ihnen die gewünschte Auskunft ver-tweigerte. Das find die amtlich festgestellten Ohne jede Spur von Humanität, ohne Gerechtigkeitsssinn, ging man so in ber brutalften Weise gegen die buddhistischen Cehlonesen vor, die im allgemeinen das friedsamste Bolt der Welt sind. Das Gouvernement, meint ber "Manchester Guardian", zeigte sich zuerst bon einer lächerlichen Panit ergriffen und bange ging die sinnsose Angst in eine widerlich brutale Raserei über. Es wird lange, Jahre bauern, bevor die Buddhisten auf Cepton diesen Ausbruch britischer Barbarei vergeffen werben.

So urteilt ein englisches Blatt über das Borgehen der eigenen Landsleute auf Ceplon. Es ist immerhin lehrsam, in einer Zeit, wo sich die englische Speinheiligkeit nicht genug tun kann in Entrüstungen über die angebliche Barbarei der "Humen", auf derartige Begleiterscheinungen der berühmten englischen Kultur hinzulveisen.

Der neue "Baralong" : Fall.

In bem am Sonnabend veröffentlichten Bericht über die grausige Behandlung des Oberseutnants zur See Erompton und des Steuermanns Godan von dem durch einen englischen Dampfer unter neutraler Flagge in Grund gesichossen deutschen Unterseeboot "U 41" hieß es:

Erst nachdem die beiden Schiffbrüchigen wieder über eine halbe Stunde im Basser gelegen hatten, kehrte der Dampser in ihre Rähe zurück und nahm sie nunmehr auf. An Deck ließ sich aber kein Ofsizier blicken. Anstatt dem verzwundeten Deerleutnant, der einen doppelten Kieferbruch, einen Schuß an der linken Schläse, eine singerbreite Bunde mit drei Splittern in Nase und Back sowie ein zerschossenes Auge bei der Beschießung des Ubootes dar dongetragen hatte, Hiss zu leisten, wurden die beiden Geretteten erbarmungslos in einen Deckverschlag eingespert, der etwa 1 Meier hoch und 2 Meter lang und vorne mit Eisengittern abgeschlossen war. Dier mußten sie derbleiben die zu ührer Ankunst in Falmouth am 25. September 1915. Erst dort wurde den Berwundeten die erste ärztliche Hisse

hierzu schreibt der "Weser-Zeitung" ein alter seebefahrener Leser und macht empört auf solgende, ohne Zweisel richtigen tatsächlichen Umstände ausmerksam, die die Handlungsweise und biehische Natur sener Engländer in noch scheußlicherem Lichte erscheinen läßt:

"Jeder, ber englische Schiffe keint, weiß, daß jener Deckverschiag an Bord des englisschen Dampsers, in den die Unglücklichen eingesperrt worden sind, der Schweinestall war. Er besindet sich — ich möchte es behaupten — auf jedem Schiff. Sind keine Schweine an Bord, so denntit man den Bericklag sür andere Tiere. Sind auch diese nicht an Bord, so dient er zur Aufnahme von all und jedem, was sonkt im Bege an Dreck herumliegt. In geschlosseten häfen (Dock) auch für die Küchenabsalle und den gemeinsten Dreck. Oh hell-chuck it into the pigsty, oder Co and look for it in Denny's locker, sind recht gewöhnliche Ansedrück. — Denny, der allgemeine englische Kosename für das Schwein; auf unsern Schiffen gewöhnlich Kort genannt. — Denny's locker ist also die schreiche Bezeichnung für den Schweinessall oder the pigsty. Meine Ansicht kützt sich auf das, was ich auf Tausenden von englischen Schiffen und tagtäglich im Lause von sünfzig Jahren seemännischer Brazis gesiehen habe.

Rach dem Falle "Baralong" selbst und dem des englischen Fischdampsers "Kina Stephen", der eine deutsche Auftschiffbesahung in Seenot elend ertrinken ließ, darf wohl angenommen werden, daß diese neue Probe englischer Kultur und Menschlichkeit überall, besonders in den neutralen Ländern, Verständnis und entssprechende Würdigung sinden wird.

Politische Ariegschronit.

Englands Gehnsucht nach einem schwedischen Galonisi.

t. London, 7. Rovember. (Indirekter Drahtbericht.) Rach zuverlässigen Informationen beabsichtigt England, die Berhandlungen mit Schweben, an benen auch Bertreier Frankreichs teilnehmen, mit folgendem Ziel zu

Konzessionen in Handelsstragen: Borzugs. unter ben europäistrechte in bestimmten schwedischen neue Pesisälle vor.

Säfen, auf der Grundlage der meistbegünstigten Rationen, Durchfuhr von aus England oder Frankreich stammenden Gütern, die in diesen Hähen mit Bestimmung nach Rusland und Frankreich garantieren dagegen die Integrität des schwedischen Grundgebietes und die schwedischen Bestrechte der Alandsinseln gegenüber Außland. Ferner wird Schweden zugestanden, bereits während des Krieges Schiffe in England dauen zu lassen, insgesamt die zu 150 000 Tons.

(Daß England ein solches wirtschaftliches Saloniti in schwedischen Häfen errichten möchte, glauben wir gern. Indessen Schweden ist gewarnt und weiß, was die Breisgabe des Selbsibestimmungsrechtes an die Entente für Folgen hat. D. Red.)

Gegen Llond Georges Borfampf. Interview

t. London, 7. November. (Indiretier Drahtbericht.) Die it alie nifche und russischen. Die Regierung ihre Gesanden offizielt erstäteren lassen, daß össentliche Keden, wie Llohd Eicorges befanntes Indexen, wie Llohd Eicorges befanntes Indexen, wie Llohd Eicorges befanntes und Indiens höchst unangenehm und unerwünscht sind, insofern englische Minister oder Regierungspersonen dei solchen Gelegenheiten auch die Meinungerichen Beisolchen Gelegenheiten auch die Aum nungenehm und hringen Der währensiche Gesandie hat auch noch hinzugesigt, daßes Bestemben erregt habe, daß die englische Zensur den Bortlaut des Interviews nach alsen neutralen Ländern ielegraphieren ließ, während die Meldung einigen Berbünderen ließ, daß einstieden Kegierung selber sich der Beründeren die Eigenfors derstiege. (Wie man sieht, hat Llohd Georges Interview auch in zahlreichen Bolts.)

Furcht vor der Revolution in Portugal.

B. Franksutt a. M. 8. November. (Eigener Drahtbericht.) Aus Bern erfährt die Franks. 3tg.": Die portugiesische Regierung beschloß in einer außerordentlichen Sthung, die Semeinde wahlen auf zuschlichen Sing die ben und notwendigenfalls die konstitutionellen Garantien auf zu heben. Die Regierung sürchtet die re volution are Bewegung mud suchtsie in einer Note an die Presse noch zeitigdeit der deutschen Tauchboote an der portugiesischen Küsse und den deutschen Auselein in die Schuhe zu schieben.

Filipescus Nachlaß.

"Rußloje Clowo" berichtet, daß Filtspesch einen umfangreichen Nachlaß an poslitischen Aufzeichnungen von großer Wichtigkeit zurücgelassen hat. Diese Auszeichnungen sollen zahlreiche einstweiche Kreise in Rumänien, haupisächlich aber Bratiannund wurd der Sone sou, sowie den König start sombromitieren. Es heißt, daß die Regierung diese Aufzeichnungen mit Beschlag belegen wird. Filipescu hat ein umfangreiches Taged uch hinterlassen, das eigenartige Aufschüsse über gewisse Sichungen innerhalb der leitenden rumänisschen Kreise geben soll. Filipescu soll eine Berjich wörung gegen son ung gegen sern at an ugeplant haben, da er diesen eines Kerraies gegen sein Baterland sür sädig dielt. Er war der Ueberzeugung, daß Bratianu nicht der Mann sei, der Kumänten die Erfüllung seiner nationalen Ibeale bringen könnte.

Die Lebensmittelfrage in der Türfei.

Berlin, 7. November. (Drahtbericht unseres Berliner Büros.) Ein hervorragender türkischer Abgeordneter, der sich vorübergehend in Berlin aushält, hat einem Mitarbeiter der "Kriegszig." solgende Mitteilungen über die Lebensmittelfrage in der Türkel gemacht:

Man fennt in der Türkei dis zur Stunde nur eine Brot, Zuder- und Petroleum-Karte. Das Schwarzdrot kostet im allgemeinen 10 Kfg. das Kfund, das Weißbrot, das nicht gegen Karten verkauft wird, ist etwas teurer. Rindfleisch ist zu dem erstauntlich niedrigen Preis von 2 Mart sür drei Pfund zu haben. Fische gibt es übergenug. Die in der Türket sehr wichtige Olivenernte ist in diesem Jahre besonders gut ausgesallen. So hat allein die Proving Bruss zu susgesallen. So hat allein die Proving Bruss zu susgesallen kon denen 5 Millionen Kilogramm an Deutschland werkauft worden sind.

Der Aussuhr ber Waren siehen lediglich Frachtichwierigkeiten enigegen, ba bie Eisenbahn zurzeit naturgemäß zu Truppen- und Munitionsbeförberungen vorzugsweise in Anspruch genommen wird.

Politische Nachrichten.

Ein Reford ber Niebertracht. Einen felöft für englische Verhebung ungewöhnlichen Metord erreicht die neueste Nummer der von dem verüchtigten Horatio Bottomleh beransgegebenen Bochenschrift "John Bull", die beiläufig bemerkt, eine Auflage von mehr als einer Million erreicht hat. In der Ausgabe dom 4. Kodember spricht ein Leser des Blattes die Besträtung aus, daß die englische Kegterund sich dazu aufrassen werde, den Deutschen Kaiser, wie er es doch derdienen, aufknübsen zu lassen. Er regt daber die Fründung einer internationalen Bereinigung an, deren Mitgliederdeiträge dazu dienen sollen, nach Kriedensschluß einen de herzten Mann zur Ermord wirde des Kaisers zu din gen. Ihr ung des Kaisers zu din gen. Ihr die Sache da gern selbst machen, wenn ich nur das nötige Geld dazu hätte," so meint der Biedermann zum Schluß, und die Kedaktion des "John Bull" beantwortet diesen Wint mach kriedensschluß be die Kentleman möge nach Friedensschluß be i ihrer Kasse

Mene Zensurberordnung in Oefters reich. Rächster Tage erfolgt in Wien eine neue Zensurberordnung, wonach die Erörterung Innerpolitischer und Emahrungsfragen sreige-

Die Dobrudscha als Kornkammer. In einer Unterredung äußerte sich der bulgarische Ackerbamminister über das bulgarische Ackerbamminister über das bulgarische Wirtschaften in vollem Unschange zu destellen. Besuntersaat in vollem Umsange zu destellen. Besonders günstige Ergebnisse sien in Kordbulgarien erzielt worden. Aber noch eins ist binzugekommen: Die Eroberung der Dobrudschaft uns eine der größten Kornkammern Europas in die Hände gebracht. Die ungeheuren Kahrungsmittelmengen dieses Landes sind den Ländern des Wierbundes zugessührt worden. Die ganze dies jährige Ernte in der Dobrudschaft uns ein gebracht.

Die Pest in Acappten. Nach den lehten militärischen Meldungen aus A e g p p f e n sind umsangreiche Borsichtsmaßnahmen getrossen worden, um die A u s b r e i t u n g d ex Best unter den britischen Truppen zu derhindern. Die ertrankten Soldaten, meistens eingeborene und fardige Truppen, sind in abgesonderten Lazaretten untergebracht. Tropdem kamen auch unter den europäischen Truppen noch niehrere

Setzte Drahtmeldungen.

Bur Bahl von Sughes.

(Bergleiche 1. Seite.)

W. Berlin, 8. November. (Drahtbericht unferes Bertreiers.) Die beutiche Regie. rung hat fich ebenso wie bie öffentliche Deinung unferes Banbes mabrent bes gangen Babltampfes zwischen Bilfon und bughes jeber Stellungnahme ober Ginmischung enthalten. Sie bat fich bamit wefentlich und gut ihrem Borteil unterschieben bon ber englischen Regierung und ber englischen Deffentlichkeit, die ben amerifanischen Wahlfampf ausgiebig benutt haben. um fich bon Fall gu Fall mit Drohungen ober perhetenber Agitation einzumischen, um bie enge lifchen Geschäfte ju forbern, und zwar ift bamit nicht gesagt, baß sich England beshalb endgültig für ben einen ober anderen Randibaten entschieben hatte. Dagu war benn boch die englische Regierung gu porfichtig. Zweifellog aber bat fie jebesmal, wenn Bilfon von ber Freiheit ber Meere fprach ober Neigungen zu Friedensberhandlungen zeigte, vor allem aber vor der starken Bewegung in Amerika gegen bie Schwarzen Liften und egen bie englische Sandels- und Boft-Spionage in ihrer Breffe eine fehr ungehobelte Sprache gegen ben ameritanischen Brafibenten geführt und wohl auch jum Teil bann ihre Unterftühung und Sunft hughes zugewendet, wie fich aus bem Gegensat von felbst versteht. Die wirklich neutrale haltung ber beutichen Regierung wie auch ber beutichen Deffentlichkeit ift genügenb gefennzeichnet, wenn man auf biefen Unterfchie bhinweift. In biefer Saltung eine Menberung eintreten gu laffen, ift jest tein Grund erfichtlich Bilfon wird noch vier Monate die Geschäfte führen, und unfere Begiebungen gu Amerita find geregelt. Daß barin unter Sugbes eine Menberung eintreten würde, ift aber bom Stanbpunkt ber beutigen Lage auch nicht angunehmen. Bilfon bat feinen Ehrgeis barin gesehen, ju betonen bag er ben Frieden erhalten habe, und Sughes hat berftanb licherweise eine Reftlegung in internationaler Begiehung überhaupt bermieben. Daß Sughes gefiegt hat und Bilfon unterlegen ift, betrachchiet man bier alfo entiprechend ber Beurteilung ber gangen Wahllampfzeit als eine gunachft rein inneramerifanifche Angelegen-

Mb. Köln; 8. Robember. (Eigener Drahtbericht.) Die "Köln. Zig." melbet aus Amsterdam : Jusolge vos schönen, karen Wetters. das in Amerika herrschie, und das außergenewöhnliche Interesse des Bolkes an der Bräsidentenwahl war die Beteiligung noch nie so start wie gestern. Eine bemerkenswerte Erscheinung war auch die Stimmenabgabe von mehreren Millionen Frauen in einem Duhendstaaten des Westens, die das Frauenwahrecht haben. Wan nimmt in einer Ansahl Keuhorker Wahlkreise an, daß schont um 10 Uhr die meisten Wähler gestimmt hatten.

Die geheime Junkenstation bei den Engländern im Internierungs, lager in Groningen.

W. Berlin, 8. November. Parahis bericht unseres Bertreters.) Die holläns bische Regierung hat, wie ichon furg ges melbet, in bem Internierungs lager von Groningen, in bem bie in ihrer Sand befindlichen Englans ber liegen, eine geheime & unfens ft ation entbedt. Gie ift eingerichtet und bedient worden von benjenigen Engländern, benen die hollandische Res gierung gestattet hatie, in berichiebenen hollandifchen Städten Barieteborftelluns gen bon ber befannten gefinnactiofen Art, wie fie in England beliebt ift, abs guhalten, um Gelb für bas englische Rote Kreug gu fammeln. Die holländis fche Regierung erfennt jent, wie ihr bies fes Entgegenkommen gelohnt wirb. Es beftand läugit ber Berbacht ober fogar bie Gewißheit, bag bie englischen Ins ternierien ber englischen Priegeführung Spionagebienfte leifteten.

Die Minen an der holländischen Küste.

W. Berlin, 8. Movember. Prahiz bericht unferes Bertreters.) Rach bem hollandischen Bericht find im Monat Ofiober 145 Minen an ber hols ländifchen Rifte angefpult wors ben, barunter befinden fich nicht wenis ger als 121 Minen englischen Urfprungs und nur 13 bents f ch e, während bie Bahl unbekannten Uriprungs 11 beträgt. Dieje für fich allein eine beredte Sprache fprechenbe Bahlen find eine glangende Antwort auf die breiften Behanptungen, bie Lorb Grey am 23. Oftober in feiner Anfprache an bie ausländische Preffe gemacht hat, wo er bie bentiche Geefriegführung bes unterschiedelofen Minenftreuens beschul= bigie in ber Absicht, mit ben barans ers wachsenben Gefahren für die Rentralen bas neutrale Urteil gegen uns gu bes einfluffen.

Ein 8000. Tonnen. Dampfer verfenkt.

Mb. Köln, 8. November. (Eigener Drahtbericht.) Laut einer Meldung der Havas-Agentur ist das Paletboot "Arabia" (7933 Tonnen) von der Oriental Peninsular-Co. mit 450 Gästen an Bord von einem Untersesboot versenkt worden. Die Fahrgäste seien gerettet.

Bewaffnete italienifche Dampfer.

Berlin, 8. November. (Drahtbericht unseres Berliner Büros.) Reisende aus Aegypten haben berichtet, daß die beiden italien is schen Dampser "Misano" und "Turino", die regelmäßig zwischen Alexandrien und Genua verkehren, je vier große Geschüte an Bord sühren.

Die norwegische Alniworinoie.

ig. Kopenhagen, 8. November. (Drahibericht unseres Bertreters.) Der "Temps" will ersahren haben, daß Korwegen in der Antwortnote an Deutschland an der Bervordnung, die den Unterseedooten verdietet, norwegische Gewässer zu berühren, se st halte und ausdrücklich hervorzebe, daß die Maßnahme nicht allein gegen Deutschland, sondern gegen alle Kriegsührenden gest

Musiching

der venizelistischen D "ziere aus der griechischen Airmee.

Pa. Stockholm, 8. Robember. (Drahts bericht unseres Bertreters.) Laut "Ruhloje Slowo" veröffentlicht der griechische Riegierungs-anzeiger einen Befehl des Kriegs-mintsters über den Ausschluß aller an der Benizelos» Bewegung teilnehmenden Offiziere aus der Armee. Das Blatt bezeichnet die weitere Anwesenheit der Gesandsschaften der Mittelmächte in Athen als unerträglich. Diese, von der Berbindung mit ihren Ländern abgeschnittenen Sesandsschaften beschäftigen sich jeht ausschließlich mit Spähereien und der Verssorgung der Uboote.

Laut Petersburger Telegraphenageniur versöffentlicht die Zeitung "Patris" die Urlunde mit der Unterschrift ves früheren Kriegsministers, betressend die Uebergabe ver Seseffigungen in Oft Bacedonten an Bulgarien unter dem Ministerium Stuludis. Troh des Dementis der Regierung bezeichnet das Blatt diese Dolumente als Beweise dasür, daß das damalige Kabinett zwei Monate vor der dulgarischen Bestiepergreifung diese zugab.

Ein griechisch-deutscher Geheim-

iz. Notterbam, 8. November. (Drahtbericht unseres Notterbamer Büros.) "Twilh Telegraph" itellt Enthüllun gen über einen angeblichen grieschische beutschen Geheimverstrag in Aussicht.

Gegen die Deutschen in China.

Pq. Stockholm, 8. Robember. (Drahtsbericht unseres Bertreters.) Laut Rowoje Bremja" behaupten die englischen Zeitungen, in China seien Organisationen vorhanden, die an den zunehmenden Brandstift uns gen auf den Pangsedampsern Schuld seien. Ste protesteren gegen die Beiterbelassung der de utsche und nige stellten in dem chinessischen Zolldienst, die das Recht ausüben, die Frachten auf den Dampsern der Entenie zu untersuchen.

Der Bar an der Front.

wb. Zarsfoje Selo, 8. November. (Drahibericht.) Richt am il ich. Melbung ber Betersburger Telegraphenageniur: Der Zar und ber Großfürst-Thronfolgen reisten an die Front ab.

Protopopow als Leiter der ruffischen Regierung.

Pq. Stockholm, 8. November. (Drahtbericht unseres Bertreters.) Außukistig Wiedomostis verzeichnet die im Iruserschen Palast, dem Versammlungsramm der Reichsduma, umsansenden Gerüchte, daß die Uebertragung der ge samt en politischen der die des Reiches, auch die der diplomatischen Angesehenheiten, an Protopopoly

Lant "Börsenzeitung" konferierte Protopopow, der, wie Stürmer, an der letzten Sitzung des Ministerrates nicht teilnahm, mit den Führern des Blockes, der sich bisher gegen ihn am ablehnenbsten verhielt.

Beileid des Reichsfanzlers zum Tode Boeldes.

wh. Deffau, 8. November. (Drahtbericht.) Reichstantler bon Bethmann hollweg richtete an Professor Mar Boelde, ben Bater bes verunglücken Fliegers, solgendes Schreiben:

Berlin 4. Robember. Gehr geehrter herr Brofeffor!

Rachdem sich die Gruft über dem Irdisschen Ihres Sohnes geschlossen hat, möchte auch ich Ihnen ein Bort her zlicher Teilnahmen ein Bort her zlicher Teilnahmen ein Bort her zlicher Teilnahmen. Dieses Heldenleben, das so jung zu Ende gegangen ist, umschliehte eine solche Fülle und solche Bucht persönlichster Leisung, daß sein Indalt nicht nach der kurzen Spanne seiner Dauer zu bemessen ist. Was der Trost der Bäter und ihr Stolzist, aller, die dem Katerlande das Leben ihrer Söhne geben, das gilt doch in besonderem Maße sür Sie, da Sie Ihren Sohn auf der Höches zu vollbringen, vergönntk

In herzlichem Mitgefühl Ihr ergebener von Bethmann Hollweg, Reichslanzler.

Bildung einer Heeresreferve der Entente.

Der Parifer Mitarbeiter ber ', Nowoje Bremia" beutet an, bag ber frangofische Kriege-minister Roques gurgeit mit einer überaus wichtigen Miffion betraut worben ift, bereit Erledigung bie Kriegführung in Besten im sommenben Frühjahr auf eine völlig neue Grundlage stellen wird. Unschwer läßt fich ertennen, baß ber frangöfische Artegs. ninifter mit ben grundlegenben Borarbeiten beschäftigt ift, die zur Auffiellung einer al be Entente in Frantreich führen sollen. Diese heeresreserve soll hauptjächkin aus. italienischen, englischen, portugiesischen und gune Teil französischen Truppen bestehen. in welchem Umfange ruffische Truppen für biefen Zwed verfügbar gemacht werben biefen Zwed verfügbar gemacht werben fonnen, bangt von bon Beschlussen bes in ben nächsten Tagen jufammenhängenden Kriegsrates im Sauptquartier bes Baren ab. Frantfarbige Truppen hergeben, Die burch rückichislose Rachmusterung in den Kolonien gewonnen werben sollen. Bisber hat Frankreich aus den Kolonien 430 000 Mann fardige Truppen geholt, in sachverständigen Kreisen glaubt nan, daß sich diese Zisser auf 800 000 Mann erhöhen lassen wird. En gland wis auch die in Afrika freiwerbenben Truppen biefer heeredreferve guführen. Mit bilfe biefer festen Reserve und einer außerorbentlich verstärtten Artifleriefonzentration hofft man, einen mehrfachen Durchbruch ber beutschen Stellungen im Frühjahr 1917 gu erzielen.

Umfang: 18 Seiten (4 Beilagen)

Statt jeder besonderen Anzeige

An den Folgen einer Blutvergiftung verschied nach nur dreitägiger Krankheit gestern abend sanft mein geliebter Mann unser teurer Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Sanitätsrat

Dr. Ferdinand Lahnstein

Wiesbaden, 7. Oktober 1916, Taunusstr. 2,

Feuerbestattung im hiesigen Krematorium am 9. November, vormittags 11 Uhr.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen

Mainz, Idstein, München, Newyork.

Gustav Sell

m Landw.- Inf.- Regt. Nr. 75

Inhab, des Eis, Kreuzes 2, Kl.

m 2. Nov. den Heldenlod fürs

Tief betrauert und auf

chmerzlichste vermißt von einer untröstlichen Braut

Hamburgerstraße 155.

Martha Repenning nebst Eltern,

ST. PAULI HAFEN-VEREIN

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, das Ableben unseres lang-ährigen Mitgliedes Herrn

Gust. Rassau

anzuzeigen. Ehre sein. Andenken! Beerd. Donnerstag, 9. Nov., nach-nittags 2 Uhr von der Kapelle 5 in

Sch.

bekannt zu geben.

Noch trauernd um den Verst meines lieben Sohnes Ernst,

af mich abermals der harte chlag, meinen lieben Mann

Ernst Kröger

irch den Tod zu verlieren.

Alwine Kröger. geb. Kock, nebst Verwandten.

Beerdigung am Freitag, den D. November, nachm. 2 Uhr, on Kapelle 5 in Ohlsdorf.

Verein der Packer, Kontorboten

end Hausdiener Hamburgs. E. V.

traurige Nachricht, daß am November d. J. unser treues

Ernst Kröger

54. Lebensjahre verstorben

Ehre seinem Andenken!

Der Verwaltungbausschub.

e Beerdigung findet stat Kapelle 5 in Ohlsdorf an ag, 10. d. M., nachm. 2 Uhr

In tiefer Trauer

66.

Gustav Rassau

Derselbe starb am Montag, den 6. November, nach kurzer schwerer Krankheit im 58. Lebensjahre.

Ableben unseres Mitgliedes

9. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, von Kapelle 5.

Der Klub wird ihm stets ein ehrendes Andenken

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den

iterland fand.

Else Lahnstein, geb. Simon,

zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Gestern erhielt ich die traurige

ichricht, daß mein innigstge

Hugo Bunte

Ersatz-Reservist m Landwehr Infant.-Regt. 84

31. Lebensjahre auf de de der Ehre gefallen ist.

Tief betrauert von seiner un

Poolstr. 34. geb. Smrcka.

Verein Deutscher Seeschiffer

zu Hamburg.

Ehre seinem Andenken!

Schiffsingenieur-

Klub von 1866.

die traurige Pflicht, den Tod

unseres langjährigen Mit-gliedes, des Herrn

Hierdurch erfüllen wir

Der Vorstand.

Lotterie-Klub Gemütliche Ecke.

Am 6. November verstarb

Ernst Kröger.

Ehre seinem Andenken! Beerdigung Freitag, 10. Nov achm. 2Uhr, v.Kapelle 5, Ohlsc

Heute abend 71/2 Uhr entchlief sanft nach langem

eiden meine liebe Tochter,

Mia

Frau Georg Wildelsen Wwe. und ihren Geschwistern.

Altona, den 7. Nov. 1916.

Beerdigung vom Trauerause Missundestraße 45

onnbenad, den 11. Novbr.

Tief betrauert von ihrer

m 29. Lebensjahre.

Schwägerin

nsere gute Schwester und

Der Vorstand.

Hiermit erfüllen wir trauernd die Pflicht, das

E. E. Kröger

anzuzeigen. Ehre seinem Andenken.

Der Vorstand.

Beerdigung: Freitag, 10. Nov., 2 Uhr nachm.
von der 5. Kapelle des Ohlsdorfer Friedhofes,

Die Beerdigung findet am Donners-tag, den 9. Novbr., vorm. 11 Uhr. vom Sterbehaus, Slerichstraße 162, staft.

Der Vorstand.

Am 6. Nov.

gem, schwerem Leiden unser

A Kapitan G. Franck

en-Anzeigen

Laige truser August Strempel verlobte z. Zt. im Felde Hamburg. November 1916.

Statt Karten! Käthe Stübe Carl Walther Verlobte a. Zt. Wilhelmshaven Hambus den 3. November.

Paula Krumbein Bruno Kusserow Verlobte. Hamburg, November 1916.

Klara Fröhlich Hans Johannsen Verlobte Hamburg, 8. November 1916. (

Statt besonderer Anzeige. Ihre im Oktober 1916 vollzogene Vermählung zeigen hierdurch an Theodor Haase und Frau Erna, geb. Rogmann. Hamburg, November 1916.

Statt besonderer Meldung. Durch die Geburt einer Tochter Ludw. Sauerland u. Frau, geb. Putzbach.

Durch die glückliche Geburt eines Töchterchens wurden hocherfreut R. Nygaard und Frau Ella, geb. Bruhn.



Für Kaiser und Reich starb den Heldentod in den schweren Kämpfen bei unser lieber Freund und Kamerad

Hinrich Mohr Leutnant der Reserve und Kompanieführer

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse. Er fiel als tapferer deutscher Mann, seinen Untergebenen ein leuchtendes Vorbild an Mut und treuer Pflichterfüllung.

Die Offiziere der Maschinengewehr-Kompanie des Res.-Inf.-Regts. 27,

Die Beisetzung meines lieben Mannes, des Leutnants der Reserve

Walter Schulz

findet am Freitag, den 10. November, um 2½ Uhr, von Ka-pelle 8 aus statt. Etw. Kranzspenden nach dorthin erbeten. In tiefer Trauer

Lotti Schulz, geb. Völker.



Statt jeder besonderen Meldung. Am 1. November starb für sein Vaterland im 23. Lebensjahre an den Folgen einer Verwundung auch unser ältester und letzfer lieber Sohn und

Walther Jens (stud. phil.)
Füsilier im Großhal. Mecklenb. Res.-Ini.-Regt. 90, 6. Komp. Inhaber des Hamburgischen Hanseatenkrenzes. In liefer Trauer: Julius Jens und Frau.

Hamburg, Gosslerstraße 21, II. Erika Jens. Beerdigung: Freitag, den 10. November, nachmittags 3 Uhr, von der 5. Kapelle, Ohlsdorf.



Bei den letzten schweren Kämpfen im , . . . entriss uns der unerbittliche Tod auch unseren letzten Sohn, mir meinen geliebten Bräutigam

Arno Falk

Ersatz-Reservist der Maschinen-Gewehr-Komp. 13.

Er folgte seinem vor 11/2 Jahren gefallenen Bruder Hans.

C. Grünhagel u. Frau, verw. Falk, seine Braut Paula Paasch, Frau A. Paasch Wwe., Frieda Paasch.

Statt besonderer Meldung.

Am 3. November starb nach kurzem Krankenlager sanft und schmerzlos unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Christian Franck

im 85. Lebensjahre.

Tief betrauert von

den Hinterbliebenen.

Dockenhuden, November 1916.

Die Einäscherung hat bereits stattgefunden.

herr Baron von Ziegler und Klipphausen

praktiziert vom 8.-15. Grindelberg45, i.Gr.6, 2398 "Frendentstuntden"
Gintritt frei für Jedermann.

"Die wahre Einigleit u. der rechte Friede"

Connabend, den 11. Rovember, abends 6 Uhr, für Schuler boberer Lehranffalten: "Die Grundlagen für das Glück und

Gedeihen unseres deutschen Volles.

Tahnpraxis Sanitas

Jacker - Revisor, Tel. 3, 6380

emuttert als Treuhänder g

verwaiste Geschäftet

Weller Banzigerstr. 40

Tahnpraxis Sanitas

Strehhaus 9, nahe Berliner Tor

Sorgfältigste Behandlung zu

mäß. Preisen. Günst. Zahlungsbedinz. Zahnersatz unt. Garantie. s

Nach einem Funkspruch aus Neuyork ist unser lieber

Karl Friedrich Bubendey

am 31. Oktober, im 39. Jahre seines Lebens stehend, an den Er wird tief betrauert von seiner Gatlin Anne Marie, geb. Kappelmann, seinen Kindern Paul und Rhoda, seinen Geschwistern und seinen Eltern

Wasserbaudirektor Bubendey

und Frau, geb. Riecke. (

Am Montag, den 6. November 1916, verschied nach schwerem Leiden im Alter von 68 Jahren nach langjähriger ehrenvoller Tätigkeit in seinem Berufe unser braver und lieber Kollege

Kapt. G. D. J. Franck.

Ehre seinem Andenken!

Die Nautischen Sachverständigen.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag 11 Uhr vom Trauerhause, Sierichstr. 162, nach Ohlsdorf, Kapelle4-

Infolge eines Herzschlages entschlief am Montag abend meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Maria Engel, geb. Semadeni,

im 58. Lebensjahre. In tiefer Trauer

Ernst Engel, Grete Engel, Lilly Engel, Alfred Engel, z. Zt. in Südamerika, Oscar Engel, z. Zt. im Felde, Gertrud Engel. Hamburg, 7. November 1916.

Die Beisetzung erfolgt am Freilag 11 Uhr vom Trauer-hause, Bogenstraße 19.

Hiermit die traurige Nachricht, daß die Frau unseres Kollegen J. Blumenthal,

Frau Mary Blumenthal verw. Burchardt

am 7. d. Mts. verstorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 9. d. M., πachmittags 13/4 Uhr, von Kapelle 5, Ohlsdorf.
Versammlung des Gefolges 11/2 Uhr vor der Kapelle.

Der Vorstand der Schornsteinfeger-Innung Erwerbsgenossenschaft zu Hamburg

Johs. Meyer.

Der Vorstand der

Schornsteinfegermeister zu Hamburg, e.G. m. u. H. I. A.: Gust. Kellner.

Statt jeder besonderen Meldung. Am 7. November, morgens 3 Uhr, entschlief sanft nach langem schweren Leiden meine liebe Frau, meiner beiden Kinder liebevolle, herzensgute Mutter

Minna Jarr

im 40. Lebensjahre.

In liefer Trauer: Johannes Jarr und Kinder Gertrud und Herta, die Mutter Dorathea Mordhorst, geb. Jungjohann, Elise Wieghorst, geb. Mordhorst, Chr. Wieghorst, z. Zt, im Felde,

Hamburg, November 1916. Steindamm 26.

Beerdigung am Freitag, den 10. November 1916, vorm. 11 Uhr, von Kapelle 5 in Ohlsdorf. Etwaige Kranzspenden nach Ohlsdorf erbeten.

Todesanzeige. Nach längerem Leiden verstarb piötzlich und unerwartet am 6. November, abends 8½ Uhr, meine liebe, gute Frau, unsere unvergeßliche Tochter, Schwester und Schwägerin

Frieda Meißner, geh. Heidorn,

im 30. Lebensjahre.

Tief betrauert von ihrem untröstlichen Gatten

Emil Meißner.

sowie ihren Eltern Heinrich Heidorn u. Frau, geb. Winkelmann,

Otto Heidorn u. Frau. geb. Lächele, Berthold Heidorn.

zurzeit in engl. Gefangensch.,
sowie von allen Verwandten.

HAMBURG, den 6. November 1916.

Beerdigung am Freliag, d. 10. November, nachm. 3 Uhr, von Kapelle 5 in Ohlsdorf. Freundl zugedachte Kranzspenden nach Kapelle 5 erbeten. Von Beileidsbesuchen bitten wir dankend absehen zu wollen.

Plötzlich und unerwartet, ruhig und sanft entschlief im 76. Lebensjahre am 6. November meine herzensgule Frau, unsere geliebte Mutter und Großmutter, Frau

Magdalena Rösch,

geb. Kröger. Um den herben Verlust trauern

Hennig Rösch nebst Kindern, Schwester und Enkelin. Beisetzung am Freitag, den 10. November 1916, nachm 2 Uhr, von Kapelle 5, Ohlsdorf.

Nach schwerem Leiden entschlief sanft an den Folgen eines Unfalles nsere liebe Mutter und Großmutter

Elisabeth Eigendorf, geb. Bohning m 78. Lebensjahre.

Innigst betrauert von den Ihrigen Ida Seitz Wwe., geb. Eigendorf, Henry Eigendorf. Else Seitz, Alfred Seitz, z. Zt. im Felde,

Hamburg, den 8. November 1916. Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. November, 11 Uhr, von Kapelle 4 in Ohlsdorf, wohin etwaige Kranzspenden erbeten werden.

Am 4. November entschlie nach langem Leiden im 83. Lebensjahre unsere liebe Mutter

Anna Heider Wwe. geb. Gädgens. Innigst betrauert von ihrem August. Schwiegertochter und Enkelkindern.

Die Beisetzung hat bereits attgefunden. Mein Gohn, Landsturmmann

Wilhelm Stegemann Ref. 3uf. Regt. 86, 1. Romp., wird feit bem 8, August 1916 Wer weiß etwas von ihm oder at Nachricht von Kanneraden, die denfalls vermißt waren? G. Stegemann Wwe., Samburg, Große Bleichen 48

Bermißt. Wer hat Angehörige im Rej.s Inj.-Wegt. 76, M.-G.-A., awecks Instunft über ben Schüken

Herb. Kaul, er seit bem 6. Ottober ver-nist wird. Näher, bei Krannich, Et. Bauli, Kielerstraße 88. II. I. ge

Vermißt Paul Krüger, Romb. aft. Inf. Reat. 31.

rehöriae von Kamerade Sohnes Racht. haben, bittet u. Aust B. Aruger. Silbesheim, Roonstr. 4. Vermißt

w. f. 10. Sept. 1916 mein Berlobt. Landsturmmann Wilcelm Roch, Res.-Inf.-Reg. 211, 1 Ap. Welche Kamerad od. Angehör, können mi wohl Auskunft geben? Anna Betterson, Lübeckerstr. 39. I. r. g(

Elsa Fahrenhorst. thmarschen, den 7. Nov. 1916.

rollia

Blusen :=: Kleider :: Jackenkleider :: Röcke, Unterröcke. Auswahlsendung sofort.

rauer-Magazin, 1884. Kostume, Kleider, Röcke Blusen, Unterröcke, Hüte etc Gebr. Dabelstein. Gänsemarkt 58. Gruppe I. 5243.

Schwarze Hüte von 4,50 bis 25 .6 Trauer-Hüte in großer Auswahl. Gr. MUNZER Neuerwall 37.

Telephonieren Sie Gr. VIII, 1055: Trauer = Hüte. Auerbach, Shulterblatt 19.

Bevor Sie kaufen, chtigen Sie bitte meln Riesen

Pelz-Lager

Enorme Auswahl

moderner Garnituren

Pelz- Jacken Mäntel

Uebernahme von Beerdigungen Eigene Sargtischlerei. g Tel. Gr. 3. 8181 Feuerbestatung. Tel. Gr. 3, 8181 Heimholung gefallener Krieger nach prakt. erprobt. Erfahrungen.

Peter Beck, Stadtdeich 79.

Trauer-Kleider, Kostüme, Blusen. Röcke, Unterröcke, Hüte Schleier, Tranerflore etc.

Auswahlsendung sofort. Teleph. Gr. 3, 1021, 1022, 1023. Neuerwall 25/33. g

Prauer – Magazin Tranerkleider, Hüte, Blusen, Röcke usw. g HermannThomann Steindamm 30. Gr. III, 8661.

rauer-Kleider, Blusen, Jackenkleider, Röcke, Unterröcke Seidenhaus Brand

Mönckebergstr. 27 Fernsprecher 8, 4355, 8, 4928,



ORDENS-BÄNDER Einreih, verliehen, Orden. Gebrüder Sönnichsen Hofjuweliere, s

Altona, Königstraße 134.

General-Verlammlung Altonoer Credit-Derein

am Dienstag, 14. Rov, d. 3,, abends & Uhr, im Gesellichaftshause bon 5. Babit, Königstraße 135. Tages: Dronung: Bericht über ben Geschäftsgana. Ergangungswahlen bes Auf-

ichtsrates.

Scholl von Revisoren für die Jahresredmung 1916.

Berschiedenes.
Die Mitaliedssarte ist am Eine inn des Saales vorzuzeigen. Altona, ben 5. Rovbr. 1916. s

Brockenjammlung um Besten des Krüdbelheins. Miten : Sidein in Stellingen, Mite Kleidung. Stiefel, Mobilien, Baus, und Küdengeräte Metalle, Lumden Zeitungen, Bodenrummel erdittet und holt tostentos ab die Geschäftstelle Altona, Bachte. 77. Fernsbrecher: Grudde 8, 1011.

Künstlerschmuck

handgetr. Ausführung

echtem Bernstein so-

wie Halbedelsteinen u. Elfenbein-Einlagen

empfiehlt

zu billigen Preisen

Martin Meyer

020

Hofjuweller g

Altona, Rathausmarkt 16.

Geschäftliches

Dr. med. Wilhelm Biel

Hellbrook, Hamburg 33

Während des Krieges Sprechstunden ois 5 Uhr nachmittags, Sonn-ends nur von 12 bis 1 Uhr

Dr. med. A. Off Spezialarzt für Lungenleiden. Zahnarzt Spiro

Rahnstraße 16. Tel. I, 8530. Eisen-Industrie zu Menden und Schwerte, Akt.-Ges. Schwerte Ruhr.

Laut Beschluß der Generalversammlung vom 30, September 1916 werden unsere sämtlichen im Verkehr befindlichen Aktien-Urkunden in neue Aktien umgetauscht. Die alten Aktien mit den dazu gehörigen Gewinnanteil-scheinen sind mit einem doppelten, nach Nummernfolge geord-neten Verzeichnis bei einer der nachbenannten Stellen:

Gesellschaftskasse in Schwerte,
Herren Deichmann & Co., Köln,
Herren Carl Solling & Co., Hannover,
Mannoversche Bank, Hannover,
Herren von der Heydt & Co., Berlin,
Nationalbank für Deutschland, Berlin,
Herren Deibrück, Schickler & Co., Berlin,

Schwerte, den 6. November 1916. Der Aufsichtsrat aus Göttingen fpricht im großen Caale bes Chrifilichen Bereins Junger Manner, Efplanade 12, heute, Mittwoch, ben 8. November, abends 81/2 11hr, über bas Thema:

"kreuzesitunden" Donnerstag, ben 9. Rovember, abends 81/2 Uhr:

Freitag, ben 10. Rovember, abends 81/2 Uhr, nur für Junge Manner:

Berlagsbuchhandlung Brofchet & Co., Hamburg 36. der Eisen-Industrie zu Menden und Schwerte, Akt.-Ges. Kranz Keller, Danzigerstr. 48 Pleimel, Chrysanthemum, Begonie Plombol in örtlich, Betäubung. abzugeben. Beinrich Cafperfen, Reumunfter.

Goeben ericbien in unferem Berlage:

Reichsbefleidungsordnung

in der neuen Jaffung vom 31. Offober 1916

nebit ben bazugehörigen Befanntmachungen, Musführungsvorschriften, Erlauterungen ufw. In gemeinverftanblicher Form bearbeitet von

Dr. Curt Meier fiellvertr. zweiter Syndifus der Samburger Detailliftentammer Bezugspreis: 1 Stück 1 M., 30 Stück und darüber 80 Bf. für das Stück. Sonderabdrücke der alphabetisch und nach Warenarten geordneten "Freiliste" in Plakatsform: 1 Stück 30 Bf., 30 Stück und darüber 20 Bf. für das Stück einschl. Berpackung. Portokolten werden besonders berechnet,

80000 Weihnachts. bäume Modelle sind ungekommen! Verschleißer, Dammterstr, 31,

Bu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie durch bie

Da ich meinen Bedarf in allen Fell-sorten rechtzeitig gedeckt habe, bin ich in der angenehmen Lage, preiswürdig zu verkaufen Modernisieren und Reparaturen

Rotherg Gr. Bleichen 30 Hochparterre. s.

13 Worte! Kieser wäscht

Herrenwäsche. Brehbahn 49, Alte Log Fernspr.; Gr.I, 160 u.214

Dbitbaume garant tragfah. bereits i. erst. Jahre. Alle Sorten u. Form. vorrät. Aepfel. Birnen. Pflaum. Kirld. Ouitt. Aprilos. Pirl. Dalelnisse Beerenstr. und. Sommer. Baimidule. Schnelfen.

Ariegsgevenliage.

8. November 1914.

Cinnahme einer wichtigen, feit Wochen heiß uftrittenen Gobe bei Bienne:le: Cha= unstrittenen Boge bei 2 ng bon Stanislaus Rolomea burch die Russen. Allgemeiner Rudzug ber Russen im Dniestr : und Strhital, in der Butowina und in Ostgalizien. Bollständiger Sieg ber Türken über die sische Armee an der kankasischen

8 November 1915.

Verluftreiche ruffifche Angeiffe bei Riga, weftlich von Jacob ftabt und bor Dina:

Berientung bes fleinen Kreugers "Unbine" trouillenfahrt füblich ber fchives Difden Rfifte.

dernichtung des englischen Hilfstreuzers ara" durch zwei deutsche Unterseeboote im

Krieg und Wirtschaft. Die Schuljugend und die jetige Ernährung.

+ Es tft verschiebentlich ber Anficht Musbrud gegeben worden, als ob befonders bie Schuljugend unter ber jegigen Art ber Lebensmittelverforgung zu leiden habe. Daß bas Samburgifche Kriegsberforgungsamt bie ausreichende Ernährung ber Kinder und Jugendlichen bor allen Dingen sicherstellen will, geht aus ber Zuweisung ber Zusatbrottarten an Rinber und Jugendliche hervor. Damit allein läßt es bas Kriegsversorgungsamt aber nicht bewenden und fo bat es fich an bas Diebt-Binalamt und bie Lehrerschaft um Austunft gewandt, ob die jegige Ernährung ber Rinber und Jugendlichen zu Bedenken Anlaß gabe. Das Medizinalamt hat fich bahin geaußert, baß bie jegige Ernährung ber Rinder und Jugendlichen durchaus zufriedenstellend sei und keinerlei Anlag zu ber Be ürchtung b'ete, bag bie Lernfähigfeit ungunstig beeinflußt werbe. Im gl.ichen Sinne hat sich bie Lehrerschaft geäußert; es habe nicht festgestellt werden tonnen, bag bie Bernfreudigkeit unter ber jetigen Art ber Ernährung gelitten habe.

Die Schulfpeifungen für bie Bollsichultinber follen noch weiter ausgebaut werben; bisher werden eiwa 18 000 Kinder täglich gespeift, es foll jedoch angestrebt werden, die Babl der Teilnehmer möglichst zu verdoppeln. Es ift fehr gu begrüßen, baß bas Rriegsverforgungsamt auch biefer Gei'e ber Bollswohlfahrt ftanbig feine Aufmertfamteit zuwendet.

Sigung des Beirate ini Hamburgischen Kriegsversorgungsamt.

+ Mm Dienstag fand unter Leitung bes Morfikenden bom Kriegsbersorgungsamt, Gena tor Dieftel, eine Sigung bes Beirates ftatt, in ber gu ben Fragen der Lebensmittelberfor gung Hamburgs Siellung genommen wurde. Zu dem ersprießlichen Verlauf der Versammlung irug besonders herr huffmeter durch Mit teilung seiner Erfahrungen in ber Lebensmit telberforgung bei. Por allem geißelte er die Beute, Die immer alles tabeln, aber feine Beit haben, wenn man ihre Silfe in der ehrenamt lichen Beauffichtigung ber berschiebenen Rauf läden in Anspruch nehmen will, damit fie felbst auch zu der Abstellung der von ihnen gerügten Mißstände beitragen.

Es ift beabsichtigt, die gange Stadt in eine Reihe bon Bezirfen aufzuteilen, an beren Berwaltungssiellen Beschwerben anzubringen find und von benen ans unmittelbar für Abhilje gesorgt werben foll. Diese Einrichtung bebeutet insofern für die Bevölkerung eine Erleichterung, als es bann unnötig fein wirb, gu bas Rriegsberforgungsamt felbft wenden, und bas Kriegsversorgungsamt wiederum die Gewähr, daß die Beschwerden schneller geprüft werden sonnen, da die Erledigung durch eine Reihe von Einzelstellen eine Anhäufung dieser Beschwerben an nur einer Stelle vermeidet. Jedenfalls hat diese Sitzung in allen Beteiligten die Ueberzeugung gefestigt,

daß mit ber Schaffung des Beirates wirflich einem Erfordernis genügt worden ist und durch die Zusammenarbeit des Beirates mit dem Sperrung der Rriegsversorgungsamt Ersprießliches erwartet entgegenzutreten. werben fann.

Höchftpreise für Zwiebeln.

In der Ausgabe des "hamburger Fremdenblattes" bom Dienstag abend (Nr. 309B) teil-ten wir die Berordnung über die Festschung bon Sochipreifen für Zwiebeln mit. ordnung ift mit bem Tage ihrer Berkundung, am 4. Rovember, in Kraft getreten, fo baf im gangen Deutschen Reiche biese Breise vorgeschrieben sind.

Bie uns mitgeteilt wird, glauben Sandler sich nicht an diese Berordnung gebunden und geben ihrer Aussassung dahin Ausdruck, daß diese Höchstpreise nur für Berlin gelen. Das ift natürlich burchaus unrichtig, ba, wie oben mitgeteilt, biese Berordnung wie alle Berordnungen bes Retchstanzlers für bas gange Reich bindent find. Die Sandler feien baber im eigenen Intereffe barauf aufmertsam gemacht, sich an die Sochstpreise für Zwiebeln gebunden zu wiffen.

Beim Beiterverkauf von Zwiebeln aus ber 1916 im Rleinverkauf die folgenden Preise für ein Pfund nicht überschritten werben: bis 14. Robember 1916 einschl. 14 Pf., bom 15. Robember bis 14. Dezember 1916 einscht. 15 Pf., vom 15. Dezember 1916 bis 14. Januar 1917 einscht. 16 Pf., vom 15. Januar bis 14. Februar 1917 einscht. 17 Pf., vom 15. Februar bis 14. März 1917 einscht. 18 Pf., vom 15. März bis 14. April 1917 einscht. 19 Pf., vom 15. April 1917 ab

Alls Kleinverkauf gilt die Abgabe an ben Berbraucher in Mengen bis ju fünf Kilogramm einichlieklich.

Förderung der Kaninchenzucht.

Der Ranindenzucht-Berein Sammonia, Samburg Eimsbüttel, am lesten Sonntag seine Mitgliederversamm-tung ab. Der Hauptpunkt der Tagesordnung war die Borführung und ber Bertauf von Tieren. Der Borfigenbe, herr & ab fen, gab ben nen eingetretenen Mitgliebern einige Winte für den Untauf von Tieren. Wenn bon Sand tern Jungtiere von vier Wochen gum Bertauf angeboten werden, fo ift mit giemlicher Gicherhett anzunehmen, daß biefe Tiere in Rurze eingehen, weil fie minbestens sechs Wochen bei ber Mutter bleiben muffen, wein fie fich fpater gut entwideln follen. Ift man gezwungen, von unbekannten Leuten zu taufen, so ziehe man wenigstens einen Fachmann zu Rate. Es ist vielsach die Ansicht verbreitet, daß sich nur die Aufzucht von Tieren der großen Raffen zur Schlachtzucht verlohnt. Dies ist aber nur bebingt richtig; benn wenn man nur fleine Gtälle zur Verfügung und wenig Futier hat, dann nehme man nur kleine Tiere, die tein Araft-futter gebrauchen und tropbem leicht fett und idlachtreif werben.

Der Berein wird am Conntag, zember, in Berbindung mit feiner Monatsverfammlung eine Sonderversammlung mit Vorführung und Berfauf bon Tieren veranstalten. und zwar in ben ausgebehnten Räumen bes "Barthotels", Gibelftebterweg 11, in Samburg.

Die Preisgestaltung und die Berforgung am Gemüsemarft.

In ben "Mitteilungen ans bem Striegs-ernährungsamt" lefen wir:

Den hoben Breifen am Gemufemartt, Die au bielfachen Rlagen Berantaffung geben, tft zum Teil baburch bereits entgegengetreten worfür Robirüben und Möhren Sochft' preise fesigesest worden find. In gleicher Art bei Weiße, Rot- und Wirfingtohl vorzugeben, empfiehlt sich nach den Erfahrungen des ver-gangenen Jahres vorläufig noch nicht, ebensowenig erscheint es angängig, ben Berkauf bie-fer Koblarten nach Gewicht vorzuschreiben, da fich für ben Bertäufer mannigfache Gelegenheiten durch Mitwiegen des Strunkes, des Krautes ober ber Umblätter bieten, wodurch ber Räufer erheblich geschädigt werben tonnte.

Die immer noch freie Marktverforgung, die teilweise noch burch Bersteigerungen ausgeführt wird, scheint allerdings mit bem Beftreben, niedrige Preise durchzusetzen, in Widerspruch 3u steben. Die Ersabrung bat aber gelehrt, daß die Obstmärkie mit ihrer Anziehungsfraft und ihrer in der Deffentlichfeit fich vollziehen-

den Breisbildung nicht preiserhöhend wirten. Traten jolche Tenbenzen auf, war ihnen burch Sperrung der Preise verhaltnismäßig leicht

Jedenfalls hat sich gezeigt, daß die Areise auf den un onivollierten Martien leichter, schneller und höber gestiegen find, als auf ben burch Die Deffentlichleit tontrolliertefi. Es empfeble fich baber, von Gingriffen in die freie Breisgeftal ung und Berforgung, beren Schaben und Rachteile offenbar sind, so lange als möglich

Zagesbericht.

Mittwoch. 8. November.

Hamburg.

Das Giferne Rreng an hamburger. urch bie Berleihung bes Gifernen Kreuges

Sauptmann u. Bat.-Rommandeur Emil Sagemann Saubeinatin i. den Geben der Deutschen Kaiser überreicht), früher Beamter der Deutsch wante-Linie, der außerdem das Hamba, und Lübects anseatenkreuz erhielt. — Leutnant u. Kompaniesühr Sanfeatenkreuz erhielt. — Leutnant u. Kompanieführer im Ref.-Inf.-Regt. 76 Dans Maher, Inh. bes hambg.

Das Giferne Rreng 2. Rlaffe erhielten: Dolmetider 3. Benten, Generaljefretar ber Ratiod. Ref. im Baher. Heldart. Megt. Ar. 2 Audwig Kasbender aus Sthmarichen, Student. — San. Unteroff. Erwin d. d. d. Reg. — Unteroff. u. Off. App. im Ref. Heldart. Regt. Ar. 9 Kaimund Küter, Inh. des Sanfeatentr., Solm des Königl. Muffdireftors Küter. — Unteroff. im Ref. Inf. Regt. Ar. 76 Adolph Bitt. i. Ha. Bitt Wive. & Solm. — Richard Schmidt, unter Beförderung zum Unteroffizier, Solm des Kaufmanns Kichard Schmidt. — Gefr. d. K. im Inf. Meat. 362 Thomas Bleiden, Meher, Inh. bes Sanfeatentreuzes. Sohn bei nns 26b. Meher. — Mustetier im Ref. 3nf.-Regt Martin Graft, gurgeit berwundet. Cohn bei ndsturmmannes O. Graht. — Dans Aöppen im Ref. K.Megt. 211, Sohn ber Witwe E. Köppen, Angestell Inf. Regt. 211, ter ber Firma Gebrüber Ulmann, — Landsinrmmann im Landst.-Inf.-Regt. 32 Otto Commafeld. — Erf.-Ref. im Ref.-Inf.-Regt. 59 Walther Coulse, zurzeit im Laz.

Das Samburgifche Sanfeatenfreng erhielten: Oberaffiftent beim Berficherungsamt Samburg Carl Wittenburg aurzeit Kreissekretär im Often, Inh. bes Eif. Kreuzes. — Wachtmeister Hand Sillmann, Inh. b. Eif. Kreuzes Sohn des Jollbeamten Gustav Hilmann. — Kriegsfreiw. Gefr. im Ref. Felbart. Regt. Kr. 45 Walther Brandes. — Gefr. im Inf. Kegt. 189 d. Graht. Inf. Regt. 209 Beinr. Rrufe, Cohn bes Manufal-Ref. 3111. Megt. 2019 Deint. Rene, Sohn des Manufat-turisten heiner. Kruse. — Musk, im Inst. Megt. 76 Dein-rich Möbus. — Grenadier im Inst. Megt. 187 Bernhard Bracht. — Ers. Mes. im Mes. Inst. 187 Bernhard Stuhe, Sohn der Wive. Marh Stuhe, Inh. des Gis. Kr., aurzeit im Lazarett. — Ers. Mes. Frieder. Wichmann, Behrer in Parmsen, Sohn des Vollsschullehrers Wich-

Berfehr in der Ortichaft Locfstedter Lager.

Bom fiellvertretenben Generalkommando Armeeforps wird über ben Berkehr in der Ortschaft Lockstedter Lager unterm 2. No-

vember folgende Verordung erlassen: Besuch und ber Aufenthalt in ber Ortichaft Lodftebter Lager ift außer ben ortsanfaffigen Berfonen reichsbeutichen ober berbündeten Staaten angehörenden und in Deutschland wohnenden Personen widerruflich nur gestattet, wenn sie im Besitze eines von der Bolizeibehörde bes Wolne ober Ausenthalisories Berjonalbeschreibung, eigenhändiger Unterschrift und einer Photographie des Inhabers aus neuester Zeit sowie mit einer amtlichen Be-scheinigung versehen ist, das der Inhaber des Ausweises tatsächlich die durch die Photographie bargestellte Person ift und bie Unterschrift eigenhändig bollzogen hat. Solche Ausweise durjen mir an unverdächtige Personen ausstellt werden.

Ein Ausweis tft für jeben Aufenthalt, auch wenn er weniger als 24 Stunden beträgt, erforderlich. Der Ausweis berechtigt innerhalb beantragten Gültigfeitsbauer, Monate richt ilberichreiten barf, ju ein ober mehrmaligem Bejuch ber Orischaft Lodfiebter Lager. Aftibe reichsbeutsche und berbundeten Staaten angehörige Militarpersonen in Uniform weisen sich burch Militärpapiere aus.

anjaffige gersonen wetten sich durch Gin-trobnermelbeschein aus. Die Ausweise sind ftets mitzuführen und auf Berlangen ben gufändigen Beamten und Militarper onen borguzeigen. Die Zulassung seindlicher und neutraler Ausländer ist verboien. Ausnahmen unterliegen ber schriftlichen Genehmigung bes stellvertreten den Generalkommandos. Zuwiderhandlungen gegen diese Berordnung werden nach § 9 des ben Generaltommandos. Cesebes über den Belagerungszusiand vom 4. Juni 1851 in Verbindung mit dem Metche-geset betressend seine Abanderung, dom 11. De-zember 1915 (Reichs-Gesehll. S. 813) bestratt. Diese Berordnung tritt fünf Tage nach bem Tage ber Belanntmachung in Kraft. Nicht orisansäffige Personen haben bis babin bie Orischaft zu verlassen, wenn sie sich nicht in-zwischen die ersorderlichen Ausweispapiere bechafft haben

Zusahrente für Kriegsinvalide.

Bon Reichs wegen ift ein besonberer Fonds geschaffen worden, aus bem Rriegsbeschädigte die Kriegszulage beziehen, eine Zusaprente erhalten tonnen. In Frage tommen folde Falle, in benen bas gegenwärtige Einkommen rus Rente, Kriegszulage, Berfinmmelungszulage, Arbeitsverdienft u.w. erheblich hinter bem Ein tommen guructbleibt, bas ber Betreffenbe in bem Jahre bor bem Kriege gehabt bat. Bei ber Bemeffung ber Rente foll bie bisberige sowohl ein Herabsinken der Beschädigten in die Armenpslege verbütet, als auch sozial höher gestellten ein gewisser Ausgleich gegeben werben. fommen wesen lich monactiche Unterftützungen in Betracht, die nach den bisherigen Entscheiden zwischen 3—4 und 40—50 Mart schwankten. Grenzen sind jedoch nicht gesetzt, es kann in Sondersällen auch hös here Unterstiss ung gewährt werden. Daneben werden einmalige Zuwendungen gemacht, die in ber Regel jo gedacht fith, daß fie rudwirtend als Erfah bafür angufeben find, baß bie Rente erft gu einem fpaten Beitpuntte einsette; es tann also auch rudwirlend Rente gewährt werben. Melbungen find an ben Begirtefelbwebel zu richten.

Beim Poftschedamt Samburg waren October 1916 11 492 Rontoinhaber handen. Auf den Bofticheckfonten find in Diejem Monat gebicht worden: 178 749 900 Mt. Gutichriften, barunter 637 237 St. Einzahlungen mit Zahlfarte über 103 656 100 Mf. und 70 053 St. Uebertragungen über 75 077 800 Mf. Die Laftschriften betrugen 178 659 800 Dit., barunter befanden fich 7476 St. Raffenichens über 12 242 500 Mt. und 5024 Gt. im Rechs bankgiro- und Abrechnungswege beglichene Andzahlungen über 35.698.600 Mt., 99.640 St. Rablungsanweifungen über 49.712 400 Mt. und 68 559 St. Hebertragungen über 80 994 800 Mt. Der Gesamtumfat im Monat Ottober betrug biernary 357 409 700 Mt., darinter wurden barg eld los abgewicklt 191 771 200 Mt. oder 54 v. H. Das Gesantguthaben der Konto-inhaber des Postscheckamts machte am Monatsfchluß 20% Millionen Mart aus.

Reichsbeffeibungsordnung. mitgeteilt wird, ift im Geschäftszimmer ber Detailliftenkammer, Renerwall 69, eine Busammenstellung aller zurzett in Straft befindlichen Berordnungen der Reichsbelleibungsftelle in ber Faffung bom 31. Oftober 1916 erhaltlich. Die Bufammenftellung ift in Buchform erfcbienen verfolgt insbesondere ben 3wed, ein schnelles Burechtfinden in ben im inigffachen mungen ber Reichsbefleidungsftelle zu ermöglichen,

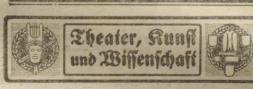
Lohnnachweise ber Unfallversicherung in der Ariegszeit. Für Inhaber unfallver sicherungsprichtiger Betriebe ist eine Auslassung des Reichsbersicherungsamtes von Interesse, nach ber auch die im Felbe stehen den Mitglieder der Berufsgenoffenich aften verpflichtet find, Lohnnachweife rechtzeitig ber Genoffenschaft einzusenden. Bleiben die Lohnnachweise aus, so muß bie chatung ber Löhne nach § 752 der igneten Fallen tann ber Benoffenschafisborftanb ruf den Einspruch der Unzuverlässigkeit und der Berfpätung bes Einspruchs verzichten. Kriegs-gulagen (Ernährungsguschüffe), die ben Arbeitern von den Betriebsunternehmern gezahlt werben, find bann in bie Lohnnachweise aufzunehmen, wenn ber Arbeiter darauf mit einiger Gicherheit rechnen tann. Bergutungen, die für Berbtenftrüd.

a a n a throige acrinaerer vicimaniouna Arbeiters ober fur arveitstofe Beiten gezautt werden, fommen bann für bie in Betracht, wenn sie wirtschaftlich einen Bu folag jum Loun barftellen. Werben Begige für Zeiten gezahlt, in beneu nicht gearbeitet wird, so sollen sie nicht u. die Lohnnachweifung aufgenommen werden.

Die orbentliche Generalberfamminng des Berchtsschutzes für Franen (c. 23.). Lingdarpiag o, sand turziig pat.. Die Vocfitiende, Frau Eich bolg, eröffnete die Sistung und gab den Bericht über das Lereins-jahr 1915/16, das mit einer verstärtten Arvei: in bem Adoptions- und Pflegewesen begann Geit die Schwierigleiten in ber Bebensmittel versorgung jowie bie außergewöhnlich boben Breise ber Ragrungsmittel einsetzen, ift es bei nabe unmöglich geworden ein Kriegerkind un. entgeltlich unterzubringen. von der Borsitzenden über die Kriegsnotgesetze erteilt. Der Berein beschäftigte fich auch be fonbers mit ber Stellung ber unebelicben Mutter in Staat und Hamifie, Die, wie vielt Fälle ber Sprechstunden-Praxis beweisen, dringend ber Regelung burch Landesgesete bari. Die Bahl ber behanbelten Rechtsfälle im lepten Jahre beträgt ungefähr 3500. Die Sprechstunden des Nechtsschutvereins mußten von den Großen Bleichen verlegt werben und fanden ein paffendes Unterfommen Anschar plat 5, im Hause der Gesellschaft für Arbeitsnachweis, wo sie Dienstag abends von 7½ vis 10 Uhr und Sonnabend nachmittags bon 2 bis 4 Uhr ftatfinden.

Der Samburger Kriegerberband bielt feine Bevollmächnigiers Berfammlung in Gagebiels Gefellschaftsbaus ab. Der 1. Borfibenoc, herr 3. F. 28. Gerth, cröffnete fie mit einem Soch auf ben oberften Kriegsberru und teilte mit, daß ber Berband feit ber letten Bersammlung 28 Mitglieder, barunter 8 Offiziere, auf bem Telbe ber Chre verforen habe. Rad Berlefung geschäftlicher Mitteilungen gab ber Borfipende befannt, bag aus ber "Bitwen Unterftützungotaffe", errichtet jum Anbenten an die goldene Sochzeit bes erften Raiferpaares, 11. Juni 1879, an 435 Bitwen verstorbener Mitglieder 5902 Mart und an 33 Bitwen ge fallener Mitglieder 530 Mart verteilt worden find. Rach bem Bericht bes Borfigenben über die Tagung des Auffhäuserbundes ber Denticher Landesfriegerberbande am 16. und 17. Gep jember auf bem Apfibaufer, ermächtigten bi Bevollmächtigten ben Borfiand, für bie Tages ordnung bes nächsten Abgeordneteninges bei Deutschen Kriegerbundes, der aber erft nach Friedensschluß abgehalten werden tann, Antrag auf Auflösung Dentichen Rrieger Bunbes stellen. Es ift allgemein bie Anficht burchgebrungen, das nach der heutigen Entwicklung de Apfibaufer-Bundes ber Deutsche Krieger Bund als völlig entbehrlich zu bezeichnen ift, unter ber Boraussetzung natürlich, daß unter ben beute im Deutschen Rrieger-Bunde vereinigten Landes verbänden eine wirtschaftliche Bereinigung fteben bleibt. Ferner ift in Aussicht genommen nach Anflösung des Deutschen Krieger-Bunde ben Ramen "Deutscher Rrieger-Bund" mit beni Mamen bes "Ruffhaufer-Bundes" gu bereinigen. Als Bertreter bes Berbandes für die Borffande bes Kbfifcaufer-Bundes und bes Deutschen Krieger-Bundes wird der Borfigende ernannt. Un Stelle bes berftorbenen 2, Schriftfilbrers. herrn R. Pfretichner, wird heer Berichtefetretar a. D. B. Miller, Bergeborf, und au bessen Stelle als Beisiber Berr R. Krüger gewählt. Die Amtsbauer ber im Jahre 1916 ausscheibenden Borftandsmitglieber wird bis nach bem Rriege berlängert.

Das Aleine Theater beschert feinen Gaften in Diesem Monat eine Reihe auserlesener Runftgenfiffe, die bagu angetan find, ben Aufenthalt in bem bubichen Theater boppelt angenehm zu machen. Eröffnet wird die abwechstungsreiche Bortragssolge mit emsten und beiteren Liederdarbieiungen von Liesel Al i den, Auch die Sprechtunst hat in Gertrud Saffen eine gewandte Berkreterin gefunden, die einer zeitgemäßen Diching Bresbers und mit einigen heiteren Gebichten aufwartet. bringt S. Belblamp eine Auslese türtischer Lieber, teils in der Ursprache, teils in dentscher Uebersetung, und Clare Felbern, temperamentvolle Rünftlerin, weiß mit Ueber-



Alus dem Berliner Musikleben.

Bon Prof. Dr. Abolf Beismann.

Es ift nicht leicht, burch bas Labyrinth Berliner Musit, auch in biefer britten Kriege-nufiksaison, ben Ariadnesaden zu finden. Doch da wird er und von "Uriadne" felbst gereicht, die noch als stärtster Ton in ums nach Schade um das feingliedrige Richard Straußiche Geschöpf! Es trantt an einem inneren Zwiespali, ber burch keinen Eingriff mehr zu beseitigen ist. Das organische Leiven Wertes, bas nicht nur zwei eitig, fondern zweigeistig ist, weil zwei Künstler verschiedenster Art zusammenwirten, wird die Lebensdauer auch an unferem Königlichen Opernhause ab Schade noch einmal um die künft lerischen Werte, die von der Bläffe biefer Oper mitergriffen werden! Was geschehen ift, um sie zu retten, hat ja alle Welt zur Genüge erfahren. Bekannt ift, daß nun Molidres Stud mit einigen reizenden Rummern einem Ruliffenvorspiel hat weichen müssen. Diefer Blick in Innentheater mit feiner Bielfarbigfeit, Die Richard Strauß nicht nur zu einer beschwingten, wöllig neuen Art der Rezitativbehandlung, dern auch zu einer selbstbiographischen Augenblicksspiegelung in ber Figur bes Komponisten auregt, ist zu ausgebehnt und nicht spannend genug, um die Stimmung borzubereiten: Stimmung zu einem Wert wie "Ariadne", bas Strauf wiederum in einer Ueberbetonung fprijcher Fragivürdigfeiten gum Schaben reigenber Buffo nummern hineinzwingt. All das schwebt auf bem Filigran eines tammermufitalischen Orchesters bon Gigenfarbe, bat aber nicht die Kraft, sich burchzuseten. Zumal in einer Aufführung, die alle Zeichen ber leberarbeitung und Abspannung trug und unglückliche Zufäll um fich greifender Berftimmung auf die Schwächen ber Oper häufte. Blech lettete fie mit sicherer Sand und mit klarer Einsicht in die Feintechnit biefer Bartitur.

Der Abstand givischen biefem eminent fünft-Terifchen Wert eines Meifters und - b'Alberts "Toten Augen", die nun auch, angeblich Deutschen Opernbaufe aufgeführt werden, ist so weit, daß ich ihn mit Schweigen burchmessen will. Um bas Berliner Konzertdeben der letten Wochen in seinen wesentlichen Momenien ruckschauend au fassen. Da fällt als ein Borherrschendes ber Reger Kultus auf, ber natürlich in ber Reichshauptstadt bis dur Maß-Daß Mar Regers Tob tofigfeit ausarten muß. bie Unbolfstümlichteit biefes in feiner Berriffen bett oft aufwühlenben, aber für bie Rreise ber Benießer umbefriedigenden Meifters offenbaren würde, war vorauszuschen. Um so mehr fticht Dabon bie Bebarrlichfeit ab, mit ber man wahlWerkstatt hervorzerrt. Gollen wir ibn als läftig | empfinden? Es tonnte auf biefem Bege er-

Diesem Uebereifer steht die ebenso beharrliche Pflege bes bereits Bewährten gegenüber, wie sie selbst ein früherer Dränger wie Richard Stronungen außer ibm, in ben Gnmungen phonieabenden der Königlichen Rapelle übt. Doch twie er sie übt, das ist bezwingend in seiner urpersönlichen Art der Farbenverteilung. Die wieder, bei Wein-gartner, nie als Zweck gesucht und einer stilvollen, linientreuen Darzielung untergeordnet Die Eroica wirkte so mit der Macht wird. eines ftarten Erlebniffes. Es batte ber fensationellen Mitwirfung 3weter hochbegabter Rnaben, ber Brüber Feuermann, nicht bedurft, um ihre Zugkraft zu erganzen. Für uns. Gin Teil bes Bublifums freilich braucht nach ber Erschütterung noch ben Nerventigel; wodurch bann die Tatjache ber Erschütterung wieder in Frage gestellt wird. Doch fpielten bie hochbegabten Brüder, von denen ber Cellift der wunderkindlichere und packendere ift, bas Brahmsiche Doppelkonzert. Keine Aufgabe für Bunderfnaben. Denn felbft ben ausgewachsenen Mufiter wird biefer Brahme hier mit feiner ungleichen Inspiration abwechselnd anziehen und Die Einfalt Halbwüchsiger aber entfremden. tann eben nur mit bem Alzent geborener Mufitanten neben bem Bert einherlaufen.

Die Soliften brangen fich. Unmöglich, ihnen allen an biefer Stelle Machruhm gu fpenden. Doch sei er Ottille Metger geschentt, die, trop m ticher Tonschwankung, mit ihrer schönen Stimme und mit dem Blut ihres Bortrages Straufiche Lieber beseelte. Mit dem Meister als schöpserischen Begleiter. Das mußie sich ummittelbar auf die Sorer übertragen.

ik. Oskar Sarbel f. Das Thalia-Theater hat einen ichmerzlichen Berluft zu be-Magen. Ihnt bat ber Krieg einen feiner frische ften und beliebteften Darfteller entriffen, Barbel, beffen treffliche Leiftungen jebem Stud, in dem er ansutreten hatte, eine erhöhte An-ziehungstraft verlieben. Soll man ihr nach dem alten, heute kaum noch gültigen Be-nennungsschema charalterisieren, so wirkte er in erster Linie als Bonvivant; er übernahm aber Selden- und Liebhaberrollen ferner als Charafterfpieler auf. Geine Begabung war also recht vielseitiger Art und versagte in feiner Aufgabe; borwiegend war aber bas moberne Luft- und Schauspiel sein Feld. bendige Charafteristift, scharfer Umris, fr und schneidige Durchführung zeichneten ihn aus und machten ihn ben Zuschauern wert. Bom Meininger Hostikeater war ber Künstler - noch durch Geheimrat Bachur - and Thalia Theater berufen worben und batte bier bald feften Tug gefaßt. Bor längerer Zeit war ber Achtundbreißig fährige zum Seeresbienft berufen worden, und fam nach seiner Ausbildung an die Front im Often, an ber er über ein Sahr tren und mannund rudfichtslos bas Schwächste aus feiner i wo ihn jest bie feindliche Rugel hinwegraffte.

Den Gefallenen betrauern feine Frau und zwei

Alabierabend von Engen b'Allbert. Daß Eugen d'Alberts an genialen überreiche Künstlerschaft vor allem durch Berbältnis zu Beethoven bestimmt sei, wie die herkommliche fachfritische und gesellschaftliche Meinung befagt, will ben felbständiger Denkenden und nicht in blindem Autoritätsglauben Befangenen nicht mehr gang einleuchten. Die unbandige Triebfraft seiner Ratur und fein unerschöpflicher G altungsbrang bat ibn nie am Mabierspiel auein Genitge finden laffen, und in ben eigenen mufitalischen Schöpfungen hat er so oft seine Ideale gewechselt, bis ben erfolgberburgenden Opermischftil fand. Daß aber einer ber Romponist ber Augen" und zugleich ber berufene Anwalt bes Beethovenschen Gihos fein tann, bas muß jum mindeften ratfelhaft ericheinen. Geftatten und aber teine Reffortübergriffe und bleiben bei Engen D'Mbert, bem Pianiften, boren ion nicht nur Beethoben, sondern auch Bach und Brabms fpielen, fo tommen wir gleichfalls zu ber llebergengung, daß er bie anderen Meifter, und wohl auch Schubert und Schumann nicht minder genial und unbeimlich spannungsvoll, aber auch minder felbstberritch - subjetilv borträgt. Un feinem gestrigen Rlavlerabend traten bie Gigenheiten feiner Matur verftartt gutage. gab fich in größter Semmungslofigfeit und trat mit bem Bollgewicht feiner fünftlerischen Perfonlichteit in einer Weise auf, bie erschrecken machte und bewundern ließ, die beleidigte und magisch anzog; nicht wie ein ftolg bescheibener Diener am Wert, sondern wie einer, bor den Flammen der eigenen Leidenschaft nicht mehr zu retten weiß und um jeden Preis ein Bentill für die explodierenden Gefühle sucht. Er nahm in fühnstem Anlauf alle Sinberniffe er stürmte und tobte und gonnte weber Gagen voller Gefang und Andacht einen Angenblid liebevollen Bertveifens. Er baute auf und gerfterte, erreichte fabelhafte Birfungen in der Chromatifchen Fantafie und Juge und in ben ichnellen Gaben ber & - Moll Conate von Brahms, gab aber alles Bart-Boetifche in bem Bariationenfat aus Beethovens Opus 109 preis, und zerrif mit unbarmbergi-ger Sand ben Dammer- und Mondlichischlichleier, der fiber bas Brabms - Hindante gebreitet ift Er ging über die Grenzen bes Darzustellenben hinaus, und blieb hinter ihnen gurifet. Einoruck iwar irob aller Zwiespältigkeit waltig. Gewaltig auch für ben, ber bie

Baterlänbifder Abend ber vereinigs ten Manner-Gesangbereine in Samburg und Altona. Unter der energischen Leitun bes Bunbeschormeifters John Inlia Scheff l'er legte der Chor erneut Zeugnts babon at baß auch während bes Arieges die gesangliche Schulung mit Ersolg gebflegt ift, wenn auch

dentung d'Alberts nicht auf dem traditionellen

Wege zu erfassen sucht.

Soldatenliedes, deffen Borbild bas Beberiche du Schwert an meiner Linken" unverfennbar schien, bochst erfolgreich vertreten war, wußte die Borguge seines Chors und ber vorgetrage nen Lieder (u. a. achtstimmige Motette "Gnä dig und barmherzig" von Grell) in das hellste Licht zu seinen. Rauschenber Beisall lobnte ihm und seiner Sängerschar. Der mitwirkende kgl. Kammermusiker Heinrich Kruse erspielte sich mit dem Cello-Konzert von Rob. Boltman einen glangenden Erfolg. Das wertvolle Berl tam in feltenem Boblklang und Innerlichkeit ju Gehör. Mancher Sänger konnte da lernen, wie man singt und Rezisative behandelt. Herr John Press, der auch den Liedervorträgen bes mitwirlenden herrn Martin Oberborfer feine wertvolle Unterstühung lieb, begleitete am Flügel, bag es ein Genug war, ihm guzuhören.

Frankfurter Uraufführung. Frankfurt a. M. berichtet uns unier M.-Mitarbeiter: Im Neuen Theater in Frankfurt wurde ein neuer und junger Autor, Bruno Frant, mit der Urauf führung seiner Komödie "Die treue Dag b' aus ber Taufe gehoben. Es ift eine fiarte Ta-lentprobe, die fich ba offenbart. Frank bringt Bühnenblid, technische Gewandtheit und Ge schmack in ber Auswahl seiner Mittel mit. Auch weiß er eine in schöner gerader Linie babin firebende Sandlung ju fpinnen und berrat nur in bem oft beobachteten Beftreben, im Dialog gu viel Allerweltsweisheit gu geben, noch ben Schüler größerer Borbilber. Stilles hat ber Großkaufmann Sohnreb vor Jahren aus Gelbsigerechtigleit und Moralfererei einen Freund wegen einer Unterschligung dem Strafrichter überliefert. Der Bestrafie wird jum Bucherer und nach 25 Jahren geht ibm Sohnreps Cohn mit einem ähnlichen Berbrechen ing Garn, und händereibend geht jener baran, bie alte Nechnung wetizumachen. Doch rettet ihn - bie treue Magb, Gohnreps hausfattotum, bas im Cobne noch ben Cater berehrt, ben es bamals geliebt hat. Das Publikum folgte ber vortrefflichen Vorstellung unter Herrn Reimanns Leitung inft sichtbarem Interesse und gab er-munternbe, am Schluß fogar recht warme Zeichen Shinpathie. Fraulein de Lalsti auf fich aufmertfam die erst vor furzem bon hamburg nach Frankfurt gekommen ift.

Pl. Dresbener Opereite. Im Zen-traftheater erlebte "Der Sternguder" von Franz Lehar die deutsche Uraufführung. Der Text von Löhner und Billner ist matt und handlungsarm. Trot ber Umarbeitung der Wiener Urfassung. Die Musik, so farbenreich und weich sie klingt, entbehrt der eigenklichen Tresser. Dagegen rechtsertigte die eigenklichen Tresser. Dagegen rechtsertigte die wahrbast glänzende Anfführung (Direktor Oimar Lang, Kapellmeister Szentar) ben großen Beifall durchaus. Nur im 3. Alte, Schulung mit Ersoig gepstegt ist, wenn auch ber nichts wesentlich Neues bringt, erlahmte bas Feblen vieler sugendicher Timmen — es stehen über 500 Sangesbrüber im Felde — Schönheit und Krast bes Klanges milbern. Autoren geschaffene und (vor dem Kriege) in Hutoren geschaffene und (vor dem Kriege) in Hutoren geschaffene und (vor dem Kriege) in Kerr Schesser, ber auch als Komponist eines Köln ausgesührte Operette "Die schon der Kriegszeitung" schreibt, wie kein Ersolge mit,

Ergelleng". Der Tert von Rofef Giener hat ftart poffenhafte und unwahrscheinliche Buge Der Musit von Benno Sternberg die eigene Rote, wiewohl manches recht gefällig klingt. Auch hier handelte es sich um eine Um arbeitung, auch bier tat bie Darftellung (Spielleiter Rarl, Rapellmeister Roro-lanyi) viel für bas Wert, besten zweiter Attfcbluß mit einem "Biener Lieb" Gigengewäche (Witt-Korolanyi) bot. Die unvermeidlichen Tangabgange folgten faft feber Gefangenummer.

CARLES AND CONCLUSION OF THE C

Große Mufikplane in Bergen. ber norwegischen Stadt Bergen beschäftigt man fich gegenwärtig mit großen Alanen aur Sebung bes bortigen Mufitlebens. Die Baterfiabt Eduard Griegs ift bon jeber febr mufitallfa und musitetfrig gewesen, bat es jeboch bisbe noch nicht gur Einrichtung eines ftebenber Orchesters zu bringen vermocht. Jest, wo durch Kriegsgewinne aukerordentliche Gummer nach Bergen gefloffen find, hofft man bie langangestrebte Biel erreichen gu tonnen. Begründung eines ftebenden Orchefters erfter Klasse wird ein Betrag von 600 000-700 000 Kronen für notwendig erachtet. 100 000 Kronen find zu diesem Awecke bereits von zwei wohl babende Bürgern zur Verfügung gestellt wor ben; außerdem hofft man mit gutem Grund auf die Gewährung eines fahrlichen ftabtischen Buschusses von 25 000 Rronen. Gin zweiter Plan betrifft bie Be grundung eines mobernen Rongertge. banbes großen Stiles, für bas man ben Ramen bereit bat: es foll nämlich "Ebvarb Grieg-Balais" beißen. Linch für biefen Plan foll die Stadt in Bewegung gefett werben und ein gunftig gelegenes Bangelande toften-

Thalia: Theatee in Samburg. 2118 britte Borftel lung im Hyllus gelangt ein luftiger Schwant "Die beiben Ausreißer" von Alfred Möller und May Päulick zur Urgufführung. Die vierte Vorstellung bringt am 12: Dezember Paul Alexanders Drama "Ine 3 dr Castro". Als nächste Neuheit wird für kommenden Montag Frank Wedekluds "Liebestrant" vorbe-

Aurze Rachrichten.

Der Bacilonist herr Alborichten.
Der Bacilonist herr Alborichert, ber bor Beginn des Krieges an der Namburger Bollk.
Oper wirfte und in der nächsten Zeit ein Gastspiel auf Berpflichtung im Dandurger Stadt Theater erkeigt, er hielt für Berdienste um das Rote Kreuz die Große Bronze-Medaille des Koten Kreuzes.
Des Tribunals Gebot, somischerwantliche

Des Tribunals Gebot, tomsschewmantische Oper von Ebgar Istel, gesanzt om 16. November under Spielkeitung des Direttors Jklaub und des undstalischen Keltung des Ersten Kapelkmissters Gorter am Mainzer Stadtshader zur reicksdeutsgen Urunischenung. Das Wert, das im Bühnenvertried von Oesterbeld & Go, erschienen ist, wurde u. a. auch von der Wiener Dosober zur Ausschlichung

angenommen.

"Die Meerjung frau". Schwant in drei Atten ton Emil und Arnold Golf, golangt Sonnabend, 11. November, am Mündner Bolfstheater zur Uraufführung. Der Schwant wurde außerdem im Manuftript für Wien, Budapest, Hamburg.

brettl-Liedern, die sie selbst am Flügel be-gleitet, die Zuhörerschaft zu fesseln. Als ge-schmeidige Tänzerin stellt sich Betra Boas bor, die in einem Mennett und einem Batzer Biener Stil ihre Darftellungstunft zeigt. Emil Mertel zeigt die befannteften Berjonlichteiten auf dem Welttheater in täuschenber Mehnlichkeit, und Friedel Bonne gewinnt mit dem Lortrag reizvoller Lieder allgemeine Anerkennung. Se altiel, ein Zauberfünftler von verbluffender Geschicklichkeit, beschließt die Reihe ber Einzelvorträge, denen sich die Darftellung bes unterhaltsamen Schwants: "Ihr stiller Berehrer" durch Asta von Rhena und Baul Rüdmann anschließt. Zum Schluß fei Direktors Willy Sagen, ber ben An-fager mit bekannter Luftigkeit spielt, mit befonderer Anerkennung gebacht.

Abendunterhaltung gugunften bes Sams burgischen Landesansichuffes für Rriegs= beschädigte. Ein volles Haus und eine erwartungsfrohe Zuhörerschaft brachte die am Montag abend im großen Conventgartensaale abgehaltene Abendunter haltung zum Besten des Samburgischen Laudesausschusses für Kriegsbeschädigte der rührigen Beranstal-terin, Fräulein L. Martens, die durch fünf ähnliche Unterhaltungsabende der Kriegs-fürsorge dereits recht ansehnliche Betrage zuführen tonnte. So ergab beifpielsweise bie letie Borftellung im Conventgarten 1296 Mt. die lette Aufführung in Altona gar 1415 Wit. Heberichuß. Lieber, jur Laute gesungen, Regi tationen, Tangpantomimen, febende Bilber, eine Lirofer Szene und Die einaftige tomijche Operette "Behn Madchen und fein Mann" von Suppo machten neben einem Vorspruch und einem Ge sangsbortrag mit Orgelbegleitung ben Inhalt ber Bortragsfolge aus und boten Damen und Herren ber Gesellschaft sowie einigen Mit-gliebern bes Dentschen Schanspielhauses ausreichend Gelegenheit zur Entfaltung ihrer gutgebflegten Talente verschiebenfter Art. Ramon zu nennen, alle Darbietungen einzeln anzuführen, ist bei ber großen Zahl der Mit-wirfenden und der Fülle des Gebotenen eine Ummöglichkeit; ein besonderes Lob dem Spiel-leiter, Herm Carl Sartory, und der Ballettmeifterin Frau Marista Rubolpf.

Heber bie Ronftang ber Arten bei Batterien hielt herr Dr. E. Jacobsthal im Ratur wiffenichaftlichen Berein einen Bortrag. Eines ber wichtigften Dogmen ber alteren Batteriologie ift bas bon ber Konftang ber Arten and bei Bafterien. Es ift burch mancherlei Befunde ber neueren Beit ins Wanten geraten. Es zeigt fich namlich, bag vereinzelte Abkömmlinge aus älteren Buchten anicheinend erbliche neue Eigenschaften erwerben fonnen. Diese beziehen sich jowohl auf die Form ber Einzelzellen, als ber Bell berbanbe (Buchsformen) sowie insbesonbere auf bie chemischen Leiftungen (Sähigkeit, beftimmte Zuder zu bergaren usw.). In Wirk-lichkeit aber haben auch berartige umgewanbelte Stämme nach einer Angahl von Gene rationen und unter besonderen Buchtungsbedingungen meist die Reigung, in den Ursprungstyp zurückzuschlagen. Die Schwierigkeit gangen Problems liegt an ber richtigen Fassung des Artbegriffes, ber so erweitert werden muß, daß er alle möglichen Umwand Iungstypen einer Bakterienart mit einbegreift. Der Bortragende zeigte an Ankuren und Dia-positiven eine Anzahl lehrreicher Beispiele derariiger Umwandlungen vor. Er ging bann die Benennung berartiger Batterienumwandlungen ein, lehnte die Bezeichnung Mutation, Bariation um. bafür ab und schlägt bor, ben bon Leb mann bafür angegebenen Ausbruck Rlon-Umbilbung anzunehmen

Warnung bor einer Schwindlerin. Die Samburgifde Gejellichaft für Wohltatigteit warnt bringend vor einer Schwindlerin, die seit Jahren die Privat-wohltätigteit brandschapt. Die Betreffende, Mitte der Dreißiger, äußerlich respectubel, bittet stets bringend um ein Darleben zwischen 20 und 100 Mart, wegen Krantheit, unge-nügenden Berdienfies bes Mannes, Tobes eines Kinbes, Mieternaffandes, baburch brobenber Aussehung ober Pfanbung uftv usw. Sie beripribi, die Summe in kurzer Zeis zurückzuzahlen und stellt auch einen Schuldschein aus. Die Rückzahlung erfolgt nie. Auf Mahnungen antwortet sie mit unverschännten Briesen; wird fie vertlagt, leiftet fie ben Offenbarungseib Die Frau, die früher fich ftets mit Ramen und Adressen melden ließ, beträgt sich bei naberen Rachfragen recht ungebührlich, wohl barauf ichließen läßt, bag bas früher einträgliche Geschäft jest etwas schwieriger ge-Der Samburgischen Gefellichaft für Wohltätigkeit liegen über 20 Anfragen über diese-Frau vor.

ah. Ind St.-Georg Theater, Lange-reihe 29, das siets bemüht ist, die neuesien Schlager der Filmindustrie der Bevöllerung des Stadtieils St. Georg ju bermitteln, bringt in dieser Woche wieder zwei hervorragende beiten, in benen bie vielgefeierte Filmfünftlerin Maria Orsta und der beliebte Schauspieler Erich Raiser = Tit bie Sauptrolle spielen Das vierattige Senfationsbrama "Der Sumpf gibt ein Bilb von erschütternber Wirfung aus dem ameritanischen Leben. "Der grüne Mann von Amsterdam", ben Erich Raifer Tip in zu wundervoller Gestaltung bringt, not gleichfalls einen jugfräftigen Einfuß. Ein sehr wirtungsvolles Luftspiel "Der Sefretär ber Königin", das einen Einblid in das Hosleben an einem Keinen Sofe gewährt, ift voll hübicher Ginfalle. Außerdem bringt der reichhaftige Spielplan noch die allerneneffen Bilber von allen Kriegsschauplägen. In ber nächsten Boche werden fich Frang Sofer, May und Erich Ratfer-Tip in neuen Aufnahmen zeigen.

uniform. Als Leutnant Schultheiß, beffen Entlaffung aus bem heer wegen Rrantheit an bevorstand, gab sich ein Mann aus, ber am St. - Georg - Kirch hof bor etwa neun Wochen ein Zimmer mietete. Das Miete-geld pflegte er sehr unregelmäßig zu bezahlen, und eines schönen Tages war ber herr Leutnant verschwunden, ohne die lette Mieteredmung bezahlt zu haben. Die geschädigte Hausfrau ertattete Anzeige bet ber Polizeibehörbe, Die ben Menschen ausfindig machte und verhaften ließ. Wie festgestellt wurde, war der Schwindler ein Solbat gewesen. Bon Beruf ist er Elektrotech-niker. Er wird sich auch wegen Diebstahls zum Nachteil eines jungen Mabdjens bor bem Richter zu verantworten haben.

Für mehrere taufend Mart Geife gestohlen. Das Kahndungskommando olizeibehörde entlarbte brei Rutscher, bie feit langem gewerbsmäßig Seife und Seifenpulver aus einer Fabrit eithvendeten und zu Gelb machten. Die Täter, die sich auf biese Weise in ben Besitz von mehreren taufent Mart gesett hatten, wurden verhaftet.

Diebische Sausbewohner. In Abwesenheit ber hausfran stahlen zwei junge Leute aus einer Wohnung am Balentinstamp aus einem verschloffenen Schrant Aleidungs-ftice, die sie sofort in ein Biandhaus schafften. Die Diebe wurden ermittelt und verhaftet. merkien, bag bas Leugnen ihrer Täterichaft nichts half, legten fie ein Geftändnis ab.

Der unbefannte Mann. Muf St. Bault hielt ein Schuhmann einen 16 Jahre alien Burschen an, ber elf leere Säcke zu bertaufen suchte. Er wollte bie Gade von einem unbefannten Mann mit bem ausbrücklichen Auftrag erhalten haben, sie zu verkaufen. Da die Säcke zweifellos von einem Diebstahl herrühren, wurde der freche Lügner, der einen scharfgelabenen Revolver bei sich führte, verhaftet.

X 11m 2000 Mf. betrogen wurden mehrere hiefige Kanflente die einem vor fünf Monaten in Hamburg weilenden Handlungsgehilfen verschieden hohe Anzahlungen auf ftellungen von Zuderhonig machten. Den Sonig wollte er im Auftrage einer Fabrit in 28 e b e I abzuseten haben. Mit dem Geld machte er Reisen an ben Rhein und nach ber Schweiz und fehrte schließlich nach hamburg gurud, wo er sich ein Zimmer mietete. hier wurde er von der Bolizeibehörde ausfindig gemacht und hinter Schloß und Riegel gebracht.

Diebstähle. Aus einer Wohnung am Röbingsmartt wurden Schnudsachen, goldene Uhren, ein Spartassenbuch über 284 Mart und 542 Mart in barem Gelde gestohlen. einer Wohnung ber Bandsbeter Chausse e fielen Herren- und Damen-fleidung und ein lederner Handkoffer im Ge-famswert von 720 Mark Dieben in die Hande. Auch ein auf der Rothen baum -chausse wohnender Brothändler wurde von Dieben heimgesucht. Bier erbeuteten fie einen Blechkaften mit Brotmarten, Goldfachen Bigarren und bares Geld.

Hetri-Kirche Donnersteg, 9. Rovember, nachni. 2% Uhr. Orgel: Derr John Prell (i. B.). Butritt unentgeltlich, desgl. Texte.

Arenzesstunden. Derr Bown von Ziegler und Mipphausen aus Göttingen hält am Mittwoch, abends 8½ Uhr, über "Arenzesstunden", am Tonnerstag über "Freudenstunden" einen Bortrag. Der Bortrag am Freitagabend sindet nur sür Männer statt.

Die öffentliche Buther-Beier Des Epangelifden Bundes sindet Donnerstag. 9. November, abends 8 Uhr statt. Der Redner der Heier, herr Pfarrer Rie-möller, Elberseld, wird darlegen: "Was Luther seinen lieben Deutschen in dieser schweren Zeit zu sagen hat".

Gewerfverein der Beimarbeiterinnen Deutsch= Generberein der Seinkardeiterinen Beitzglands, Gauberband Lamburg. Geuppe Dammersbroof, Bolfsheim, Sadjenite. 21: Berjammlung am 14. November, abends 8 Uhr. Gruppe Damburg-Gimsbüttel, Miffionsfaal, Belleallianrefit. 55: Berj. am 15. Novbr., abds. 8 Uhr. Gruppe Damburg-Winterhude, Genteindesfaal, Schillerstr. 15: Berf. am 20. Novbr., abds. 8 Uhr. Jugendgruppe, Bei den Pumpen 38: Berj. am 12. Nov.,

Jubilaumsvorftellung im Gruft:Druder:Theater. Am Freidag, 10. November, acht die Lofalposse "Der Kartojselfonig von Och sen wärder" zum 250. Male in Szene. Zeher Besucher dieser Borstellung erhält die Bilder der Daupsbarsteller zur Erkmerung. Außerdem sindet eine Nachmittagsvorstellung statt, zu der eina 1000 Berwundete eingeladen worden sind.

Alltona.

Chrengrichenk. Dem bei dem siädtischen Banamie (Sielbau-Abteitung) in Altona beschäftigten Ansseher Heingrich Schlichting, genannt Mühling, ift anläßlich feiner 30-jährigen Diensteit bei der Stadt vom Magistra ein Sparkassenbuch über 100 Mart als Ehrengeschent überreicht worden.

Wandsbek, 8. November. v. Der Chrenausschuß für die Goldsjammlung in Wandsbef hatte eine Berlammlung einberusen, die von dem Ersten Bürgermeister Robig mit einseitenden Worten eröffnet wurde. Darauf erläunerte herr Rechisanwalt Art ben Zwed der Goldsammlung und die Art, wie man sie betreiben will. Er legte einen Aufruf vor, der demnächst versöffentlicht werden soll und der die Genehmigung ber Berfammlung fanb. Aufruf ift erfichtlich, bag in Ausficht genommen wurde, die Goldsammeistelle an zwei Tagen der Woche offen zu halten und im übrigen Aunahmestellen in der Städtischen Spar- und Leihtaffe und in ber Bandsbefer Bant eingu-

Nachbargebiete.

Schenefeld, 7. November. Töblicher Unglücks fall. Der Dienstimmge Sterk des Landmannes T. Hoie in Buls stürzte beim Düngersahren vom Wagen und starb infolge feiner Berletungen.

e. Glüdstadt, 7. Robember. Ertrunfen ohn bes im Felde ftehenden Maurers Erdmann Sennings hier im Mhin. Ein ruffischer Kviegsgefangener tonnte bas Kind bergen, aber sofort angesiellte Wieder-belebungsversuche hatten feinen Ersolg.

Bleckebe, 7. November. Fener. In verflossener Racht, morgens, brach ein erhebliches Schadenseuer aus, das zwei Scheimen volls-fländig in Miche legte. Große Futtervorräte find bernichtet worben, auch find in den Gebäuden anderm noch eine Anzahl Schweine sowie ber Gemeindebulle mit verbrannt.

Bremerhaven, 7. Rovember 3 wei töbliche Ungliidsfälle ereigneten fich In bem einen Fall stürzte infolge beg herrschenden Unwetters ber Seewehrmann Wil helm En geler, Mitinhaber ber Papiergroß-handlung Carl Strad (Geestemunde), in bas Raiserbod und ertrant. Das zweite Un glud geschah beim Schlemenneuban bei Brintamabof. Beim Aufbau einer Dampframme rutichte eine Winde von bem fie tragenden Balten ab; die Ramme schlug gurud, ging in Trümmer und begrub den verheirateten Zimmermann hugo Wilte aus Lehe unter fich. 28 war infort tot.

Guftrow, 6. November. Die Inng-mannen Medlenburgs, 2000 an ber Bahl, hielten am Sonntag vor bem Großbergog un bem ftellbertreienden fommandierenben General bes 9. Armeeforps b. Fald eine Parade Rach einer Gefechtsübung hielt ber Großherzog eine Ansprache an die Jungmannen, in der er u. a. sagte: "Der Krieg dauert sort, und wer weiß, wie lange er noch anhalten wird! Das aber wiffen wir, bag nach bem Friedensschluffe die Zeit teine leichte fein wird und bag wir alle alles baransepen muffen, Deutschlands Stellung zu erhalten. Gine tuchtige, tatfraftige und iapfere Jugend ist dazu bonnösen. Die Jungmannenunsbildung muß dazu beitragen, aus Guch Manner ju machen, benen bas Schicffal bes Baterlandes und feine Zufunft anvertraut werden fann." Der Großherzog ichloß Ansprache mit einem "Hurra" auf ben Obersten Kriegsberrn. Alsbann brachte Erzellenz von ein begeistert aufgenommenes Surra auf ben Protektor ber Jugendtruppe Meckenburns Rach beenbeter Baradeauffiellung verließ ber Großherzog mit Begleitung das lebungs felb bei Gudow. Alsbann erfolgte unter Borantritt ber Dufit ber Ginmarich in bie Stabt, Muf bem Marttplage fand ein Borbeimarich ber sungmannen bor dem ftellbertretenben tommandierenden General von Falck statt. Mit ben Abendzügen verließen die Jungmannen

Kurze Nachrichten. Die Kriminalpolizei in Reum in ster verhastete drei Männer (darunter einen Zuchthäusler) und mehrere Frauen, weil sie alle in letzer Zeit dort ausgesährten Eindruchsdiedssteßehle begangen haben und Waren im Werte von mehreren kausend Mark desseiche schaften, von denen noch ein Teil gesunden und beschlagnahmt wurde. Die Eindrecher sind geständig. — Der Vaterländische Frauenwerein in Reum ün ster veranstaltet am 12. November einen Richtrauchertag. — Eine abermalige, zugumsten der Kriegssürsorge in Neuminster deranstaltete Sammlung drachte reichlich 50 000 Mt. — Der älte ste Einwohn er in Horst, der frühere Gändler Peter Riech, seierte Sonntag seinen 90. Geburtstag, R., Kriegsseilnehmer von 1848, ist seit vielen Jahren gänzlich erblindet. — In Brem en starb der Schulvorsteher a. D. Entholt im Alter von 93 Jahren. — Zur großen Armee ab der us sen wurde der Altenteiler Friedrich dars der der unselnen sind und ein Bullenkunken. — Die eitwa 914 Hettar große Landstelle des Herrn R. Macket von 912 gestar große Landstelle des Herrn R. Macket von 912 gestar große Landstelle des Herrn R. Macket von 912 gestar große Landstelle des Herrn R. Macket von 912 gestar große Landstelle des Herrn R. Macket von 912 gestar große Landstelle des Herrn R. Macket von 912 gestar große Landstelle des Herrn R. Macket von 912 gestar große Landstelle des Herrn R. Macket von 18 eine Veren 3. Galtermann, Bestedue und M. Lasierns, Staderdorf, über. Saltermann, Bellevue und M. Lafreny, Staberborf,

Sport : Nachrichten.

v. Die Meisterschaft von den in Deutschland auf der Sindernisbahn tatigen Beruforeitern hat in Die-fem Jahre der junge Lewick, ber schon langere Zeit in sülpender Stellung isand, mit 37 Siegen errungen. Diesex Ersolg Lewickis ist um so beachtenswerter, weil der junge Mann während seiner im Jahre 1914 deendeten Lehrzeit im Stalle des Trainers Johnson überhandt in keinem Kennen geritten hat. Erst nach der Beendigung seiner Lehrzeit errang Lewicki im vorigen Jahre seine beiden ersten Siege auf Vierden des Trainers Karl Schmidt, und zwar gleich über Sindernisse.

Winterausverfäufe.

Samburg, 8. November.

Die Beit furs nach Weihnachten bflegte in Friedenszeiten im Zeichen ber Ausverläuse gu fteben. Auch hierin hat ber Rrieg, wie in fo manchem anderen, Bandel geschaffen. Es burfte baher angebracht sein, vor Beginn der Einfaufszeit rechtzeitig einige aufflärende Bemerkungen ju bringen, welche Winterausverläufe in biefer Beit überhaupt als ftatthaft anzusehen find und mithin erwartet werben burfen.

Die grundlegende Bestimmung über Inbentur- und Saisonansperfäuse enthält der § 9. Abs. 2 des Reichsgesepes gegen ben unlauteren Wettbewerb vom 7. Juni 1909 fowie für Samburg insbesondere bie Befanntmachung bom 7. Robember 1911 (M.-Bl. Mr. 196). Dieje Borschriften sind aber jurgeit außerordentlich burch bas Berbot einer besonderen Beschleunigung bes Berkaufs von Strid-, Web- und Wirfwaren vom 25. Februar 1916 (Reichs-Gesethl. Nr. 33) beeinträchtigt. Solange die beiben ersigenannten Borschriften lediglich in Rraft waren, tonnien Gewerbetreibenbe 28 in ter = Inventurausverkäuse von vierzehntägiger Dauer nach ihrer Wahl in der Zeit vom zweiten Montag des Januar ab während einer vierwöchigen Frift veransialten. Dies gilt allerdings nur für folche Geschäftszweige, in benen Ausverfäuse im ordentlichen Geschäftsverfehr üblich find.

Die Frage, ob ein Inventurausverkauf als im ordentlichen Geschäftsverkehr üblich anguseben ift, ift für den einzelnen Fall nicht immer gerade leicht gu entscheiden; insbesondere ift bie Beantwortung ber Frage unabhängig babon, ob gerade in bem Geschäft etwa schon seit Jahren ein Ausbertauf veranstaltet ift. Die Feftstellung ber Ueblichkeit erfolgt in ber Regel burch bie zustänsigen amtlichen handelsvertretungen, in Samburg burch die Detaillisten. tammer. Hierbei wird gewöhnlich in ber Weise versahren, daß zunächst von sachkundiger Seite in möglichst großer Augahl Gutachten eingeholt werden. Auf Grund beren wird in ber Vollversammlung ber Kammer nach voraufgegangener Berichterstattung im Wege besonberer Beschlußsassung die endgültige Fesistellung der Meblichkeit getroffen. Allen Geschäftsztweigen, die Interesse haben, zu erfahren, ob bei ihnen Saison und Inventurausverfäuse üblich find, fann nur empfohlen werben, fich an die Detailliftenkammer zu wenden. Wenn anch die Detaillistenkammer Gutachien in verbindlicher Form grundfählich nur ben Behörden erstatiet, fo ift boch zu erwarten, daß die nachgesuchte Aufflarung, jedenfalls in unverbindlicher Form, auf Bimich insbesondere ben Bereinigungen ber einzelnen Geschäftszweige gegenüber erfolgen

Soweit befannt geworden ift, ift die 11 e b. lichteit ber Binter = Ansber -täufe bisher in Samburg für folgenbe Geschäftszweige ermittelt: 1. Ronfettion (Damen- und Rinderfonfettion): 2. Kleiderstoffe; 3. Put- und Besatzitel; 4. Wäsche, hollanbische Waren und Wollwaren; 5. Schuhwaren; 6. Glas, Borzellan und Steingut. Bei allen übrigen Geschäftszweigen ift entweder die Ueblichkeit ber Inventur-Ausbertäufe verneint, oder es ift eine endaultige Entscheidung hierüber bisher nicht erfolgt. praftische Folge hiervon ift, daß jeder, der in diesen letteren Geschäftszweigen einen Inventur-Ausberfauf borauftalten wird, Gefahr läuft, auf Grund ber oben erwähnten hamburgischen Bekanntmachung vom 7. November 1911 beftraft ju werden. Dieje Beftinumungen galten aber, wie eingangs erwähnt, auch ichon in Friedenszeiten, und eine Menderung ift infolge bes Krieges bieran nicht porgenommen.

Anders liegt es bei ben Geschäftszweigen, in benen bie leblichteit bereits festgeftellt ift: Mit Ausnahme ber Glas-, Porzellan- und Steingutbranche gehören nämlich alle bem Bebftoffache an, und fie unterliegen baher ber Berordnung über bas Berbot einer besonderen Beschleunigung bes Berkaufs von Strid-, Web- und Wirtwaren vom 25. Februar 1916, benn auch Inventurausverfäuse sind felbstverständlich Beranstaltungen, die eine besondere Beichleunigung bes Bertaufs bezweden, namlich ben Absatz ber zurückgebliebenen Waren vor der Inventur. In diesen Geschäftszweigen fallen also in biefem Winter Ausverkänfe voll-

ftändig aus. Mis einziger Geichäftszweig. ber nach borfiehenden Ausführungen in ber glücklichen Lage fein burfte, einen Binter-Ausverkauf abznhalten, bliebe bemnach nur bie Glas, Borgellan. und Steingutbranche übrig. Aber auch hier find bie Berhältniffe nicht völlig flar. Es gibt nämlich nur eine verhältnismäßig geringe Anzahl bon Geschäften, bie ansichlieglich Glas- und Porzellanwaren sowie Steingut führen, in ben meisten (man bente nur an bie Warenhäuser) werden auch noch Waren baneben gum Bertauf gebracht, bei beren Berftellung Beb- und Wirtstoffe verwendet sind. Es tonnte baber vielleicht jemand fagen, baß in foldem Falle die Beranftaltung eines Ans. perfaufs in ben erlaubten Artifeln auch eine besondere Beschleunigung in ben übrigen Waren, also auch ben Webwaren usw. bebeute, und baber ber Musberlauf aus biefem Gestichtspuntte nicht statthaft sei. Es läßt sich aber wohl mit genügender Sicherheit annehmen, daß die Behörden sich auf biefen äußerst strengen Standpunkt nicht fiellen werben. Tropbem burfte es fich aber auf alle Fälle empfehlen, gegebenenfalls eine beutliche Trennung awischen ben bem Ausverkaufsverbot nicht unterliegenden und ben übrigen Waren burchzuführen, und zwar nicht nur im Lager felbst, sondern auch insbesondere in ben auf ben Ausberfauf hintveifenben Zeitungsanfiinbigungen. In letteren bleibt am beften überhaupt jeber Sinweis auf andere, bem Ausbertaufsberbot unterliegende Waren fort. - Man fieht alfo, daß bie Einwirfungen bes Krieges auf bas Ausverkaufswesen boch wesentlich größer find, als es auf ben erften Blid ber Fall zu sein scheint. Man int daher gut, mit Ausberkanfsberanstaltungen im tommenben Binter io gut wie nicht zu rechnen.

Amsgabe von Barenbezugsfarten | aunakamtes, Börfenbrücke 6, Ratten über 1 ober 44 Liter. Rach Grhalt der Karten Eintragung in bis Kumdenlifte eines Milchhändlers. in Samburg

angerhalb der regelmäßigen Berteilung,

Brotfarten.

Ausgebe bei der Anneldung im Haupimeldeamt, Dammtorstraße 10, oder bei den Meldebüros der zu-kandigen Polizeidezirksbüros unter Borlage der Alb-

Abaademenge wöchenslich 1750 ge Brot ober 0 ge Brot und 250 ge Mehl. Insaktrotsarten an den gleichen Stellen wie bei den Brottarten noch Ausfüllung der auf allen Polizei-wachen erhältlichen Bordunde, Bezugsberechtigt find Schwererbeiter (1000 oder 350 gr) und Jugendliche

iden dem 6. und 18. Lebenhialte (350 gr). Reisebrottarten gegen Kinggabe einer enisprechen-Menge Gutigeine der allgemeinen Broffarte im deaunt. Dammtorstraße 10. oder in den Polizei-

Militärurlauber erhalten Broilarien gegen Bor-lage des Urlaubspoffes von den Polizeibezertsbüros oder im Dauptmeldeamt, Dammlorftraße 10. Edufferbrattarten. Musgabe burch bas guftaubige Solen

Wleischkarten.

Bleifch. Abaabemenge 250 pr voodjentlich. Bei jeder Bereichtma von Schweinesteilch auf die Vleischfarte gegen Abtrennung von fint Fleischmarken: 125 pr Musselleich voer 100 pr Flomen. Mickenberd, Backe. Zunge ohne Schlund, voer 250 pr Eingelveideteile, insbesondere Rieren und Leber. Schnanzen und Kivten, Schwanz. Kopi ohne Backe darf ohne Fleischsarte abgegeben werden.

Umschreibung von Fleischkarten und Ausstellung von Ersatzarten vorläusig in der Fleischkartenitelle, Admiralitätitraße 46, unter Borlegung des Weldescheins und sämtlicher Brotfarten des Saushaltes.

Rumefdungen von einem Schlächter zum andern werden von einem Schlächter zum andern werden von einem Schlächter zum andern werden von der Aleidaftartenlielle. Abmiraktätikt. 46, nur noch angenommen im Falke von Wohn ung sehe von einem Schlächter, der kein Geichäft acklolifen, und An meld ung dei einem Schlächter, der fein Geichäft neu eröffnet hat. Alle and exen Ummeld ung en können dort erst nach dem 30. Independer angenommen werden. 30. Robember angenommen werden. Rachträglicher Umtausch der Reichssleischkarte

Bollicifcherien für Kinder nach Bollendung des 3. Lebensiahres imter Borlegung der Kindersteichkarte und bes Geburtsicheines des Kindes, sowie Aussache von Meildicketen ihr ausländeines des Kindes, sowie Aussache von Meildicketen ihr ausländien, unter Korlegung des Kleisedsies im Meldeant. Dammterilvake 10, oder in den Kalischeristsbirgs

Renausfectung von Bezugstarten für Rippen und Anochen gefchloffen. Schiffer erhalten Bieifchtarten burch die Safen-

Militäruelauber erhalten gegen Borlage bes Ur-laubsvoffes vorläufig Admiralitätstraße 46 besondere Fleischlarten.

Aleichfarten.

Ausiehende erhalten eine Damburger Fleischarte Abmiratitätitrage 46 unter Vorlage ihres Melbescheines und der Fleischaute ihres disheriaen Wohnsines.

Aus Kranke wird auf ärzfliches Atteit mit Genehmianna der Krankenkoltkommission des Aedizinals amts. Wöngebergitrage 7. durch die Krankenkoftabieilung des Kriegsbersorungsantes. Börsenbrücke 6, eine treizähnae Ausaussischen ausgegeben. Dadurch erhält auch die Reichssteilcharte ärzeinkalateit in Hamburg.

Milchfarten.

Rinder, Krante und fillende Mutter erhallen ailden Kriegshille, Kinder vom 2. dis sum vollenbeten 6. Lebensjahr Karten über ½ Liier Bollmild, Kranke auf Boridkaa eines Arxtes und nach Bejürvorring der Krankenkofiabieilung des Medizinalamis durch die Krankenkofiabieilung des Hadizinalamis durch die Krankenkofiabieilung des Hadizinalamis

Musgabe neuer Mildfarten für Rinder am 1. November in den Schulen. Söchstbezug für Kinden g aum 2. Ledensichte 1 Liter, im 3. und 4. Ledens-tre A Liter, im 5. und 6. Ledensichte Liter, vom bis 14. Ledensichte Lüter Bollmilch. Borzulegen nd Meldeichein und ausgefüllter Bordruck, der auf olizeivachen erhältlich ist.

Rachträgliche Ausgabe im polizeilichen Melbeamt, immtorfraße 10, ober im ruftärbigen Polizeis sirföhren.

Un Cauglinge werden Cauglingemehlfarten über wöchentlich 350 ar Mehl durch die Polizeibezieles büros unter Borlage des Meldescheins ausgegeben. Richtinhaber von Milchtarien erhalten Milch in ben Mildhandlungen ben 10—1 Uhr gegen Bora zeigung fämtlicher Brotfarten des Haushalls & Liter für Berson und Tag).

Butterfarten. Einmeldung aur Aundentifte eines Butterhondlers er Bortegung der Barenbezugsfarle, Abgabemenge gurgeit wöchentlich 60 gr Butter und 30 gr Margarine. Franke und alte Leute über 75 Jahre erhalten Zusakkorten auf Grund der gleichen Bedingungen wis bei Mildi: und Fleischausgklarten.

Gierfarten.

Eintragung in die Aundentiffe eines Gierhandlers er Borlegung der Warenbezugsfarten. Abgabemenge gurgeit für drei Abochen und bie Bufancierfarten für Arante auf Grund ber oben

Bucterfarten. Abgabemenge 150 gr wöchentlich; Sükltell, sobald Borrat, ein Briefden wöchentlich mit Süklteaft bon 1 Bid. Inder. Bufattarien für Canglinge und Rrante fiebe

Seifenfarten.

Griefling einer Seisenfarte unter Borlage beb Melbeicheins burch bas Sauptmelbeamt, Danmivrs ftrafte 10. ober die Melbeburos ber zuständigen Polizele

Abgabemenge monatlich 250 gr Geifenbulver und

Aufatseisenkarien erhalten aiser Krankenhäusern Nerate, Jahnarsie, Lietärzte, Jahntedmiler, Debs ammen und Krankenpfleger, jerner Perfonen mit ans stedenden Krankheiten nach Bescheinigung eines Arztes. neckenden Krantheiten nach Beideinigung eines Arates. Unträge find an das Medizinalamt zu richten. Zulatzs karlen werden ferner ausgegeben an Kohlens arbeiler und Keifelreiniger unter Borlage des Meldeicheins und der ausgefühlten, auf allen Polizeis wachen erkältlichen Bordrucke durch das Saubineides amt. Dammforiträge 10. oder die zuständigen Bolizeis bezirfsbüros, Hür Schorn tie in fener find Anträge am die Schornfielingegrünung zu richten Auträge guf veritisdires. Hir Schorn fein feoer sind Anträge an die Schornsteinsegerinnung zu richteit. Anträge auf Ausstellung dem Aufahfarten für Kinder die gar 18 M on a ten sind accen Borlage der Geburtkurkunde an das Meldeamt. Dammtorstraße 10, oder die austänzdiam diem Vollzeibezirfsbürds zu richten. Bezugsscheine für Großverdraucher (Waschandlen) nach Borleaung der ausgefüllten Vordruck durch die Seisenabiritung, Börsendrücke 6.

Beiroleumfarien.

Beaugsberechtigt find Seim ar beiter und Migs ber bem ittelte, benen weber Gas: noch elettrisches Licht aur Berthauma steht. Boransegen sind der Melbes ichein und die ausgefüllten Berbrucke. Anträge, die augenblicklich nur in bringenden Fällen berücklichtigt werden, sind an das Einwohnermeldeamt, Dammtor-straße 10. per an das wisändige Religiebenitzblich. etoen, ind an das zuständige Polizeibezirtsburg zu inten, ebenso Anträge auf Umschreibung auf einen

Abgabemenge zurzeit namatlich 2 Liter auf big gelben (Heimarbeiter-) und 1 Liter auf die roten Karten. Spiritusfarten.

Wernfer, 6.

Spiritusbezugsmarken werden in den Polizels begirtsbürds und im Ginwohnermeldeamt, Dammtoxs straße 10. ausgegeben.

Gliederung bes Samburgifden Rriegeberjorgungeamtes. Bentral-Abteilung Börfenbrücke 6. I. geöffnet 9-5 Ubr geöffnet 9-3 Uhr Krantenfost-Mteilung Börsenbrücke 6, Erbg. vorn Mitch-Abreilung Börjenbrüde 6, Erds. hinter: Butters u. Köle-Abieilung Börjenbrüde 6, II.

geöffnet 9-/2-4 libr geöffnet 9-7 libr geöffnet 9-1, 3-7 libr geöffnet 8-4 libr Börfenbrude 6, II. Rartoffel u. Dacfrückte-Abt.

Bortenbrück 6, IV.
Börfenbrück 6, IV.
Börfenbrück 6, IV.
Renerwall 68
Ferdinandstraße 25/27
Feijchtarten

vorläusig Libmicalitätstr. 48
Rartoffel u. Dacfrückte-Abt. geöffnet 9-5 Ubr geöffnet 9-5 Ubr

besgl. Fipr. 1, 5551 n. 5406.08 Fernipr. 4, 1369• Fernipr. 1, 5911 porläufig 9-5 llbr geöffnet 9-12-5 llbr geöinet 9-1. 3-6 llbr geöinet 9-1. 3-5 llbr

Es ist wichtiger,

Buder- u. Geifen-Abteilung ..

daß unsere Truppen ihr Weih= nachtspaket erhalten, als daß wir uns zum Fest beschenken!

für die Paketgutschein-Woche vom 5. bis 12. November.

Samburgische Lazarett-Zeitung.

Durch bedeutungsvollen Inhalt zeichnet fich

bie soeben erschienene 18. Rummer der bekannten "Hamburgischen Lazareit-Zeitung" aus, beren aufmertfame Durchficht jebem Kriegsbeichabigten warm empfohlen werden fann. Die neue mit einem bon D. Herrfurth gezeichneten be-lustigenden Bild bes geschlagenen rufifichen Baren geschmudte Ausgabe wird mit einem "Mahnruf ber Berufes und Arbeitsgenoffen an alle Kriegsbeschäbigten" eröffnet. Der Drang, dem einformigen Leben in den Lagaretten recht ichnell zu entgeben und gur Erwerbsarbeit gurudgutehren, verleitet viele Ariegsbeichabigte. entgegen bem Willen ber Aerzie auf ihre Entlaffung aus ben Lagaretten zu bringen. kommt nun nicht so sehr barauf an, daß der Ariegsbeschädigte schnell, sondern daß er bauernd, auch über die Kriegszeit hinaus, vielleicht für sein ganzes späteres Leben, Arbeitsgelegenheit erhält. Deshalb weist dieser Auflat darauf hin, daß die Kriegsbeschädigten das Lazarett nicht vor beendeter Heilbehandlung verlaffen und die Borschläge der Fürsorgestellen für ihre Berufsberatung beachten follen. nun folgenden Auffähen werden die Richlinien für die Kriegsbeschädigten im deutschen Malergewerbe besprochen, die "Sonderlehrgunge für Landwirte an der Landwirtschaftlichen Winterschule in Segeberg" angefündigt und die Berhältnisse in der "Ariegsbeschädigtenfürsorge für Gifenbahnangesiellte und beren Söhne" eingehend Die "Leitfate für bie Bieberergewürdigt. nichtigung im Kriege schwerbeschädigter Indusiriearbeiter" werden ber gleichen aufmerksamen Beachtung ber Lefer sicher sein wie die Ausführungen über "Kurse im antogenen Schweißen für Artegsbeschäbigte". Auch ber Aussah über "die Zukunft der kriegsbeschädigten Bühnenfünstler" verdient eine über die Fachfreise hinausgehende Würdigung Schließlich sei ber mit verschiedenen Bilbern lausgeswatteten Auffațe gedacht, die die Fortschritte in der Herstellung fünftlicher Beine und Arme barlegen. Das Bein bes Kriegsbeschäbigten Rottgarbt und ber Carnes-Arm berdienen allgemeine Beachtung. Auch bas künftliche Bein mit bem aus Gummi angefertigten Bufgelent, baß feine Entftehung ber Konstruktion des Ingenieurs Schubert von der Hamburg-Reuhorker Gummkfabrik in Barmbeck berdantt, erfährt in einem besonderen Auffat die gebührende Beachtung. Außerdem bringt die lette Ammuer ber "Hamburgischen Lazareit-Zeitung", Die befanntlich bom "Sam-burgischen Landesausschnß für Kriegsbeschäbigte" herausgegeben wird im Rommiffionsverlag bon Broichet & Co., Rom. Gef., ericheint manche andere Anregung und Belehrung, so daß jeber Kriegsbeschäbigte wichtige Gebanken und Winte in ben Auffähen finden wirb. Lazaretizeitung fann auch für vierieljährlich 30 Pf. burch bie Boft bezogen werben.

Zamilien . Nachrichten.

Berlobt: Frl. Greichen Majchte mit Orn. Wilhelm Thode. Frl. Elit Gars mit Onn. Malter Erbmann, Frl. Thea Behr mit Orn. Otto Schroeder, Frl. Martha Laarsen mit Orn. Paul Gelberg.

Berheiratet: Gr. Willmar Bege mit Frl. Sanna Maufchenbach, Dr. Connad Babendererbe mit Frl. Annit Simon. Gr. Berthold Genning mit Fol. Anna Hoelticher. Sitberne Sochzeit: Dr. John Bulff und Frau.

Geboren: Ein Sohn: Sont. Abert Ajch und Frau Amie, geb. Engelmann, Drn. E. E. Edwlefteld und Frau Alma, geb. Dietvich, Orn. Carl Baron und Frau Cife, geb. Nebelsborf. Orn. Ostar Haendel und Frau Herta, geb. Maak. Drn. Wollnh und Frau Ciff, geb. Kieck.— Eine Tochter: Frn. B. Langemann und Frau Anna, geb. Heeft.

Gestorben: Hr. Ernst Schmidt im 52. J. Hr. Sustand A. Raisan im 58. J. Hr. Derrmann Bungenstied, Hr. G. D. J. Franck im 67. J. Hr. Arthur Heb im 56. J. Hr. C. Hermann S. J. Arthur geg im 30. 3. Jr. E. germanne Echivary. Hr. Ferdinand Mujchfolvskh im 52. 3. Hr. A. Diwaid. Hr. Cruiss Dergel im 75. 3. Franklich Francisca Leny, geb. Meier, im 81. 3. Fran Marh Blumenthal, geb. Muslier, bariv. Burdhart, ian 80. Ze Blumenthal, geb. Mueller, variv. Bunhart, Fran Auguste Rad, geb. Nagel, im 60. J.

Gefallen auf dem Felde der Chre: Abert Baumer, Landsturmmiann. — Otto Bogel, Gri-Ref. — Ostar harbel. — Chuard Kufemann, Mustetier. — Aliber-Commer, Landftmmmann. Lochte, Geireiter, Inh. des Gis. Kreuzes. – Carl Kithae, Crix. — Seinrich Marg, Pionier. — Orto Schibt. — Ernst Schungbaum, Mustetier, Inh. des Gis. Kreuzes und des Hands. Hanscatentreuzes. — Richard Strade. Landfturmmann. — Withelm Strubing, Mustetier.

Witterungs = Meberficht.

Mittwoch, 8. November. n Temperatur 8 libr vorm. in Gelfins.
b Bewöltung und Riederichlag 8 libr vorm. Es bes beutet: 0 ichön, 1 beiter, 2 balbebeck. 3 wolfig.
4 bedeckt, 5 Kegen, 6 Schue, 7 Dunft, 8 Rebel.
c = Riederichlagsmenge der letten 24 Stunden in mm.

antfurt a.M...-rlsruhe-üncen ...-ilhelmsbaven ...iberg..... Bilffingen +13 3 14 Trieft. Delber +9 3 12 Konftantinopel ... Briffel +11 4 18 Gofia.

Wettervorherfage für den 9. Rovbr. Für morgen ift milbes Wetter mit wechselnder Bewölfung und noch vielens oris etwas Regen zu erwarten.

Das Veitier in unierem Bezirk war gesiern morgen bei vorwiegend beiterem Hunnel fälter als am Moniag, iddiernin aber vorwiegend irlib und abends eiwas milber als am vorhergehenden. Tag; der Nachmittag und die Nacht brachten fahriberalt Megen. Die Temperaturen litegen auf 9 bis 12 Erad und sanken nachts auf 9 bis 4 Grad. Heute morgen ist das Wetter wärmer als gestern, stellenweise fästt noch Regen.



die die Sanitätsh. i. Felde treue te geleistet edse Herrschaft. Miller. Wileacheim f. Hunde Gefucht raffereine Blad: and of tan-Terrier-Sündin, nicht ihrer 2 Jahre. Schulterhöhe etwa 10 om, tein Fanch-Breis, Angeb. unter d. B. 1431 an Rudolf

unter H. F. 1431 Mose, Samburg. Ch raubabagei gejucht. Bunning

fraftiges Arbeitspferd Sonnabend, d. 11. Novbr. 1916,

nachmittags 4 Uhr, im Stall Sambg., Bethesbaite. 17, bert. Beamfenbereinigung Altona.s Schimmelhengft, lammfromm, 1,70 hoch, 9 Cabre alt, wegen Einberufung fof. zu ber- taufen Ottenfen, hobenesch 74. af ehr. Bierde i. Stadt: 11. Landa. 3. vt. Altona, Holftenftr. 165.g.

Reitpferd, bunkelbraune hannoveriche Stute. 10iähria, sehlerfrei, ba über Etat au verkausen. Preis 3500 Mark. Bierd steht in Lüneburg, Park-Sofort billia au bertaufen ein

Aubeitspferd, 1.70 m hoch. Brüdgam, Möbels transportgeschäft, Langenselde, Eimsbütt. Str. 12. Tel. Gr. 3. 551.5 Reinfeiniges Mittelpferd, 70 hoch, fof. f. 950-M. an bert. aulinenallee 4, I., Eimsbuttel. s

6 banifche vorzügliche junge

Annestantende fipreus. Bfeede und Konus.

darunter ein siotter Radde
Mallad. über 1.70 arok sowie
städen Einten stehen aum Bertaus
bei J. Ballhausen. Wilhelmsburg.
am Bahnhot. Grudde 4. 1204.

Bu vertaufen eine etegante
mit stotem Gange.

14 Dienge

darunter 2 Traber, 1 Wagenpferd mit hervorragendem Gang, Die

100 Juder Strohdunger, Sierichftrafte 162, hinten, Fuhrwelen.

taufen Samburg, Garinet itrage 128, II. rechts. Critiafiaer deutscher Schäfer bund, prima eingetragener badhaum. Dide fit folosial wachsam, unbestechtig. Einbruch

Donnerstag billiger groker verkauf Enten, Ganje, Ferkel, Gaue, Futterschweine. Referung frei Goetheftr. 50, Fertel-Berkauf Bandobet.

jowere Hutter Caue jowin brima Fertel, 25 Mart, zu ver-fen. Altona, Sochstr. 13, I. * Iungschweine, ca. 100 Pfund,

5 große Diesjährige Enten, öftlich, Norderelbdeich 6"

Akademiker gesucht gur Gründung eines Anaben:

von E. de Fauquemont & A. Lühring Eppendorfer Landstraße Nr. 57-59. 23 COLLEGE VILLE DAMESTE.

Musbild. zur Buchändlerin (Berlagsfefretärin), Redaftions, fefretärin, Brivatiefretärin. Rene Jahresturie! Broly, fret.
Epritd.: 1—5. Berlags-Justifut W.O. Hoffmann, Grindelaliee 68. I.s.

Brivatiefretärin. Rene Jahresturie! Broly, fret.
beim Kaufmannsschuppen am Strande in Rostock statt.

Resideligung a Stunde vorber.

Stunge Dame möchte die span. Barnes wöchenft. 2 mal, Monat M. 6.—ftraße 68. III. links. gf Wandsbeder Chausiee 62. II rechts

Spanisch 3 Monate 10 . M. Buchlihrung 8 M. abschlüssen, 8 Stenographie 4 M Ruden, beeid, Uebersetz, und Dolmetsch., Mil. Rosenstraße 16. Ecke Menckebergsir., Tischleramtsh.s

Französisch, Konvert u. Gramm., Deutsch, Austaly, Literatur, Kunstgeschichte wird. erteift alabem. gebild. Lehrer Lindenste. 62, III. s(

Ge ebl, Biolinunt, ert. tonf. geb. Lehri, Mt. 8 M. 8. for. Dienst. u Freit. vm. Weibenaftee 67, II.s Musbildg, in Gefang u. Rlabier,

Grbl. Atab.-Unt. ert. ert., fonf. geb. Lebrerin. Et. 1. M. Dansigerfix. 19. II. s Them. exam. Klavierlehr. a. Kons. L. ert. Priv.-Unterr. Mon. 8. M. Zu spr. Mont. u. Do. Bogenstr 61, hptr. s MDittes, Marienthalerstr. 34.1.st Klavieriehrerin vom Konservat. Mandolines, Sitarres, Lautes, Rither-Unterricht, C. Blocht, Rl. Schäfertamb 16, 68- C. I. st

Reiderstoffe

haben wir in unseren Schaufenstern Schleusenbrude ausgelegt. Wir empfehlen insbesondere

Blufenfeide in Schotten, vorzügliches gabritat Taffet prima ware, in vielen garben, doppelibreit Botist bestidt, Schweizer Erzeugnis..... Schweizer Schleierstoff

Köper=Delvet schwarz, weiche, schmiegsame ware, Roper=Delvet schwarz, allerbestes Sabritat, 70 cm 785

Gebe. Kobim To

Reuerwall 25-33

ausgedient. Charger,

Derebori bei Raitenfirden i. S., Fr. Rogge. Wegen sosofiger Cinterusus Jum Unterricht Pranzösin ge-und Geschäftsausgabe sollen billis angabe Kopp, Alsteruser 4. Tele-persaust werden phon Erwipe 8, 5585.

unterrigi in teanin Algebra rvorragendem Gang, die gesucht. Angebote unter A. 6774 an die Geschit, d. Dambg. Frede grobel, ge bon Soldt Jiett. 80. Gr. 6, 440 9.1.s(abiding - Zindingra. - Bifani

ernsprecher Gruppe 5, 4592. 8(gründl. Unterricht. Schreier, Büchergeer Rehpinscher billig zu vers revisor, Belzerftr. 9 (Rathausmartt).

Schülerkurse für Coulfinder und Ronfirmanden in ben Rachmittagsftunden bon 4-6 Uhr. Teutsch bro Vach Englisch bro Bach Aransösschen und bro Monat Schünschreiben 3 Mart. Etenvarabhie,

Affändige Ausbildung 12 M Maschinenschreiben, vollständige Ausbildung 13 M Sandels-Lehrinftitut . -

Kneip amburgeritraße, Eing. Bachitr. 2.s Schönschreiben, Sprachen Brandt & Platow Brandstwiete 3. s

P.Ch. Martens, Gr. Burstah 5, III., lehr Deutsch. Buchf., Korresponden Rechnen, Handelswissenschaf Resitationsunterright und Lefen der Rlaffiker

1 Pferd, mit verteilten Rollen Behrend, Bornftr. 20, II. 5, 380' Sprechzeit von 1-5. und Rezitation. Anfragen 5636 Geschift Sbg. Frobt. Römer, Forgief, englischen Unterricht.

Etwa 5000 erhalt. Zuckersäcke

Besichtigung e. Stunde vorher. Etwaige Auskunft erteilt Gene-

Otto Prüss, Rostock, Augustenstrasse 120.

Auktionshaus Emil Mühlenpfordt, 48 Alterwall 48 gegenüber Deutsche Bank Fernspr. Gr. VI, 5150. Prompteste Erledigung v. Auktionen in u. außerhalb des Geschäftshauses. Sach-verständige Taxationen. Spezialität: Inventa-

Versteigerungen

Deffentliche Berfteigerung 2. Mahler, Amandaftrase 48, am Sonnabend, den 11. und Montag, den 13. Roobe. 1916, vormittage 9% ubr. Elbstraffe Nr. 9,

Sodiparterre, Gde Dinhtenftrafte. Es fommen u. a. jum Bertauf: Sachen aller Art. arunter Herrens, Damen: und Kindergarderoben, Leib: und Bettwäsche, 1 Anfleibeschrant, Taschenuhren u. Schmud:

Das Gerichtsvollzieheramt. Ceffentliche Versteigerung Sonnabend, d. 11. Nov. 1916, bormittags 10 Uhr. follen Wendenstraße 151 12 Blockwagen, 1 Kollscherz-wagen, 2 vollständ. Pferdege-

1 hölz. Ladebrücke von 35 Meter Länge nebst voll-fländ. Krananlage mit eleftr. Binde u. Motor (9 B. E.) u. Jubehör, ca. 100 Kubitmeter Elbfand, ferner Z eiferne Geldsschräfte, fdrante, 5 versch. Schreibtische. 3 Echreibischeffel, I zweitürig. Kontorschrant, I Kopierpressen, Schreibmaschine, Schreibmaschine, Steater, I Liegetofa, I eletter. Messingtrone, versch. elettrische Kampen u. a. m. Ssjentlich gegen Barzahlung versteigert werden.

Das Gerichtsvollzieheramt. Kanfmännische Berfteigerung. Freitag, 10. Rovbr., bormittags 11 Uhr, follen Gr. Reichenftr. 42

ca. 4000 Baar neue Solzfohlent für Stiefel und Bantoffel im ganzen bersteigert werden durch ben Anttionator und Taxator WilhelmDechow, Mitgl. b. Berein. Samb. Autt., Gr. Reichenfte. 42. Tel. 3, 2669. Befichtigung bon 9 Uhr. s

Deffentliche Versteigerung! Derneigerung!
Am Freitag,
den 10. Rovember d. J., vormittags 11 Uhr, werde ich in Altona, Beim grünen Jäger 10, Fof, gemäß § 489 BGB.

ichwarzer Wallach, zirka 5 Jahre alt, zirka 1,70 groß, öffenklich meistbietend gegen Barzahlung ber-Besichtigung bes Pferbes baselbst

Berichtsvollzieher in Altona. a durch Brandbeschäd., zum grossen Teil gut ind gegen sofortige Barzahlung

risierung u. Taxation von Verlassenschaften. Täglich Annahme von Auktionsgut aller Art, als: Mobilien, aller Art, als: Mobilien, Kunstsachen, Waren etc. s

Freiwillige Verfteigerung.

Freitag, den 10. Rovember 1916, Hopfensack 19 vorm. 10 uhr, soll im Austionshaus Hopfensack 19 (Eackt. Reichenkr.) Seprinvormund der minoreunen Erden der verstorbenen Frau Johannsen 28w. und für Rechnung wen es angeht eine Angahl sehr gut erhaltener

wen es angeht eine Angabt jehr gut erhaltener

220billett

11fw. als: Büfetis mit und ohne Anisak, Büchers, Bhantasies,
Rleiders, Leinens, Nachts und andere Schränke, Rommoden,
Sofas mit Stühlen und Schiel, Speifes und andere Tische,
Betistellen, Betten, Baschische, Trumeaus und andere
Spiegel, Gemälde, Bilder, Gass und eleftrische Kronen,
Ampein, Schreibtische, Edreidputte, Reole, Bücher, Noten,
Damens und Herrenkleidungsstüde, div. Briefmarkens
fammlungen,
an neuen Sachen: eleste Kronen, ea. 300 Al. Porz. Fruchtaufs
fähe, Basen usw. mit echtem Bromsebeschlag, 18 Mille

in öffentlicher Auftion verfteigert werden durch den Auftionator und Tagator

Rontor: Sopfenfad 19. Telephon: 3, 661. Besichtigung am Auktionstage von 8 Uhr an.

Freiwillige Versteigerung. f. Hant- n. Geschlechtskrankheit, N.Steinweg3, I.; NäheGr. Neumarkt. Dann f. distr. Aufn. a. Entb. Deb

Donnersiag, 9. Nov., vormittag, Rielerstraße 86, St. Pauli,

sollen auf Order des Herrn W. Lühmann 2 starke Arbeitspierde, 2 Landauer, Kumpt- und Brustblattgeschirre

Decken, Livreen u. Stallutensilie Johann Meyer, in Firma L.S. Meyer,

Hamburg, Eimsbüttelerstr. 14, I. Die Sachen sind gebraucht und

Zahne 2 Mt., 20jährig

Praris. Diahr. Gar. Kranje, Steindamm 115. debiffe in 1 Lag. Reparat. jojort! g(Kurt Grätz.

Kranke Zähne werden ausgeheilt. Zahnreinigen schmerzios! Gebisse Gänsemarkt 45a.

Dr. Schwegler Spezialarzt für Haut- und oo Geschiechtsielden oo Dammtorstr, 32, II.s

Dr. med. Hope . Theaterstr. 37, Ecke Colonnad Spezialarzi Geschiechtsleiden. Sprechst, 8-10, 12-2, 6-8, Sonnt.

Dr.med.Rosenberg Spezial arzt s(für Haut-, Geichlechtsleiden Gr. Bursiah II (Gertighaus) Hpt. (12—2 u. 5—1/29, Sonntags 10—1.), Beh.m.Salvarsan ohne Bernistör.

Geschlechtsleiden 11-1 u. 5-8 Uhr. Sonnt. 11-1. Dr. Walter Steindamm 19

Dr. Strahi's Ambulatorium für Beinkranke Hamburg, Besenbinderhol Nr. 23 mittags. Operationslose Behandlun bei Haut- und Beinleiden aller Ar

I Dr. Breilmann, Spezialarz

Höchster Chic! Steekviiben Anfertigung von Kostümen, Abendkleidern, Mänteln.

Mantelkleider verfertige aus unmodernen Kostüme Nur Steindamm 4. II. gt Erftkl. Damenkleidung Damenschneiderei Biener Chie, gelbe Speifemurzeln Erfat = Dernickeln (Bertos la. Rotkohl Derfilbern, Bronzieren, ir. ufw. Schnödel & Sohr

Saridmeiden 25, Rinder 1 Rafieren 10, Schaarmartt 31 Slechrüden ab Lager 3tr. 5.50 A frei dauß 3tr. 7.— A Zwiedeln frei dauß 3tr. 28.50 A ab Lag. 3tr. 27.— A Bei Bestellung Stadteil angeben. Aug. Geik. Bantöstraße 142, I. ge Bleicher nimmt noch Wasche at I ifch er, Gruppe 4, 6410. uibolitern. Möbel, Matraken in und außerm Saufe, Bag Labegier, Lindenallee B. Scligsohn, Tapezier, über nimmt alle bortommende Boliterarbeiten gewissenhaft un reell. Beinrich-Barth-Straße 6. Telephon : Rebenanschluß

Brivatleute abzugeben Bill Hobelarbeiten. öfir eine Hobelmaschine bor 800 mm Gobellänge u. 750 mm Durchg: wird sohn. Arbeit gesucht Ang. an Weidenallee 10a, 3. St. s

Kleiner Einspänner= Ponn=Wagen file täglich Fuhrmann gesucht Badbaus, Am Mittellanal 1. Ein Pferd mit Rollwagen und stadtfundigen Kutscher täglich ger Bertigung. Plathe, Müggen-

Politern. Geritädt, Bremer Sohlenleder

Engros - Export, Berlin C. 25, Alexandexplat-Baffage Abt. 211. g

50 000 Zigarillos preiswert abzugeb, auch fl. Posten. Zigarrensabrik L. Bremer, Altona, Kleine Gärtnerstraße 94. 4 febende prima fette bolft. Ganfe,

1—13 Bfd. ichwer, ber Bfd. 4.80 Mart. alle aufammen für 200 Mt. Wilde, Innien. 1. Solft, g

800 Ballen Kaffee

Ich bin Käufer der bisher nicht eingelösten Zinsscheine Russischer, Finnländischer und Rumänischer Amleihen r bis 1. Januar 1917 inkl. fällig werdenden ne sämtlicher Argentinischer Anleihen.

An- und Verkauf von Wertpapieren. Louis Wolff, Ellernthorsbrücke 3. . 371 [[] Begen Blagmangels größ. Boften

offee - Schollen Schoffen Pfund 0.60—1.00 Mt., Etrombutt Pfd. 1.00—1.10 Mt. Officedorich Pfd. 1.00—1.30 Mt. Täglich frijde Jufuhr. CitieceFischhalte,

In Speiferfiben, wac abzugeben. Zentner 4 Mart. Altona, Bachftr. 2, parterre. la. Steckrüben la. rote Wurgeln

Too Vinnd Mart 21.—, B. Böd mann, Schaarsteinweg 18. Sinterhaus. Aernsbr. Er. 8. 4823.

Pfälzer Edelkastanien. Reue Senbung trifft Ende ber Woche ein. 10-Bid.-Boftfolli 10 M ver Nachnahme, folange Borrat. Conrad, Alfona, Celfersallee 37. si Brima Tafelobst! Meinetten-Repfel Pfd. 40 Pfg. Geinrich E. Meher, Samburg 39, Baum-

Begen Blatmangels mehre Benin. Tafel-Mepfel, Bosto Bentn. Tafel-Aepfel, Bosto Bentner 40 und 45 M., abzugebo

Miesmuldeln in Postpaketen.
3d versende täglich frisch aus
See angesommene Miesmuscheln in re angetommene Wiesmildeln boltpaleten von 4 Kilogr. Inh inidiliehlich Borto 11. Verpadu 11m Preise von 2 Mf. gegen Ka ahme. Bahnsendungen von 60 1 inhalt fosten mit Verpadung 11xhaven 6 Mark.

Shin Abagave eingetrossen in auten arofiriatiaen Eorten: Aebiel Birnen, Visaumen, Nweisiden, Reineclauden, Sauertirichen, Schattenmorellen, Buids und Spaiter Aprisosen, Ouiten, Pitriche, Stüd 1.50—2.50, bochst. Iohannisund Stacketbereiträunger, etiid 40 Mic. Abhanter bider, rater Stiid Pia. Habarber, dider, roter. Stild 35 Pia. hocht. 10 Stild 150 Mt., Simbeersträuch. 10 Stild 150 Mt., Erdbeerbst. 10 Stild 30 Pia. J. B. Haym, Gartner, Sba.-Cimabiitt., Schlvendeftr. 22

3 Min. vom Unferarundbahnhoi Ofterstraße, mit Linien 3, 5, 10, 11, 16, 17, 28 au erreichen, Saltestelle Schwencheitraße. Abends bis 8 Uhr geöffnet. Es itt lekt noch die beste Beit que Unbflangung, che der Froft

Alub Blenenhaus v. 1897 e. v. Caffamacherreihe 58 bittet seine Mitglieder u. Freunde herzlich un

gepfliidter Tafelapfel, Gravensteiner, Bring, Reinetten, Gr. Richard ufw., ge Bentuer 45 .% abzugeben. Gr. V. 9583, awifchen 8 u. 5 Uhr.

Alaskafuchs,

Blauwolf, Sblauer Fuchs, Opossum usw

Pelzkragen und Muffen inmuibertroffenerAnswahl. Auskünfte, Ermittelungen Umändern v. Ausbessern von Pelzsachen.

G.Goldschmidt Englische Planke 7. antiegssteuergesetze1916

nh.! Kriegsgewinnsteuer, Rucklage effizieuer (Zuwachs), Warenumf. fleuer, Frachturkundentarif, Folftari. Dt. 1,20. Rachn.fr. E. Schwarz & Co., Berlinl 4 ************

tallstiderei, gefüttert.
Friedlander, 56296062969060596396 Mbaugeben fferilif. holland. Vollmith Bu besichtigen bei Conbrand & Mangili, Billwärder Brudentopf

Coqui & Reimers, Samburg. Expeinrest aurant Langereine 9/11, b. Hauptbahnhof Dezente Künstler-Musik.

Heiratsgesuch Ernstgemeint!

britant, eb., 29 Jahre alt, aus as dato Decrat. Zamen, ernitt. Mofidit haben, sich regssicht, zu berheiraten, wos Briefe fenden u. O. 6743 Gerichäfisst. d Hoo Fremben tretion Chrentadzel Anonherverben zwectos. Gew. D

Herzenswunsch.

Beamter, 31 3., f. bie Bet. ein

Heirat.

Algeb und ölur und veite bot cann aut leben bei hvertlich spiel — wenn die Zeit dazu getan — und halte an der eige Art bei Kunit und Künfts Angeleden — und halte an der eige Art bei Kunit und Künfts Angeleden in die Zeit dazu dasselben die Kunit und angeleden ficher Ginfomnen etwa 15000 ichtlicht. Bernögen geht an. Lebe in rheinischer Großstadt, möder eine Frau aus dem hein lichen Norden, daher der Wegen wich eine freie die keiner Ander beite nicht an einen dürren hicken noch nach wahre der Seines und beiter halt ist Lassachachensinn und die Arbeitssteder Deimat, Bei einer Annt bitte ich au beachten, daß Rach beite din au beachten, daß Angebote unter R. 3. 3641 jördert die Aunonech Expedit Rudolf Worke, Coln.

688368598984849859

Dermög, gebild, Madden, 28 3., bas fich nach einem trauten beim fehnt, w. die Befanntich, e. Respektable Dame

winicht abe. Seiren, 25 gate, winicht aben, on mittleren Jahren in Briefwechsel zu treien, Angeb, mier 3, 856 beiörd, 6, Bieger, Ann.-Exbed., Ottenfen,

Detektio. "Fortuna" Berlin, Friedrichftr. 220, Gewandter Brivat . Detellibe Dabelstein, Altona, Holie 64 I. Grunne 3 6595

Detektiv-Bureau Central"

Detektiv Nabert Berlin W 9, Potsdamerstr. 141 (direkt Potsdamerplatz). Tel.Nollend.875.Beob., Ermitt.

Privat - Detektivin E.A. Karsiensen, Steindamm 28, 11. Hbg., Tel. 5,3196 g Rechts-Büro Rat, Ausk., Gesuche, Test., Ink., Detektiv u., Beistand i, Militär-, Straf-, Ehescheidungss. Alter Steinweg 1, Sprechz. 9-1 u. 4-8, s Violine oder Cello on aufer Rlaviersvielerin aum

Verloren Gefunder

23 Gontenah : Mittelweg. gegen Belohnung Babe

Berloven Sonntag ein schwarzes Stahl-Igarettenetui mit G nold. Monogr. Gegen 20 K Beloding abrug. Adermannsix, 32, brt. r. schwarzes Stahlendern Strahend.-Zeitf. E 4, laut. auf Sermine Bunte. Abs. Werloren e. ichw. Paradiesreiher.
Möngeb. gen. Belohnung bei Schward, öbitgitraße 17. I. schward, öbitgitraße 17. I. schward, öbitgitraße 18. I. schward, öbitgitraße 18. I. schward, bei den Conventage abend im Conventagerteigent. Berein) ihr. Beardersfragen liegen tleß, wird um Angabeinger Adresse unt. Z. 6637 bei der Geschäritsstelle des Hambg, Fremsbenblattes gedesen.

Ofusbilda, in Gesang u. Alabier, Beifeit, v. Sprechiehl. u. Stott. Runden auf Landaut b. Sambing. Krand. Mardusstraße 3. se Beters, Wandsbet. B. 1000 Filiale Dei Haut- und Beinleiden aller Art.
Pür Auswärtige genügt häufig ein
Besuch Prospekt graffs Nachweislich
bedürftige Angehörige von Kriegsteilnehm. weitestgeh. Entgegenkommen.

Drima SantosSuperior, exportiret.

Drahtet Höchstangebot an

Svenska Telegrambyran
Norrköping. Schweden. g

Zigarrenabschnitten u. Stanniol Für Schwachhörige: Neue elektrische Apparate der Siemens-Halske A.-G. - Gustav Seifert, Bohnenstraße 4, I. täglich von 9–6 Uhr kostenlos zu probieren.

Im 3. Stock: Spielwaren-Ausstellung "Die alten Germanen".

Jungfernstieg

Vom 6. bis einschl. 11. November:

Hamburg

auf Porzellan, Steingut, Glas= waren und Hausstandsartikel

Darzellan

I UE MURELLAN
Eßgeschirr Feston mit Goldrand, 23. 22.50
Kafteegeschirre ster, 9tlg. 2 85 4.50 5 00
Kinder-Eßgeschirre 4 1.50 1.65 2 2
Kinder-Eßgeschirre 4 1.50 1.65 2 25 Körbe für Kuchen u. Obst. durchbrochener 1.25
Kakao: u. Teedosen Schritt 1.10 1.25
Obstteller in verschiedenen 75 pt. 95 pt.

Ula	SH	/alti	
4	10 PL	Blumenschalen oval	1.25
	35 PE	Aufsätze 2-teilig	1 25
5	0 Pf.	Vasen in verschied. Ausführung. 95 Pf.	1 25
5	10 PE	Obstgarnitur 7-teilig	1 35
		Milch: u. Zuckersatz 3-teilig	
	35 PE.	Wassersätze 4-teilig	1.25

Steinmut

Tonnensätze mit versch. Vers 9.50 11.50
Teekannen braun 1 10 1.50
Kaffeemaschinen braun, 4-teil, 1.60 2.00
Satz=Schüsseln 6-teilig, bunt 2 25
Eierdosen bunt 1.85
Waschgeschirre von 3.00 bis 9.50

Rlodi. u Ficonmaron

DIESSE Nº FIDERIN	3.5	1		88
Gebäckkasten 3.00	4	00	5	.75
Otenvorsetzer 1.50 2.00				
Otenschirme	3.5	0 1	13	.50
Salonkohlenkasten	2.	25	3	. 25
Verdampfschalen z. Aussetzen 2.25	3	25	4	.00
Verdampfschalen zum Einhängen	2.	50	2	.75
Dörrhorden verz., z. Dörr, v. Obst u. G	em	üse	2	. 25
Geldkassetten 2 25	2.	75	3	50
Wirtschaftswagen 4 00 6.50				
2 Gaseisen mit Erhitzer	7.	60	9	. 60

	e de des ces
asserkannen 1.75 1.95 2.10 2.25	»Sand, Seife, Soda« Garnitur 1.75 2 50
usgußeimer 2 00 2.50 3 50	Küchenschüsseln tief 90 Pf. 1 20 1 80
schkessel 6.50 7.50 8.50	
ilchtöpfe mit Schritt, ca. 1/2 Ltr. 65 Pt. 1 Ltr. 1 00	Eimer weiß oder grau 1.35 1 75 2.25
ebäckkasten weiß	

Stahl- u. Nikelmaren

Damenscheren	75	95	Pf.
Beleggabeln mit Horngriffen		75	PE.
Eßbestecke Stahl, vernickelt		55	Pf.
Eßlöffel Alpaka	65	85	Pf.
Eßforken Alpaka	65	85	Pt.
Kaffeelöffel Alpaka	30	40	Pf.
Eßbestecke Ebenholz 1.25 1 5	01.7	75 1	90
Tabletts mit Glasmalerei 4 50	5.5	60 6	50
Tabletts m. Steingut-Einl. u. vernick. Ran	d 1.5	0 2	.25
Wandfeuerzeuge alt Eisen		95	Pł.

Vollständige Kücheneinrichtungen

in großer Auswahl und in jeder Preislage vorrätig.

Portweingläser Sherrygläser ... Sektgläser..... Bierbecher Teebecher Selterbecher

Zeitungshalter für die Woche 4 75	5.7
Servierbretter 2.75 3.25	4.5
Tragbretter 1.50 2.00	2.2
Messerkasten 85 Pt. 1.15	17
Putz= und Wichskasten 1.10	1.6
Wäschetrockner	1.3
Kochkisten » Heinzelmännchen « zu O	riginal

Green Charles and an art comm	SEC 1970 - SEC. OPEN 1970	COLUMN STATE
Kleiderbürsten 1.50	2 00 2.50	3.00 3.50
Haarbürsten 1 50		
Bürstenbretter fein lackiert,	mit Hut- und	5 25 6.50
Möbelbürsten 2.00	2.50 3.50	4.00 4.50
Haarbürsten weiß	3 25 4 00	4 25 5 50
Kleiderbürsten weiß	2.50 3.75	4.25 5.50
Handaniagal	4 00	5 50 6 50

Tisch- und Hängelampen

für Gas und Elektrizität in großer Auswahl Anbringen kostenlos.

Au

Fis

Mi Ge

Ju 3. Hort: Tginhousenn-Oldmiling. Rnifforlign Olibnoufl in Tginhousen.

3 50 2.10

0 1 60

2.50

5. bis 12. November

Es wird in Erinnerung gebracht, daß jetzt diejenigen nassen Gasmesser, die der Gefahr des Erfrierens ausgesetzt sind, durch sorgfältiges Einpacken mit nicht leicht brennenden, trockenen Stoffen, wie Sägespänen, Torfmull oder durch Einfüllen von säurefreiem Glyzerin entsprechend zu schützen sind.

Um die sichere notwendige Bedienung der Gasmesser zu erleichtern, wird an die Gasabnehmer das dringende Ersuchen gerichtet, uns rechtzeitig Mitteilung zu machen, wenn sie wegen längerer Abwesenheit ihre Wohnung dauernd abschließen wollen, damit die Ablesung des Gasmessers noch vorher erfolgen kann. Gasabnehmer, die weren ihrer Erwerbstätigkeit oder aus anderen Gründen ihre Wohnung werktäglich in der Zeit von8bis4Uhr regelmäßig verschließen müssen, werden ersucht, uns zu benachrichtigen, wann die Wohnung werktäglich zu einer anderen als der vorgenannten Tageszeit geöffnet ist. Falls der Wohnungssehlüssel bei einer Vertrauensperson hinterlegt ist, sind nähere Mitteilungen darüber sehr erwünscht. darüber sehr erwünscht,

Die Direktion der Gaswerke.

Lack- und Farben-Werke, Chem. Fabr. Coswig-Dresden.

Vertretung: Ad. Martin Wenzel, Hamburg, Heimweg 5, Fernspr. Gr. 5, 4512. g

Hochlegierte Spezialstähle

für Frafer, Bohrmeffer, Spigbohrer, Profilmeffer (Erfat für Schnellbrehftahl)

Werkzeugftähle Maschinenstähle Ronftruktionsstähle

Schnelldrehftahl

Tel.: Amt Sanja 99. Stahlgroßhandlung Boftfach: 266.

Sans Jendred, Dresden, A 50; Oscar Ott, Amfind & Hell Nacht. 250; Otto Meinardus 30; Ed. Bietenberg 25; Senator August Lattmann 300; Ang o Continentale (vorm. Oblendorffice) Guano-Werte, S. A. Agence d'Antwerpen, 200. Ein Schlager für Grossisten, Vertreter, Reisende und Hausierer!

Zentral-Hilfsausschuß

Deutschen aus Portugal.

In bem am Sonnabend-Abend veröffentlichten 2. Gabenver-zeichnis find die erften 5 Zeilen infolge Umftellung unverftandlich; fie tauten richtig:



Kompletter Gabriel Front Füllhalter 35 Pfg., Gabriel Luxus füllhalter 1 M. 5 Muster: 2 Gabriel T. Patronen | gegen Voreinsendung von 3 Gabriel Füllhalter | M. 1.30 franko. E. Gabriel, Magdeburg-Südost.

Postscheck-Konto Berlin 26954.

Damen-, Herren- und Gardinenwäsche liefert schnell in tadelloser Ausführung

Hoheluftchaussee 108. Fernsprecher Gr. 5, 3843/44.

Geeignete Annahmestellen noch zu vergeben.

Anstrich-Furben, feld-grau Granaten-Farben Firnis-Ersatz

Carl Tiedemann.

Druksadien und Papiermaren haben, versäumen Sie nicht, sich durch uns bemustertes Angebot

machen zu lassen. Sander & Gronau, Alte Gröningerstr. 36.

Sonder-Angebot. 4 Stück Prima Sprit
3 Punch. Jamaica-Rum
300/1 Flaschen Verschn. Rum
1 Faß (312 Liter) Verschn. Rum
600/1 Flaschen Verschn. Mog. ak
100/2 Flaschen Verschn. Kognak
ca. 500 Liter Kognak-Weinbrannt
147 Liter Verschn. Kognak
300/1 Flaschen Kognak Fin Champagne 1884er,
Boutelleau & Co.
100 Liter Cherry-Brandy
ca. 2000 Liter Hindenburgbittern
ca. 2000 Liter Hindenburgbittern
600 Liter Korn

ca. 2000 Liter III. Boone 600 Liter Korn zusammen ea. 3000/1 Flaschen Französischen Kognak, Bisquit Dubouché & Co. Jas. Prunier & Co.
A. G. Meukow & Co.
Augerfils & Co.
Diverse cehte Liköre
1 Faß (113% Luter) Batavia-Arrak
hat abzugeben, geteilt oder im ganze

B. v. Halle, Hamburg, Rutschbahn 5. Fernspr. Gr. 1, 406.

Verwendet "Kreuz-Pfennig" Marken zu 1,2,5 u10 Pfennig: KREUZ-PFENNIG wende man sich an die Kreuz-Pfennig Sammlung: die Kreuz-Pfennig Sammlung: Postscheckkonto Berlin 20997, Fernsprecher Zentrum 904

Freihändiger

Donnerstag u. Freitag Convenistr. 36, Std. Brenndauer
5, 10, 16, 25, 32, 50 K.
bei 12 R Pf. p.
St. à Stück exklus. Stener. s W. Martens. Hbg., Feldstr. 29.

Metalldraht-Lampen

70-75%Str omers parais

Scheuertücher (Feudel).
Nur für Wiederverkäufer.
Weberei-Lager
Leopold Lazarus.
Großer Burstah 30, part. hinten.

Umsonst 1 Stück reine Fettseife

(gegen Seifenkarte) Kaloderma, 4711-Seife, Lanolin Pfeil, Palmitin, Herba, Bergmann Lilienmilch u. andere beste Sorten, zusammen ca. 250 Dutzend, der

1 Goldstick bis zum 20. d. Mts. wechseit bei mir J. E. Tiedemann, Altona, Große Prinzenstraße 3.

Holländischen Produkten

N. V. Handelsvergeniging "Neerlandia", Amsierdam.
Antragen zu richten an:
Hendrik Hartog, Hamburg, AlterWandrahm 12.
Telephon Gr. 8. 3046: Telegrandr. Mobile."



Kämme, Garantie-Zahnbürsten Alster- 15 a. Wilh. Giers.

Tollette-

Artikel

Haarschmuck



Zur Aushilfe suchen wir gegen hohe Vergütung Zwei- und Einspännerfuhrwerke tage- od. wochenweise oder auf längere Zeit zu mieten.

Bahnamtliches Rollfuhrunternehmen

Abonnenten von Leffer u. Liman, die im Besig nicht eingelöster Anfragesettel sind, werden zweise Berwertung berselben um Angabe ihrer Abresse gebeten. Zuschriften unter M. 2521 G. an Maasenstein & Vogler. Samburg.

Nächste Woshe Ziehung

Julius Gerting.

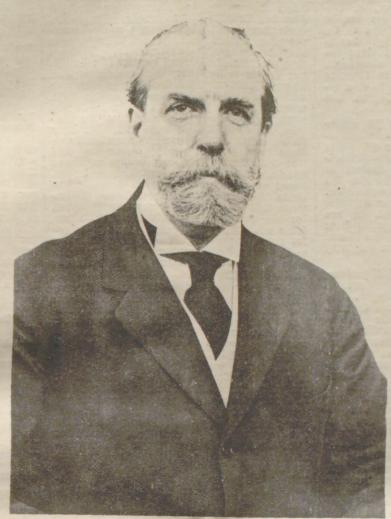
21-cm=Mörser an der siebenbürgischen Front.

Der Republikaner Hughes

Blick ins siebenbürgische Land.



Der Hugenblick des Abschusses.

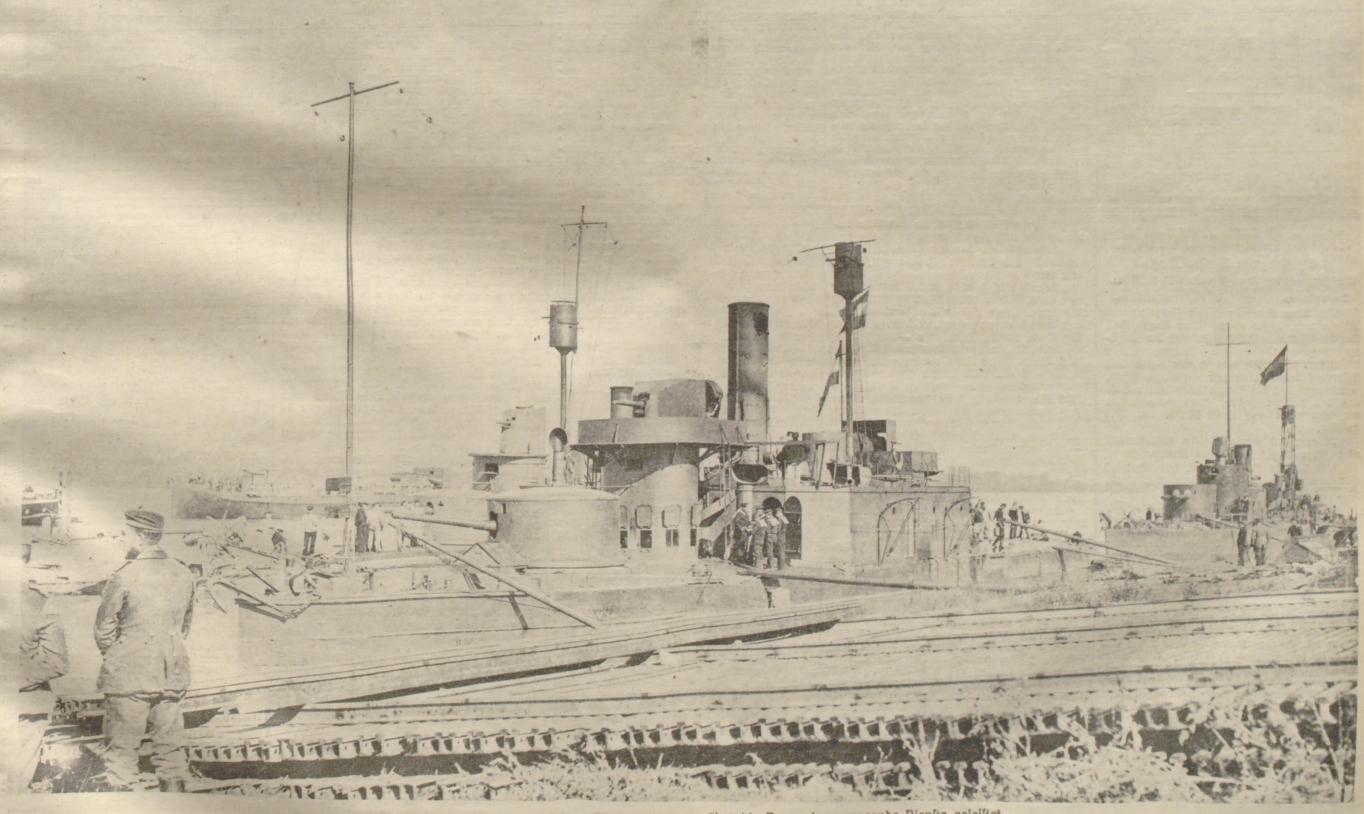


wurde für 1917-21 zum Präsidenten der Dereinigten Staaten von Amerika gewählt.



Deutscher Soldat auf einer Mauer an der Törzburg.

Oesterreichisch-ungarische Donaumonitore.



Die Schiffe haben wiederum bei dem Truppenübergang über die Donau hervorragende Dienste geleistet.

Reues aus aller Welt.

Der Schöpfer der polnischen Legionen.

Das Manifest, bas ben Polen bie Errichlicher Monarchie verlieben bat, fündet auch bie Bildung einer polnischen Armee an, in ber bie Erinnerung an die tapferen polnischen Mit-ftreiter im Belifriege fortleben foll. In biefem feierlichen Bersprechen liegt bie Krönung bes Lebenswertes eines polnischen Batrioten, feit einigen zwanzig Jahren unausgesett baran gearbeitet hat, eine polnische Streitmacht er-ftehen zu lassen. Jozef Bilsubsti, so beißt bieser Batriot, ist als ber Schöpfer ber polniiden Legionen anzusprechen.

Mis die Polen, entmutigt durch die gahl-reichen Bort- und Trenbrüche ber Romanows, eingesehen hatten, bag mur ein forgfältig vor bereiteter Gewaltstreich sie vom ruffischen Joche wilrde erlosen können, ba bachte auch Piljubifi jum erften Male an die Schöpfung einer polnischen Nationalarmee. Aber seine burch die zahlreichen Entfäuschungen entinntigten ober boch bergagten Landeleute brachten seinen Blanen junachft nur geringes Intereffe entgegen. Erft in der Zeit des ruffisch-japanischen Krieges konnie Bilsubsti es wagen, neit feinen Planen offener hervorzutreten. In eindringlichen Worten hielt er seinen Landsleuten vor, wie sinulos es fei, wenn bie Bofen für bie Groberungsgelufte ihres ruffifchen Unterbruders im fernften Often thr Blut vergöffen, daß man boch lieber bie eigene Freiheit bas Schwert ziehen follte. Umfonft; vielmehr liegen fich bie Bolen n ben Rampf ichleppen. Das war, wie subifi felbit befannt bat, die ichwerfte Enttäufchung feines gangen Lebens. Dagu fam, ein Landsmann, der ruffenfreumbliche Duma-Abgeordnete Omowiti, ben Schritten, die Bilfubili beim Mitabo felbst unternahm, um ihn gur Unterfliifung ber Polen gu bewegen, bie fowerften Sinderniffe in ben Weg legte. Aber gang erfolglos war Pilfubitis Propaganda boch nicht geblieben. Go hatte er die Genngtunng, während ber Revolution von 1905 die Bilbung fleiner polnischer Kampforganisationen zu erleben, benen größere Erfolge nur infolge Berfplitterung berfagt blieben. allein, baß man sich besonnen batte und bas Seil ber Befreiung bon einer polnischen Armee erwartete, genügte für Bilfubffi, um feine Beftrebungen von neuem wieber aufgunehmen.

In aller Stille ging Pilsubsti nach Galisten und warb für seine Plane. Allmählich wurde bort an ber Entwicklung eines polnischen Soldatenstandes gearbeitet. Im Jahre 1909 bachte Pilsubsti an die Schaffung eines polnischen Kriegsschahes — ein Plan, der sich nach ansänglichem Mißerfolge nach einigen Jahren tatsächlich in die Wirklichkeit umsetze. Unterbeffen verbreitete fich bie polnische Schützenorganisation langfam über gang Bolen. aufhaltsam wuchs die Bewegung, die das Le-benswert des Josef Pissubstit bildete. Da brach, sozusagen über Nacht, der große Krieg aus. In-folge der immer nur geheim betriebenen Beftrebungen Billubstis befand fich die polnische Militär-Organisation noch zu sehr im Ansangsstadium, als daß sie sosort den Brennhunkt russenschicher Bestredungen hätte bilden können. So ist es verständlich, daß Pissubstit nicht sofort zur offenen Emporung gegen ben ruffischen Bedruder aufrief, man hatte boch hechiens ber Mebermacht nur ehrenvoll unter-

liegen tonnen. Mis bann aber bie Ruffen Bolen raumen mußten, ba erhielten die polnischen Legionen, Die bereits deit Anbeginn bes Rrieges ben Desterreichern in Ruffisch-Bolen und Galizien, in ben Karpathen und in Ungarn tapfer gesochten hatten, die Berstärfung aus bem berden bes Bolenlanbes, Die ihnen ihr Schöpfer gewünscht hatte. Jeber Berluft, ben Die polnischen Legionen auf dem Felde der Ehre er-litten, konnte sosort wieder durch die Reserven ersett werden, gewiß das beste Zeichen, daß die Bildung der polnischen Legion nicht einer Mugenblickslanne, fondern bem wahren Boltsempfinden entsprungen war. Auch die Barmittel ber polnischen Legionen find bereits auf einen Millionenschat angewachsen. Der Führer ber Begionen, Die öfterreichische Musbilbung genoffen haben, ift Gelbmarichalleutnant Duriti bon Trazasta. So hell aber auch in diesen Tagen der Ruhm der polnischen Soldaten erftrablen mag, nie darf man thres Baters ver-gesset, Josef Pilsubstis, bessen Lebensaufgabe nunmehr ihrer endgültigen Erfüllung entgegen-

sch. Ranbmord in einem D=Bug? Mus Sanau, 7. Robember, wird uns geschuieben: Bie furg berichtet, wurde in ber Racht jum 28. Oftober, morgens gegen 21/2 Uhr, unterhalb Station Dornigheim, am Musgang bes Dornigheimer Balbes, bon einem Stredenarbeiter ber 38 Jahre alte Offizierstellwertreter Reinholb aus Raumburg a. S., zwischen ben Hauptgeleisen liegend, tot aufgefunden.

Die Leiche war ohne Waffenrock bekleibet, ber Kopf bes Leichnams in zwei Teile gespalten. Es wurde bamals vermutet, bag ber vom beinaturlaub zu seinem Truppenteil zurud febrende Offizierstellvertreter in der Schlaftrunkenbeit aus dem Berlin-Frant-furter D-Zug gestürzt ist. Die mitiserweile festgestellten Begleitumftanbe, unter benen Reinhold ben Tob gefunden hat, lassen es nicht ausgeschlossen erscheinen, daß er einem Berbrechen jum Opfer gefallen ift. Es liegt nach ben bisher jeftgestellten Umftanben die Vermutung nabe, bag Reinhold, ber fich in seinem Abteil nach Ablegung bes Bassenrods zur Auhe niedergelegt hatte, im Schlafe überfallen, zum Zuge hinausgestoßen und der Wassenrod zur Verdumklung des Verdrechens im Abort aufgehängt worden ift. Hierfür spricht auch, daß bie einen größeren Gelbbeirag enthaltenbe Brieftasche bes Toten weber bei ihm, in seinem Baffenrod, noch in ber Rabe ber Fundstelle ber Leiche gesunden worden ift. Die Ermittelungen zur Aufflärung bes buntlen Borfalles find noch im Gange.

G. Gin 14jähriges Dienstmädchen als Mörberin. Que Breslau meldet uns unterm 7. November ein Drahtbericht unseres Korrespondenten: Bor vierzehn Tagen wurde die verwitwete Rentiere Emilie Krüger in Sannan im Schlafzimmer ermordet auf gefunden. Jest gestand ihr Dienstmädchen, bie 14jabrige Bleischerstochter Margarete Guengel, ihre herrin aus Rache für erlittene Mighand-lung mittels einer Art nachts erschlagen gu

Sicherheitsbienft in ber Berliner Brotfommiffion. Aus Berlin, 8. No bember, meldet uns unfer Buro: Um ben in letter Zeit hänfigen Einbrüchen in Brottom miffionen fünftig borgu-beugen, hat ber Berliner Magistrat einen befonderen Gicherheitsbienft eingeführt. Der zur Ausbewahrung ber Brottarien bienende Raum wird jest nachts von einem Schut, man n bewacht, ber erft beim Deffnen bes Buros feinen Blat verlägt.

Gine Liebestragobie hat fich gestern in einem Berliner Soiel in ber Chauffeeftraße abgespielt. Dort stiegen ber 24 Jahre alte Garbegrenabier Mfred Soffmann aus Boisbam und die Berfäuferin Martha Wolzer in einem gemeinsamen Zimmer ab. Da fie bis geftern nachmittag nichts von fich hören ließen, wurde die verschloffene Tür durch einen Schloffer geöffnet, und man fand die Bafte tot in Betten. Der Grenadier hat ohne Zweifel feine Geliebte und bann fich felbft erichoffen. Bas bas Baar in ben Tob getrieben hat, weiß man nicht.

R. Ginfing bes Rrieges auf Stragen= bahnen. Einen Rückschluß auf die großen wirt-schaftlichen Einflüsse und Berschlebungen, die ber Krieg nach fich zieht, gestattet bie Entwidlung bes Straßenbahnbetriebes. Go ift in Maing, bas infolge ber großen Garnifon, bes Korpsbefleibungsamtes einen besonderen Ber-febr beherbergt, die Benutung ber Stragenbahn fo geftiegen, bag an Ginnahmen gegen über ber Friedenszeit ein Zuwachs von monatlich vierzig bis fünfzig Prozent zu verzeichnen ift. Dabei hat während ber Kriegszeit feine birefte Berlangerung bes Reges burch die Eröffnung neuer Linien, sondern nur ber 311- sammenschluß ber Streden nach Confenheim und Kostheim burch ein fehlendes, ein Kilo-meter langes Zwischenstüd stattgefunden.

3m Lotterie = Bertrag awijden Baben, Burttemberg und Baben einerfeits und Breugen anderfeits wurde ein Bufapabtommen getroffen. Die 15jahrige Bertragebauer und die Sjährige Garantiefrift find um je feche Monate verlangert worben.

Merzie als übergählige Fahrgafte. Aus Berlin, 6. Rovember, meldet man: Der Merzteausichuß bon Groß-Berlin hat fotvohl mit bem Berliner Wolizeipräfidium wie mit ber Direttion ber Großen Berliner Strafenbahn Berhandlungen über Die Zulaffung von Aerzien als überzählige Fahr= gafte geführt. Dant bem Entgegentommen betber Stellen find die entgegenftebenben G rigleiten überwunden worden. Bon Mittwoch, 5. November, ab werben auf ber Stragenbahn durch die Direktion für die Dauer des in bringenben Fällen Merzie auch bei befetten Bagen unter folgenden Bedingungen beförbert: Auf jedem Wagen wird im Wageninnern ein Argt über Die jurgeit gulaffige Dehrbesetung (brei Berfonen über bie angeschriebene Bahl bon Stehplaben) jur Mitfahrt jugelaffen auf Grund einer It u & weistarte und gegen Bezahlung bes Fahr gelbes. Der Ausweis barf nur für bringende Källe im Beruf benutt werben; Migbrauch ber Karte berechtigt zu beren Entziehung. Der Ausweis nuß bem Schaffner fo frühzeitig vorgezeigt werben, bag biefer bei ber Beschung bes Wagens noch rechtzeitig bie Auswahl in ber Mitnahme bon Sahrgaften treffen fann.

Wie Madenfen lebt. Der Kriegsberichterstatter der Sofiaer "Baltanfta Bojchta" im Saupiquartier Madenjens erzählt unter bem

gelheiten aus bem gegenwärtigen Leben bes großen Feldherrn: Da d'en fen ift ein Arbeitsmenich. wie man ihn wohl felten findet; er ichlaft nur fünf Stunden. Souft ift er faft immer an feinem Arbeitstisch. Morgens um 6 Uhr nimmt er einfaches Frühftück, und mit bem letten Biffen im Mund fieht er auch fchon bor großen Wandfarte, mit bem Bleiftift in ber Sand. Gin gang ftilles Blanchen ift diefes Saus, in bem die großen Plane entworsen werden. Bon Zeit zu Zeit nähert er sich bem Fenster, brudt feine Stirn an die falte Scheibe und blidt nachbenkend auf die Strafe hinaus. Geine nächste Umgebung behauptet, er habe niemals einen Entschluß gesaßt, bevor er nicht alle Um-stände, die vielleicht auch der Gegner verwenden könnte, gründlichst analhsiert hat. Und wöhrend an der Front die wilde Schlacht tobt, sist er in seinem Zimmer am Telephon, ohne seine eisige Ruhe auch nur für einen Augenblick zu berlieren. Dabei ist Mackensen überaus Leutselig der die Begen der die mit feinen Goldaten: Auf dem Bege durch bie Sauptstraße, auf bem ihn fein Abjutant be-gleitet, begegnet er einem beutschen Goldaten, ber ohne Gruß an feinem Marichall vorüber geht. Er ruft ihn gurud. Es entivinnt fich fol gendes Gespräch: "Warum sind Sie so nach-sinnend an mir vorbeigegangen?" — "Ber-zeihung! Ich habe nicht gesehen!" — "Ich frage nicht, warum Sie mich nicht grüßen, sondern warum Sie so nachbenklich sind!"— "Seit mehr als einem Monat habe ich keine Nachricht von Hause. In ihrem letzen Briefe klagte mir meine Frau, daß unser Kind krank ist." Mackensen macht seinem Abiutanten ein Zeichen und biese nimmt vom Soldaten die Abreffe. Zwei Tage später erhielt ber Soldat vom Burgermeisteramt einer Seimatgemeinde telegraphische Nachricht über bas Befinden feiner Familie. Gin zweiter Fall: Bon einem Canitatswagen wird ein ver wundeter Soldat herabgehoben. Er ist ganz blaß infolge großen Blutverlustes. Mackensen steht zur Seite. Der Soldat verzieht sein Gesicht, bor Schmerzen ftohnend; ber gebrochene Fuf schmerzt furchtbar. Madensen tritt zu ihm und reicht ihm die Sand, damit er sich auf sie stüte, während man ihn auf die Tragbahre legt. Fast jeden zweiten Tag besucht Mackensen die Spitäler, wenn auch nur für kurze Zeit. Für jeden Soldaten findet er raich ein tröstendes Wort und bietet ihnen Zigarren und Zigaretten an. Bis fpat in die Racht fist er bann wieber an feinem Arbeitstisch, und wenn der Morgen fommt, bringt man ibm fast täglich die Nachricht bon einem ichonen Erfolg feiner Golbaten. mann liebt ibn, diefen Goldaten und Menichen, ber jebe Graufamfeit burch ftrenge Befehle perbietet und für jebe schone Tat Worte bes Dan fes findet. Gin Festing ift es immer, wenn er perfonlich ben durchziehenden verwundeten Deutichen, Bulgaren und Turfen bas Giferne Kreng an die Bruft heftet.

Das Vermögen bes verftorbenen Eisenbahnkönigs Sill. Louis W. Sill hat nun die Inbenturaufnahme bes Bermögens feines Baters James 3. Sill, bes ehemaligen Brafibenten ber Great Rorthern Railway Co. beenbet, und es hat sich dabei herausgestellt, daß das Bermögen bedeutend größer gewesen ift, als man annahm. Anfangs ichatte man bas Bermögen auf 40 Millionen Dollar nun aber zeigt fich, bag es mehr als 52 Mi Ilionen Dollar beträgt. Man berechnet daß die Erbschaftssteuer, die Louis B. Sill bem Staate entrichten muß, über 1 500 000 Dollar beträgt. Bemerkenswert ift, baß ber Eisenbahnkönig sait die Hälfte seines Ber-mögens in Bankaktien angelegt hat. Er hatte weiter 1500 000 Dollar auf die englische Kriegsanleihe gezeichnet. Seine Kunst = fammfung wird auf 1 Million Dollar geschäßt.

Danemarks Rriegeverdienit -Missiarbe. Dänemart hat, wie in ber Kopen-hagener "Nationalöbonomischen Bereinigung" fürzlich bargelegt worden ist, bis jest nicht wentger als eine Milliarde Kronen am Kriege verdient. Roch im Sommer 1914 hatte der dänische Staat eine Schuld von insgesamt 1000 Millionen Kronen an bas Ausland. Dabon find nun bereits 650 Millionen getilgt. Dazu find bem Lanbe noch 350 Millionen als Gutschrift im Auslande stehen und Millionen fich in Form ausländischer Bertpapiere in banischem Befit befinden.

Bur Naturgeschichte ber Kriegshamfier. Während man bei uns in Deutschland bor bem Krieg nur ben gemeinen Getreibehamster ericetus) tannte, find im Berlauf ber Kriegs= abre wunderbarerweise einige neue Arten dies fer Ungeziefergattung aufgefaucht. Gie zeigen ausgesprochenen Raubtiercharafter, ba fie ferm Bolk die allernotwendigsten Lebensmittel entziehen und fie in ben berborgenften Berfteden aufspeichern, um fo ihr eigenes toftbares Leben auf Monate, ja Jahre hinaus sicherzu-stellen. Leider fehlen bisher noch die ben Entlaufungsanftalten entsprechenben ftaatlichen Bertilgungseinrichtungen, die uns von diefer Landplage befreien. Der einzelne muß ihr daber Gelbitverteibigung ju Leibe geben. Run ift aber die Erkennung diefer neuen Ericetus-Arten einigermaßen ichwierig, benn fie find menichen

allen Bevölferungsichichten eingeniftet, beshalb seien hier nach ber "Rölner Big." einige Mertmale biefer gemeingefährlichen Raubnagefiere angegeben.

Man hat der gangen Gruppe ber menschenähnlichen Ariegshamfter ben Cammel namen Cricetus timidus (Angithamiter) Ihnen allen ift nämlich eine unglaubliche Feigheit eigen, fie bangen fortwährend um ihr Leben und Wohlergehen und leben in steter Angst, die sie auch bes nachts nicht berläßt, es fonnten ihnen ihre Borrate meggeholt ober gar gestohlen werben. Im einzelnen unterscheiden wir:

Cr. multivorus fraghamfter), findet fich in allen Bevollerunges Besondere Rennzeichen sind: gier und Angft, nie genug Futter gu befom-men. Berträgt feine Kurgung seiner von ihm felbft festgeseuten Rationen. Lebt in Balaften, Burgerhaufern und butten. Beibe Geschlechter gleich emfig in ihrer Arbeit.

Cr. academicus (ber gebildete Cbelhamsier) versieht es, mit allen Kiinsten der Dialef-tit philosophisch, medizinisch, juristisch, theolo-gisch und naturwissenschaftlich die Berechtigung feiner Tätigleit gu beweifen. Bebient fich fei ner Patienten, Alienten und anderer abhängiger Kreaturen, "Beziehungen" genannt, um gur Füllung feiner Borratsfammern beigutragen. Die Dlännchen entfalten bie größte Cammeltatialcit.

Cr. migrans (Reijehamfier), macht Gifenbahnen und Afeinbahnen unficher. Erfennbar an feinen großen Taschen und Körben, die haufig Koffergröße annehmen. Die Beibchen sind hier meift die tätigsten, aber auch leicht zu er-tennen an ihrem auffälligen Benehmen und uniteten, angitlichen Blid.

Cr. agricolensis (Landhamfter), auf bem Lande lebend, auf großen Gutshöfen fowohl wie in Banernhütten. Eine der gefährlichsten Spezies, da sie sich als bevorzugte Samster-klasse betrachtet und berechtigt glaubt, alle Früchte des Bodens für sich zu behalten.

Cr. anglicanus (Seuchelhamfter), foll, wie ber Rame fagt, aus England eingewandert fein. Beteuert feine grengeniofe Beicheidenheit und Gebr ichweigfant, wenn bas Gefpräch auf Samftertätigfeit fommt, ober gibt bor, Borrate nur angufammeln, um fpater Darbenben babon abgeben gu fonnen.

Das wären die bis jest befanntgewordenen Arien. Der Aufmerifame und jeder, ber sein Bolf in dieser schweren Zeit lieb hat und es vor diesem Ungezieser schüben will, wird jest genügend Anhalt haben, die Menschenhamfter bon feinen wirflichen Mitmenfchen gu einterscheiden und wird sicher gern bei ihrer Befämpfung mithelfen, folange feine behördlichen Magnahmen zu ihrer raditalen Bertilgung getroffen werden.

Rurge Nachrichten.

Das Befinden ber greifen Großherzogin Luise von Baben beffert sich langfam. weilig treten noch Temperaturericheinungen auf. Bor allem aber nötigen bie neuralgischen Schmerzen im Weficht bie Fürftin gur Rube und Schonuna.

Das fleinere Uebel.

Felbgrauer (ju einem andern, ben ein Dorfbaber eben mit Babnreißen "Auf, Mich'l, a feindlicher Angriff fimmt!" -2. Felbgrauer: "Gott fei Dant! ("Fliegende Blätter".)

Aus und mit dem Leserhreise.

Konfirmationsforgen.

Der Konsirmanbenunterricht hat angefangen, und leife taucht bier und ba bie was giehen wir unfern Rindern am Tage Konfirmation an, jest, wo alles so tener Mit bem Jungen ist man balb fertia. Ein schwarzer ober bunkelblauer Angua wird gefauft und eingekleidet ift er für lange Beit! Mun aber unfere Töchter. Leiber ift es Gitte, bag man bie fleinen Madchen in ein bufteres Trauergewand ftedt. Warum? Darauf weiß wohl niemand Antwort zu geben. man ben Gaugling gur Taufe, fo gieht man ihm ein duftiges, weißes Kleib an, schmudt ihn mit Bonbern und Schleifen. Die Braut ihn mit Banbern und Schleifen. Die Braut tritt in mehr ober minber kostbare weiße Stoffe gehüllt bor ben Altar, Rur unfere fleinen Mabchen follen ihren erften bewutten Chrentag, ihren Eintritt in ben Kreis ber Erwachsenen, in ber Farbe ber Trauer beginnen! - Die Ronfirmation ift ein ernftes Teft, aber fein trauriges! Warum follen jie nicht frijd und frohlich ben neuen Lebensweg in einem schlichten weißen Kleidchen betreten? Beip ist die Farbe der Anschuld, und nichts Lieblicheres giebt es als eine Schur jun-Lieblicheres giebt es als eine Schnr ger Madchen in schlichtes Beiß gelleibet.

Und vom praftischen Standpunit aus wir follen Stoffe fparen. Raufen wir unferen Töchtern ein schwarzes Aleid

Titel "Gesehenes und Gehörtes" interessante Gin- | abnlich und haben sich fo nach und nach in ! frauen und Mütter wissen es - zweimal wird es angezogen, am Tage der Konfirmation und zum Abendmahl, um dann retiungslos in Die Tiefe eines Schrantes ju verfinten. bem Commer enigegengeht und Schwarz fehr varm hält. — Rausen wir aber ein schlichtes weißes Rleid, so tam es nach bem fest mit einer Spige ober Schleife zu einem entziden-ben Aleidchen ausgearbeitet und ben ganzen fommenben Commer getragen werben. Und ber Koftenpuntt? Das auszurechnen,

überlaffe ich ben Müttern. 3d hoffe, meine Anregung fällt auf fruchtbaren Boden. Es ist schon mit manch atter. Sitte ober Unsitte gebrochen worden. Warum kann nicht auch hier einmal eine Aenderung zum Euten eintreten? Frau M.



Be Mundliche Ruskunft erteilt die Schriftleitung nicht "EU Die Briefkaften-Antworten werden unverbindlich für die Schriftleitung

heis die genaue Abreffe des Erageflellers belgufügen 8. Q. - Much Dienftmabden unter 17 Jahren

alten eine Zusabrottarte. Abonnent. — Die Sicherheit ist für alle deutschen Reiches und Kriegsanteihen die gleiche. 3. F. - Lehrersamilien, von denen ber Mann ins

de ist, erhalten keine Teuerungszulfage. Sandarbeit. – Kurse sur Dandarbeitsunterricht den-statt Brennerstraße 77, Gewerbeschule für Mäds-in, Frau Direktorin Cafes. Erkundigen Sie sich dorte n, Fran Arctiven Cales Crandige Mädchen-Mittels Mattofe Mutter. — Staatliche Mädchen-Mittels alen gibt es in Hamburg nicht; doch sind die halbs utlichen Mädchenichulen "Wetteniche Schule" und die tiftstirchenschule" in der Entwicklung aus neunfahigen ettlesträgenfahte in der Entattang ist intelschute. Staatliche höhere Mäddenschuten ind an verchenfeld. Das jährliche diulgesd beträgt in den Klassen X die VIII 120 Mt., i den Klassen VII bis IV 144 Mt.

in den Klassen VII vis IV 144 Mt.
Ainomädel. — Alma mater: die nöhrende Multerz Ausbruck diente ursprünglich zur Bezeichnung der Erde wurde dann aber auf die Univerlität übertragen.
Landratten. — Ter Preis des Nehles wird in Neuvork per Barrel (Tah) zu 196 Pjund englisch netwin Tottar und Genes feitzeitellt. — Ein allgemeiner Turchschmittepreis für Nehl in Friedenszeiten löst sich fungen unterworfen sind.
Gertrud F. — Bleististzeichnungen können Sie ber dem Lerwischen durch ätzaliv, das mit einem Berg

iber fiber die Zeichnung verfeilt wird, schiften, Gin Abonnent in Anblodüttet. — Die Geschäfte

Gin Abonnent aus Barmbed. - 3hre Ginfens ne kantosset, — Der Reihenfolge nach sind die ausseschierten Sorien wie solgt zu verbrauchen: 1. Kaisers krene, 2. Koie Kartossel, 3. Magnum bomm, 4. Industrie (ist die beste Tauerkartossel).

P. R. — Sämtliche Brotz, Fiessch und andere Karten von eine Familiere die nach von eine Familiere die Kantonern von der Sömiere die kanton von der Familiere die kanton von

dürfen von den Familienmitgliedern feinesfalls weiter-1 Tiahriger Maidinenbauer. - Die Bahlen binfet

17jahriger Maggillenbauer. — Die Jayen geben ber Ergebnissen der Ringtsmpse geben bie Dauer ber Kämpse an. Es bedeuten beispiessweise 55:56 55 Min. 55 Setunden, 1:23:10 dagegen 1 Stunde 23 Min. 10 Setunden. Im Brieffasten können Angeigen nicht

verdenktigt werden.

Adolf B. — Eine quadratische Häche Land in ber Größe eines preußischen Morgens ist gleich 2500 Cuadratmetern, es muß iede Seite 50 Meter lang sein. Ein Ar gleich 100 Meter muß als quadratische Räche auf jeder Seite 10 Meter lang sein. Ein heftar gleich 100 Ar gleich 100 Outschrametern muß als Cuadrat und ieder Seite 100 Meter lang sein. auf jeder Seite 100 Meter lang sein. Eine Tenne Land gleich 2,1605 preußischen Morgen gleich 55,162 Ar. Ihre weitere Frage, wiediel Morgen Land zu einer nährsamen Ackerwirtschaft nötig sind, läßt sich ohne Kennknis der örhichen Verfällmise und nahere Angaden über die Art des Verdestellung und nahere Angaden über die Art des Lösichen und der in Anglicht genome neuen Wirtschaftsführung nicht begrutworten. Man echnet normaler Weise für zwei Pferde 100 Morgen

Frau D. — Die Unwissende. — B. F. — Frau G. D.—g., Samburg 26. — Feldgrau 45. — W. F. B. B. B. 53. — 3. A. — W. G. 180. — E. M. 97. — Ein trankes Mädshen M. S. 100. — Ungarin. — Gine Dantbare. - Da bie Unite frten Briefumschlag einzusenden, damit wir Ihnen nuvort ausenden können, oder diese im Zimmer 25

Berantworkliche Schriftleiter: für den politischem Teil: John Riclassen; für Damburgische Staatsangelegenbeiten und Nachbargebiete: Dr. Arthur Obst, für Tagesbericht: D. E. Riesel; für Feutleton und Sport: Billipp Berges; für Iheater und Musik: Ceinr. Chevallen; für Kunst. Wissenschaft und Literarische Mundickau: Iven Aruse: für Kranen-Kundschau und Rundickau im Bilde: Frieda Nabel; sür das daubelssund Schischurtsblatt: Baul Baith für Anzeigen und Metlannen: Otto Clasen: fämtlich in Handurg. Bertretung in Berlin: Albert Bader, Arausenfir. 9. Fernipt.: Berlin, Amt Bentrum, 5934-5936. Bertretung in Bien: Ernft Bossett Wien XVIII; Edpergasse 25.

Bertretung in Rotterdam: Dr. Rurt Baidwis, Olotterdam, Claes de Briefeigan (1742) Bertretung in Kovenhagen: Walther Wilhelm 82 Kopenhagen, Frederiksborggade 17. U.

Anne Karine Corvin.

Erzählung von Barbra Ring. Aberfetung aus bem Norwegischen von Cl. G. Miben.

Rachdruct verboten. f 2. Wortfebung. Mis Unne Rarine awischen fünfzehn und

sechzehn war, begab es sich eines Tages, bag eine ber Mägbe auf Rasby fich mit ber Fleischart verlett hatte. Man schickte nach bem Doktor. Und als biefer auf bem Sof vorfuhr mit einem Bferb,

fo triefnaß, bag bie Schaumfeten ihm nur fo aus ben Rüftern ftoben, ftanb Unne Rarine mit bem Bater und Ontel Mandt auf bem Sofplat.

"Donner und Doria, Doftor. Schinden Gie aber Ihren Gaul," fagte Anne Rarine. Des Dottors Gesicht war's, bas Maithias Corvin beftimmte, an feine Schwefter Corvinia

au ichreiben. Schwefter Corvinias Antwort fam. Co, bas war also bas Ende bom Lied? Ja, was hatte Schwefter Corvinia gefagt? Gie hatte aljo boch recht gehabt. Warum hatte Bruber Maithias nicht bie Amanda Modevig ins hans genommen, wie bie Frau Baftorin vorgeichlagen hatte. Jest war natürlich bas Rind fo in Grund und Boden berdorben und jo unlentjam, baß es bermutlich Schwefter Corvinias Rrafte überfteigen wurbe, fie wieber ins rechte Beleife gu bringen. Aber ba es ja boch ihre Bflicht fei, für ben letten Spröfling bes Geichlechtes zu tun, was fie konnte, fo fet Anne Rarine felbsiverftanblich willfommen, -obwohl, weiß Gott, Schwester Corvinia Merger genug habe mit ben unnüben Sausjungfern und ihrem Mann, ber mit allem zufrieden war, und ging es auch noch fo ichief. An dem hatte fie wahr haftta feine Stube. Er fei übrigens gerabe in Christiania und fonne Anne Rarine von ba abholen, wenn fie fich in acht Tage ferlig

machen tounte. Eine Boche lang ratterte bie Rahtertone oben auf bem neuen Saal. Und eines Morgens in ber Frühbammerung fuhr Matthias Corbin in rafenbem Schneegefiober Unne Rarine zum Bahnhof.

Bu Outel Mandts Rummer war Anne Rarine äußerst willig gewesen zu reisen.

"Das wird ein Sauptfpaß, ju beobachien wie Dietrich und Corvinia fich vertragen," fagte Anne Karine.

"Lag bich bloß nicht unterfriegen, Rinb, fagte Ontel Mandt, wenn Matthias Corvin es nicht hörte. "Und halt fie die Bugel gut ftraff, bann tommft bu nach Saus. Romm gu beinem alten Ontel Manbt, Rari. Da - ba haft bu bas Reifegelb für ben schlimmften Fall." Ontel Mandt ftedte Unne Rarine einen alten Tabaksbeutel mit Gelb in die Sand.

Am liebsten hatten Matthias Corvin und Outel Manbt fie alle beibe bingebradt. Aber Unne Rarine wollte viel lieber allein reifen. Ontel Mandt tam auf ben Babuhof, mit feinen allerfeinften Gravenficinern als Reifegehrung und feinem fleinen fünfläufigen Revolver als Abichiedsgeschent. Der war Anne Karines ftete Bewunderung gewesen. "Und man fann nie wiffen, was einem ichuplofen Rind paffieren faun."

Co gog benn Unne Karine in Die weite Belt, mit ihrem Revolver, ihrem Apfelforb und ihrer toloffalen Lebenserfahrung.

Der Schnee trieb gegen bie Rupeefenfter, gu feben war also nichts. Anne Rarine fette bie Müte ab, legte fich auf die Bant und 30a fich die Reisedede übers Gesicht, so baß nur die Augen und die kurzen schwarzen Loden sichtbar waren.

Auf ber nächsten Station ftieg eine fleine weißhaarige Dame ein mit einem etwas berschimmelten Ton über haar und Reiselleibung und hinter ihr ein langer herr im Sportstoftum, ben Rudfad auf bem Ruden.

"Steh auf, mein Junge, und mach' anbern Leuten Blat. Die Dame bier tann bas Rudwartsfiten nicht vertragen," fagte ber Berr. "Gie fann fich ja hinlegen, bann macht's nichts aus," fagte Anne Rarine bierruhig und rührte fich nicht.

"Saft bu nicht gelernt, höflich gegen Damen ju fein, Junge?" fagte ber herr argerlich. "Laß ihn nur liegen, er ift vielleicht frant. 3ch fann bie furge Strede gang gut rudwaris fiben," fagte bie alte Dame fanft.

perpler ben Jungen an, ber fich als ein schlantes junges Mädchen entpuppte.

"Bitte! Für Gie rude ich gern weg. Gie find nett," fagte Unne Rarine. "Aber für Gie nicht," fagte fie gu bem jungen herrn, ber febr verdutt aussah. "Ich habe feine Angst vor Shnen."

Anne Rarine gog ben Revolver aus ber Manteltasche und hielt ihn bem Serrn ent-

Die alte Dame ftieß einen Schrei aus und rudte in bie außerfte Ede. Der herr griff nach dem Revolver. Er war gang blaß ge-

"Gie friegen's wohl mit ber Angit? ha. Er ift ja gar nicht gelaben," ladite Unne Rarine und ftedte ihn wieber in bie Manteltasche. "In der andern Tasche habe ich Ba-"Aber Rind, was fällt Shnen nur ein, .

- mit Baffen umbergureifen," ftammelte bie alte Dame. Gie hatte einen leifen Berbacht, ob nicht bie junge Dame aus einer Irrenanftalt entiprungen ware.

"Ich hab' ihn von Onfel. Blog gum Und um nach Corvinia damit zu schießen, wenn fie mich qualt." Die alte Dame fah immer entfetter aus.

Anne Karine zog ihren Apfelforb bersor und reichte ihr einen großen Apfel. Solche Gravensteiner gibt's

wieber, nicht mal auf Rasby," fagte fie. Die Dame und ber herr wechselten einen Blid bes Ginverftanbniffes. "Sie find boch nicht etwa bas fleine Rasbyfraulein?" fragte die alte Dame.

"Na natürlich, wer follte ich benn sonst fein?" fagte Unne Rarine gutraulich. Gind Gie eiwa aus unferer Begend?" "Das nicht," fagte bie Frau. Gie war

nur mit ihrem Entet im Pfarrhaus ju Bejuch geweson und ba hatten fie auch von Rasby reben hören.

"Pfarrers braune Stute ift ein berbenbelter Traber, was?" fagte Anne Rarine mit fach= verständiger Miene. "Das falbe Fohlen von ber Braunen ift wohl hübsch groß geworben,

Die afte Dame wie ihr herr Eufel mußten das Plaid ab. Die Renangekommenen farrten | gesiehen, daß fie weber von ber brannen Stute | ber herr Oberfifentnant nicht tommen follten.

I noch von ihrem falben Fohlen auch nur die geringfte Ahnung hatten. "Was habt Ihr benn aber auf bem Pfart-

hof gemacht?" fragte Anne Karine in fochftem (Erstaunen. Und nun examinierte fie bie alte Dame eine halbe Stunde bie freug und bie gier über alle bentbaren und unbentbaren Dinge. Dannt ftieg biefe mit ihrem Begleiter aus, und ein wohl coiffierter und wohl parfumierter herr mit großen Diamanien im Schlips und am

Beigefinger ftieg ein. Anne Rarine froch in ihre Ede und gog bie Beine unter fich boch. Gie fnabberte an einem Apfel und mufterte ihren Mitreifenben bom Ropf bis zu ben Beben, gulest fiarrie fie

unverwandt auf die Golipsnabel. Dem herrt war bies Anftarren augenideinlich unbehaglich.

"Bünschen gnäbiges Fraulein etwas Letture?" fragte er gur Ableitung und reichte Unne Rarine einige Zeitungen. "Dante. Zeitungen lefe ich nicht. Alber

wenn Sie eine Indianergeschichte haben ober ben Grafen bon Monte Chrifto?" Der herr schüttelte bedauernd ben Ropf. Unne Rarine stredte einen nicht allgu fau-

beren Beigefinger aus: "Ift bas ein richtiger Diamant?" Der herr wurde rot und fah verwirrt aus. "Ich hab' nämlich noch nie einen gesehen. Blog bie fleinen im Urgrofbaters Bilb an

meiner Brosche." Der herr richtete fich augenblidlich framm in die Sohe. "Für was halten mich gnabiges Franlein?"

fragte er in gelränftem Zone. "Ra, anfange bachte ich, ein Geeranber ober Stlavenhändler. Die haben boch immer

Diamanten. Richt? Aber bagu feben Gie mir nicht mutig genug aus. Bielleicht find Gie ein Graf."

Der "Graf" bejanftigte ben Beren bebeitenb. Er wurde eitel Liebenswürdigleit und unterhielt bas gnäbige Fraulein unaufhörlich, bis fie ankamen. Sa, er erbot fich fogar, bem gnäbigen Fraulein gum Gdiff gu belfen und ihr bis gur Abfahrt Gefelfchaft gu leiften, fails

THE RESERVE OF THE PARTY OF THE "Er muß fommen. Militärs muffets puntitich fein, wie Gie wiffen," fagte Anne starine überlegen. Ontel Manbt mare folg auf feine Schülerin gewesen, hatte er fie rebeit boren fonnen.

Und ber Oberitleninant fam. Alls ber Aua in den Bahnhof einfuhr, stand da ein hochs gewachsener alterer Serr mit gutmittigem Geficht und guctie in alle Auperfenster hinein. "Da ift er, ich kenne ihn vom Bilbe. -

Dietrich," rief Unne Rarine. Der Oberftleutnant fam. "Mijo bas ift Anne Karine? Willfomment,

Unne Rarine begrüßte ihren Ontel nahm berglichen Abschied bon ihrem Reifebealeiter. "Wer war benn bas?" fragte ber Oberfts

leuinant. "Ach, bas war bloß ein Graf, ben ich fenne," fagte Anne Rarine. "Gin Graf? Mir fah er mehr aus wie

ein Sandelsreifender," fagte ber Oberfilentnant, "Woher fennft bu ibn benn?" "Bon ber Reife. Er war bestimmt ein Graf Saft du nicht bie Riefendiamanten ge-

"Ra, fo," lächelte ber Oberfileutnant. Gie betamen ibr Wepad und fliegen in einen Bagen. Unne Rarines Ropf flog auf und ab und vor- und rudwarts. Da waren taufenberlei Dinge gut feben und gu fragen. Bor einem großen Sotel hielten fie.

"Ift bas ber Birtus? Onlet Mandt hat gefagt, bu wurdest sicher mit mir in ben Bire tus geben," fagte Anne Rarine.

"Mitten am Tage ift fein Birtus. Aber heut abend tonnen wir hingehen, - unfer Schiff geht nicht vor heute nacht," fagte ber Oberstleutnant ruhig.

Er hatte auf Diefer turgen Fahrt ichon fo viele Ueberraschungen erlebt, daß er fich über feine von Unne Rarines Fragen mehr wunberte. Er mußte lächeln beim Gebanken an seine stattliche formelle Corvinia als Erzieherin für biefes aufrichtige Rinb. Und er bes fcbloß, Anne Rarine treulich gur Geite gu fteben, lvenn bie Bufammenftoge, Die er als unvermeiblich vorausfab, tommen würben.

(Fortfetung folgt.)

Londoner Borie.

201,0% Coni. 56,25 56,37 50,0% Urgent. 93,— 92,25 4% Brailt. 94% Tonil. 85 - 50,— 81.0 Zinto. 61,50 61,75 60,50% Urgent. 70,75 50% Bortina. 55,25 55,50 30,0% UK. 1998 85,62 85,87 41/2% do. 1908 87,— 75,50 Battimore and Obio. 92,75 77,50 Battimore and Obio. 92,75 77,50 Ganad. Bac. 180,50 1

Rio de Aaneiro, 6. Robember. Der 28 ethiel's furs auf London ftellte fich auf 129/sa d.

Staatsaufsicht gestellten deutschen Firmen ist der han de l'stammer in dambur a sugegangen. Interessenten, die sich als Indaber oder Producisen von biefigen in das Sandels-

register eingetragenen Firmen ausweisen muffen, tönnen die Liste in der Kanzlei der Sanvolstammer, Börse, 1. Stod, Zimmer 5, einseben.

Lungen. Eine dänische Handelsabordnung begibt sich, wie uns aus Kopenhagen gemeloet wird, in einigen Tagen nach Berlin, um mit den deutschen Behörden siber die Julassung der Aus fuhr von Eisen, Stabl. Köhren usw. nach Dänemart zu verhandeln.

A. Spitta), in Schwerin. Laut Geschäftsberick für 1915/16 berrug nach Abschreibungen von 59 873 (61 917) Mart der Reingewinn 71 997 (65 036) Mt. Die Dividende wird wieder mit 4 % vorgeschlagen.

Carlshütte, A.S. für Eisengießerei und Maschinenban. Nach dem Geschäftsbericht für 1915/16 ergibt sich nach Abschweibungen von 82 139 (88 209) Mt. ein Meingedvinn den 366 602 (247 150) Mt. zu solgender Vertwendung: 9% (7) Divid en de Artegsgewinnsteuer 80 000 (0) Mt., Tantieme 40 785 Mart (33 168), Tasonsiener 8000 (0) Mt. und Vortrag 57 817 (73 981) Mart.

rrag 57 817 (73 981) Mart.
Dividens endorschläge. Actienbrauerei Revsewiß, A.G., in Dresden: wieder 11 % auf Artien und 25 Mt. dro Gemißschein. — Dresduckschräftmaschinenfabrik Fruscher & Witte, A.G.:

Türkenlofe. Die nach fte 3 ie bin a ber Turkenlofe findet am 29. und 30. Robember

Cibefrachten am S. Rovember: Magdeburg 25. Schoenebeck 27, Aten 29. Ballwighafen 31, Toragu 38, Riefa 45. Dresden 47, Laube/Telichen 55, Auflia/Schor. 58 (alles in Pfa. für 100 Ka.).

Produtien: und Warenberichte.

Bom Samburger Broduftenmarft. (Brivatbericht.)

Gine Lifte ber in Italien unter

Dentirh=danifche Wirtichaftsverhanda

Branerei Paulshöhe, M. . (vorm.

Handel.

Abend-Musgabe.

Die Wirtung der Warenumfagfleuer auf die deutsche Alussuhr.

Bon Dr. Frig Maas, Samburg.

Ueber bie Frage, inwieweit bas Gefet über ben Warenumfauftempel den Ausfuhrhandel und die Aussubrinduftrie berührt, herrscht in weiten Rreisen noch völlige Unflarheit. Gelbft in Fachblättern tann man ganglich fehlgebenbe Rommentare lefen. Es fet barum geftattet, an biefer Stelle die betreffende Bestimmung bes Gefetes Die im Gegensat ju manchem anderen pragnant gesaßt ift und ju Zweifeln eigentlich feinen Anlaß batte geben follen, mit einigen Worten gu

Der maggebende Tert lautet: "Befreit Der maßgebende Tert lautet: "Befrett sind. . . . Lieferungen im In-Land bezogener Waren in das Ausland. Der Steuer unterliegen alsogrund sich habt ich nicht alle Waren, die im Insand angekauft, "bezogen" und ins Ausland geliesert werden. Steuerpstichtig dagegen sind alle Waren, die der Herteller selbst ins Ausland seliesert. Das Geset bezwecht also, wie dies auch in dem seinerzeitigen Auftrage im Reichsauch in dem seinerzeitigen Antrage im Reichs-tag flar jum Ausdruck tam, den besonderen Schutz ber beuischen Aussuhr hand ber, während der Fabrikant, gleichgültig, ob er direkt erportiert ober an den inländischen Exporteur liesert, der Warenumsabsteuer unterworsen ist. Die Befreiung bes Aussuhrhandlers von ber Steuer ift grundfählicher Ratur, fo bag ber fonft für die Frage ber Entrichtung der Steuer wichtige Sachverhalt, ob die Ware in Natur ober eine durch Konnoffement übertragen wird, ob fie bas Lager bes Erporteurs berührt und bort eiwa umgepact oder mit anderen Waren gusammengepackt wird oder nicht, völlig anger Betracht bleiben fann.

Man hat nun auf verschiedene Beise ver-sucht, das Gesetz so auszulegen, daß auch die Erportindufirie bon ber Befreiung Genuß hat. Eine berariige Einschräntung, so wird argumentiert, liege in Uebereinstimmung mit bem Aufban des Ersehes nicht in der Absicht des Geschgebers, sondern die gewählte Vortfassung fei nur im hinblick auf die in der vorhergebenben Nummer ausgesprochenen Zollfreiheit ge-wisser Bezüge aus dem Zollausland gewählt worden. Das Hauptgewicht liege daher nicht auf den Bezug der Bare, sondern auf deren Klisak in das Ausland. Selbst bei Berücksichtigung des raschen Zustandekommens unserer Kriegsgeseiche kann eine so oberstächliche Art der Tertierung angesichts bes unzweibentigen Wort-Kauts nicht angenommen werben.

Des weiteren hat man die Behauptung aufgestellt, daß in der Berson des Erport. fat überhaupt nicht ftattfande, sondern der Umweise Binnengroßhändler und dem ausländischen Kommittenten erfolge, da die Ware nur einmal ün Natur übertragen werde (Artitel 2 Ar. 10, Ziffer 4 des Gesets). Diese Konstruktion läßt sich jedoch nicht aufrechterhalten. Der Kom-missionär handelt, wenn auch sur frembe Rechmung, so boch in eigenem Ramen, und fein Ber-haltnis jum inlandischen Fabritanten ist bas des Eigenhändlers. Daß er für Rechnung des ansländischen Abnehmers kauft, tritt hier nicht in Erscheinung. Die Lieferung nuß genau fo beurteilt werden, als geschähe fie an einen für eigene Rechnung handelnden Erporteur.

Diefer Einwand ist zudem unerheblich, ba bei Annahme eines direkten Umsatzes des Fa-brikanten in das Ausland ja ohnehin die Stener gu entrichten ware. Damit entfällt auch die in einem Fachblatt erhobene Forberung, daß die Lieferung an den inländischen Exporteur fteuerfret sein soll, wenn der Aussuhrnachweis er-

Gin letter und schwächster Ginwand will Die Steuerfreiheit ber exportierenden Industrie aus dem in dem Gesetz gebrauchten Ansbrud "Baren" herleiten. Nach § 1 des Sandelsgesetz-buches sei es für den Handel mit Baren gleichgultig, ob fie unverändert ober nach einer Bearbeitung oder Berarbeitung weiter veräußert werden. Steuerfrei muffe bemnach die Ausfuhr aller Waren fein, die aus im Inland bezogenen Mohitoffen hergestellt sind, im Gegensatz zur Aussuhr dieser Rohstoffe (der sogenannten Urproduktion, 3. B. Erg, Roble ufw.), die Steuer unterworfen fei. Diefe Argumentation

sagen, will überseben, bag im § 1 bes Sanbels-gesehhuches nicht ber Begriff ber Bare, sondern berienige bes Sanbelsgewerbes umschrieben wird. Waren find nach ber bort gegebenen Rlammer besinition bewegliche Sachen. Es ift flat, baß man nur bann bon einer Lieferung bezogener Baren sprechen kann, wenn die gleiche Ware, die bezogen ift, auch geliefert wird, und nicht eine durch Berarbeitung ber bezogenen Waren

erst entstandene, völlig andere Bare. Die Besreiung des Aussuhrhandels von der Barenumsatziener hat nicht nur juristische, sonvollswirtschaftliche Berechtigung. Denn, während die Belasting von 1 pro mille in der industriellen Kalkulation kaum eine Rolle spielt und ohne weiteres leicht ausgeglichen werben tann, befitt ber Exporthandel, bei bem bekanntlich eine fehr genaue und fnappe Gewinnberechnung in Frage kommt, nicht diese Möglichkeit und würde baher ber nicht belafteten ausländischen Konfurrenz gegenüber viel schwerer getroffen werben, als die Induftrie.

Der Plan der neuen englischen Ariegsanleihe.

Die englische Presse, voran die "Times", und auf Grund der englischen Blätterstimmen auch die Auslandspresse beschäftigen sich eingebend mit bem Plan einer neuen englischen Kriegsanleihe. Das ware also bie britte. Bas bisger über ben Blan verlautet, ift in furgen Worten wiedergegeben. Es wird angeregt, bie neue englische Kriegsanleibe in zwei Serien mit 41/2 prozentiger, baw. 51/2 prozemiger Berginfung herauszubringen, und zwar foll erftere bon der Einfommenfieuer befreit fein, während die lettere einkommensteuerpflichtig au machen wäre. Man ergest sich auch schon in Bermutungen barüber, welchen Ertrag die Anleihe bringen soll, nämlich nicht weniger als 25 Milliarben Mark, wobei jedoch zu berücksichtigen fei, daß infolge der Konversion ber früheren Anleihen nur etwa 12 Milliarden Mart in bar aus ber gangen Transaftion berausgeschlagen werden würden.

Gin Bergleich mit ben beiden erften engfischen Kriegsanleihen ergibt, daß die erste bei einem 3½ prozentigen Zinssuß zu 95 Prozent herausgebracht wurde, und der Zeichnungsturs der zweiten sich bei einer 4½ prozentigen Verzinfung auf pari siellte. Der Ausgebehurs der

dritten ift noch unbekannt.

Wir haben bereits hinter die Melbung über die Gerüchte von einer neuen englischen Kriegsanleibe in Rr. 309 B unferes Blaties ein dices Fragezeichen gestellt. Auch bewe noch sehlt uns der Glaube in die Richtigkeit und Durchführbarkeit der englischen Meldung. Denn England hat sich selbst durch seine prinziplose Finanzgebarung den Weg zur Ausgabe iner britten Ariegsanteihe ber s perrt oder doch zum mindestens ganz bedeutend erschwert. Es ist noch in frischer Erinnerung, daß zu Beginn des Ottober dieses
Fahres die Berzinsung für dreijährige englische Schatsscheine von 5 auf 6 Prozent höhl tvorben ist, weil ber Absat bieser Re-gierungssicherheiten gang ins Stoden geraten ivar. Sand in hand mit bieser Zinssufgerhöhung ging eine Steigerung bes Distonts ber Bant von England auf 6 Prozent. Wie zu erwarten war, hat die Erhöhung des Zinsfußes für die breifahrigen Schatscheine einen scharfen Druck auf die berschiedenen Regierungssucherheiten ausgeübt; die 21/2 prozentigen Konsols wichen auf 561/4 bis 561/4 Prozent, die erste 31/2 prozentige Kriegsanleibe ging auf nabezu 85 Brozent und 4½ prozentige Krieg&inleihe auf Brogent (ohne Berudfichtigung ber aufgelaufenen Binfen) gurud. Bont finanglechnifchen Stanbpuntte aus ist nun an sich die Erhöhung bes Binsfußes für bie englischen Schapwechsel auf mont an verwerten, denn wenn min inmal Gelb beschafft werden muß und es nur möglich ift, das zu einem teueren Zinsfuß tun, so ist es immer noch besser, 6 Prozent für die Dauer von brei Jahren (Die englischen Schapscheine laufen brei Jahre) festzulegen, als eine Dauerschuld mit 51/2 Prozent zu kontrahieren. Gerade durch die Festjetung der Berginfung der Schatsscheine mit 6 Prozent bat sich England die Hände gebunden, so daß es nur unter den mainstiasien Bedingungen eine neue Anleibe herausbringen tonnte. Erftens einmal mußte ber 3 in & fu f für die neue Anleihe minde-ftens 51/2 Brogent fein. Ferner mifte ben Befibern ber früheren Anleihen das Recht bes

überfiebt ganglich, man fühlt fich berfucht ju | Umtaufches eingeräumt werben. (Das bat feinerzeit die englische Regierung zugesagt.) Es wäre mithin für England zwar die Möglichkeit gegeben, mit einem großen angerli-chen Erfolg bie Belt zu bluffen. benn es tann tein Zweifel fein, daß ber Um-taufch maffenweise erfolgen wurde. Aber bie Freude wurde nicht lange andauern, und ber Sluff würde schnell offenbar werden, ba bares Gelb auf diese Beise nicht in die Raffen ber englischen Finanzverwaltung fließen könnte. Dazu fommt weiter, daß die gange Transattion enorm teuer werben wurde, benn England würde sich die Zinsaufwendung für seine gesamte Kriegsschulb er-heblich verteuern.

Mus diesen Gründen beraus nuß man den gegenwärtigen Augenblid für die Aufnahme einer festen Anleibe in England als den ungeeignetsten bezeichnen und man wird felbft ber Finangverwaltung einen berartigen Miggriff nicht ohne weiteres gutrauen burfen.

Englischer Außenhandel. Rach bem Ausweis des englischen Sandelsaurtes betief sich die englische Einfuhr im Oftober auf 81 135 376 Pfund Sterling, was gegen Ottober 81 133 376 Alund Settling, bods gegen Intober des Borjahres eine Zunahme um 13 318 970 Pfund Sterling bedeutet. Die Ausfuhr betrug im Ottober 44 715 248 Pfund Sterling, das ist eine Zunahme gegen das Vorjahr um 12 746 283

Schweizerische Kohleneinfuhr. aus Bern gemeldet wird, bat ber Bundegrai beichloffen, die bisber ber Robleneinfubr gewährte Bergünstiel zu na, die einen Centime für den Dobbelzentiner betrna, den 1. Januar 1917 ab wieder aufzu bom 1. Januar 1917 ab wieder aufzu de Centimes für den Dobbelzentner zu erveden. Man derechenet die Medreinnahmen aus dieser Maßnahme auf 300 000 Franken.

Ruffische Staatsbant. Der Wochenausweis vom 5. November vergleicht fich mit dem der Bor

woche wie folgt (in Millionen Rubel):		
Alttiva:	5./11.	28.40.
Bestand an Gold	. 1555.7	1558.8
Gold im Ausland	. 2055.0	2054.9
Gilber und Scheidemungen	. 109.8	107.0
Bedjel	. 264,7	
Aurafriftige Chaticheine		5367,7
Borichuffe, fichergeftellt durch Wertpapier		376,9
Borichuffe, fichergestellt burd Waren Borschuffe an Anstalten bes kleinen Krebit		41,6
Porschüffe an Landwirte	\$ 59,3 18,7	
Boricouffe an Industrielle	7.1	18,8
Guthaben bei ben Filialen ber Bant		752,6
Passiva:		102,0
Betrag der umlaufenden Roten	7935 0	7844,9
Banffapital		

Einlagen. 17,3 18,1 Laufende Rechnung des Staatsschapes 201,3 204,0 Laufende Rechnung der Brivaten 1551,6 1465,6 Gifen = Induftrie gu Menden und Schwerte. Eine Befanntmachung detressend Umtausch der im Verker besindlichen Aktien-Urkunden in neue Aktien besindet sich im Anzeigenteil der vorliegenden Aummer unseres Blattes,

Aleine Mitteilungen.

Die Alensburger Action:BrauereisGefellichaft in Wensburg erzielte in 1915/16 einichließlich 3398 (i. V. 2939) Mt. Bortrag und nach 58 006 (44 983) Mt. Notrag und nach 58 006 (44 983) Mt. Notrag und nach 58 006 (44 983) Mt. Notraus wieder 6 % Dividende betreift und 2792 Mart vorgetragen werden sollen. Die Ausfichten werden als noch volltommen unübersichtlich bezeichnet.

Absthäuserhütte, A.-G. in Arteen. Verwaltungs-treise machen darauf ausmertsam, daß an eine Divi-den den darauf ausmertsam, daß an eine Divi-den den da ahlung für das lausende Geschäftissischer mit Kitätächt auf den hohen Verlustvortrag den über 700 000 Mt. nicht an denten ist und daß troß der aegen-wärtig befriedigenden Lage eine sichere Beurteilung der Geschäfte in den solgenden Jahren einswessen außge-ichlassen arthein errichen.

Die Sanierung der Giberfelber Babierfabrit. Ligen Schuldberschreibungen vom Jahre 1905 hatte eine Bersamnlung ber Anleiheinshaber einbertusen, um zu dem neuen Reorganisationsplan Stellung zu nehmen. Wie man uns berichtet, ist in der Bersamnlung einstimmig der Beschluß gesacht voorden, den von der Berwaltung vorgeschtlagenen Sanierungsplänen

Das Suffigne Brojeft Der Banque Internationale De Bruxelles mit Der Banque De Bruxelles geftaltet sich wie solat: Die Banque de Bruxelles übernimmt die Aftiven und Passiven der Banque Internationale de Bruxelles gegen 27 500 Aftien au ie 500 Fr. nominest mit Dividendenberechtigung für 1916. Das Austauscheberhältnis ist 10, daß für ie 20 Aftien der Internationale elf der Banque de Bruxelles gewährt werden.

nale elf der Banque de Bruxelles gewährt werden.

Trientbahnen. Die Einnahmen in der Woche vom 30. September dis 6. Ottober detragen 286 696 Fr. (gegen das Vorjahr — 32 925 Fr.). Diejenigen in der Woche vom 7. dis 13. Ottober itellen fich auf 274 986 Fr. (gegen das Vorjahr + 72 196 Fr.). Die Einnahmen vom 1. Januar dis zum 13. Ottober ds. Is. detaufen fich somit auf 16 133 833 Fr.; sie übersteigen diejenigen in der Bergleichszeit des Vorjahres um 601 839 Fr.

Die Goldfielde Co. ertfarte eine fteuerfreie Dibi-

Reuefte Meldungen. hamburger Wertpapierborfe.

Bei größerer Zurüdbaltung des berufsmäßigen Börsenbandels blied das Gesich aft im henrigen freien Verkehr an der die sigen Werthapierdörse außerordentlich still, doch war die Grundiendens auf den meisten Gebieten wieder eine seste. Bon Industrie bat ist es habi eren notierten Bergwertsattien sast durchweg etwas schwächer. Berhältnismäßig am lebbastesten ging es am Martte einzemer Spezialweiten ging es am Martte einzemer Spezialweiten gerte, sowie birzig kupfer, die ebenso wie Analo Continentale Guano-Aftien u. a. Chemische Werte, sowie Hirsch Kupfer, die ebetho wie Unalo Continentale Guano-Aftien zu anzledenden Kursen reger gehandelt wurden. Eletirizitätswerte zeigten eine seste Datuma. Hemische Schiff abrtswerte leste Datuma. Hirbigem Geschäft ziemlich unverändert. Kürdeutsche Bant werte blied die seine Denz auch deute bestehen; bevorzugt waren Dresdner Bant sowie die Anteile der Berliner Bandelsgesellschaft. Dänische Landmannsbank-Attien stellten sich eber einige Bruchteile niedriger. Bon nord is die under waren schwedische fest, während dänische und nordveglische Kreisderänderungen nicht aufzuweisen datsigne kor selt, wabrend danigde und norwegische Preisweränderungen nicht aufzuweisen datien. Für deutsche Krieg zan leiben und sonstige deutsche Fonds bestand nach wie vor gute Nachkrage. Die günstige Verfassung des Geldmarktes dält weiter au; der Privatoiskont notierte unwerändert. In Rubeln oten war das Geschäft ein rubiges.

-	Amtliche Devisenkurse.					
r e	In Berlin festgesette Rurse für telegraphische Auszahlungen	S. Not Gelb Mt.	Brief M.	Geld Bri M. M		
00 11 00 11	Menyort 1 Dollar Dolland 100 fl. Dänemart 100 sr. Schweben 100 sr. Morwegen 100 sr. Schweis 100 fr. Schweis 100 fr. Beftere-Ungarn 100 fr. Bulgarien 100 feva	227,25 155,75 159,— 158,75 106,37 68,95	5,50 227,75 156,25 159,50 159,25 106,62 69,05 80,—	5,48 227,25 155,75 159,— 158,75 106,37 68,95 79,—	5,50 227,75 156,25 159,50 159,25 106,62 69,05 80,—	

Auswärtige Wertpapierbörsen.

Berlin, 8. Dovember.

(Eigener Bericht bes Damburger Fremdenblattes".)

Noch niemals hat die Börse dem Ausfall der amerifan is den Präsiben Ausfall der amerifan is die nichem Gleichmut entgegengesehen wie diesmal, weil man einen wirtsichen "Deforationswechset" in der Regierung der Vereinigten Staaten angesichts der Vollität der Trustmagnaten und Eisendahntönige für ausgeschofsen dätt. Der Vertehr vollzog sich beute wieder in ledbasterem Tempo, und da sich die Geschäftsbeietigung der Ausensetzte sind auch eine fest e Grund strägt, so erhielt sich auch eine fest e Grund strägt, am Ausdruck tam. Das galt in erstemäßig zum Ausdruck tam. Das galt in erstem Keibe zur Versier Ausbaltische Maschinen, Seettiner Ehanotte, Orenstein & Koppel, Egestorsfi-(Gigener Bericht bes , Damburger Frembenblattes".) Maßty um Ausbrid tall. Dus unt in einer Reibe für Berlin-Anhaltische Maichinen, Stetliner Chamotte, Orenstein & Kodpel, Egestorsserfürung), Deutsche Erböl, Schlessiche Daiderweisertärung), Deutsche Erböl, Schlessiche Dambser, Strsch Kupser, Iven, Ellesa, Wedanniche Linden und einige andere Sonderwerte, die schon legibin sortgeseht bedorzugt worden waren. Der Berlehr in Montanpapteren vollzog sich rubiger als an den setzen Tagen, da es seht keinen Iweisel mehr unterliegt, daß die Kodlenswöstate eine Preiserböhung durchsehn werden, Kapener, Hodensche Königsborn, Bochuner und Phönir, die zum Leil bester bezahlt wurden. Daacaen lagen Kalipapiere etwas sichwächer, während Scholischen. Der Schluß war im allgemeinen rubiger. Auch traten sich elnige der ansangs begünstlaten Bapiere keine Preisabschwachungen bervor. Am Bantenmartte waren Discombo, Deintsche Papiere teine Preisabidwächungen bervor, Am Bankenmartie waren Disconso, Deintide Dresduce und Handelsanteile ziemlich besehr und seste Reuten und historer Haus est en werte verkehrten in ligitorer Haltung vei behaubteien Preiser. Auch sitr fremde Staatsanteiden bestand wenig Interesse. Rumänen waren sester. Privat-distont und harunter. Privat-distont und harunter. Tägliches Geld war mit 4 % angeboten.

Parifer Borfe. | Tollow | T

Bom Raffeemartt. Samburg. 8. Rovember. Rach dem Telegramm des Bereins der am Kaffeehandel deteiligten Fremen betrucken die Aufuhren am 6. Rosdember: in Rio — Sach in Santos 56 000 Sach in Savbamber: in Rio — Sach in Santos 56 000 Sach in Savbamber: in Rio and in Aundiahy 44 000 Sach. Der Borrat stellte sich in Rio auf 495 000 Sach und in Santos auf 2754 000 Sach. Tie Zusuhren seit dem 1. Juli beliesen sich in Rio auf 1080 000 Sach und in Santos auf 5 440 000 Sach.

London, 7. November. Tee ruhia. Zuder sest. Reis sest. Kassee sest. Santos good average, per November 46. Jute, sixt marts sest. Vein 61, toko 48%. Rüböl, toko 53. Terpentin, toko 44%, ber Jamar April 45%.

Abril 4712.

London, 7. November. Kupfer, ber Kaffa 124% per 3 Monate 120%. Zin n. ber Kaffa 183%, ber Monate 184%. Plei, Ioto 30%. Zin f. prompt 537

ver 3 Monate 52. **Liverpoot**, 7. November. Baum wolle. Tages-umfak 8000 Ballen. Tages-Import 33,650 Ballen, 100-von Amerik. 31 100 Ballen. American middling 11.32. Zan.-Kebr. 11.34. März-April 11.39. Mai-Juni 11.45. Juli-Auaust 11.44. Neawster, Novbr. 19.42, Januar

Mlexandria, 7. Robember. Banmwolle, Rob. 37.85. Januar 36.05. London, 7. November. Wollauftion. Tens dens lebhaft bei vollen Preifen, Angeboten 8607. zurücks-gezogen 400 Ballen.

Am 7. November waren bie ameris fanischen Borfen und Martte anläglich ber Brafibentenwahl geschloffen.

Schiffahrt.

Alusichus nantischer und technischer Schiffsoffigiers-Bereine, Hamburg. Rad einem Bericht in der "Schiffsingenieur-Zeitung" über die im Oktober abgebaltene Kersamnlung siber die im Ottober abgebaltene Berjammlung soll das mit dem Schreiben der Debutation für Handel, Schiffahrt und Gewerbe geforderte Gutsachten über die Anrechnung von Dienstzeit bet der Kaiferlichen Marine als Fahrzeit zur Austaffung zu den Maschinistens dezw. Ingenieursprüfungen dahin lautend erkattet werden, daß auch biergegen die dem Ausschuß angeschlossenn Bereine nichts einzuwenden haben. Bezüglich der weiter angeschnittenen Frage über Anrechsung von Dienstzeit auf stilliegenden Handelszichisten, von in Gefangenschaft geratenen Schiffs ichiffen, von in Gefangenichaft geratenen Schiffsoffizieren des Maschinendienstes derfritt der Ausschuß die Antwerdigkeit der Busschuß die Antwerdigkeit der Bösung dieser Frage während der Kriegszeit durch nichts bewiesen ist und daß diermit gewartet werden sollte, die Keindigksoffizieren des Masweisbarer Mangel an Schiffsoffizieren des Masweisbarer Mangel an Schiffsoffizieren des Maskinskischie die Vertrendigkeit eines das sveisvarer manget an Schipsopizieren des Ma-fchinendiensties die Notwendigkeit eines so same ren Eingriffes rechtfertigt, ganz besonders schon deshalb, weil nach den bestehenden Gesehen der Reichskanzler im Einverständnis mit der betei-ligten Landesregierung in einzelnen Fällen Aus-nahmen von den Vorschriften zulassen kann.

igten Landesregierung in einzelnen Fällen Andsnahmen von den Borschriften zulassen kann.

Pkassertransporte nach dem Gebiet Oberveschlischaber Oft. Die Berwalstung in nach den Gebiet Oberveschlischaber Oft. Die Berwalst in nach die Renutung des seit kurzem von dem Chef des zuchaung des seit kurzem von dem Chef des zeldeienbahnwesens organisierten Angsertransportes die Annahme, das Wissenbahntransportes sich schlenniger vollsieben als Wassertransporte, sei angesichts der fortgeschen Jnansportendnahme der Eisenbahnen durch Truppentransporte irrig. Die Frachts der sot des Artikassensten der Kriede des Schless, niedrich eine Sanserverschrieben der Anahsenschrieben der Artikassenschrieben der Vollsieden sich eine Anahsenschriften siehe eine Anahsenschriften siehe eine Anahsenschriften siehe eine kannen der Vollsieden siehe Eksassenschrieben siehe der Anahsenschriften und der Art des Einkassenschriften und der Kriede in kannen der Kriede der Kried

om. Schiffsverkauf. Aus Em ben, 7. November, wird uns geschrieben: Der bislang in der Erzkahrt tätig gewesene, in Stettin liegende biesige Dampfer "Consult für 600 000 Mark nach ersolgter Bodenbesichtigung an eine Reederei in Altona verlauft worden. Der Dampfer ift eiwa zehn Jahre alt.

Ioo Jahre Berliner Dampfichiffahrt. Am. 5. November 1816 trat der er it e spreed am hofer seine Fahrt an. Die "Brinzessin Charlotte von Preußen", so die das Dampfschiff, war auf der Werft in Bickelsdorf bet Spandau erbaut worden und nahm am 5. November 1816 den Betrieb auf. Der Besiber, J. B. humphrahs wohnte ursprinalich in Ham but ur g, war dann nach Berlin übergesiedelt und datie dort von Friedrich Wilhelm III, ein Dampfschiffspatent erhalten.

Sasenban in Salle. Der Stadigemeinde Salle an der Saale wurde das Recht verlieben, das Eigentum der zur Anlage eines Industrieund dandelsbasens mit dazu gehörigem Industrieund gelände ersorderlichen Grundslächen, soweit notig, im Wege der Enteignung auf Grund des Gesches vom 11. Juni 1874 zu entzieben oder dauernd zu beschrächen.

c. Deutsche Gesangene als englische Haftsparkeiter. Im englischen Unierdause wurde angefragt, ob es bei dem Mangel an Haftsparkeitern nicht angängig zet, deutsche Gesangene als solche in englischen Höfen zu verwenden. Im Auftrage des Board of Trade wurde erwidert, daß dagegen ernste Bedeuten

beständen.
c. Schottisches Leuchtseuer. Wegen starken Berkehrs um Nordostschottland ist das Eisland-Feuer angezündet worden. In notwendigen Fällen kann das Geuer indessen auf mili-tärische Anordnung obne borberige Ankündigung zu seder Zeit wieder gelöscht werden.

Ban von großen Motorsealern. Während des Krieges hat der Ban von großen Segelschiffen schon eine deutliche Belebung ersabren, die der Einführung des Sissmotors zu danken ist. Vorder datte der Ban den großen Segelschiffen sogar in den Ländern mit der lebbastiesten Segeschiffadrt, in Karptegen Aranteich und den Arenteichen Kandern mit der ledhaltenen Segeschiffader, in Korwegen, Frankreich und den Bereinigten Staaken, ganz aufgebört. Jebt sind in der Union mindestens 36 Segeschöffie von medr als 1000 Tonnen Ladefähigkeit im Bau, davon etwa die Hälfte am Stillen Ozean. Medrere der Neubauten sind sir norwegliche und dänliche Rechnung bestimmt. In Dänemart selbst beschränkt sich der Bau zunächst noch auf keinere Fahrzeuge, melst 500 bis 800 Tonnen sadend. In zenge, meist 500 bis 800 Tonnen tavend. In Mortvegen dat seit turzem die Attiengesellichaft Kandolph in Fevit, deren Werft bedeutend ersweitert ist, mehrere Segelschiffe von se etwa 4000 Tonnen Ladesädigkeit im Bau. Sie twerden 98 Meter lang und 11,3 Meter vereit und tosten se 875 000 Kronen. Ihre Kerstigsellung soll im Sommer 1917 erfolgen. Jedes Schiff erhält zwei Kodölmotoren von se 200 Kronesträsten. Sine andere norwegische Werstin Asker beabsichtigt ebenfalls große Segler zu bauen und hat bereits mehrere Aufträge. In Someden sind zunächst erft einige Segler von 800 Tonnen Ladesädigteit auf Stapel gelegt.

Roriwegische Reedereien mit schwedisschen Schiffen. In Korwegen hält die Erindertätigteit in Keedereien immer noch an. Wenn auch zeitweise eine neue Unternehmung nicht ganz das Kapital zusammenderam, so ist doch in der Regel gerade bei den spekulativen Unternehmungen eine bobe Ueberzeichnung eingetreten. Wie man dabei einen Kein so in da la Erleben kann, beweist der Fall "Bolvnesse". Die Aftien siehe Schiff waren, da das Kapital weit überzeichnet wurde, schnell dis auf einen Kurs von 300 gestiegen, während der Dampfer noch eine letzte Keise sir den früheren Bestier noch eine Geine Ghiff und die Aftien sielen mach date also tein Schiff und die Aftien sielen moch die Schiffe für die vielen neuen Reedereien hertommen. Einen Blich humbern, wo num immer noch die Schiffe für die vielen neuen Reedereien herfommen. Einen Blich hinter die Kulissen als norwegischen Blättern in letzter Zeit hänsta zu erseben war, die neuen Reedereien zum Teil für den Betried sanden Kerdereien zum Teil für den Betried sander Ausstuhrvervote sur ihre Handelsschiffe erlassen haben, so bleibt das Schiff unter sohnen kannen kausen nud sabschiff unter dien Kannen fausen und sabschiff unter übem Ramen kausen, die bestir das Schiff unter ihrem Ramen kausen nud sabschiffen Reedereisgründungen in letzter Zeit. Es wäre jedoch verstellt, wollte man auf Erund solcher Korsomminise alse norwegischen Reedereigründungen als Spekulation ansehen. Der bei weitem größte Norwegische Reedereien mit schwedis nehlt, wollte man all Stand doller Vortomm-nisse alle norwegischen Reedereigründungen als Spekulation ansehen. Der bei weitem größte Tell der gegründeten schwedischen Reedereien be-sitt Schiffe und macht gute Gewinne. Ein Zu-sammenbruch wäre nur zu befürchten, wenn eine der Friede plößtich eintreten würde.

Neue englische Dampferrebereien. In dene engische du Sdindurgh sind als neu-begründet eingetragen worden: die Abessach Steam Ship Compand, Ltd. mit 41 000 Lstirl. Kapital in 100-Lstirl.-Aftien, sowie die Audierne Steam Ship Com-pand, Ltd., mit 23 000 Lstrl. Kapital in 100-Lstirl.-Aftien.

Wetherall Steamibip Company, London. Diese Gesellschaft weist für bas ab-gelausene Befriebsjahr 22 103 Lstrl. Gewinn auf, woraus 17 % Schlußdividende vertettt werauf, woraus 17% Schußbividende vertetlt werden, so daß der Jahresertrag sich auf 25% siellt. Auf die Flotte werden 6000 Litt. abgeschrieben und 3085 Litt. werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Reedereimeldungen.

Den Norske-Amerika-Linje, Christiania, (Vertreter: Daniel Milberg, Hamburg 11.) PD Bergensfjord 6. in Kirkwall. D Lyngenfjord 3. in Lerwick.

Schiffsunfälle.

egir D. c. Gefle, 5. Novbr. Nach Bericht des Führes des versenkten Motorschoners Jönköping sind auch der schwedische Dampfer Aegir und das schwedi-sche Motorschiff Kleo versenkt worden.

Alkmini D. c. London, 1. Novbr. Der von Griechenland nach hier bestimmte Dampfer Alkmini war in den Downs mit einem ankernden Kriegsschill in Kollision und nahm Schaden.

Andun. c. Bergen, 6. Novbr. Das Viermast-Schiff Andun der Norwegen-Amerika-Linie, mit Kohlen von Amerika nach hier bestimmt, dessen langes Aus-bleiben von Kirkwall beunruhigte, ist von dem Dampfet Frierljord an der Küste aufgefunden und hierher ge-

schleppt worden.

Bertha. c. Kopenhagen, 6. Novbr. Die schwedische Bark Bertha, mit Holz von Halmstad nach West-Hartlepool bestimmt, ist in der Nordee in Brand gesteckt worden. Die Besatzung wurde durch den dänischen Dampfer Tiber hier gelandet.

C. A. Wichmann. c. Aalborg. 6. Novbr. Der Segler C. A. Wichmann ist im Limford aufgelaufen. Von hier ist Hilfe abgegangen.

Chicago D. c. Fayal, 29. Oktober. Der von Bordeaux nach Neuvork bestimmte französische Dampfer Chicago ist mit Feuer im Schiff hier eingelaufen. Das Feuer ist gelöscht und der Dampfer kann in einigen Tagen weitergehen.

Cresend. c. Grimstad. 5. Novbr. Der mit Eisen

von Rotterdam nach Gotenburg bestimmte Schoner Cresend ist bei Langholmen gestrandet und hat ein Loch im Boden. Die Mannschaft wurde geborgen.

Dagny D. c. Shields, 29. Oktober. Der hier eingetroffene dänische Campler Dagny hat infolge Uebergehens der Deckladung Holz den Fockmast ge-

Delto D. c. Christiania, 6. Novbr. Die Mannschaft des versenkten norwegischen Dampfers Delto ist in Cartagena gelandet.

Esbern Snare. c. Kopenhagen. 7. Novbr. Das von Pensacola mit Holz nach Buenos Aires bestimmte dänische Segelschiff Esbern Snare ist brennend von der Mannschaft verlassen worden, die von dem Dampfer Quillota aufgenommen und in Ponta Delgada

Galathea. c. Kopenhagen. 6. Novbr. Das bei Kirkwall gestrandete dänische Schiff Galathea ist leicht leck aber ohne sonstigen Schaden flottgemacht George M. Grand. c. Neuvotk, 18. Oktober. Das Viermest-Schiff George M. Grand ist auf der Reise von Baltimore nach Alicante untergegangen.

Grebe. c. Brest, 31. Oktober. Der französische Dreimast-Schoner Grebe ist nach Strandung leck in Brest eingekommen.
Grosfond D. c. Christiania, 6. Novbr. Der

von Neuvork kommende norwegische Dampfer Grosfond signalisierte nach einer Havre-Meldung, daß Feuer im

Schiff Ist.

Holland. c. Skagen, 5. Novbr. Das holländische
Schiff Holland ist hier vor dem Hafen gestrandet und
wrack. Die Deckladung ist über Bord gegangen.

Irmgard D. c. Karlskrona, 3. Novbr. Die
Bergungsdampier Argo und Poseidon haben Verbindung
mit dem gestrandeten Dampfer Imgard und werden mit
der Bergungsarbeit beginnen. Der an gleicher Stelle
gestrandete Fischdampfer wird wrack und es ist alles

Niels. c. Stege. 5. Novbr. Der schwedische Dreimast-Schoner Niels aus Helsingborg ist bei Möen von einem Wachtschiff angerannt worden und gesunken. Die Mannschaft ist im Schliftsboot an der Küste gelandet

worden.
Pan D. c. Bergen, 4. Novbr. Die Besalzung
des versenkten norwegischen Dampfers Pan ist filer

Panaghis Drakatos D. c. Yarmouth, 28. Novbr. Der hier ankernde Damp'er Panaghis Drakatos wurde von dem Dampfer Silsden angerannt,

Pandelis D. c. Pernambuco, 31. Oktober. Der griechische Dampier Pandelis, nach Las Pa'mas unterwegs, ist leck hier eingekommen. Runa D. c. Havana, 14. Oktober. Der hier mit

Schaden angekommene norwegische Dampfer Runa ist zur Untersuchung und Reparatur nach Newport News Sjövik D. c. North Shields. 28. Oktbr. Es

besieht wenig Aussicht auf Bergung des gestrandeten norwegischen Dampters Sjövik. Tiro D. c. Sandefjord, 4. Novbr. Der hiesige Dampfer Tiro ist auf der Reise von Glasgow nach Nantes mit schweren Sturmschäden in Swansea eingelaufen.

Der zweite Steuermann wurde über Bord gespült und

Tridonia. c. Swansea. 31. Oktbr. Das englische Schiff Tridonia, früher deutsches Schiff Heinz, von Dublin nach Buenos Alres bestimmt, ist hier an der Küste gestrandet und wrack. Der Kapitän, Steuermann und ein Matrose sind ertumken, die fübrige Mannschaft wurde durch die Rettungs-Station geborgen.

Vigilant. Hamburg, 8. Novbr. Der Schoner Vigilant ist hier mit Bodenschaden eingetioffen und wurde zur Besichtigung sowie Reparatur ins Dock der Werft von J. H. N. Wichhorst genommen.

Wasserstand. ber Gibe und ihrer Debenfluffe.

Moubr. 8. 7. 66 Budiveis -0.22 - 0.24

OS Was		+0.29	+0.2
32			
36	ger.	0 24	- P 2
Lauen.		-0,21	-0.2
51 997	nibe.		
38 Tinhe		+0.28	+0.2
LB (Graditi	4.	+0.80	LOR
of Other	Becelett	10.00	100
00			
	late.		
47 Trotha		+1.56	+1.6
	Il milanes	+0.75	-
	unicep.	14.65	141
IR COMPLET	Dervegel	-1,43	+1,4
100. 11	nterpegel	+0.18	+0.1
4 Chrison	10	-1-0 29	-LD 2
		10,23	10,2
3 500	1107		
9 000000		1040	
	g. Duerp.	+2.15	+Z,1
DO. 1	Internea.	+0.78	+0.7
	Shorman	-11 65	416
00.	interpeg.	10.21	+0.4
14 Davelbe	era	+1.61	+1.5
	The same of		
The same of the sa	232 36 Cauen 38 Dübe 26 Grochil 37 Trotha 37 Trotha 38 Do. 11 38 Do. 11 39 Dranth bo. 12 32 Rathen bo. 12	Canen. Sale Geer. Canen. Mulde. Sale Grootis. Canle. Trotha. Trotha.	### Care. — 0.21 ### Care. — 0.21 ### Care. — 0.21 ### Care. — 0.28 ### Care. — 0.28 ### Care. — 0.28 ### Care. — 0.29 ### Care. — 0.29 ### Care. — 0.29 ### Care. — 0.29 ### Care. — 0.75 ### Care. — 0.78 ### Care. — 0.78

Wafferstand bei Samburg

3 U. 05 M. nm. 6. 10. über Alt 0 = 4.82 m über Ren 0 10 U. 40 M. nm. 1. 1. unter Alt 0 = 2.55 m über Ren 0 am 8. November:
4 U. 00 Dt. vm. 5' 1' fiber Alto = 4,32 m fiber Reu 0
10 U. 50 R. vm. 0' 11' unter Alto = 2,60 m uber Reu 0

Gintritt Der Glut und Cobe in Camburg

Mut: 12 II. 00 M. vorm. - Cbbe: 4 II. 39 M. vorm. Gintritt ber Mlut und Gobe in Eurhaven

Blut: 7 11. 07 Dt. vorm, - Cbbe: 12 11. 22 M. vorm.

Nachlaß:Ausstellung F. Libmann.

Am 27. September 1915 fiel auf bem Belde ber Ehre ber hamburger Maler Friedrich Ligmann. Erft 35 Jahre gahlte ber Runfiaber schon harte er die hochste Staffel feiner Kunft erklommen, und was er gurudgelaffen bat, ift ein reifes, fertiges Wert, das fich wohl. ber Rünftler am Leben geblieben, aus gebreitet, aber in seinem Charafter nicht mehr verändert hätte. Die Tiefen der Ratur sind uns berschlossen, wir sehen Leben entstehen und vergeben, über Ursprung und Zies wissen wir nichts. In der ganzen organischen Ratur ist den raichen und ichnelllebigen Rreaturen nur ein furzes Leben, ein langes den trägen und langsamen beschieden. Dieses Geset der Gat-ningen scheint beim Menschen auf das Indiboum übertragen werben ju muffen, benn immer wieder feben wir, wenn wir die Lebenswege überblicen, wie eilig es die Frühgestorbenen gehabt haben, während die Langlebigen fich viel langfamer entwickelten. Jebes Leben ift ichon bei feiner Geburt auf eine gewiffe Beitdauer eingeftellt, und eine buntle Rraft, Die nicht ins Bewußtsein tritt, scheint bas Tempo des Lebens- und Entwicklungsdrunges in Uebereinstimmung mit bem näheren ober ferneren Biet zu regulieren. In Friedrich Lifmann, ber mit bem Bewußtsein ins Feld gezogen ift, nicht wieder heimzutehren, war diese dunkle motorische Kraft, die ihn bei aller äußeren Rube vorwärts trieb, lebendig. Deshalb ist er nicht, wie fein Lebenswert zeigt, aus feiner Entwidlung herausgeriffen worden, fondern mitten in seiner Bollendung traf ben Rünftler Todeslos. Und dieser Tod war schön, Kein Siechenlager zehrte ibn auf, das Alter hatte seine hände nicht unsicher gemacht und seine Kunst verändert, er siel als Seld im Rampf für die Beimat.

Wie Ligmann in feinem Lebenswandel ein Ginfamer gewesen ift, ber bie Gtabte und bie Unfammlungen ber Menichen floh, fich lieber auf einzelne geiftesverwandte Genoffen flütend, fo war er in seiner Kunst ein gang Eigener, ver besondere Wege suchte und fand. Diesen Ginfeler tann man nicht in irgend eine Rubrit einreihen, er war tein Landichafter im eigent-Sinn, und auch die Bezeichnung eines Tiermalers bedt nicht feine Befenheit, er war gleichsam berufen, ber vielgestaltigen Ratur auf begrengtem Gebiet einen Spiegel porzuhalten, einen Spiegel bon fo hoher, wunderbarer Reinbag nicht ber leifeste Sauch auf ihm zu entbeden ift. Riemand wird ben feelischen Spuren nachgeben fonnen, die ben Runftler gerade auf bas Gebiet geführt haben, bas ihn fo machtig angog. hier beginnt bas Gebeim-Lebens und bes fünftlerischen Schaffens. Lismann ift am 24. Oftober 1880 in Bremen als ber Sohn bes befannten Sängers geboren. Unangefränkelt von welschen Ginfiffen, bon feinen inneren Schranten berwirrt, verließ er schon mit 25 Jahren die Karlsruher Mademie, wo er Trübners Schüler gewesen war, und wandte sich der reinen Ratur fie nur noch mit feinen eigenen flaren Augen betrachtenb. Aber biefer Ausbrud erflart bie merfwürdige Objeftivität feiner Anfchauung noch Die Ratur trat gleichfam in ihn über und betrachtete fich felbst mit feinen Mugen.

Wenn man die nachlaß - Ansftel. I ung durchwandert, die des Künftlers Freunde in ben familichen unteren Räumen bes Runft baufes Bod und Gohn veranftaltet haben, fieht man, bag Ligmann fein ganges Schaffen der hochnordischen Natur und ihrer Tierwelt, handischlich also ben Bögeln, gewibmet hat. Eines tann auch ber Laie sich vergegenwärtigen, nämlich, daß eine solche bis ins Kleinste und Größte gebende Naturwahrheit bei allem

Genie unftöglich aus bem Richts entspringen sondern bag ju ihrer hervorbringung unschätbare Borarbeit an Studien und Sliggen nötig ift, um fo mehr, ba alle biefe großen Bilder in den schwierig zu behandelnden Temperafarben gemalt find. Und wirflich ift ber Rünftler, wie seine Freunde versichern, ein unermüdlicher Zeichner gewesen, der nicht sellen den gleichen Gegenstand Dupende bon Malen immer wieder behandelte. Der Bogelfing war das ganz besondere Studium des heimgegangenen Meisters. In seiner Biedergabe hat er Erstaunliches geleistet. Ehe die Momentphotographie uns lehrte, ben Flug bes Bogels in einen einzelnen Abichnitten gu erfennen, malten schon bie Japaner bas photographisch getreue Bild einzelner Bogel im Fluge auf ihre Rate-monos. Ligmann hat ben erften Schritt in eine neue Belt getan, er gibt uns die Landschaft in all ihrer Stimmung, den weiten, grenzenlosen Lustraum und in ihm ganze Schwärme und Züge nordischer Bögel in ganz wundersamen, der Wirklichkeit abgerungenen Flugbildern. So kann man auf einem der großen Gemälbe nicht weniger als 130 Geftalien von Bögelu, alle in bezug auf Figur und Bewegung sorgfäl ig durchgearbeitet, zählen. Wenn man die Liffer liest, möchte man an eine Art von malerischem Kuriosum glauben; steht man aber vor der Schöpfung selbst, dann wird man wohl inne, daß ber Rünftler beiß mit bem Stoff gerungen hat und daß es sich durchaus nicht um eine Kuriosität, sondern um ein Ge-mälde von hohem künstlerischen Schwung bei aller angestrebten peinlichen naturwahrheit Island war bas Arbeitsfeld Rünfilers, während ber furgen Commer gog er mit seinem Zelt, seinem Malzeng und Proviant ins Weite. Auf dem erwähnten Bilbe, das einsach mit dem Wort "Ringelgänse" unter-schrieben ist, sieht man unten nur das bläuliche Deer und die grünliche Rufte, im weiten Luftraum aber bie in feilformiger Anordnung giehenden Bogel. Gie fliegen wirklich, es ift Bewegung in ihnen und. boch Rube. Diefe Rube entipringt aus ber Wahrheit, benn nicht anders fieht der Beschauer bas Bild, als bie Ratur felbst es ihm barbote. Wer die nor-bische Ratur, ihre Tier- und Pflanzenwelt selbst tennt und wer noch bagu ein liebevoller Beobachter ber Ericheinungen fein follte, auf ben muffen diefe Bilber einen tiefen Gindruck binterlassen. Erandios wirlt der sogenannte, Erope Flug von Strandvögeln", eine Schöpfung, die die zuerst erwähnte in mancher Sinsicht noch überbietet. Buerft besticht wieber ber Einbrud bes Luftraums. Schneeberge fieht man in ber ferne und unten bas Moor. Ein gewaltiger Bogelzug schwebt heran und will sich niederlassen. Er fällt nicht in direktem Abstieg ein, sondern schraubt sich berab, inbem er guleht einen abwärts geneigten Salbfreis beschreibt. Bang eigenartige Flugbilber entstehen bor bem Es ift taum zu ermeffen, welcher fünftlerische Ernft, welcher Fleiß und welche Leidenschaft bagu gehören, berartige figuren-reiche Naturausschnitte in ber Romposition wie in ber einzelnen Zeichnung, im landichafilichen Rahmen und in ber Farbe fo fünftlerisch zu gestalten, wie Ligmann dies vermocht bat.

Der Rünftler hat sich jelbstwerständlich auch literarisch und naturwissenschaftlich mit dem beschäftigt, was seine Phantafie erfüllte, aber bas meifte und befte hat die Ratur felbst ihm gejagt. Gie bat ihn gelehrt, Berge und Rlippen in jenen felisam gedämpften Ton gu tanchen, ber ben hochnordischen Gegenden bei verborgener Sonne eigen isi; auch die untvahrscheinlichen Farben bat sie ihm gezeigt, die Abends und in den hellen Nächten wie farbige Schleier den Ramn durchschweben; Berge mit den sonderbar anzuschenden Erosionsslächen verichwundener Gleischer tauchen auf, verwitterte Sandsteinklippen, auf benen Seehunde fich Sanbsteintlippen, auf benen Seehunde fich sonnen, und norbische Moore mit bem Blüten-

for bes furgen arttischen Commers. Ernft und ichon ist das alles und dabei voll tiefer Kraft. Boll von nordischer Boesie ist das Gemälde "Frühlingsabend am Myvatu". Basser mit blu-migen Inseln und schwimmenden Bögeln. In ber Sobe ber blaffer werbende blautich grünliche SimmelEraum, im hinlergrund ein schneeiger Taselberg. Und in der Sobe der verschleierten Luft, wie weiße Geschosse des Abends, ein Bug streichender wilder Schwäne. Ein anderes landschaftlich hochbedeutendes Bild nennt sich zwar "Silbermöinen und Rebhühner", legt aber doch das hauptgewicht auf die Landschaft selbst. Eine bem Auge gang nahegeriidte Lanbichaft am Meer. Der Blict ift eng begrenzt burch grasbestandene Dünen, Scharf hebt sich der wellige Kamm ber Sandbügel vom matiblauen himmel An einer Stelle schimmert bas Meer ber-In der Buft fpielen Gilbermötven, als bie Flugfünstler, die sie sind und vom Meister in ihren kühnsten Stellungen geschildert werden. Unten grasen zwei einsame Rebhühner.

Die Ausstellung ift umfaffend, auf einzelne Bilber erschöpsend einzugeben, ist nicht zweck-mäßig. Der Besucher, der Liebe zur Kunst und zur Natur mitbringt, wird selbst sehen, wieviel ihm diese Schöpfungen ju fagen haben. einen mehr, bem anberen weniger. Das beinahe grotest wirfenbe Bilb bes Seehunds auf ber Alippe wird bem Rundigen ein wenig von Mimifry ergablen, wenn er bemerft, wie Tier und Stein miteinander ju verschmelzen schei-nen. Die blaue Sommernacht auf Island wird man für poetische Berklärung halten, wer nicht bort gewesen ift. Der Geeabler auf geschlagener Brandgaus, der von einem Arigenossen der Beute wegen bedroht wird, wird manchem als ein Bhantasiebilb erscheinen. Die settsamen Flugstellungen ber in bas Schilf einfallenden Tafelenten, ju benen ein Reiher schiefföpfia auffieht, wirten mertwürdig. Und boch ist jeder Ton ber Farbe, jede Bewegung ber Geichöpfe und jebe Stimmung in ber Tiefe, im Luftraum fern zwischen ben Bergen ber norbischen

Lanbichaft mahr. Bon Rigmann, bem Menfchen, muffen bie erzählen, die ihm im Leben nahegestanden sind. Bon Ligmann, dem Künstler, erzählen seine Werte, die in die Berliner nationalgalerie, die Hamburger Kunfthalle und in Brivathäuser Eingang gefunden haben, für die gegenwärtige Rachlaß-Ausstellung aber zurückgewonnen wur-Diefe Berte ergablen bon einem genialen Schöpfer, ber fich feinen eigenen, gang ftrengen Stil geschaffen, feine eigene Anschauung erfampft hatte und überhaupt einer ber jeltenen Eigenen in ber Runft gewesen ift.

Geographische Gesellschaft.

+----

Die 386. Situng der Geographischen Gessellschaft sand unter Korsit von Herrn Senator We est phat statt. Den Vortrag des Abends hielt Herr Prof. Dr. G. Schott, Hamburg, über den Persischen Golf, seine Raturverhältnisse und seine Bedeutung für die Mittelmächte Der Redner schliberte zunächst die geographischen Berhältnisse, wies auf die Oreiteilung der Bevölserung, Perser, Araber und Türken, hin und ging dann auf die Kennzeichnung des Wertes des Persischen Golses für die Sandels-Bertes des Berfifchen Golfes für die Sandelsbeziehungen ein.

Der wirfschafsliche Wert bes Handels rund um den Versergolf war in Friedenszeiten (1912) auf rund 174 Millionen Mark in Einfuhr, 130 Millionen Mart in Ausfuhr ju bewerten, insgesamt also auf mehr als eine Biertelmilliarbe jährlich, einschließlich Oman (Maskat). Bei ber Aussuhr kommen Datteln, Wolle und Getreide, hauptsächlich Gerste, jür die persischen und mesopotamischen Häsen in Betracht, die berühmten Bahrein - Berlen und Berlmutterschalen für die arabische Seite. Auch die per

sisch-englischen Delfelber am oberen Karun spielen eine Rolle (Berlabeplatz Abadan am Schait). Zu 65 bis 70 Prozent ift aller Handel am Berfergolf in britischen und britischeinbichen Händen; barnach fam gleich ber beutsche Anteil mit 7 Prozent. Man nuß, die sonstigen Berhältnisse (Telegraphen, Schissabrt, Gelb u. a.) mit berücksichtigt, zugeben, das England icon bor bem Kriege eine ftarte Borberrichaft über alle eingeimischen Bewohner auszukiben in der Lage war. Mit Ausbruch des Krieges hat England den Bersergoff vollkommen gu einem britischen mare clausum gemacht, die perfifche Infel Senjam an ber Strafe bon hormus jum Flottenstütspunkt eingerichtet eine Mben bor bem Roten Meere. Entscheibend für bies in Deutschlanb

oft nicht genug beachtete Borgehen der Eng-länder ist die geographische Lage des Perser-golses in kommerzieller und strategischer Hinscht. Nach Vollendung der Bagdadbahn bis Basta oder Koweit wird ohne allen Zweisel ein durchgehender bedeutender Berkehr für Post und Passagiere zwischen Nordwesseuropa und Indien auf diesem Wege zustande kommen, ähnlich wie zwischen Europa und Ostasien über die transsibirische Eisenbahn; denn der Weg ist nicht mehrere Tage fürzer als der Susz-Weg. Deshalb will England den Eudpunkt dieses deutschen Kulturwerkes in seine Gewalt deringen. Der Berfergolf und bie ihn umrandenben Länder stellen aber außerdem die Berbindung her zwischen Egypten und Judien — es soll alles englisch werben bom Nil bis Euphrat-Tigris englisch werden vom Ril bis Euphrat-Tigris! — und Mesopotamien und Bersien werden dabei als Glacis zur Berseidigung Indiens betrachtet: keine starke Macht im Irak-Arabi will England dulden. Deshalb Englands

Feldzug gegen die Türkei hier am Südostrand des jetigen Machtbereiches der Mittelmächte. Des halb aber auch unfer Bunfch und unfere Forderung, daß noch im jehigen Weltkriege die Engländer wieder aus Bafra heraus und über den Golf zurückgetrieben werden mögen; fie dürfen dort ebenso wenig wie bor ben Darbanellen fich bauernb

Hamburgische Kriegshilfe.

HK. Das Gutideinlager ber Befleidungsgruppe Gutschlager ift im Oftober 1914 eröffnet worder und hat sich zwei Ausgaben gestellt, erstens möglichs vielen arbeitstofen Frauen Arbeit zu verschaffen, zwei tens recht die wohlhabende Hamburger zu verantassen un die bedürftige Bevölferung aufe und warme Beschleidung zu verschenken. Zu dem Zweich des Gutscheinlager Besteidungsgegenstände für Frauen und der scheidigen Verscheinung von Arbeite und der Aufter und der Verschleidungsschen Unterstünde sie in den Wintermonaten. Der Berkauf der Gutscheine im Preise von 20, 10, 5, 3 und 1 Mf. und auch der Berkauf der Werkauf der Abrende in Preise von 20, 20, 20, 3, 3 und 1 Mf. und auch der Berkauf der Werkauf der Kerkauf von Berkauf der Kaufeldigung und Schopenstehl 20—21, 2. Stock, ab 6. November von 1—4 Uhr statt, Besichtigung ohne Kans-ist sehr erwünsicht.

Boll: und Rieiderfammlung in Samm und vorn. Die Zentrale für Bollverwertung immelt am Connabend, 11. November, im Begirt alt, wird von den Sammlerinnen, die mit Ausweis-karten verschen sind, die Datum und Stempel tragen, dankbar entgegengenommen. Da in diesen Bezirken der

Beibliche Jugendpflege ber &. A. Forbernba Beschäftigung und fröhliche Unterhaltung bietet ber Mabchenbund St. Georg allen schulentlaffenen nungen Madchen. An drei Abenden der Aboche, Montag. Dienstag und Donnerstag, von 6½ bis 9½ Uhr, versfammeln sich junge Mädchen zu Spiel und Unterricht in der Mädchenschule Kostvokerftr. 62 oder im Gemeindehaus Stiftstr. 15. Es sinden Unterrichtsstunden statt im Deutschen, Rechnen und in Lebenstunde, in Handarbeitz, Turnen und Singen. In den Handarbeitzstunden ist Gelegenheit geboten, altes Zeug unter Leistung einer geprüften Lehrerin auszubessern oder umzauarbeiten; auch neue Wösiche und seindersküsse. auarboiten; auch neue Wäsche und Kleidungsftücke tönnen hergestellt werden. Außer Turnübungen werden Reigen= und Volkstänze getanzt. Einmal monatlich werden Wanderungen ins Freie unternommen; an einem Sonntag im Monat wird ein Kriegsabend versanstaltet. Jedes schulentlassene junge Mädchen ist beralich willfommen. herglich willfommen.

Verfaufspreis der Grundflüde.

3wangsverfauf durch bas Amisgericht. Dienstag, 7. November.

3. S. Bofs, Plat mit Wohnhaus und Nebens gebäuden, belegen Gabelsbergerstraße 6, Gimsbittles, Bb. 18, M. 881, auch 384,4 am. Weistgebot 30 000 Mt. außer 40 Mt. Rente.

3. S. Litjens, Plat mit Glagenhaus, beleger Socialise 28, Oarbeitehve, Bb. 17, Bt. 813, groß 315.2 gm. Meistgebot 22 500 Mt. außer 30 Mt. Rente.

Verdingungslisse.

13. Robember. Finanzdeputation Samburgs Rammarbeiden auf dem Grundwasservert Bilbroot (160). — Bedarf an Bogenfantsteinen der Baudeputation für 1917 (161). — Magistrat Spandau: Guße eiserne Röhrene und Hormstücke. Bed. 80 Afg.

15. Robember. Chauffce-Infpettion Baren: Bers fauf von 85 Pappeln, rb. 117. lib. Meier Augholg. Beb., gegen Gebühren. — Freiherel. v. Oftmanniche Berwalting, Bonn: Berfauf von ca. 100 Sig. Ulmen im Part des Schlosses Lonzen bei Denbesthal. Bed. fostenloß. — Eisenbahn-Betriebsamt 3, Effen: Ber-fauf von 150 Stück Eichenbäumen, etwa 20 Zentimeter starf. Bed. 50 Pfg. — Eisenbahn-Inspection 3. Walchin: Berkauf eines Wärterwohnhauses nebst Stall-gebäude auf Abbruch. Bed. baselbst.

Sammelmappen mit feftem Leinenruden

für das

"Hamburger Fremdenblatt"

tonnen durch unsere Rolporteure sowie durch die bekannten Abholeftellen und durch die Sirma M. Rimmelftiel & Co., Neuerwall 39, jum Breife von M. 2.25 bezogen werden.

Beftellungen von auswarts unter Beifugung bes Betrages erbeten. Sur Borto find in der erften Bone 30 Bf., in der zweiten Bone 60 Bf. beigufügen; Nacha nahme ist 20 Bf. teurer.

hamburger Fremdenblatt.

eist-Feldarau

feist-Sektkellerei A.G. frankfurt a.M.

Generalvertreter:

Rathje & Co., Hamburg .. Heuberg 11 ..

Fernsprecher III, 2383. g

Mode-Haus

Bleichenbrücke 10.

Pelzmäntel und

Capes

in neuesten Formen

und großer Auswah!! Alaskafuchs=

Garnituren

in schicken Formen

Am 15. und 17. November 1916 Ziehung 2. Klasse

und besonderer Preiswürdigkeit!

Bada Elster

1828

Glauberfaly-, Eifenquellen Roblenfaure Stahl- und Moorbader, anregendes Gebirgsflima, bequeme Balbspaziergange.

Blutarmut, Hers-, Magen-, Nervenleiden, Verstopfung Fettsucht, Frauenleiden Rheumatismus, Ischias Lähmungen, Gelenkleiden

Bei.geeignet z. Nachbehandlung von Krankheiten u. Wunden des Feldzugs

Das Sanatorium bentifchen (Bander-) Inftitut n. allen fonft. therajeheimer San-Rat Dr. p. Röhier. gange, ärztlich überwachte Diatkuren. Profpett, g

Nächste Woche Am 15. und 17. November: Ziehung 2. Klasse

348. Hamburger Staats-Lotterie.

Hierzu empfehle aus meinem Vorrat nachstehende Lose:

| Ganze! | Halbe! | Viertel! | Achtel! | Nr. 8183 | Nr. 31936 | Nr. 7172 | Nr. 11355 | Nr. 53401 | Nr. 69715 | Nr. 44311 | Nr. 24420 | Nr. 87220 | Nr. 91090 | Nr. 77007 | Nr. 98588 | a M. 28. — | a M. 14. — | a M. 7. — | a M. 3.50

Kinbs und Kommissionäre erhalten best-mögliche Bedingungen.

Großer Burstah 11, "Haus Gertig"

St. Pauli, Reeperbahn 170 Barmbeck, Hamburgerstr. 26 St. Georg, Steindamm 57 Eimsbüttel, Eimsb. Chauss. 22 Rtbgst., Billh. Röhrend. 40 Hoheluft, Hoheluftchauss. 25.

Bindfaden- und Kordel-Erfatz Wir liefern von jetzt ab auch kleine Aufmachungen und unterhalten beständig reich sortiertes Lager in allen Sortierten Bindfaden- u. Kordelersatz in nur prima Qualitäten zu Faurikpreisen Rödingsmarkt 70. g Fernspr. Gr. 8, 5070

Kokos-Transportriemen, wenig gebraucht, 87 m lang, 30 cm breit, billig zu verkaufen. Angebote unter D. 6645 an die Geschäftsst. des Hambg. Frdbl. g

Ia Fleischwürze (kein Eisa 2) haben anzumeten, 20000 Liter (. 49.50 per Li Huwald & Co., Hamburg 25, Anckelmannstr. 22, Gr. 8, 802.

Alaskafuchs, Steinmarder,

blauer Fuchs, Nerz, Feh, Opossum usv Pelzkrugen und Muffen

Skunks, Iltis,

inunübertroffenerAuswahl. Umändern u. Ausbessern von Pelzsachen.

G. Goldschmidi Englische Planke 7.

Vorteilhaftosfe Bezugsquelia & hygienisch-sanitäre Gegenstände jeder Art Ed. Günther, Hamburg, gr. Bleichen 49



Schiffsverkaut! Ich habe unter der Hand zu verkaufen:
einen Weser-Letsenschener, Dimens.: Länge 24,50, Breite 6,10 m,
Tiefe 3,55 m, Erbauungsjahr 1892, Bauort Brake/Weser. Das Schiff
ist 12 Fuss hoch gekupfert und selbst bis 12-13 Fuss kupferfest
gebaut. Material Eichenholz. Das Schiff soll mit allem an Bord
befindlichen Inventar wie Anker, Ketten. Segel usw. verkauft
werden. Dasselbe eignet sich vorzüglich zum Fischlogger, oder
auch als Wohnschiff oder Lustjacht. Inneneinrichtung besteht
aus 20 großen Kojen. Kajüte ist aus Mahagoni und Teakholz
gearbeitet. Näheres durch H. Geswein, Geestemünde.

L. Mahler's fandgeschäfte Raboisen 92 u. · Amandastr 48 Böchster Verschus B

Abgelehnte - - Gesundheitlich Schwache überhaupt Personen mit verminderter Lebenserwartung finden

vollwertige, klauselfreie

Keine Wartezeit - Volle Summe sofort bei Tod Auskünfte bereifwilligst durch

Jduna zu Halle.

Hierzu empfehle Kauflose:

1 M. 28, 1/2 M. 14, 1/4 M. 7, 1/8 M. 3.50.

Hamburgerstrasse 10 Isterior 14/16 Eimsbütteler Chaussee 15.

praktisch erprobte Haus- und Gebrauchsmittel-Winke und Ratschläge für Mensch und Tier, Haus, Hof und Garten, daher unentbehrlich, und gleichzeitig eine Goldgrube für jedermann, Preis frko. gegen Nachnahme & 3.50. W. Wiesemann, Hamburg 24. Martin-Allee 6.



Ruth und Iven Andersen Spiel und Tanz. Fritz Lachmann Satans Fiasko,

Mirzl Hofer und der große November-Spielplan. Beginn 9 Uhr.

Morgen Morgen Verein Hamburgischer Musikfreunde.
Donnerstag, 9. November, abds. 8 Uhr, Musikhalle, gr. Saal:
2. Symphonie-Konzert
Leitung:
José Solistin: Francillo-Kauffmann Berlioz: Carneval-Ouv. Mozart: Arie a. "Die Entführg. a. d. Serail".
Ertel: Pompeji, symph. Dichtung 1z, I. M.). Gounod: Arie aus
"Romeo u. fulia". Dvorak: Symphonie "Aus der neuen Welt"
Karten zu "4 2 u. 1 (einschl. Steuer, Vortragsf. u. Gard.)
bei Böhme, Alterwall 44 (9–6) und an d. Abendkasse.

Morgen Liederabend There (e Salana)

Konzertslügel: C. Bechstein, Berlin. Im Programm Lieder von Fr. Schubert und Huge Wolf. Karten zu M. 4.—, 3.—, 2.— u. 1.— (10 % staatl. Steuer) bei Böhme, Alterwall 44 (9—6) und a. d. Abendkasse.

Sein Lohengrin in der Wer einmal herzlich lachen will, versäume diesen Vortrag nicht.

Karten zu M. 3.—, 2.— u. 1.— (10 % staatl.

Steuer) bei Böhme, Alterwall 44 (9—6 Uhr). g

Montag, 13. November, abends 8 Uhr, Conventgarten, gr. Saal:

1. Abonnementskonzert

1. d. verst. Orchester d. Vereins Hamburgischer Musikfreunde
Leitung: Cristiv Solist: Prof. Emil.

Schubert-Liszt-Abend

Schubert: Symphonie C-dur. Liszt: Klavierkonzert Es-dur. ostücke für Klavier. Tasso, symph. Dichtung. Conventgarten, gr. Saal, magertil.; Grotrian, Steinweg, a. d. Mag. C. T. Wolters, Colonnad. 25. Karten zum Konzert zu M. 4 – , 3. – , 2. – u. 1. – (25 Pf. Gard.). zu d. Hauptprobe zu M. 2. – u. 1. – (10 % slaatl.

teuer bei Bohme, Alterwall 44 (9-6 Uhr). g enstag, 14. November, abends 8 Uhr, Conventgarten, gr. Saal Wagner Lisztmersänger Walther Kammersänger

von der Kgl. Hofoper, Berlin. Am Klavier: Alfred Simon. Konzertflügel: C. Bechstein, Berlin. Karten zu M. 4.—, 3.—, 2.— u. 1.— (25 Pf. Garderobe) 10% staatl. Steuer) b. Böhme, Alterwall 44 (9-6 Uhr). g

Konzert Karl Türck m. güt. Bewilligg. d. Dir. d. Stadttheat.

Am Klavier: Kapellm, Karl Gotthardt. Konzertflügel: Steinway.

Karlen zu M. 4.—, 2.— und 1.— (10 % staail. Steuer) Karten zu M. 4.—, 2.— und 1.— (10 % state) bei **Böhme**, Alterwall 44 (9—6).

Donnerstag, 16. Novbr., abds. 8 Uhr. Conventgarten, gr. Saal I. Abonnementskonzert m. d.verst. Orchester des Vereins Hamburgischer Musikfreunde Leitung: Max Sollst Kammersänger John Solist Kammersänger John Fledler Forsell v.d. kgl. Hofoper in Stockholm.

Reger: Hiller-Varlationen. Mozart: Kantate: "Die ihr d. unermeßlichen Weltalls". Strauß: Tod u. Verklärung. Gesang m. Orch.

Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3.

Einzelkarten .% 5.—, 4.—, 3.— u.1.50 (10% staatl. Sleuer)
bei Böhme, Alterwall 44 (9—6).

Nur noch wenige Tage:

Ein feldgraues Spiel in 3 Akten

Bei Sagebiel Beginn 81/4 Uhr abends

Eintrit'spreise: M. 3, 2, 1.50, 1. Vorverkaufsstellen: Hermann Tietz, Rudolph Karstadt, Mönckebergstraße, Oscar Wichers, Steindamm, Max Leichssenring, Neuerwall, Käse, Alsterarkaden, Jungfernstieg 24 (Laden).

Klavierspielen ohne Noten

Mach dem Spitem, welches Musikdirektor P. A. Fan geschaffen hat, lernen Trwachsene in jedem Alter in 2-3 Monaten flott Klavlerspielen. Die gründ Fibie.

Nach 1—2 Stunden spielt man schon Rieder und Tänze, nach 8—10 Stunden Dpern, Operetten, Salonstiide usw. Bortenutnisse sind nicht erforderlich. Für sicher Erfolg wird Garantie geleistet. Kostenlos wird Interspielen Näheres am Klavier erklärt durch Frau H. Dörbecker.

Bandsbeckerchausse G., II. rechts, von morgens 11 libr dis abends 9½ lür. Dienstags und Freitags von 11 die 2 Uhr.

Reinhardt-Gastipiel.

Auwtrosse: Linebis Svissenschaften.

Bauptrosse: Linebis Svissenschaften.

Batten und Bastienne.
Sonntaa. 12. Nooder. Unt. 3½ lübr.
Radmu-Boritest. Wie Stoden der Westenschaften.

Die Eliebis Gründerlich.

Ser Mauptrosse: Linebis Gründerlich.

Batten und Bastienne.
Sonntaa. 12. Nooder. Unt. 3½ lübr.

Tet Gloden der Westenschaften.

Die Eliebis Gründerlich.

Bouptrosse: Linebis Gründerlich.

Batten und Bastienne.
Sonntaa. 12. Nooder. Unt. 3½ lübr.

Die Gloden der Gründerlich.

Die Gloden der Gründerlich.

Die Gloden der Gründerlich.

Der Batten und Bastienne.

Sonntaa. 12. Nooder. Unt. 3½ lübr.

Die Gloden der Gründerlich.

Die Gloden der Gründerlich.

Die Gloden der Gründerlich.

Die Gloden der Gründerlich.

Der Batten und Bastienne.

Die Gloden der Gründerlichten.

Die Gl

Langereihe 29. "Der Sumpf" mit Maria Oska.

Hamburger Stadt - Theater Direftion: Tr. Sans Loewenfeld.

Donnerstag, 9. Robember. Anfang 8 Ubr. 70. Ab.=Bit. 9. Bit. i. Donnerst.=Ab In der Reneinfindierung Soffmanns Erzählungen

An Schie geret von Dr. Lociochiels: Der Dichter Vofimann. dr. Günther Lindorf, Stadtrat... dr. Lattermann. Miflans, der Freund Doffmanns....... dr. Schwarz Bathanael, Student. dr. Notte Dermann, Student. dr. Sommers meper

Stella, eine Sängerin. Arl. Stollberg Qutter, Gaftwirt. ... Dr. van Weeren Andreas, Gellas Diener ... Sr. Robennund Studenten. Reliner.

Codenille, Diener Evolansamis. Or. Robemund Kofimann. Or. Güntber Mitlants. Or. Schuars Gäte.

Berionen der zweiten Erzählung: Gullietta, eine venez zianniceCourtnione Tr. Bedefinds Klebe Daverlutto, Kapitänder. Lattermann Beter Schlem ibl. Or. Commers mener

uiw. Berionen der dritten Erzählung: Kat Crespel Gr. Lohfing Untonia feine Lochterfel. Aber Frans, fein Diener. Gr. Kreuber doctor Wirafel, Arzibr, Latterman

Militere Opernpreise. Militarpersonen in Unisorm zahlen zu diel. Borstessung auf all. Plägen hatbe Breise a. d. Abendkasse d. Stadt-Theaters. Ende nach 11 Uhr.

Freifag, 10. Rovbr. Anf. SUbr. 11. Ab. Bit. 10. Bit. im Freitag-Ab. Die Schueider von Schönau. Mitwirfende: Fr. Anrib-Schumann, Sonnabend, 11. Nov. Anf. 71/211br. 72. Ab. Bit. 11. Bit. im Connab. Ab. Die Fledermaus.

Mittwoch, 15. November. Mraufführung:

Ferdinand und Luise.

Beitere Aufführung von Soffmanns Ergablungen. Dienstag, 14. Rovember.

Hamburger Volks-Open

Direttion: Seller Salberg. Mur noch 4Gefamtgafifbiele bes Berliner bentichen Theaters. Brof. Mag Reinhardt.

Donnerstag, 9. Rovember. Unfang 8 Ubr. bis einfdlientich 12. November 1916. Die grüne Flöte.

Ballett in 3 Atten. Musit von Mozart. Megie: Max Neinhardt. Musitalische Leitung: Einar Nilson. Choreographische Leitung: Syda Christensen.

Fay-Den, die Bringeifin Linebil Unfana 8 Ubr. Ebriftenfen 10. Borft. im Donnerstag-Abonn

Borber: Baftien und Baftienne.

Gaftiviel-Preife Orchester u. Fremdenloge, 1. Mang-Boge, Orchester Sessel, 1. Kang Sessel, 1. Keihe M. 7,70, 1. Sperr-sik, 1. Kang 2.—4 Keihe M. 6,60, 2. Sperrsik, 1. Kang 5. u. 6. Reihe M. 5,50, 2. Kang 1.—3. Keihe M. 4,40, 2. Kang 4.—6. Keihe M. 3,30, 3. Kang 1.—3. Keihe M. 2,50, 8. Kang 4.—6. Keihe M. 2,—, Stehplak M. 1,40. Kaffeöfin. 7 Uhr. Einlaß 71/2 Uhr. Antang 8 Uhr. Ende geg. 163/4Uhr. Täglich einschliehlich Conntag:

Altonaer Stadt-Theater treftion: It Sans Loetvenfeld.

Donnerstag, 9. Rovember. Anfana 7 Uhr. 4. Ab. Bit. 9. Bit. i. Tonnerst. - Ab. II. Mlaffiter-Ibflus 7.

Wallensteins Lager. Dramatiides Gedicht in 1 Att von Schiller. Leiter b. Aufführung Dr. Brügmann.

Terstyick.Narabiniers
Megiment ... Or. Eppens
Tromveter v. e. Terstys
ichenKarabin sReat.Or. Paul Back
Tomveter v. e. Terstys
ichenKarabin sReat.Or. Paul Back
TichenKarabin sReat.Or. Baul Back
TichenKarabinise ... Or. Chonv
Eine Entitick reitens
ber Jäger ... Or. Hodes
Treitenber Jäger ... Or. Wodes
Treitenber Jäger ... Or. Geißler
Antennik Liefenbach. Or. Geißler
Mirden Reaiment .. Or. Geißler
Kinaffier v. e. wallos
nitchen Reaiment ... Or. Größler
Treitenber Jögment ... Or. Bölchfo
Illian ... Or. Bölchfo

ninden ke alment. Dr. Bolobale Küraffier v.e. lombardischen Regiment Dr. Böschen
Arvat Dr. Böschen
Refrut Dr. Drich
Würger Dr. Brügmann
Bauer. Dr. Brügmann
Bauer. Dr. Beitlelmi
Bauernfinade Krl. Bollmann
Rapusiner. Dr. Beitrlin
Soldateniculmeister dr. Braitner
Martetenberin Krl. Stern
Soldaten aller Gattungen.
Soldateniunge. El Sendold
Soldateniunge. Bor der Sichen Solmen.
Drt der Sandlung:
Bor der Stadt Pissen in Böhmen
Dierauf:

Die Biccolomini.

Wallenklein, Derzog sukriedland kailerl. Generalissimus im Wiscolomini, Creger Octavio Biccolomini, Generallentmant ... Pr. Wehlan War Viccolomini footoolomini War Viccolomini footoo

iteinse dwaaer, Chef
mebrer eaiment dr. Modes
Jilo. Veldmaridall,
Walleniteins Bertrouter ... dr. dage
Jolani. General der
Kroaten ... dr. dies
Dragonerreaimentsdr. Eppens
Liefenbach, General
unter Wallenitein dr. Wilbelmi
DonMaradas, General
unter Wallenitein dr. Manm
dbs. General unter
Ballenitein ... dr. Paul Bach
Colalio ... dr. Polifer
Wittmeister Reumann.

Soldiemtein ... Dr. Kanl Bach
Bittmeister Renmann.

Terzsba Obintant. Dr. Sossen
Arieastat v Luetens
berg. vom Kaiser
gesendet. ... Dr. Wehrlin
Waptista Seni. Aftrolog Dr. Beißler
Derzogin von Friedland. Waller steins
Gennahlin. ... Fr. Gerlich
Tockta. Krinzeisin von
irtiebland. ihre
Tockter. ... Brl. Radel
Gräfin Terzsby. der
Derzogin Sowiester Frl. Beise
Gin Lage ... Dr. Lorens

geriodin Schweiter istl. Beite Ein Bage Dr. Lorenz Kellermeister des Grafen Terztv Dr. Gude Erster Diener Dr. Posicko Imeiter Diener Dr. Chonv Dritter Diener Dr. Urlaub Kornet Dr. Maldeck Generale Cherste beidenbild

Rächte Aufführung von Wallensteine Tod. Dienstag. 14. Rovember, 7 Uhr.

Tie Fledermans.
In 2. Aft. Konzert.
Soundag. 12. Nooder. And. 8 lldr.
73. Ab. Bit. 10. Bit. i. Soundag. Ab.
Softmanns Crysählungen.
Soundag. 12. Noo. Mittags I lldr.
Ru beisnders ileinen Breifen.
Breife von 30 K bis M. 2.55.
einicht. Garderobe. Brogramm und
Steuer.

Soundabend. 11. Kon. Anf. 7½ llbr.
Soundabend. 11. Kon. Anf. 7½ llbr. Steuer. Sonnabend. 11. Rov. Anf. 71/2 Ubr. 65

6. Ab. Bif. 9

Sum 1 Mole:
Uraufich frung.
Landluft.
Edwarf in Ilten v. FriedmannFrederich.
Wittlere Breife.

Sountag. 12. Kov. M ttags 11/211. In fleinen Breifen. Rigoletto. Barlett 2 M Dain d. übliche Infol. Ubends 7½ Uhr. Außerhald des Abonnements. In der Reneinfigderung: Robert und Bertram. Mittlere Breife.

医食物性的生物 ächfte Aufführungen non Robert und Bertram. Autgehobenes Abonnement. Tonntag, 19 November. Außerhold des Abonnements, Montag, 20. November. Ausgehobenes Abonnement.

Thalia-Theater.

Direttion: Bermann Röbbeling. Donnerstag, 9. Rovember.

3 Bit. im Uraufführungs. 3bflus Die beiben Ausreißer. Schwant in 3 Aften von Alfred Möller u. Max Paulid. Spielleitung: Derr Stabl.

Theo moder u. Max sanna.

Grielleitung: Here Stabl.

Abalbert von Kausega Hr. Eink
Thene, keine Krau. Krl. Platt
Irene, verw. Woltereborf, heren Tochter. Frl. Gaft
Trnit Reimers, Ladjabrikant. Hr. Berner
Gerda, seine Zochter. Krl. Tormin
Klaus v. Strackwiß Hr. Möller
Clemens v Romberg. Hr. Woller
Clemens v Romberg. Hr. Woller
Clemens v Romberg. Hr. Woller
Auf d. Gute Irenes Hr. Martens
Units v. Marburg.
Gesellichaft. Irenes. Krl. Martens
Unna. Knecht. Hr. Kohner
Dötte, Magd. Krl. Schiller
Großfnecht. Dr. Knörer.
Ciffe Magd. Krl. Krade
Zweitz Magd. Krl. Krade

Preise der Plate (einschieftlich Luftbarteitsfteuer Garberobe und Programm): Garbetobe und Brogramm):
Profentium Loce. I. Rana-Loce.
Ordefterst W. 5.70, 1. Bart. M. 4.60'
2. Bart. M. 3.50. Mittelrang 1. bis
3. Reibe M. 3.70, 4. — 7. Neibe M. 3.20,
Locen in Mittelrang M. 3.70,
2. Mang 1.— 3. Neibe M. 2.50, 4. und
5. Heibe M. 2.10, 3. Kang M. 1.50,
Galerie M. 0.90.
Billetis sind außerbem bei Oslar
Bichers. Steindamm 11, Dermann
Tien (Jungfernstieg). Schumacher
(Colonnaben). Beiöhr (Aliftertor),
Käle (Alifterarfaben) zu haben.
Raseöffin. 7½ Ubr. Anfang Subr.

Liebestrank.

Sowant von Frant Bebefind.

Donnerstag, 9. Rovember. Bolk in Rot.

Anfang 9 Uhr.

Ein beutides helbenlieb (3 Afte) von Rart Schönbert. In Steine geleht von Mar Grube. Der Sandwirt Andra Der Sandwirt Andra Hofer Sofer St. Abil Der Motadlwirt Sr. Montor Die Kotadlwirtin Fr. Doré Dies Kans deren St. Abil Die Kotadlwirtin Fr. Doré Dies Brans deren Schne Schne St. Gefluann Die diesin Kr. Gerda Dirin-Riorian Dr. Stettiner Der Jörg von Grilig- waber Dr. Sertary der Jorg von Deutig-waher...... Or Sartory Die Jörgin Fr. Dachmann Bipfe

Der Griesbacher ... Dr. Deil Die Griesbacherin ... Ar. Schlüter Der Schmiedbartl ... Dr. Lang Die Schmiedbartl ... Dr. Lang Die Kontiedin ... Art. Westhover Der Kolleris ... Dr. W. Dellen Die Kollerin ... Brl. Meines Die Stempilin ... Hrl. v. Drelli Der Stempilm ... Brl. v. Drelli Die Rachbarin ... Brl. Baner Jie Maldsarnherin Er Otto. Gürnes Die Maldsarnherin Er Otto. Gürnes die Wolfsgrüberin Fr.Otto-Körner Die Wolfsgrüberin Fr.Otto-Körner Die iunge Kellerin Anne-Warte ... Frl. Westelp Der Büchelnader ... Or. Klieb Der Feldicher ... Or. Schwaiger fer Felbicher ... Dr. Stankenftein Der Stier vom Unter-land ... Or. Blankenftein Der Hörtnagl ... Or. Bertbold

Anfang 8 11hr. Ende 10 11hr. Freitag. Schillers Geburtstag, 71/2 Ubr: Don Kartos. Sonnabend: Manich. Sonntag 3 Ubr: Ermäßigte Breife. Num 25. Wale: Jum 25. Male: Unter der blübenden Linde. 811.: Gewöbnt. Breite: Boltin Rot. Montag: Bolt in Rot. Dienstag, Uranfführung:

Triftram und Dfolt. Drama von Eduard Studen.

Dirett .: Ludwig Steiner-Canbori). Donnerstag, 9., Freitag, 10. Rovbr. Schiffers Geburtstag. Die Räuber.

Cin Trauersviel in 5 Aufsügen Don Friedrich Schier. Spielleitung: Eugen Woedius. Karimitian, regierend. Eraf von Woor Dans Emler iart feine IMar Derold traus Söbne 1A. Steumann malra, feinePichte: Frieds Waller viegelberg Wicke. Frieds Waller Permann. Baffard eines Ebelmanns. . Chrift v. Stahl Daniel e. alt. Diener. Paul Pifcher EineMagiftratsverson BautSebello Der Ort d. Sandlung ift Teutschland.

Sonnabend, 11. Novbr., 31/2 Ubr.
Schüler-Borsteft. 30 und 50 Bf.
Die Räuber.
Vollette Und ihr:
Vollette Und ihr:
Vollette Und ihreiter-Vorstellung
Solf, **1.—, 1.50.
Soder Erwachiene I. Aind, frei,
Linder ein Billett.
Winna von Baenbelm,
Abends 8 Ubr.

Die Baife aus Lowood.

Bochentags 81/4Ubr. Conntags 8 11.

Der felige Balduin. Deretten-Boffe in 3 Aften bo Erich Urban und Willi Wolff.

floores. Burtan gerg fibora Läuglich. In-baberin eines Er-aiebungsheims. Elfried Johnson Elly Milly Freundinnen Arete diller Ennis Grete diller Kelly von Lilly Lench Freitag Relly Raroline Mendigkeit. M. Emmerich Raroline Mendigkeit. M. Emmerich Dans Otters-bausen

Brans, Bage bei Ber-mann hildebrandt. Marie Goebel Minna, Stuben-mädchen b. Dolores Grete Balbed Weitere Mitglieber ber Familie bildebrandt. Ort ber Sandlung Berlin. 2. Uft: Im Wohnzimmer von Ontel

Dermann. 2. Aft: Bei Dolored. 3. Aft: Im Garten bei Onkel Hormann.

Preife der Pläte einschl. Garberobe u. Lustbarkeitsteuer: Orchesteribge 3.50, Fremdentoge 2.90, Orchesteribg 2.35, Partettlig 2.—, Parkett 1.65, Parterre 1.10, Mittelbalkon 1.—5. Neihe 1.80, Mittelbalkon 4.—10. Neihe 1.40, Seitenbalkon 1. Neuhe 1.68, Seitenbalkon 2. Neihe 90 3, Nang 75 3. Siehplat 50 3. Räfe (Alliterartaden) zu haben.
Kasseöffn. 7½ Uhr. Unfang S Uhr.
Erde agen 10½ Uhr.
Freitag. 10. Bft. i. Freitag-Abonn.
Der goldene Sdiegel.
Sounabend. 11. Bft. i. Sonnad. Ab.
Die beiden Ausreiser.
Sonntag 12½ Uhr. gans fleine Breife 0.25—1.00 W.
Tinfame Menliden.

3½U.: fleine Preife: 0.55—2.10W.
Die gutgeschnittene Ede.
7½ Uhr. 10. Bft. l. Sonntag. Abonn.
Wittelbreife 0.75—4.60 W.
Die beiden Ausreißer.
Wontag, 10. Bft. l. Wontag. Abonn.
Mittelbreife 0.75—4.60 W.
Die beiden Ausreißer.
Wontag, 10. Bft. l. Sonntag. Abonn.
Mittelbreife 0.75—4.60 W.
Die beiden Ausreißer.
Wontag, 10. Bft. l. Wontag. Abonn.
Bunter Nachmittag.
University ein Bft.

Sum einschler ingescher in Log.
Binbeitsbreifs W 1.—
Gefang-Brola
unter Mitmirtung det ersten Kräfte.

Rum 1. Wale:
Die Dienithbeten.

Die Dienftboten.

Große Bleichen 23. Tel. Gr. 8, 1282. neble loveis? Gertrud Sassen Preise der Plätze: M. 3.30, 1.60, 0.80, Vorverkauf: Käse, Tietz, Wichers und Theaterkasse.

PETRO BOAS

BOIL

wallet Texail

2 Software

Direftion: Derman Daller. Donnerstag, 9. Nobember. Anfang 8 Uhr

Soheit tangt Walger. Operette in drei Atten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von Leo Aicher. Oberspielleit. Julian Martini-Basch. Kadelimeister: Otto Detersen.

CominitGaudenzdorf. Bibliothetar ... Otto Wendt Lifi, feine Lochter .. Bofia Antoniewsta

Reperl Gidwandner, Aufian Wartini-Bajd Martini-Bajd Wartini-Bajd Martini-Bajd Gall. Seas Strampfi Carl Tralow Sali, Saudendorf Ria Nomis Snaderl, Reamter Max Temuth Beamte, Kossean Gaudenzdorfs, Gäste, iunge Geute.

Bringeffin Marie. Isa Roland Frau v. Kaleich, Dofs bame. Kate Ditter Strompff, Gaffwirt Rum filbern. Brehl Carl Tralow Lift, design Frau Bosia Reperl. Milli Sanni

Martja Dizzi Jasbest
Thea Genny Symalla
Ein Leibiäger ber
Arinzeffin A. Wordtmann
Säfte, Domen und Derren.
3. Utt:
Erinzeffin Marie Ja Noland
Aran v. Aaleich Aäte Ditter
Grafkendt, Ferenouiens
weifter Maleich Aäte Ditter
Baviifte, d. Kammer
biener Garl Gepuert
Arenet. Hill dampl
Erraupfi Garl Frolow
Lift Ashavite He Dominif
Mantbausgarten Jum filbernen
Arifickloß in der Nähe Miens.
Beit: Die erften Tesennien des
vorigen Jaberbunderts.
Breife der Blätze

Breife ber Blate

Freitag, 10 Wonbr. Anf. 8 libr. Commict Eduard Lichtenstein. Ein Walzertraum. Sounabend. 11. Novbr. Unf. 8 llfir. Gastricl Eduard Lichtenstein. Die Flebermaus.

Neues Operetten-Theater bielbudenplat 1 Tel. 1. 2571 Zaglich abends 8 Ubr. Ende 11Ubr. Die Cfardasfürftin.

atschaft.MacGrave Kriz Gabich
ettionschef
von Billing ... Richardskofabl
edfin Icherpe... So vaBernaner
rronin Elsner ... Alice Stern
in Merd, Kavalier Josef Albrecht
in Secenyi, do... D. Boggenkamv
in Gidrey, do... Johannesdars
in Bibor, do... Johannesdars
in Bibor, do... Johannesdars
iliska... Ellendennings
ranka... Alice Stealib
eo ... Gisela decht
issi ... Else Thieme
elma, BarietédamedennyMünstedt
ia do... Marie Bruhne
aus, do... Eing Schrmer
itsa, Oberfellner ... Seing Schrmer
itsa, Oberfellner ... Seing Schrmer
toom ... Therefe Palbi
gennerverimas ... James Kralit ennerprimas

Mizzi Schönbeck,
Ludolph Köllisch, prolongiert,
Greta Arnhoff,
Mary Berger — Melanie Kruse
Helena, Spitzen-Verwandigs.-Tänzerii Ab 11 Uhr in der Jungmühle Musik, Vorträge und Barbetrieb.



Eden-Theater

Tägl. 945 Hartenstein Vorher der glänzende Spezialitäten-Teil Anfang 8 Uhr, Kassenöffnung 7 Uhr, Tageskasse 11-1 Uhr.

ETASIBLECKET-Thealer Alsterpavillon Donnerst. Die große Tagessensation des Leipz. Philharm. Orchesters. Berells Uber 245 Auführungen.

St. Pauli.

Täglich 8 Uhr:

Riesenprogramm

Großes Ballett

Eintrittspreis für alle Plätze

einschl. Kleiderablage

Dir. Hugo Ferry.

Neu! Der beliebte Schlager "Die letzte Rose", Hansa - Trio.

Einlaß 7 Uhr. Karten gültig

40 Damen.

Donnerstag, 9. Novbr., abds. 81/2Uhr Spielfolge. Riesenerfolg Der Karlollelkönig Leit.: Hr. Königl. Prof. Hans Winderstein. ges. Presse. VON OCHSENWÄFGEF gr. Lokalp. m. Ges. u. Tanz i. 5Bild.

1. Fr. v. Suppé: Ouverture zur Oper Pique Dame". 2. E. Bach: "Frühlings Er-3. E. Grieg: "Im Herbst", Kon-4. R. Leoncavatlo: Fantasie aus aus der Oper "Der Bajazzo".

5. C. Bleyle: "Sieges-Ouverfüre"
Zur Ernnerung an 1813.
6. Ca. Gounod: Hymne a. "Dio

Con. Control. Hymne a., phonentige Cheilie.
Obligates Violin-Solo: Herr Konzertmelster W. Gohlisch.
Joh. Strauss: Wein, Weib und Gesang', Walzer.
A. Thomas: Ouverture zur

Oper M gnon".

9. R. Wagner: Tonbilder a., Die Walkure".

III.
Leit.: Herr Kapellmeister PanlWegeleben. 10. Perd. Herold: Ouverture zur

Oper Zampa . 11. Leo Fail: Walzer aus der Operette Der fidele Bauer".

12. Massenet: Fantasie aus der Oper Herodias". Oper Herodias".

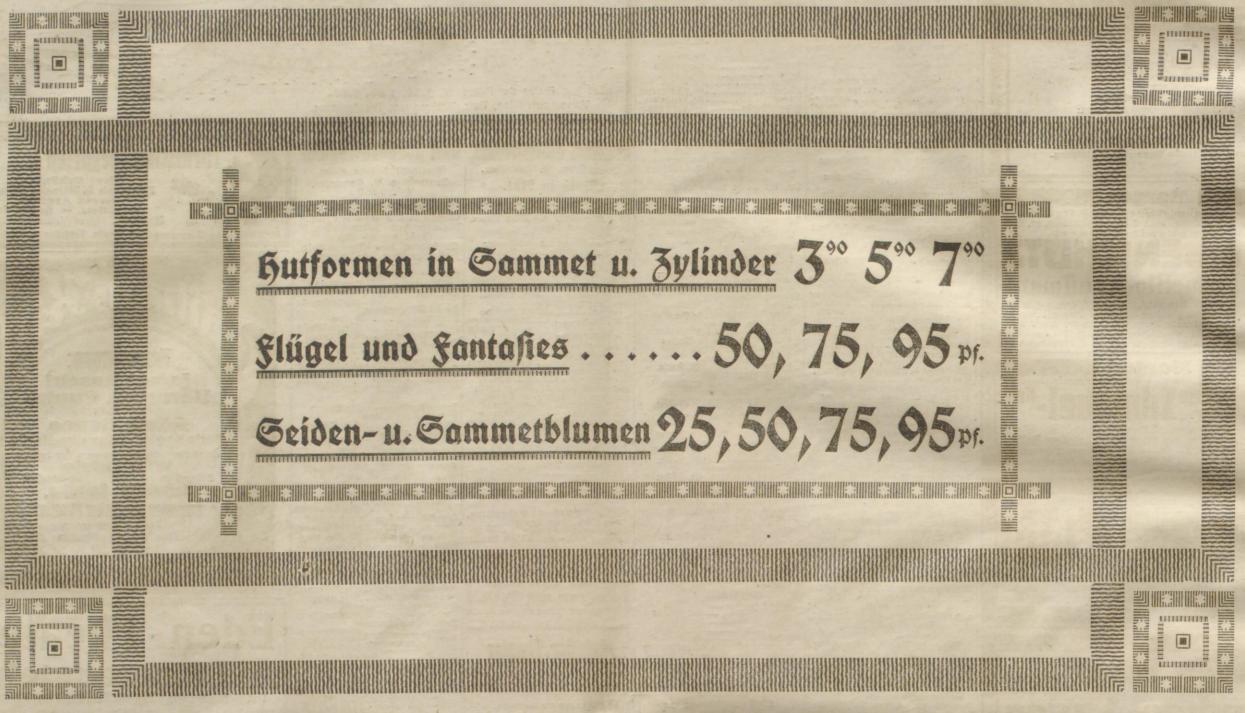
13. M. Büttner: Hindenburg.
Marsen".

November 1916. Die geschiedene Frau. Musik von Leo Fail. Vorher die erstklassigen Spezialitäten. Antang 7%, Sonntags 5 Uhr. Vorverkauf: Käse, Alster-arkaden, Wichers, Stein-damm, Plora-Theater.

Bach - Theater.



Damen-hutformen



Translationaliticalitics and the contraction of the

Sonntag, 12. November, abends 8Uhr pünktlich Conventgarten, großer Saal (Eingang nur Fuhlentwiete):

Großes Wohltätigkeitskonzer

Eimsbütteler Männer-Quartett von 1894 und Männer-Gesang-Verein von 1906. Chormeister: Herr Organist Max Bode.

Herr Einar Hansen, Violine Herr Heinr. Bötel, Tenor Herr Hans Langmaack. Rezit. Herr Rob. Ohlhaver. Bariton Orgel: Herr Max Bode. Männerch. v. Brach, Kremser, Abt u.a. Flügel von H. Kohl, Büschstraße.

Karten für num. Plätze & 2.— (nur bei Joh. Aug. Böhme, Alterwall, erhältlich). Reserv. Platz: & 1.— im Vorverkauf, & 1.25 an der Abendkasse. H. Rang: & -.60 im Vorverkauf, & -.75 an der Abendkasse. Vorverkaufskarten nur bis Sonnabend, den 11. November inklusive, erhältlich.

Vorverkaufsstellen: Böhme, Alterwall, Käse, Alsterarkaden, Wichers, Steindamm, Tietz, Jungfernstieg. Eberhard, Eims-büttelerstr. 12, Hinsch, Kleiner Schäferkamp 36. Anfang 8 Uhr pünktlich. Einlaß 7 Uhr. Während des Konzerts bleiben die Saalturen geschlossen.



Täglich Konzert der Ersten Hamburger Matrosenkapelle unter Leitung des Musikdirektors W. Rahmke und der Original-Wiener-Damenkapelle. Direktion: Pollak-Smeschkal.

Sonntags: Fühschoppen-Konzert.



Die Oper im eigenem Heim

mit Künstlern von Weltruf durch das

Preisliste und Vorführung kostenlos.

"Grammophon" H. Weiss & Co. Hamburg, Neuerwall 17.

"Feld-Grammophon"

mit 10 Platten (20 Stücke) u. 60.00 1000 Nadeln gegen Voreinsendung des Betrages. Plattenver-

:: zeichnis unentgeltlich. :

hammerLimipiele Mittelstraße 17 Täglich HENNY PORTEN.

> Den Bereinen npfiehlt fich die Geschäftskelle für ationale und Wohlsahrtsbereine, amburg 6 Schanzenstr. 75, Triton-



---- Wochentags ----Blankenese, Lühe, Stade: nm. 3 (Sonnab. auch abds. 71/4) Stade nach Hamb.: morgs. 61/4*

8¼* (nm. 31/4 nur Sonnabends) Lühe n. Hamb.: mgs, 71/2*, 91/2 (nm. 4½ nur Sonnabends).
Hamb, nach Krautsaud, Wischhafen: nur Dienstags nm. 3.
Wischhafen nach Hamburg: nur Mittwochs mgs. 7*.

* täglich außer Mittwochs.

* nur Mittwochs.

Bindfadenerjah mit Danieinlage.
Rordeleriah in allen Starten
Baben i. jed. Breidt. b. M. 80b. kg an.
Rabrifniederlage: S. Nachum, Hamburg, Bundesite. 8. Gr. 1, 8239. Brobe auswärts 5 Rilo geg. Rachn.

Unebovis für technische oder Futierzwede Bilhelm Lindemann, Reichenhof. geräuch. Schellfische



LEO * NONOTTE * * * * * * 5 MAZEPPA & DEUTJCHER LLOYD 6 FAHRIPORT * * * * * * 57/2 Gesandtichaft/Magnifizenz10 AUDITORIUM = + + + + 12 車 章 章 章 章 章 章 章 章 章 SPEED

- Vouillon = Extrakt verfauft ftaatlich genehmigte Fabrit. Breis 4 ftr. ver kg. Natbora Bouiffonterning Fabrit, Nalbora, Danemart.

Große Partie in der Preislage von 80 bis 150 M., wegen Einberufung zu verkaufen. Es handelt sich nur um eine preiswerte Ware, welche nicht der Erhöhung unterhegt. H.Kretschmann, Hamburg Schauenburgerstraße 55. – Gruppe 8, 94:8. s



Zigarren. Fritz Ehwald, Somburg Bon 2 bis 5 Uhr gefchloffen

Obst fehit!! Tragbare, starke Büsc ertragssorten. Verlangen Sie Gartenfreund Nr. 53 umsonst von Ed. Peenicke & Co., m. b. H. Obst baumschulen in Delitzsch.

Abzugeben

Max Schönmann Hamburg, Lübeckerstr. 15 Tel. 4, 688.

ieber-Kaffee Lene Land Crass-Walden Else Knüpfer.

> GANSEMARKT. HAMBURG. 3. Teil: "Die Liebe des Homunculus"

Unwiderruflich nur noch 4 Tage Sonnabend letzter Tag!

Aufführungszeiten: 5, 7½ u. 9½ Uhr. Anfang: 5 Uhr. Kassenöffnung: 4.30.

Am Sonntag: Uraufführung

Samburgische Glaatsangelegenheiten.

Dr. Anton Rée.

Eiwa ein Jahr nach bem hunderiften Geburistag bes bedeulenden Schulmannes ericheint aus ber Feber von Jos. Feiner und im Berlag von Alfred Sansfen in hamburg gine Lebensbeschreibung Dr. Anton Rees, ber In bem Buch, das fein Bild fchmiicht, mit Recht "ein Rampfer fur Forischritt und Recht" begeichnet wird. Die äußeren Lebensumstände Rees sind an dieser Stelle eingehend vor Sabresfrift geschildert worden, fo bag wir es uns verfagen tonnen auf fie nochmals eingugehen, auch legt der Verfasser auf sie weniger Wert als auf die Darstellung der Persönlichteit Roes als Lehrer, Philosoph, Politiker und pädagogischer Schriftsteller. Da tritt ums num allerdings der Wann in seiner ganzen hervor-Tagenden Urt vors Auge, ber in dem politischen Beben in ber zweiten Salfie bes vorigen Sahrhunderts nicht nur in Samburg, sondern auch in gang Deutschland eine bebeutenbe Rolle ge spielt hat. Bei welchen Fragen wir ihn auch tätig sehen: bei ber Schulresorm, bei ber Förderung ber Gewissensfreiheit, als freiinniger Politifer, in feinen padagogischen und ethischen Schriften, — überall finden wir eine ethischen Schriften, — überall finden wir eine auf Forschung und Kenntaisse berubende Abgetlärtbeit ber Auffassung und des Auftretens. Charafteriftisch ift für ihn eine Erzählung: als er einmal in Berlin gut Sof geladen wurde, wunderten sich auf dem Heimivege seine Parteifreunde, daß er sich am Hose wie zu Hause
bewegt habe. "Das kommt," erwiderte er,
"wahrscheinlich daher, daß ich mich zu Kause
wie dei Hose zu benehmen pstege "Das Besen
seiner Personlichkeit lag, wie sein Nachfolger
Dr. Tränert an seiner Bahre sagte, in dem
idealen Zug, von dem sein ganzes Leden, seine
ganze Dent- und Handlungsweise getragen
wurde. "Bie darum der Dichter des Joealismus, Schiller, sein Liebling war, so ist auch
für ihn als Philosoph und Lehrer dieser
Grundzug steis eine treibende Krast gewesen." wunderten fich auf bem Beimwege feine Bartet Grundzug ftets eine treibenbe Rraft gewesen Es muß eine Frende sein, das Leben eines solchen Mannes zu beschreiben, und diese Frende merkt man jeder Zeise des mustergültigen Buches bon brinnen an, bas jeder lefen follte, ber bas politische und literarische Leben Samburgs in ber zweiten Satfte des 19. Jahr-hunderis fennenternen will.

Mus den hamburgischen Burger: pereinen.

Der Bürgerverein für Ohls.
borf und Umgegend beschloß in seiner letten Situng auf Antrag des Borsitzenden, Hestor Boß, einen Berein ins Leben zu rusen, dessen Aufgabe es ist, die nötigen Mittel zur Erhalt ung der Schwester nielle ge em Orte u beidessen Meiter stellte pflege am Orte zu beschaffen. Beiter siellte ber Borsipenbe eine Anregung zur Besprechung; fich gur gegebenen Beit bon ber Matthaus-Rir chengemeinde loszulosen und fich ber Gemeinde Nord-Barmbed anzuschließen, die später eine Kirche am Harzloh, beim Barmbeder Kranken-haus, banen will. Man konnte sich für diesen Anschluß nicht erwärmen, sonbern beschloß, des kirchlichen Lebens zur gegebenen Beit für ben Ban einer Rirche in ben Bororien einzutreten. - herr Bachtmann begrun-

bete eine Gingabe an die Gifenbahn-Direttion ! in Altona, fowohl die Gepadbeforderung auf ber Borortsbahn als auch die Eilgutoeförderung nach dem Ohlsdor-fer Güterbahnhof schleunigst ins Leben zu rufen, weil gerade jeht in Kriegszeiten eine Beforberung folder Guter von und nach Oble dorf entweder ausgeschloffen ober nur mit großen Schwierigkeiten möglich ift wegen bes außerorbenilichen Mangels an Fubrgelegenheit. Der Antrag fand lebhafte Unterftütung.

Der Langenhorner Bürgerverein von 1877 tagte im Lotale bes Berrn 28. Riemann. Der Borfibenbe, Berr Reielts, gedachte zunächst des verstorbenen Mitaliedes 3. Schütt. Die Beleuch = tungsfrage, sowohl die Beleuchtung der Straßen und Wege als auch berjenigen Häuser, die nicht an der Langenhorner Chausse liegen, ist für unseren Borort eine recht schwierige. Eine Mitteilung, wie man sich mit Silse von Affumulatoren elektrisches Licht schaffen kann, wurde mit Interesse entgegengenommen. Es ollen noch genauere Erlundigungen eingezogen werben. Um ber Langenhorner Bevolferung auch eine Ausnutung des Berkaufes von Rippen und Knochen zu ermöglichen, soll der Fleischverforgungsansschuß ersucht werben, hier eine Berteilungsftelle eingur chien. In ben, hier eine Gettettinggsiette einzutügen. In ber Frage der Futterverteilung sollen bei der Landherrenschaft noch nähere Erkundigungen eingezogen werden, alsdann wird sich eine Bersammlung, zu der alle Interessenten einge-laden werden sollen, mit der Sache weiter be-sassen. Die Polizeibehörde soll ersucht werden, eine Bermehrung bes polizeilichen Schubes, foweit es den Nachtbienst anbetrifft, einzurichten, damit auf diesem Wege versucht wird, der brobenben Heberhandnahme ber Einbruchsbiebftable entgegenguwirfen.

Der Samburger Protesiantenverein eröffnete die Reihe seiner bieswinterlichen Bor-trage mit einem Bortrage des herrn Baftor nt essen Bottrage des Herri Bastr K te f f en ber g über die Berein-fachung der Religion im Lichte der Krieg Erfahrung. Der Redner stellte einleitend die drei großen Bereinsachungen der Religion in der Weltgeschichte sest: im 8. Jahrhundert d. Chr. durch den Itedergang der Briefterreligion in die Prophetenreligion, bann urch Jesus, burch ben in ber Gottestindschaft die Lehre einsach, groß und flar wurde, und bann burch die Reformation des 16. Jahrbunberts, burch bie bie wiedererftandene Briefterreligion dur Laienreligion wurde. Jeht voll-zieht sich eine vierte Bereinsachung ber Religion burch den Weltfrieg. Bor bem Kriege gab es fo viele Glaubensfreitigkeiten und politischreligiofe Rampfe, oft um Aleinigkeiten. Bu großer Kachbruck tourbe auf die Gebrauthe beim Gottesvienft gelegt. Zunächst tritt im Ferde eine große Bereinsachung der Religion ein: Schlichtheit, Tiefe und Friedlichkeit zeigt sich dort in der Form der Gottesdienste. Alles ist frei von Streitigkeiten. Katholiken, Protestanten und Juden siehen sich nicht feindlich gegenüber; ihre Bastoren und Prediger verkehren freundschaftlich miteinander; positive und liberale protestantische Bfarrer tagen in Royan friedlich miteinander. Aber trot der Bereinsachung herrscht draußen echte und tiefe Religion, echtes Gottvertrauen und eine Religion ber Tat. Durch bie ehrliche Tat der Liebe ist die Religion schlicht und ein-sach geworden. Durch den Druck sind wir andere geworden. Der deutsche Katholit steht dem Protestanten näher als Rom, und der beutsche Protestant fteht bem beutschen Ratholiten naber als bem englischen Protestanten. Die Bereinfachung Religion eröffnet uns neue Butunft &. hoffnung. Bas foll mit all ben Bollern !

werben, bie aus fo vielen Bunden bluten? Der Frieden wird die Bitte aller Menfchen fein, ber Beltfrieden. Dazu tonnen wir beitragen, wenn wir die Bereinfachung ber Religion im Frieden freiwillig festhalten und bewahren. Richts anderes als die Urfünde der Menschheit, Die Gelbftiucht, bat ben Beltfrieg herborgerufen. Richt die schlichte Religion Jesu trägt baran bie Schuld, fondern die Berduntelung bes Wefens unferer Religion. Man ift beute Reber, wenn man bom Bofferfrieben fpricht, und boch ift er Die Gehnsucht ber Bölfer. An jenem großen Tage bes Bollerfriedens wird bie lette Briefterreligion von ber letten Prophetenreligion verbrangt. Dann haben wir eine weitere Berein- fachung ber Religion nicht mehr nötig.

Hb. Der Berein penfionierter hams burgischer Staaisbeamien hielt unter bem Borfite von S. Rabl feine Monatsverfamm lung ab, in der hauptfächlich die Lage Allebenstonare ernent Gegenstand lebhaster Auseinandersehungen war. Grebsmühl (M. b. B.) bedauerte die immer noch ablehnende Salning bes Genats in bezug auf die Bewab rung von Tenerungegulagen an die Penfionare schlimmsten sei aber die Berweisung ber ehemaligen Beamten an die Ariegshilfe gewesen. Hervorgehoben wurde von anderer Seite, daß u. a. Die Stabte Bismar, Bremen und Samnober ihren Rubeftandsbeamten Teuerungs dulagen bewilligt batten, und gwar Sannover 12 Mart für ben Monat für Berbeiratete und 9 Mart für Unwerheiratete. Jeht, wo auch bie Kamilienunterstützungen für die Kriegsbeilnebmer wieder erhöht sind, sollte man erneut an ben Senat herantreten. Die Kernfrage bleibe den Senat berantreten. Die Kernfrage bleibe aber, dem Senat die Ueberzeigung zu ver-schaffen, daß der Beamte mit seiner Bersehuma in den Rubestand für den Staat nicht abgefunden sei, sondern, baß er auch später früheren Lebenshaltung entsprechendes Dasein zu führen berechtigt ist. Zur Berleiung gelangte sodann ein Artikel in ber "Allg. Deutfcben Benfionar-Big." über eine fürglich in Berlin abgehaltene Berfammlung ber Intereffen gemeinschaft Deutscher Reiches und Staatsbe amtenverbande, die fich mit der durch ben Rrieg berbeigeführten wirischaftlichen Rotlage beschäftigte und gu ber 33 Berbanbe bon mittleren und unteren Reichs- und Staatsbeamten, eine Mitglieberzahl von über 200 000 vertraten, Abgeordnete entsandt hatten. Jene Bersamm-lung hat einen Ansschuß gewählt, der burch einen Unterausschuß beim Reichstangler vorftellig werben foll.

Bu Steuerichatzungsbürgern find erwählt worben für den 7. Bezirt, Stadtteil Darvestehube: Derr Frang David Ostar Binder; für den 10. Bezirt, Bororte Fuhlsbüttel, Klein-Borftel: Derr Johann Deinrich

Edunvissenschaftlicher Bildungsverein. Der Borstand des Schulwissenschaftlichen Bils dung svereins beröffentlicht soeben den Berickt über das 91. Bereinsjahr 1915/16. Den Aussührungen des Präses, derrn Richard Sievers, ist au entnehmen, daß der Berein, der am Schluß des Bereinsjahres 1914/15 332 Mitalieder zählte, augenblicklich einen Besten von 200 Mitalieder neuen bereitung fann. Resimbere ftand von 320 Mitgliedern verzeichnen kann. Besonders empfindlich getroffen wurde der Berein durch den Tod der Mitglieder Acttoren Ohrt, Part und La de-mann, deren Anderen der Berichterstatter herzliche Worte des Danles und der Amerkennung widmet. Seit riegsbeginn bis Mitte April 1916 wurden 81 Bereinstitglieder zu den Fahnen einberufen, von denen fechs geallen, drei in Gefangenschaft geraten ober bermift icht in den Schuldienst zurückgetreten find. Infolge kereiges löttide von einer Keindag des Jefehen und anstatt bessen die Berlängerustandsamter um ein Jahr beschiegen. Bor Berein herausgegebenen Falteschen Sam Kriegsgedichten, einem Wert Gustav Kalfes bis 7 erschienen; ein 8 Dest foll als lettes bit lung beschittegen. Das Gefamtvermögen ber set bes Bereins belief fich am Schlie bes letten

jahres auf 207 310,59 Mt. Der Bericht macht weiter Mitteilung über die hamburgische schulgeschichtliche Sammlung und bringt ben Wortlaut ber Ehrenurkunden für die Ehrenmitglieder herren Chlers, Krage und Based w sowie ein Verzeichnis ber Mitglieder.

Liquidation des Krieges?

In einem Leitartitel bes "Baster Anzeiger" 2. Rovember ichreibt A. Reuerleber):

"Unter ben fich überfturgenden und oft abunfontrollierbaren Wieldungen ift natürlich schwer, herauszufinden, was richtig, was unrichtig ist. Falich ware es jedenjalls, alles, was jeht über Friebensmöglich teiten gesagt wird, ins Gebiet ber zu verweisen. Wir verweisen auf ben Borichlag eines jener englischen Blatter, Die feinerzeit große Sete am eifrigsten mitgemacht haben, ber "Morning Poft", ber bahin geht, bag möglichst bald ber Berband seine Kriegsziele aufstellen moge. Das will bei biefem Blatt viel beigen. Undere englische Blatter wie "Man-chefter Guardian" find ihm in biesem Berlangen ichon vorausgegangen. Aber auch anderswo beginnt es fich jn regen. Die Melbungen über einen Umich wung in mänien häufen sich. Dort soll die Stellung Bratianus erschüttert, bas Bolt, besonders Offizierstreise, über die Ruffen aufgebracht und Die Stimmung für einen fofortigen Conberfrieben febr ftart geworden fein. Auch aus Stalten, wo befanntlich bon jeber ein Spezialbraht nach Bufarest bestanden hat, tommen eigentümliche Rachrichten. Die Sprache der italienischen Presse gegen bie eigenen Berbundeten läßt an Deut lichfeit nichts zu wünschen übrig, und die De-missischen Tittonis, eines der hervor-ragendsten Politiker, über die Italien setzt ber-sigt, ist immerhin ein Symptom. Es berrscht überall Unruhe und Bewegung in den diplomatischen Kreisen. Man fühlt, daß eiwas bor sich geht; die jum Frieden brangende Stimmung ber Boller wirft auf ihre Regierungen fort,

I und die Beichen mehren fich, daß diefe den Drud du spüren beginnen. Besonders scharse Reden sind noch nicht der schlechieste Beweis, so wenig friedlich fie an und für fich flingen. Die Saupt ache aber ift, daß bie Mittelmachte fich ihrerfeits nguichiden icheinen, die Liquidation des Krieges einzuleiten, indem sie sunächst die Bolen - frage einer Bosung zusühren. Die Lösung weiterer Probleme wird fich dann wohl von felbst anschließen. Die letten Heußerungen Sin benburgs über vermehrte Ruftungen und militärische Anstrengungen andern baran nichts, im Gegenteil, fie geben lediglich bem Gefühl und bem Willen Ausbrud, bag man fich ftart genug fühlen, ftart genug fein will, die in die Sano genommene Lösung nach eigenem Ermessen und befinitiv gu geftalten

Geradezu ein Ereignis aber ift, was "Manchefter Guardian" jum Hand aber ist, was "Mandefter Guardian" jum Kandels andels einer Aeußerung bes Handelstammerprästenten von Manchester sagt. Es beißt da unter anderem mit Bezug auf Deutschland:

"Der Feind von heute kann ber Bunbesgenosse von morgen sein, siehe Rusland und Japant . . . Bir werben ja wohl taum rafch um die Freundschaft unserer jepigen Feinde werben, aber wenn wir fagen, daß unfere Begiehungen gu ihnen ftets fo erbittert bleiben follen, wie beute, tragen wir dazu bel, baß es fo tommt."

Bir - baben icon wiederholt an biefer Stelle darauf bingewiesen, daß eine blinde Saßolitit Englands gegen Deutschland ettere unbedingt an Die Geite Ruflands treiben muß, die Entwicklung der letten Wochen hat gezeigt, bag biefer Brogest bereits por fich gebt und wohl icon weit vorgeschritten ift. in England jest die Ginficht tommt, bann das sicherlich nicht mehr zu früh, denn Auß-land und Deutschland Bundes-genoffen, das täte nicht gut für England."





Beilenpreis 45 Pf. für die Stadt - Ruflage von famburg - Altona und Umgebung, 50 Pf. für die befamtauflage. Lokale Anzeigen auch nach Worttaxe. Jedes Wort im Text kostet 8 Pf., die sett-gedruckten Ansangsworte se 15 Pf. Stellen-gesuche 5 Pf. bezw. 8 Pf. das Wort. Dom 1. Juli 1916 an: zuzüglich 10% Kriegs= zuschlag.

Kleine Anzeigen

(Stellen=Anzeigen, Dermietungen, Derkäufe beweglicher Sachen, Tiermarkt, Dermischtes)

Bei finzeigen nach Worttaxe ist ote | finwendung von Rändern, Klischees und dergl., fowie das hervorheben von Worten oder Zeilen durch größere Schriftarten nicht zulässig, sondern nur die Anwendung einzeiliger Fettschrift in Anlangsworten. Annahmezeit für kleine finzeigen in der hauptexpedition bis morgens 10 Uhr (Sonnabends 9 Uhr).

Offene Stellen

Derfäufer.

Möbelverkäufer

Rur Gerren mi Erfahrungen woller

Ronto-Rorrent-Buchbalter.

Lübtheen i. Medlenburg. g

Buchtigen Reisenden, in den hie-figen Apptheten und Droge-rien gut eingeführt, sucht Opdahl, ofort gesucht junger militär-treier Mann zur Aushülfe für tor und Loger. Selbstgeschrie-Angebote an Diebrich Den.

sucht per sofort gewandten jüngeren Herrn für Stadt-

Militär- Bankfachmann

≡ als Büro- und Personalchef ≡ gesucht. Nur schriftliche Angebote mit Lebens-lauf und Gehaltsansprüchen erbeten.

Grundeigentümer - Bank zu Hamburg, enossenschaft mit beschränkter Hattpllicht. Brandstwiete 2/4.

Militärfreier gesetzter Buchhalter mit reichen Erfahrungen zu sofortigem Antritt gesucht.

Reederei "Horn" A.-G.,

sucht per 15. November einen vollständig dispositionssicheren

Bureauvorsteher, einen durchaus bilanzsicheren, die doppelte u. amerikanische Buchführung beherrschenden

Buchhalter, zwei im Maschinenschreiben und Steno-graphie flott und diktatsiehere

Fräulein, eine im Verkehr mit dem Publikum bewanderte

Telephonistin, gleichzeitig für Registratur und kleine Bureauarbeiten. Sofortige ausführliche sehriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

Jacob Schütz,

Frankfurt a./M., Dreieichstr. 10. g

Aonto-Aorrent-Buchaller oder Buchhallerin gejucht.

Dauernde Stellung. Muß auch mit ber Lohnberedmung und bem Krantenfassenwesen bertraut sein. Aur ichriftliche Angebote an Guitab Ruth. Chemische Fabrit, Wandebet.

Sir die Berechnung von Schiffszimmerer- und Schiffstischler = Akkorden ein durchaus erfahrener

Kalkulations= Beamter,

ber eine längere Griahrung in ber Berechnung von Attorboreifen der gesucht.

Angebote mit Angaben über frühe-ften Antritt und Gehaltsanderiden unter Beifügung eines Lebenslaufs ju richten an die

Actien-Gesellschaft "Weser",

Bir Expedition und ebt. geit-Weife Bertretung bes Chefs fuchen wir einen alteren, militar-freien herrn, ber gute taufmannische Kontorfenntnise, mögt-anch in der Eifenbrauche, besigt. Rur schriftliche Angebote mit Angabe der Schaltsansprücke einzureichen bei Barns : Gape & Block, Bartelöstrafte 7/11. s

Basel halter anim fair

Dehoraleur u. Lachigreiber er nachweislich augträftige Tenfter efvriert hat. Borzustellen von

L. Deppe & Co., Mühlenkamb 33. se Dehrling für mein Paviergeschäftle gesucht. E. Schümann. Büraerweibe 54.

Debenverdieuft. 4 Tür Herren u. Damen mit a. Be-kanntenkreis bietet sich Gelegenheit, viel Geld zu verdienen. Zu horechen von 10–12, nadun, 6–8. Kebler, Schaumarft 12. I. Auch ichristliche kmaebote werden erledigt.

Glekte, Inftallationsgeschäft cht militärir, Herrn ob. Kriegs ichab, f. Lagerhaltg. u. l. fchriftl. Arb

Wir suchen für unsere Aberjee-Feuerverf .= Abt.

Mibingia Feuerberficherungs-Abteilung,

Gefücht Kriegobeichadigter für

Lebrling.

Gradewig & Co., Samburg I, Wallhof. Junger Mann ebent. Behrling mit guter Sanbidreit fü Kontor gehicht Merturftraße 3 Suche per sosort für mein Ge-jäntworengeschäft (Manusattur., ien-, Kurz-, Galanterie- und Ko-

Lebrling

barer Eitern. Angebote an E. Schwarz. Kanihaus, Johenspieler. Gentat ber fofort tudliger Lehrling mit guten Schul-

Gefucht ber fofort für Lebenseittel - Importgeschäft aufgewechter Lebeling nit guten Schulzeugniffen. Ange

bote an Budolf Jürgens, Specesort 8.s(

Rriegsbeid, bevorzugt. Ungeboi Friseurgehilfe sofort gefuch Tücht. Herrenfriseur

> THE RESERVE ASSESSMENT Ingenieur oder Techniker

Müller, Bahnhof-Bl. 1.

für Gifenbahn : Draifinen

Un bem Lehrgang für Bord: elegraphisten bei unferem 3meig: nen noch einige militärfreie, hödeutiche herren teilnehmen, näheren Bedingungen find

Deutice Betriebsgesellschaft für drabtlofe Telegrofie m. b. H., Berlin &W. 61, Teinpelhofer Ufer 10. Gef. gentte Fensterduser und Bugerinnen bei hohem Lohn. Neuftädterftraße 5. s(
Tensterputer, fanber und punft. lich, wird angenomen holiten.

Bademeister und Massenv

Gefuckt Maichinenbauer obe Dreher als Ginricker für Stallschäfte zu Wurfgranaten. Bewerber muffen desen Artikel bereift herzestellt haben. Zu meld. Weiben allse 10 a. 3. Stock.

Maschinist, Prüfung jur Bedienung värter abgelegt haben. Loh Nebereinfunft. Berfönliche dung awischen 9 und 12 T Gefängnis I, Kuhlsbüttel.

Sebleifer int Reparaturen gesucht, ber aut Scheren schleift. Wochenlohn 60 M Bon 3-5 Uhr zu melben Lothar Weber, Steinbannn 101. 26

Schornsteinbauer für Neuban. Lüdemann, Ban unternehmer, Dehnhaide 45. g

Gin tichtiger für Expeditions-Dorarbeiter für Expeditions-Abtellung gejucht. Bewerber, die einen ähnl. Posten hatten, wollen Angeb. m. Gehaltsanspr. einreich, an die Wöbelsabrit "Solsatia", Mitona, Arnoldstr. 16/22. Reepschläger= oder

Geilergeselle R. C. F. Sander. Flensburg, Große-Straße 85
Große-Straße 85
Grefetter Backer gefucht für Bertand und Stadt. Konett, Langereihe 29. HL., Dandelshof,

Bahnmeifterei I gegen hoben Lobu fofort gefucht

hamburger hochbahn Aktiengefellichaft Bu melden im Personalburean gwischen 81/2 Uhr vorm. und 41/2 Uhr nachm.

rum sofort. Antritt gesucht. Zu meld. Jungfernstieg-Landungssteg. Alster-Dampfschifffahrt-Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

r Projektierung und Ausführung (auch Kriegsbeschädigter) öglichst zu sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, ehaltsansprüchen, Mittärverhältnissen usw. erbeten an Ottensener Eisenwerk A.-G.

Ein Juschneider

für hamburg per fofort gesucht für ein vornehmes herren-Mas-Gefdäft, der auch in Uniformen und Damenschneidern Tailor made) erfahren fein muß. Derfelbe muß langere Sahre in erften Geichäften gleichen Boften belleidet haben. Durchaus felbftanbige bauernde Stellung. Sobes Gehalt. Aussichrliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild an Louis Sauer, Samburg, Reuerwall 32. Bedingung

Gärtner od. Gärtnerin, n Gemüsebau u. Blumentreiberei besond, bewandert wird gesucht. Aumühle Postbezirk rlamburg. 1 Sausdiener und Laufbursche gefucht. B. v. Salle, Sam-burg, Rutichbahn 5.

d eine jungere Lageriftin ge

methic getonother

eine tüchtige Konforiktin.

Stenotopistin

Mitona, Sumboldiffraße 13. s M. 125 US M. 200 monatlich verdienen redegewandte intel gente Damen durch Meisen intellung. Nehit hob Prodifionen werden auch fo Tagegelder gewährt. Damen, die noch nicht gereift haben, werd mit Ausweispapieren Donnerste 4—5 Uhr, Kansapiac «T, Marinedant. ndienen redegewandte

H. V. Muken.

Ber 1. Deabr. judie ich j. e. Dam.-Routett.-Geich. e. berj.

A afiiererin, die mit Buchführ. u. Korreib.
bertr. ift u. aufe Handichr. bei.
Echrijtl. Ang. m. Zeugnisabichr.
u. Bhot. Banfaltr. 63, bt. r. g/

Mitarbeiter.

Cunges Madmen für mögle felbitändige Erledigung

ofort flotte 2. Buchhalterin gesucht. Gest, nur ichrist-liche Angebote mit Angabe der Gebaltsansprüche an Eugen

Lassiererin manne mit schöner Handschrift, firm in Raffenwesen, Buchhaltung, Statistif ze. event. gegen Kaution. Damen aus guter Familie und folde mit

> driftliche Angebote mit Bengnisabidriften Cong Glektricitäts : Gefellichaft mit beschräntter haitung. Altiona-Bahrenfeld, Gaofir, 6-10.

erfahrene Kontoristin als Expedientin. Anerbieten an Otto Bernhardt,

Max Tack. Steinstraße 111.

tüchtige Verkäuferin Gefucht ordentliches madchen mit gut. Gevers & Myrus,

Mondebergitraße 13. Seinst per woort ein jung Mädchen achtbarer Eltern a etkeling für mein Uhren- in doldwarengeschäft. Brrustell 0—12 Uhr. Steinmaß, Samme rwotstraße 91.

Spielwaren irche ich pom 24. November bis ein junges Mädchen od. Kriegerwitme. August Berger,

Cervieren, Decken fämtlich Tifche lehrt Streders Servie fchule, Brennerstraße 3. Ede Sanfe

Gesucht zu sofort eine angebend Friseuse oder Lehrmädchen Heidelf, Kaiser-Wilhelm-Straße 4. * Perfekte Friseurin of, ges., auch Tischarbeit verlangt Käh. zu ersahren Düsternstr. 38. s

eine Zeichnerin. Angebote mit Angabe ber bie erigen Tätigkeit und ber Gehalte

bermann Dichaelfen, Altona-Ottensen, Erdmannitr.

Orat sucht 1. Dezember Del jür Sprechjtunden und E. Muß bot den Eltern ichleien.

tellar Donnerstog, Sonnal

Gei. Arbeiterinnen f. e. 23

Zeichnerin, bie auf bem techn. Buveau einer Maschinensabrit bereits tätig war, sucht zum baldigen Eintritt Friedrich Rebehahn,

CHANGE STATES

Wimmel & Bandgraf,

Empfangsdame. Dame für Bohn-Prazis gefue ann fich ebent, mit etwas Rabit

Süchtige Stühe zum 15. Re bember gesucht. Bedingun jelbständige, seinbürgerliche Küch

Diagonalfiraße 8.

Orust junges Mädden noch mittags, das Schularbeitsgrößerer Kinder beaufsichtige fann, St. Pauli-Martt, und La

farm, St. Pauli-Martis und Laidungsplat 21.

Befucht aum 1. Dezember jeemde bides tinderliedes Mädigen als Stüge der Jemilienanschluß und Gehalten. Wädigen wird gehalten. Love en ze n. Bergedorf, Großestraße 5.

Cindermädigen für Nadymittags ban 1—7 Uhr Grindetaller 146, N.

Beincht junges Mädchen bei brei Kindern, das aufge dem Saufe schlafen kann, Wandt besterchausse 6. barterre links.

Seincht gewandtes lauberes Alleinmädchen aum 15. Nobenber. 3u melden wilden 3 und 5. Ernse, heinrich-Barth-Straße 12, III.

Sin Alleinmädchen in gusbürgereichen haushalt, phne Kochen.

Zeugnissen bei zwei Leuten. Wert den nach 5 Uhr Kl. Gärtnerstr. 46

Genüt besteres Alleinmädden bei wei ästeren Leuten Mundbourgerdamm 10.
Ges. 3. 15. Nob. e. ja. trätt. angeh.
Kleinmädchen.

Gestuckt ein jüngeres Mädchen beiteren Habchen für geluckt Bapenly itraße fo. II. links.

Gestuckt ein jüngeres Mädchen beiteren habchen gefuckt Bapenly itraße fo. III. links.

Gesucht ber sofort jur größeres Mädchen gestellte geschriften ber fosort. Dart man n. Schriften Mädchen gesucht, mög- Motivers beitern, Schwiebenkosse Mädchen gesucht, mög- Motivers beiten, Schwiebenkosse Mädchen gesucht, mög- Motivers beiten gestellt geschlichte ge

iand itale 16. III. links.

• Stellengesuche

fiefige Stellengesuche nach Worttaxe werden mit 5 Pf. bas Wort, fette Ansangsworte mit je 8 Pf. berechnet. zuzüglich 10% Kriegsaufschlag.

Gewinn- und Verlustberechnung! Bilanz 30 Mark. Adressen u.K.5917

die erbeiten allena de like und Geellung de einer Arbeitszeit bis 4 Uhr. Ange bote erbeten Altona, Al. Gärtner itroke 155. Ul.

Seicht friegsbeschädigter offizier, 28 Jahre, bish ieher einer größeren Werft,

Branche gleichgültig! verdiens groß geschrieben!

Jahre, judt Stellung zum 1. 1, 17 irgend welcher Art. C. Schmidt Samburg, Eustab-frode 14b.

Safelan. Bageritr

Tischlereiwerkmeister ebote an Busenbender, nstraße 60. Sochparterre, si

wie leichte Stellung jegend welcher Art, militärfrei. 42 gabre. Th. Beterfen. Diagonal:

25 Jahre alt, mit langichtigen Beugnissen, sucht Stellung ber tofort. Angebote erbeten unter

Glockengiesserwall 19, Tel. VI, 1362 empfiehlt kostenfrei sofort

100 Filiale Starte, Bramielder

Gewandier Zeichner, sirm in Konstruttion, künstlerisch sehr bestäditigtung bei Architekten.
Angeboie unter 3. 6641 an die Geichäftigtele des Hamburger Aremdenblattes.

mpfiehit

Maddenz., Dreimin. Beleucht, ufw Sohenfelderftieg 3, pt. r., Carlsfon.

Andreasstr. 20 (Bellevue)

elegante Bierzimmer - Wohnung. Warmw. Heizung usw., 1100 A.

dneiderin ung als Leitern eine Arbeiterin, de oder als erfte Arbeiterin, deistraße 4, III, lints, dichiederin, die schied und under arbeitet, auch Mäntel ackentleider, empliehlt sich. 50. Frau Biert, Schinkels

fränklichem Herin oder Dame jur Pflege und Beaufsichtigung des Haushalts, et. zur Erziehung eines Kindes. Angebote zu jenden an Schwester A. G., Hamburg. Abendrothsweg 19.

Täftiges lejähriges Mädden sucht Stellung dei Schlachter.
R. P. Altona, Einsbüttelerstraße

Reffere junge Frau sucht Befchäftigung. Kaffee ober Restaurant, ober irgend welcher Art. Hamburg 39, Knickweg 17, Bornikel.

Hauspersonal

Solfteinerin, 20 Jahre alt, gute Köchin, in häuslichen Arbeiten sehr erschren, sucht für solort ober später in Brivat: oder Geschäftshaus Stellung als Stütze. Näheres Altona, Nachtigallenstraße 19, bei

Suche f. m. Tochtee (18 3.)
Stellg. a. Stuhe od. Kinder-fräulein bei ein. Fam., die Mädch. hält. Frau Biste, Rendsburg,

Sowentitage 6. g
Gefette, einsache Stüte von
dauswärts, bewandert in gutbitraerlicher Küche, Schneibern,
Weispnähen, Psiege und in allen
Zweigen des Saushalts, such Steflung in Privat, möglichst bei eins
zelner derrichgaft. Gute Zeugnisse.
Klara Peters, Grindelberg 1a,
III. rechts.

Gefahrenes, einsaches Kinders fräulein wünscht Stessung zu tleineren Kindern und dauss arbeit. Gute Zeugnisse. Ausgerhalts peroraugt. Themm, Trescon-

ftraße 49, 11.

Gatempsohene junge Hrau, in Kinderpflege ersahren, sucht aum 15. Nachmittagsstelle bei Babb. Zuschriften an Went.
Erbendorferweg 189.

Suche für meine Tochter, 17
Sahre, fatholisch, Stellung bei Kindern ober in Hausstand auf dem Lande gegen etwas Taschen-geld, Schulz, Wachtmeister, Rapp-

20jähriges Madden fucht Ste lung bei Kind ob. als Stüte in einfachem Saufe, auch Geichäfts

haus. Rief Kalkenried 40. III infaces Kinderräulein sucht per 15, November Stellung jür Nachmittagstunden. Schröder, Hoheluft, Luidbornstraße 30 C.

Lee Berein gebildeter weiblicher Sausangestellter, eingetrageter Verein, dermannstraße 8, erlaubt sich, auf die kostenlosen Bermittlungen aufmertsom zu machen. Empfohlen werden Sausdamen, Leiterinnen für Sanatorien, Hotels niw. Gefellschafterinnen, Saussträulein, Houshälterinnen, Saussträulein, Houshälterinnen, Schwest, Pflegerinnen.

fräut. Säuglinsspllegerinnen, Kin-lephon 6, 1687. Sprechstunden –1 und 5—7 Uhr. Sonnabends –1 Ubr.

Canallicase Kr. 38, I., Kruse.

Officere Dame die auf tocht, aern tätig, mit Krankenpslege parterre.

Darterre. Frantein, tüchtig in affen

Stollen Lindenalke 57.

26 ichrige Kriegerfran Meckenburgerin, such Selstung als
Köchin oder Alkeinmädchen, Marckmannstraße 164. I. Körting.

36 utvürgertiche Köchs such
Telkung auf solort od. häter,
auch als Haushälterin und Wirtz
ichafterin. Sehr gute Zeugnisse
borhanden. Wilhelminenstraße 22.
111 sints. Wohnungen, Geschäftslokale u

MIETS-GESUCHE

Solftenstraße 188, bart.

Gef. 1. 1. 4. 17 mod. 1. Eta. od.

Sochpt. hell. 4 3. Bad. cleftr.
Bel. Rähe Borortb. Breis ca. 650.
B. 415 Bolf. Bismardir. 11. s.

Petteres Mädchen sucht Wirscherfe der freise aux selbständigen zu beinkung eines Haberstraße fig. 4.

Tingstreis aux selbständigen zu beinkung eines Haberstraße fig. 4.

Sammerrvoot, Süderstraße fig. 4.

Giage rechts. 300-550 refp. 800 M. s.

Ranfenkaus. Ausführt. Angebote mit Preis unter D. 6711 an die Geschäftisstelle des Gamburger au bermieten sin solon wir der beit.

Beständitsstelle des Gamburger au bermieten sin solon mit der beit Grenopenhiattes. 30 jähriges Madden sucht Stel-lung als Daushalterin. Suberstraße 142, III., Marquard.

Hausfrauen

Madenen in Hausanfangsstellen nehmen wollen, wenden sich an die Abteilung F (früher Jugend-schutz) der Zentrale für Borufs-beratung und Lehrstellenvermitt-lung, Hamburg 3, Gewerbehaus, Holstenwall 12, I. Sprechstunden 2—5 Uhr täglich, außer Sonnabends.

Fernruf: Gr. 6, 930 N. 12,

uche jum 15. für meine Richt 3 mei Alleinmädden, 17 und ? Jahre, suchen Stellung a fosort over 15. November. Hage now. Billitrage 84. I.

auleht als Alleinmäden in war und zwar 1½ Jahre. Geientes junges Madche

Cunges Mädden sucht Be ichäftigung gleich welcher Urt. Angebote unter Tillack Norderstraße 173. II.

junges Mädchen

Chunges Madden, im Saus! erfahren, fucht aum 15. bember Stellung eventl. au flei ind Rähen bewandert, such Stellung jum 15. November Stoll, Uhlenhorit, Winterhuber weg 36. Sauß 9. II

nnges Mädchen sucht 1. oder 15. Dezember lung in besserem Danshalt, Koden und daushalt nicht uner-fabren. Neuengamme 188.

Sunges füchtiges Mädchen sicht Steffung der sofort oder jum 15, d. M. Schwendestraße 18, IV. Links.

links.

3 chre, das das Koden, das das Koden einer großen Anikalt erkenn incht Stellung in großem Koden ober Gut zum 1. 12. Rät Buife. Amandaitrake 61.

Tunges Mädden, 16 Jai finderlieb, fucht aum 15, oder ipäter Stellung. Som me Damburg, Billhorver, Röhrendat 078 11

Tleinem Kinde fucht Stellung aanz ins Hans, auch in Geschäft, gegen freie Station Röhler, Hirlchitrage 7, Wandsbef. unge Frau sucht Stellen jum Beafchen und Reinmachen. Dobeluff, Gärtnerfteaße 17, Saus 4. If. lints.

dern tatta, mit schulenbaute ertraut, sucht, gestützt auf aute eugenisse. Stessung bei einzelnem veren ober selbständige Stessung. Dabre, such Tagstelle. Scheide veren ober selbständige Stessung. Dabre, such Tagstelle. Scheide

Custe abends Beishäftigung evil Angede der Bedingungen an J. R Hingabe der Bedingungen an J. R Hütten 123, I.

Preentliche Kriegerfrau jud Treppenhaus oder Kontor a reinigen. Frau Edler, Mühlen komp 22, III.

Nähe bes Dammtors awe große leere Zimmer, mögl, mit Bab für alleinstehende Dame. Schriftliche Angebote an W. Bohne Germannstraße 32. III. rechts.

Lunges Chepaar such gutmöbl Zimmer mit Zentralheizum und Kildenbenußung; Kähe Rafhausmarft. Angebote u. B. 666 an die Geschäftsstelle des Hand Gefucht ju fofort für Dame gutmöhliertes 2

Dame gutmöbliertes Zimme Unmittelbare Nähe Dammtv Breis inkl, Kaffee und Licht 25 Angebote unter A. 6928 an di Geschäftsitelle des Sba. Fremdenbl. Der leere Zimmer mit Küchen-benunung, ebentuell Zentral-heizung, von alleinstehender Frau, Mann eingezogen, sovert gelucht, Angebote mit Preisangabe B. 556

Wohnungen Baffend für Aerzte!

Billh. Köhrendamm 54 ist per 1. Stock, der jahrelang und auch ieht noch von einem iehr ficht. Arst ben. war u. wird, aum Preise v. M. 673.— p. a. zu verm. Räh. b. Matthiesen. Cochb. Etrakenb. 18. 29. 28, bill. in Untermiete zu vermieten. Lande daselbit 5-ia. Dochvart. s

Richardser. 9 sind sofort hochherrsch. Wohnungen, enth. 5 gr. Z.m., Halle, Bad, Mädchenz., Schrankz. usw., Zentral-heizung, Fahrst., Warmwasserversorg. von ./ 1800.— an zu verm. s(

Wiesenstr. 26, Ede Emilienstr., beste Berbindung sind per iof. moderne Wohnungen v. 4 3im., Bad, Mädcha., Süche usw., mit Zentralheizung und Warmwasserversorgung ausgestattet, besonders breiswert au vermteten.

Näh. das. im Edladen bei Krühn und durch den

hausmakler Rich. Fischer, hermannstr. 19. In München

in vornehmster freier Stadilage nahe dem Zentrum ist ein von Gabriel Seid erbautes

1001Jerchaftiges Jamilenhaus Wöhlertes Rontor, dernehm, besonders hell u. jreundl. wit 19 Zimmern und allem Zubehör, elektrischem Licht und Zeit, mit Lelephon, nahe Börfe ist solitent und Zentralheizung ab 1. Januar 1917 am liebsten auf eine Reis V. 50 vo Monat. Ang. u. Reihe von Jahren zu vermieten.

Im Gartengebäude Lausmeisterwohnung 4 Zimmer und Rebenzäume. — Antragen besördert unter "Stadihaus" M. E. 300 m, nebit mod. Kontor. G269 Rudolf Mosse. München.

Hallerstraße 23 fcone 4. u. 5-3im -Bohn, billig. Rah, bafelbit 1. Gtage bei Schulk. s

au vermieten für sosort oder spät.

1. u. 11. Ctagen, m. 5 u. 62

3 immerrwohnungen. 1 Barterre mit 7 3 immern und Garten. alles hell, m. Gas u. elektr. Anlage.

1. u. 3-Min.-Beleucht usw.

Reizende 4-5-3 im.-Bohn., 500 %
an, iosort beziehbar, Aab

Mäddenz., Dreimin.-Beleucht usw.

Schrankz., Bad u. Zubehör.

2 Balkons, Zentralheizung.

Heißwasservers. Herrl. Lage.

Hochbahn- u. Dampferverb.

Näh, u. S. P. 530 an Haasen
stein & Voolen. Part. m. 10 u. 3. Etg. m. 6 Zim zu berm. Rab. daf. u. Tel. 5, 1284.s Dici Bimmer Ruche, elettrifche Licht. Gasanlage, Bentral

Gr. 8, 5564.

Gine besonders schöne helle freis-liegende Sechszimmer-Ludh-ming mit Walinwasseransage und Deizung für 2200 M. der sosort zu bermieten Aberhossitage 30. obnung, sechs Zimmer, vier frontzimmer, fosort in Affermiese abzugeben Schäferstambselles 37. Cochparterre links. 4 bis 6.

hochherr- Aditaimmerwohnungen ichaftliche mit Zentralk. Warm-waser u. all. Komfort Schanzenstr.115Parterre äußerst preiswert zu vermieten Averhoffitrage 10. große helle Zim., Mädchz., Bad un abehör, direkt am Sternsch.-Bahnho Mundsburgerdamm 47 Uhlenhorsterweg 50/52 Unienhorsterweg 50/52
sind eleg. Etagen, 4 u. 5 Zim.,
Bade-, Mädchenz., 3/1000 bis
1250 u. günst. Bedingungen v.
zu verm. Gesunde herrliche
Lage. Näheres Nr. 50, K. s

cflingfraße 7 mob. herrfd.
2. und 3. Etg., 6—7 3im.,
3. 1. April 1917 3u verm. Räh.
borf. Preis M 1000. Näheres Nr. 117 be Sophienstraße 43 2. Clage,

3: und 4: Aimmerwohnungen mictefrei. Leftrische Bichtanlage vorhanden John, Prömmer, Raltenfirchen (bolit.) g

Geschäftslokale

in der Rifolaistraße, am Golm, 2 Läden, 50 am, ür Spezialgeschäft, sofort mietsrei, She. Commer, Aleusburg.

Taghelle Fabrik-, Kontor-, Lager- und Werkstellen-Räume

Ranksstraße 61/65,
Zentrum der Stadt, Nähe Hauptbahnhof, der Güterbahnhöfe u. Frucht-Markthallen, noch zu vermieten: ca. 700 qm im 6. und 7. Stock mit und ohne Zentralheizung, Fahrstuhl, 2 Land- u. Wasserwinden vorhanden. Näh. bei Grundstücks-Verwaltung, Paulstraße 8, Gr. 5, 5671 u. d. bekannten Hausmaklern. Kriegszeit bildger!

Moderne Läden, Geschäftsräume u. Wohnungen
Samburgerstr. 164--168, Wohldorferstr. 6 und 8, Bolfsdorferstr. 5 und 7
billig au vermieten. Räheres C. Dänecke. Wohldorferstraße 4.

Zu vermieten:

Zu vermie

Heuberg 15

1 Laden mit größerem Hinterraum 2 Kontorzimmer 1. Stock 3 Kontorzimmer 2. Stock Näheres Hamburger Fremdenblatt, Gr. Bleichen 38, Zimmer Nr. 38.

Zum 1. Oktober 1916 habe ich meinen am schiffbaren Kanal liegenden Speicher, umfassend fünf Böden von je ca. 350 qm

Möbl. Kontor m. Geldick Tabritraume, Lagerplätze, all Größen, Licht, Kraft, Geleis anfatuß. Tabetenfabrit Ottenfen Kruppliraße 96 1000 am Erdgeschoft 100 K. Motor. Mehrere Lager plätze irei

CANCEL OF THE ABOVE THE REAL PROPERTY. "Sternhol". Hohe Sleichen 8 9, Kontore mitbreiter Straßen-frontin jedergewünsch-

ten Größe. iucht gemüttiches und be-quemes Seim in modernem Saufe bei boller Berbiteg. Per soiort oder später 500 gm Speicherboden m. bequemer Wasser n. Landverbindg. elektr. Winde und Kraft. Saufe bei voller Berbsteg. Angebote u. T. 6659 an die Geschäftsst. des Samba. Fremdenblaties gf Rüdingsmarkt 32

Adolf Bernstein. Cagerfeller, Waffer, und Land-anjahrt elettr. Winde, bill. au berm S. Blod. Guderftr. 67. f. s

Jun water

L. S. Ang. Ann. Libecteritr. 84.

11. F. 6898 Centin. Dog. Fred.

12. And Dolbh Boges, Altona.

13. And Olbh Boges, Altona.

14. Angaben mit Breis unter X. 6662 and die Gefchäftsstelle des Damburg.

15. Angaben mit Breis unter X. 6662 and die Gefchäftsstelle des Damburg.

16. Angaben mit Breis unter X. 6662 and die Gefchäftsstelle des Damburg.

16. Angaben mit Breis unter X. 6662 and die Gefchäftsstelle des Damburg.

16. Angaben mit Breisang und Gefchäftsstelle des Damburg.

Ich suche einige größere mit Dampf u. Geleiseanschlaß in Hamburg od. Umgeb. Angebote unter H. G. 6204 bef. Rudolf Mosse, Hamburg.

Bahn. Sanfaplat 7, parterr Sehr großes elegant möblie Borbergimmer, Bentralheige

verm, Wallitr. 1, II. b. Bert. Tor.st

Rotenbaumchauffee 143, Billa, fehr elegante mobern möblierte

n, auch für Familien peffenbiod, ohne Benfion, Billa Baller Penfion von Horften,

-3 vornehm möbl. 3immer eftere alleinstehende Beamten-witwe erhält sosort Unter-tunit Licht, Fenerung in modernem Hause aegen Dienstleistung. Rähe-red Schlump 29, L.

June 1. Dezember zwei große in beinanbergehende Borderzimmer zu bermieten, baffend für eine uder zwei Personen, auch einzeln. Ooche 66. Sochparterre links. Bu vermieten ein möbliertes Zimmer an Gerrn oder Tame, Ef, Pauli, Neuer Pferdemattt 32, II. rechts.

trage 28, I. redits.

Kaufgesuche •

Osterstraße Nr. 3
2000 am groß, mit Ein- und Ausfahrt, großer Schuppen verhanden, sofort zu vermiet, durch H. W. Stamm,

varübergehend Danfablah 13

Schreiber. Danjapian 13, Biterre undemerier Africann Schreiber. Minzen, Medaillen ist indemeriere Africanna. Medaillen ist indemeriere Africanna. Medaillen ist indemeriere Africanna. Medaillen ist indemeriere Africanna. Minzen Bu mieten oder kaufen gesucht

Calle Gebe deg, möbl. berren u. Scharnstein. Laboisen 45. part.

Bu mieten oder kaufen gesucht

Bu mieten oder kaufen. Radoisen 45. part.

Baff. f. vorn. ält. H. II

Bannann. Radoisen 45. part.

Balle eiter Bristanten, Berlen darüber sowie Kunstagenständ höldt. Gart., ruh. gem. Bohn. a. aller Art kaufe au höchten Preiser bil fand. Edivanenwik 33. pt. 183.s Benjamin, Reuer Steinwag 21.

Briffantsteine und Plantscheine barüber. Lowentha 1

Tindstassen 109.

Tillanten Gbesteine, Perlem (ungesaft), Silversahen, Leihhausicheine darüber, auch versassen, Dermascheine darüber, auch versassen, Darmors und Bronze Kunstagen, Marimors und Bronze Kunstagen, Marimositäten, Minnen, Gemälde, Kupfersund Stahisticken, antite und Kunstiaden, fautt Schles, antite und Kunstiaden fautt Schles, Gensemarkt 12.

Pfandigeine werd, betieh, u. gelik.

Office Sisher fautt Frau Reift.

Rosenstraße 7, I., beim Daupt-bahnhof Damburg Goie Brillanten, Berlen altes

darüber sowie Aunftgegenstände affer Art tauft zu höchsten Preisen Roth au a Burstah 57.

sitberfachen, Münzen, Briefmarken, Antiquidten fautt alberitadt, Aleiner Schafer,

Bu kaufen gesucht: nc gebrauchte, guterhaliene ein-

Friktionswinde

Wasserglas

Krisch G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstraße 210 - Nollendorf 864.

Dekapierte Biech- oder Bandeisenabfälle 0,8-1,25 mm stark, nicht unter 60 + 75 mm gegen Kasse zu kaufen gesucht. ADOLF HECKT :: Ingenieur Kiel - Hassee.

Bandeisen

extraweich, blank gewalzt, zugfähig, in den Stärken von 0.20, 0.25, 0.30 sowie Stahldraht in den Stärken von 0.40, 0.45, 0.50, 0.60 für prompt und später g

zu kaufen gesucht. M. Schenker-Gottesmann, Wien II, Tahorstraße 10.

Stauffer-Fett u. Oele

zu Kaufen gesucht.

Je ca. 400 kg Prima konsistent. Staaffer-Fett, Heißdampf-Zylinderöl, Visk. 4 bei 100° Cels. Flammpunkt über 275° Cels.. Schmieröl, Visk. 5 ÷ 8 bei 50° Cels. Flammpunkt über 195° Cels. Schmieröl, Visk. 3 ÷ 4 bei 50° Cels. Flammpunkt über 185° Cels. Ja-Liter-Proben von bezugsscheimfreier Ware erbeien gegen

Hugo Albert Schoeller. Feinpapierfabrik, Düren

Witsfelle, Safen, Kanin, Rebe: Felle Rophacre, alle Krollhaare und Lederabsälle Siegfried Nathan & Co., Giberftr. 45. Gr. 6, 4128.

Bin Abnehmer

für Kunfthonig, Marmelade, Gemufes und Fischkonferben, Gurten, Zwiebeln, Mühlenfabrikate, Marzipanmaffe, Sprud, Badmaffe, Makronenmaffe, Kerzen, bunte Baumlichte, Reks, Waffeln, Zuderwaren, sowie fämtlicher Weihnachtkartiket und erbitte Angebote.

Ernst Preuss

Königsberg i. Rr., Rlapperwiefe 17 Telegrammabreffe "Lebensbedarf Telephon 3812 Kolunialwaren, Lebensmittel und Baderciartifel-Grokhandinna

Kaufe waggonweise in- u. ausländische

frische Fische

aller Art und Größe gegen Kasse.

Jacob Schütz, Frankfurt a. M., Dreieichstraße 10.

Radies-, Rettidr-, Kreffe-Samen oder Meht, Kakaoldalen, Eideln, Lupinen kanit und erbittet bemusterte Angebote J. M. Ottens, Itzehoe.

Jedes Quantum

aller Art und Große gefucht. Gilangebote erbittet Jacob Schüt / Frantfurt a. M.

Dreieichstraße 10.

fort at faufen gefucht. Baugeichält Lübemann Dehnhoibe 45. s.
Gleine Schnellbohrmaschinen Georgröswochnung, alt ob. nen, sof. zu faufen gefucht. Erich K. S. Seilwig, Sopiensach 11. s. Elektromotor 4 PS.

Ein Bootsmotor, co. 6 P. S., zu kaufen gesucht. An-geb. an D. Christoffers, Blumenthal Ciange, Cattle, Schuhmache, Cade mafchinen, Ans und Bertauf. Leifermann Mexite. 2, 8, 8236. 8

Paiemen - Lochmaichine iü Dandbetried zu kaufen gesuch Spierling Wickelmsburg. Verschlußmaschine

Au faufen gefucht • Baubuden ob, co. 180 am • Echatbretter und ca. 80 • 1fb, m Kanthotz. Anged. u. • • 1ft, m Kantholz, Angeb. u. • A. 6679 Gefchit. Obg. Frobl. s(Gefuct feiner, vernickelter Daner Brandofen mittlerer. Größe Ungebate unter R. 6525 an die Geichältstelle ges Samburger Fremdenblattes.

Gin A. guterh, Lauerbrandofen, grün Emaisse über Kacket, ack. Breisang, 2B. 6925 Gesch, Ardbl. sc Du laufen gejucht ein guferhalt. D Gosofen Gosherd awei Zug-lamben mit Breis. Händler ver-beten. Angebrie R. 6921 au die Gefähllöstelle bes Hamburger Fremdenblattes.

Diobel usw. au hohen Breifen au faufen. Angebote unter E. 6668 die Geichäftsfielle bes hamburger Freiheit. Burebandeien, auf der Dauerbrandofen, auf drumbenblattes.

Dieklung.

Deutsche Bacuum Del Attieus aciellichait Sambura g.

Genecht eleganier Kinberwagen, Genecht eleganier Kinberwagen, Genecht eleganier Kinberwagen, Genecht g

Gel. Möbel u. Waren gege kaffe. Bajurs, Epper dorferweg 183 Gr 8. 807 Glafer, Brinbelberg 77, Dochp. Gr. 4, 5523, fauft Sausitanbe Möbel Pianos Gelbichrante ufw Sausftanbe, Mobilien, Better ufto, tauft Bernhard, Rad machergang 8.

betten Rähmafdine, Seber fandemafde Boberrummel tau Tammen, Werpaffage 1. Berr hrecher 5. 8647. Altertümliche Möbel. Taffen, Figuren, Miniaturen, Kubleritiche, burgensien, Silbersachen

Gefuct ganze Hauftande, Pi nos, einzelne Möbel, eber toitenfreier Borichuft. D. Jarm Tüternftr. 43. Gruppe 1. 4922 Saule gegen Kaffa Wohns, Schlafaimmer Bianos, tien. Cartfen. Samburgerftr.

Sontor-Einrichtung. Bianos, Flüget Geldichtänke, Alt mahagoni-Sachen indt R. Koftrzewa, Gerhoftrage 30. Gruppe 4, 5737. Möbet aller Art Sausstand fauft bintermeher Ofterstraße 17 bote mit Breis Buhfe Svaidingstraße 57.

Scife gebrauchte Kontor-Ein-richtung sowie auf erholfene Edpeibuschine au fausen gesucht. Ungebote unter G. 6714 an die herrenzimmer = Garnitur

lowie ar. Affenschrant mit Rollsialousie eine Schreibmaschie mit sicht. Schrift, w. e. Schreibmasch. Lisch wenig gebr. u. auferb., aus Privathand preiswert zu taufen ge-Schreibtifeb

und Teppid, 3×3, von Brivathand lofore zu taufen gefucht. Angebote D. 6807 an gie Geschäftstt. des Samba, Webbl. st Buffet ober Speifezimmer, mus bern, v. Privat gesucht. Staff, Schiffbeck, Kapellenftr. 2. datibed, Kapellenier. 2.

Tite austangierse Möbel, Bodenstrummel, Gerrengarderobe lauft Bohl, Omnidolfsku. 88.

Serrenzimmer zu kaufen gestude. Angebote unt. Größe 45. Grummimantel. Größe 45. Grummimantel. Größe 1.80. acfuckt. Angebote unt. E. Große 1.80. acfu

Gebrauchter Damenichreibtifch. nufibaumfarbig, zu taufen ge-Romenfen, Wandsbet, Reue Schaufenftereinrichtung

Studt 4 guterhaltene hölgerne Stühle mit Seitenlehne, Carl 20 h d e. Spalbingstraße 19. arnhols, Sallachterstraße 4, Gruppe 1, 9304, tauft Kontormöbel, Dausstände, Pianos, Gelbsgränte usw.

Ping-Pong-Tift.

Bermittler, Sandler awecflot. Le Bermittler, Sandler awecflot. Et Geröder, Eundesfir. 40. Grudpe 1, 3965. g. Bettitelle. Waschtisch, Kleidersichrant, gut erhalten, tauft fe 1374 Kiliale Dirichgraden 1. Mitmahagoni Schatulle, Gebr. Schreibmafdin. mit

Continental-Schreibmaschine

Mehrzähler, National, Angebote mit Preis und Rummern der Kasse an Rudolf Mosse, Berlin S. B. 19 unter J. D. 14959, g dreibmaschine, sichtbare Schrift, faust d Ahrens Dermann-

ftrose 21, III

Suche au faufen einen acs
brauchten Gelbschrank. Anges
bote erbitte unter 2. 6982 an bie
Geschäftsstelle des Damburger

Frembenblatte8, Pationalfasse und Schreibs maschine gesucht. Buhse, Spaldingstraße 57: Steiner gebrauchter Gelds ichrant, neues Shiften, au fausen gesucht. Müller. Munds-burgerdamm 63.

Gofort zu taufen gefucht ge-bräuchter Gelbschrank, mitte lerer ober fleinerer Größe. Hun-boldstitzehe 17. I. Schreibmafchine fichtbare au taufen gefucht. Rattenheimer, Muhlenftr. 9, H. Gr. 6, 1051. 8

Gef. Geldicant. Sandt. berb. Mug. m. Größenang. u. Breis G Kok. Samburgerfraße 67. sc Papier 3. Einstampfen Fauft A. D. Julius Rolle, Kontor:

Roftoderftr. 1 Gr. 4 5065. 10-3, 8 Entes gebrauchtes Piano 311 Entes gebrauchtes Piano 311 S. T. Filiale Singmann, Lange reifie 20.

Gebrauchte Planos W. Czekalski, Klavierbauer lammerbrookstr.31. Ang.m.Pr. s

Biano gelucht bon Bribathand. Schriftliche Unnebote att Grammophonplatten, auch gerbrochene, tauft zu höchften Preisen Ahrens, Werftrage 16,

Hammerbroofstraße 80e, Eppend. Weg 63. Gr. Reumarft 10.5 Miano für meine Tochter ju taufen gesucht. Angebote mit Breis an Fran Grunwaldt, betr. herrengarderoben Den wirflich reeffen Wert johle Berren-Barberoben-Gefdalt Reuce 1, 7749 Uniformen berren. Damen-garberoben fauft Brager. Elbitr 47. Gr 5. 2887. s Spante Preife für Jadetts annage Baletots Dofen, Sugs geug, Obben heim Gutten 78. Karte genuat

21 ulgebaht! Kür Krad. Emoting, Jacketlanguge und andere Garderobe gahlt hohe Dreife Nords meier Tangiaerstraße 7 Bitte Boftfarte mit Zeitangabet Getragene Gerren. Damen imb Kindergarberobe, Schulzeug, Wäsche auch besett, tauft, sobe

Geitagene Derrens, moderne Das mengarberoben tauft Schwarz, Müblenfte 5 Karte Gr. 1 8960." Caufe getragene Garbervben, Wafde, Frugzeug. Frau Schlang, Rutschbahn 7. Code B. panien, Schneidermitr., Sangemühren 12, 20. aahlt f. getr. Gerrentleid. höchsten. Preise. Let 4, 803, 1, od. Volttarke. ge für getragene Derrens. Damen: garderoben. Mobilien. Fuhgeng. Wittarke gedigt. Altona, Breiteitraße 124.

Getragene Gerrengarderaben bault La n b i en Schneider. meister Bartelsstraße 63

Gestuck von Offizier fleiner Roc und seldgroner Waffenrock mittlere forpulente Figur, Ange bote unter R. 6519 an die Geschäfte kelle des Gruphe Frankonflettes schlanke Figur, 1,70. Angeb. unt 3. 6971 an Geschst. Sba. Frobl. s Guterhaltenes schwarzes Cambe Rostum, Geöße 42—44. mit Breisangabe bon Bribsten in fausen gesucht. Angebote K. 6887 an die Geschäftsitelle des hamburg

Sondervergütung gewähre ich vom 6. bis 11. November einschl. — wie alljährlich — um den regelmäßig vor dem Weihnachtsfeste einletenden Andrang nach Möglichkeit auf den November abzuleiten, auf nachstehende Artikel: Glas-, Porzellan- u. Hausstandswaren, Spiel- und

Papierwaren, Kunstgegenstände, Reine Ledertaschen, Parfümerie- ... Bijouteriewaren, Bilder, Lederhandschuhe

Nicht gewährt werden diese 10% auf Web-, Wirk- u. Strickwaren, u. Waren in Verbindung mit jolchen, ferner auf Bücher, Noten, Marken- u. Netto-Artikel.

ANTIKE MÖBEL.
Antiken aller Art
billigst DAUM,
Alsterdamm 6 s
Ankauf von Antiken aller Art.

Berlobte!! M. 640

moderne Küche mit Büfett. Auch einzelne Gelegenheitstäufe. Zahlung nach Abrede, Lager frei. s Schlump 3. pt. 1., Volzmann.

Cleganter, fast neuer Dausitand auch einzeln, zu bertaufen gu besehen von 10-12 und 6-

Wieflich preiswertes Angebot!

Ledermöbel, Ia. antik Rindleder Luxusmöbel ieder Art.

Gut erhaltener Sausftand! Betrengimmer, Speifegimmer, reichhaltige Gingelinobel. Samel.

auf Teilzahlung

gut, preiswet, kulant, diskrei, Geff Antragen unt. N. 994 Heinr. Eisler Hamburg 3

BELLIS DERBERGERER BELLER BERGER Möndeberg-

graue Extrahofe, e Figur, und Stiefel, Angebote unter 3. 6905 äftsitelle des Samburg.

ffer, Altona Delfers Allee Heberschnalltoppel, itengelvehr u. Noten isen gesucht. Angeb Weidemann. Alster

Minna! Bable gute Preife für gelragenes Fußgeng. Rlapp-fiols. Neuer Steinweg 28. bote unter Av. 485 an Boges

mite Preife zahlt für ge-tragenes Fußzeug, paar-auch befelt, J. Q. Bries,

Gebr. Pack: und Segelleinen fauil B. Stein & Cv., Seidenkambsweg 44.

Treibriemen, 90-100 mm b E. Beutnagel, Poolftrage 18.

Meue Treibriemen aus prima Kernleber, Kamelhaai u. Balata, fowie Puhtucker u. Puh lappen sucht in großen Post, zu tauf n. pelzer wwe., Gifengroß:

Abteilung techniiches Geichäft, Coln-Bayenthal. Treibriemen, M. Löffter, Ottenfen,

a Allte

Arollhagre und Saarmalragen fauft Broderfen, Altona

Packleinen Fauft Rupferftein, Bogenftr. 11 Genpbe 5, 2567.

Raufe jeben Poften

Brillanten, Perlen und Silbers fachen, große Auswahl Rothaug, Burftah 57.

Silberhandtaiche, sehr schweres seiners Gestecht. 93.—, biverse Gesencheitstäufe in Brillanten. Gestelltraße 54 Kriseur.

24 Sugo Drews Mühlenstrafte 84/35. Gruppe 5 3699

Mehrere Automobile,

gut burchrepariert und in Stanb

Pheethon:

Riften faufen jeberzeit Kohrs & Co. Rachfolger,

Salzheringe,

Champagner, Rum, Rognat, Weine fauft jed. Quantum Rohl, Altona, Bauts ftrafie 18, bon 3-8 Uhr. s Sleifdwaren, Speck, Wurlt,

Darme, Grieben gu technifch, Swed., fowie mietig. Mehl, Erbfen, Bohnen uiw, fauft Frang Rolbt, Schnelfen, Binnebergerifrage 54. gi Glimmer,

lar und gefleckt, in größere Bengen zu kaufen gefucht. Elektrowerke Jola U.S.

Carbid

nach ben Normen bes D. A. B. waggonweise in allen Körnungen ir fofortigen Vieferung au kaufer

Sehellack Rolophonium Borar

Opdahl, Hamburg, inderstraße 78. Gt. 4, 5712. g

Settjäuren und Oleine

Brig Schulg jun., M.=G., Leibgig. Borfante, pulverifiert, auft jeben Poften Schutte, Leibaig, Rernseife, Fettseife

fauft jeben Poften Balter Dreber, Altona-Othm. Reventlowitt. 66. g Leinölfirnis

kautt jede Menge Hütten 49.1. Oel-Eggers Gruppe 4,9685, a Gunlicht : Seife. Definöl : Firnis Sunlicht : Seife. Wolf & üth je Brandstwiete 56.

fauft Felix Aramarsty, Samburg, Beinrich Barth Str.

Reaftwagen

医多种医型型性萎缩性 医医性性性

gr. Lager=Reole

Schäferlambsallee 65.

Verkäufe

An verkaufen in größeren Mengen, geteilt oder geichlossen, netto Kasse, auch nach dem Inland, nachstehende
völlig handelsfreie Waren:

11. Sagfundeln Alblen Tellsonstenen Wieren Wierzuge Tijd um 4.800

Nöllig handelsfreie Waren ist in Indicesens in herzig. Etjaal m. ax. Bifett, Nachen, Alben, Taillenitangen (Fischbein), Traner, flore, japan. Seidentaichentücher, la. Damenhandichthe. Ledergürtel, Lederportemonnaies, schweinsled. Gamaschen. Bierdegeschirre, Fledenscheinger, gifts. Rahrungsm. Farden, Handharmontlas, Kredens, Visianmer mit Kredens 495, ein steiniger, gifts. Rahrungsm. Farden, Handharmontlas, Kongeline in Kredens 495, ein steingut, Emaille, Feuersenglunte, seine Taselmesser (weiß Gell.), Tischweiser, handschier, Klingen, Gummischer, Kongeline ist der eine Kongeline in Kredens 495, ein steingut, Emaille, Feuersenglunte, seine Taselmesser (weiß Gell.), Tischweiser, La. Kasierapparate, Klingen, Gummischer, Van der Stüdel. Auf der Kundellen in Kredens 495, ein steingut, Emaille, Feuersenglunte, seine Lasersensim A45, 2 Kredensschier. A860, elea. Herensim A45, 2 Kredensschier, Kalingen, Gummischer von der eine Lasersensim A45, 2 Kredens, Bierrich, Etjaal m. ax. M890, 1 Standuch, Kristall, Sibal, Kredens, Wieren, M890, 1 Standuch, Kredens, Wieren, M890, 1 Standuch, Kristall, Kredens, Wieren, M890, 1 Standuch, Kredens, Wieren, M890, 1 Standuch, Kredens, Wieren, M890, 1 Standuch, Kredens, Wieren, Kredens, Wieren, Kredens, Wieren, M890, 1 St

Leichter, en, 2 Stück, & ca. 350 Tonnen,

Schiffswerft Riticher,

200 Luxus wagen sowie reizende Bonnmagen und Gobernenfarren in riefengroßer

Luxusgeschirre

ca. 50 Autschwagen

Socielegantes modernes Rupee auf Gummi, Viktoria auf Gummi

sowie silberblattiertes Kummet-geschirr besonders breiswert au berkausen 1. Biedermann, Wagens
Decklitate 28. Gr. 1. 4911. g
Vufall! Wanderer Moterad,
ische Delung Leerlauf, für 750 M,
an versaufen Lübesterter 16. Keller,

8 Zinkbadewannen

Dehör, fast neu, für 55 Mart au versaufen Langaereite 39 Sahpt.*

Taufen Langaereite 39 Sahpt.*

Taufen bei Krumm, Kreuzweg Rr. 26. III.

Gasbelenchtung Gasubr, bei tl. Anzahl. u. mit. fl. Abzahl. Röhring, Marienthalerstr. 45, bart. Ebrechzeit nach 4 the. s

Tu verkanfen sehr billig schöne
Gastronen, 2-Jarmig, 2-Sarmig, verschiebene Ampeln. Besichtigung Tonnerstag 9-5, Treisag 1-5 Sierichstr. 17, Uhlenh. * Gelegenheitstauf, Elegante Meifetafche Lindenplak 11, II. links.

ahaacni Caloneinrichtung, fast neu wegen Alab-mangels, 550 Mt. sovert zu ver-

Transmissionstelle in jeder dröße, dis 100 mm Durchm.

ab Lager sieferbar.

beinrid Lenschop, Sbg. 33. Sattler = Singer= Nähmaschine

nunte, Umbau, Sofa, Chaifel, mit Decke, I prachtb, madaa, Schlafaim, I f. Cheffertista v 2 by Alubistist, I gr. f. lafferte Kilche 1 gr. Flur-garberobe usw. Möbelhs, Zarator

iefert Al. Rofenste 8. Winellitens.

Röbel-Ausstellung
P. Schenek & Co.
Schulterbl. 79.
Grossart. Auswerstklass. Möbel
Ca. 200 Einrichtgn
Möb, Lagerpreise
Ladermöhel La antik Rindlader

Soweizer Mildipiecel Gr. Auswahl in alien Sorten Schreibtisch.

Amerik, Rollnulten, Schreibsessel u.Ledersessel Kontormöbel. Gebr. Heisig Ellerntors- 7

Laden-, Kontor- und WirtschaftsEin richtg. SITCII
Gr. Ausw., neu u. gebraucht Elbstr. 30
Goden. Krämer- Wirtschaftsenricht unaen stels vorrätig.
Ech war a Kohlbösen 42

Contormätet von und gest

Gontormöbel, neu und ge-braucht Otto Streit Catharinenstrake 23

Greibtische, neue und ge-brauchte, billig zu verfausen M. Loge & Sambura. Elb-ftraße, 192 Gebrauchte Sammond Schre maschine, sehr aut erhalt bistig au vertaufen. 9–1. 3 Uhr Raiser Wilhelm Straße 93/1

2. Stod, Zimmer 7.
Chreibitich, Schreibmasel Koppe Geloidrante in jeder Große lig au verlaufen Rofenftr. debrauchte Schreibmaschinen m. Gar. u. Repar, aller Eni M. G. Beber, Möbingsmartt & Schreibmafdine, fichtbare Chr 55 Mart. Wegner, hin ben Bofen 4.

Pieine Flügel und Kunstig Piano sowie Harmoniums preiswect. Niffen, Carolin straße 25.

ntraße 28.

Plano. tadellos, wie neu 450.—, Lübederstraße 84, varierre links.

Pietevianos m. Kaufanrechna. acor. Darmon. m. Selbit spielavv. 150 M. 1 Viano 300.— M. Wegel, Sallertt. 1. Samba. Biano-Simmuna. s

Miete-Planos und Harmoniums von .46 an monatlich. Max C. Hernst, Hofficferant, s



preiswert unter langjähriger Garantie ver kauft werden.

F. R. Trübger Schanzenstr. 117

Atung Birte! Riefen-Gran mobbon mit 10-Biennia-Gir

Flüge Sonder-Angebote!

Stuttgart 16 980 Neumann, Hbg., 16 920 Bechstein, Berlin, . 16540 sämtlich mit großem Auch Vermietung und Teilzahlung.

Pianohaus Wiepking & Co., Schmiedestr. 7 s heim Rathausmarkt.

berkaufen Borgeich 19. bartere

ANOS wenig gebraucht, äußerst pieiswert, mit meiner Garantie. Auch in Teilzahlung und Miete. Ber event. (Monatsmiete 2 % des Kaufpreises.)

Fr. Helmholz, Hofpianofortefabrik, Glockengießerwall 26.

Deltuch vasserbichte Bapiere. Papptartons n assen Größen. Lange & Müsser, bermannstraße 9 Ulster u. Paletots

Anzüge für Herren. Jünglinge u. Knaben ausschließlich Friedensware zu reellen Preisen. keine Kriegsstofte, gute gedieg. Qual. R. Neben & Co., Str. 115. Hochpt kein Laden . Ecke Holstenplatz Verkaufszeit 9-12 und4-8 Uhr. Debrete bon berrichaften aus Geibe gearbeitele Frad. und Smofinganguae von 40-80 Poolitraße 6. I. Bezugsichein mit

Schneiderkleid, marineblau, prima Berarbeitung, echt Stuntsbesat, Rock 5 Meter. Gr. 46, 80 M.; Mantelleid, Samt. Juh, feich, 40 M.; Abendleid, auch für Bühne ball, 40 M.; verlauft Klemingtraße 8, hocht, r., Bahnbof Sierichstr. 8

Wichtigsalle Damen. Moderne Rleidermäntel, Jackenkleider, Rleiberröcke obne Bezugsebein

C. Reerdmann,

Samburg, Marttftraße 15. Brachtvolle echte Mastafüchfe

m vorteilhattesten kauf. Sie i. gro

Pelz-Lager Rotherg, Gr. Bleichen 30, Hochpt.

Geal Bisancapes, selten schwer Altisaarnituren neueste Kormen. reichste Ausvoahl, bekannt vreistwert Umarbeitungen sauber, schwell, vreissvert Langereibe 17, II. Levermann.

Delze Bildichone Alaska-Küchse, Mussen und Aragen, dirett vom Export-Musterlager zu verlaufen. Alsterbamm 16/19, Zimmer 306 a, 10—1 und 3—7 Uhr. 8

Minten ganz beMuffen sonders
Mintel fesch
jetzt noch preiswert in
größter Ausw., allerneueste Med.. direkt
ab Pelzlag. Grindelallee 176, Hr., Eing.
Rutschb. Tei. 8814. 22

Gr. Johannisstr. 96, Ecke Kl. Johannisstr Größte Auswahl in allen Pelzarten Cotter Alastatragen preiswert abzugeben. Dochaftes 128, I. lints, Dochbahnstation Eppendorfer-baum.

Pelz waren aller Art
und in Riesenauswahl
bekannt preiswert.
Reparaturen prompt u. preiswert
Pelz-Kontektion
Letage.

Echt Blaufinds, Musse unter Ab. 6881 an die Geschäftsstelle des Samburaer
Fremdenblattes.

Belstragen, Mussen, echte Massastudie, Etuns, Kersmurmet,
Feh dreisment Reismible 18. IV.
rechts.

Altrenommiertes Spezial-Geschäft Rathausstr. 6. Fernspr. Gruppe 8, 3559.

Große Geltenheit!

bebeutend unter Breis au bert. Arctichmann, Saffelbroot, Hammersteindamm 62, birett am Saffelbrootbahnhof, 8

Cichter Belamuff und elegantes Abenotleid zu verkaufen Oben Borgieibe 27. III. rechts. Linien 13, 37, 17.

Ohne Beaughf heint
Bestvorleger u. große
Zimmervorleger
in handgefnührten
Empirna, echte Berfer
u. mech durchgewebte
Qual. Stück 20,-,

Tedpick: Juster, Hamburg, Ellernthorsbrücke 5 1. Etage

cewich, echt Afghan, 205×21.

tabellos, preismert zu ben

Grober Posten Brucholas zu versaufen Weinhandlung Röbinasmarkt 77.

fatin, braun Dolg, preiswert in ar. u. fl. Mengen abzugeben. Preis je Barms, Breiteftrafte 16, I. g Ein Waggon

preiswert abzugeben. Geft. Andergen an S. Geißel, Gr. 4, 1279. faubere Olywar Osto agus on in Deckel, 24½×22×16, f. ge-rianet f. Weihnachispat, in Feld. St. 50 J. Andelmannstr.24, Lad.s

Leder-Möbel-Fabrik Bulverteich 8 Trepbe eine hommob. Bhaethon-Rarofferie, lief breiswert. Rlubiefiel v. 75 an rechts bas 2. Saus. Möbelhaus Donnerst. u. Rreit. v. 10-2 Uhr.s PARTY TO SERVICE A STATE OF THE SERVICE AS A ber Stild bon M. 2.— an, Carl Renfen, Raifer-Bilhelm-Str. 25.8(Misch= und Anet=, Möbelkischterei Ludwig Wernehme Serrenzimmet, Ichiebene Schlasimmer, schweres aimmer. Wohnzimmer, Berrenzimmer, Alubsofa elegante abzugeben Limmermann, Co Te künseidenes Aleid, Große 46, Geh de geitreiste Gose, Mitter Strobe rechts,